





Kennzahlen	2
Zur Lage des Unternehmens	4
Vontobel	8
Ausgezeichnetes Geschäft	10
Kommentar zur Geschäftsentwicklung	11
Informationen zur Corporate Governance	31
Vergütungsbericht	61
Nachhaltigkeit	85
Konzernrechnung	115
Vontobel Holding AG	227
Informationen für die Aktionäre	240
Unsere Standorte	241

## Verhältniszahlen

	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11
Eigenkapitalrendite (%) <sup>1</sup>	12.4	8.7	7.6	8.3	7.5
Geschäftsaufwand <sup>2</sup> /Betriebsertrag (%)	77.0	80.3	80.8	79.9	80.0
Eigenkapital zu Bilanzsumme (%)	8.1	7.6	8.3	7.4	7.7
Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III (%)	5.1	6.0	n/a	n/a	n/a

1 Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals, basierend auf Monatswerten, jeweils ohne Minderheitsanteile

2 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

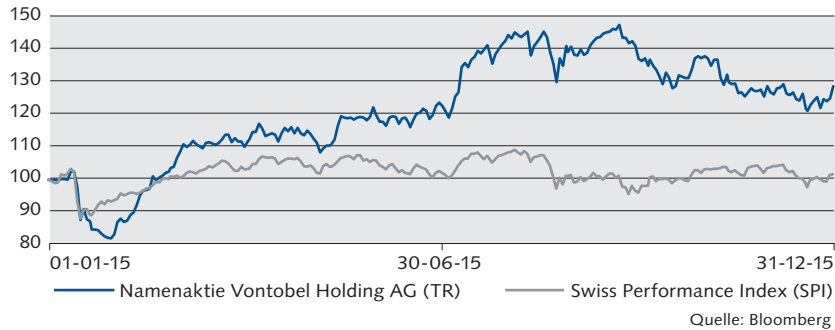
## Aktienkennzahlen

	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	3.20	2.24	1.92	1.95	1.78
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	3.11	2.19	1.89	1.92	1.76
Eigene Mittel pro ausstehende Aktie am Bilanzstichtag (CHF)	26.02	25.65	25.67	24.49	22.84
Dividende pro Aktie (CHF)	1.85 <sup>2</sup>	1.55	1.30	1.20	1.10
Kurs/Buchwert pro Aktie	1.8	1.5	1.4	1.2	0.9
Kurs/Konzernergebnis pro Aktie	14.8	16.7	19.3	14.5	11.8
Börsenkurs am Bilanzstichtag (CHF)	47.50	37.50	36.95	28.20	21.00
Höchstkurs (CHF)	53.45	37.50	37.20	28.20	39.90
Tiefstkurs (CHF)	30.25	30.10	27.25	17.80	19.90
Marktkapitalisierung Nominalkapital (Mio. CHF)	2'701.6	2'437.5	2'401.8	1'833.0	1'365.0
Marktkapitalisierung abzüglich Eigene Aktien (Mio. CHF)	2'601.7	2'063.6	2'340.1	1'787.0	1'331.3
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	55'375'938	60'042'271	63'726'002	63'693'221	63'800'363

1 Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

2 Gemäss Antrag an die Generalversammlung

## Entwicklung Namenaktie Vontobel Holding AG (indexiert)



## Aktieninformationen

Nennwert	CHF 1.00
Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
ISIN	CH001 233 554 0
Valorennummer	1 233 554
Bloomberg	VONN SW
Reuters	VONTZn.S
Telekurs	VONN

## BIZ-Kennzahlen

	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11
CET1-Kapitalquote (%)	17.9	21.3	25.5	27.2	23.3
CET1-Kapital (Mio. CHF)	895.1	1'117.3	1'348.2	1'364.2	1'158.6
Risikogewichtete Positionen (Mio. CHF)	5'001.9	5'236.1	5'294.1	5'019.4	4'969.3

Vontobel verfügt derzeit ausschliesslich über hartes Kernkapital. Ab 2013 erfolgen die Berechnungen gemäss dem Regelwerk Basel III auf vollständig umgesetzter Basis.

## Risikokennzahl

	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11
Durchschnittlicher Value-at-Risk Marktrisiken (Mio. CHF)	3.0	5.9	8.0	14.1	23.1

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

## Rating

	31-12-15	31-12-14	31-12-13
Moody's Rating Bank Vontobel AG (langfristiges Depositenrating)	Aa3	A2	A1

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	31-12-12 Mio. CHF	31-12-11 Mio. CHF
Total Betriebsertrag	<b>988.6</b>	884.4	849.3	775.0	765.6
Geschäftsaufwand	<b>764.7</b>	711.6	695.9	627.0	618.7
Konzernergebnis	<b>180.1</b>	134.5	122.3	124.1	113.8
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	<b>2.9</b>	0.0	0.0	0.0	0.1
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar	<b>177.2</b>	134.5	122.3	124.1	113.7
<b>Segmente (Gewinn vor Steuern)</b>	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	31-12-12 Mio. CHF	31-12-11 Mio. CHF
Private Banking	<b>46.1</b>	57.1	59.4	38.0	33.6
Asset Management	<b>138.5</b>	108.2	103.3	75.5	36.7
Investment Banking	<b>77.0</b>	66.1	56.6	69.1	95.1
Corporate Center	<b>(37.7)</b>	(58.6)	(65.9)	(34.6)	(18.5)
<b>Bilanz</b>	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	31-12-13 Mio. CHF	31-12-12 Mio. CHF	31-12-11 Mio. CHF
Bilanzsumme	<b>17'604.8</b>	18'472.8	19'643.2	21'062.3	18'704.9
Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	<b>1'425.2</b>	1'411.5	1'626.0	1'552.0	1'448.0
Kundenausleihungen	<b>2'365.1</b>	2'116.2	1'839.7	2'478.6	1'370.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden	<b>8'775.8</b>	8'960.6	9'303.8	8'658.9	7'538.7
<b>Kundenvermögen</b>	<b>31-12-15</b> Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF	31-12-12 Mrd. CHF	31-12-11 Mrd. CHF
Verwaltete Vermögen	<b>136.3</b>	123.8	109.6	98.4	82.2
davon Vermögen mit Verwaltungsvollmacht	<b>93.9</b>	82.3	70.6	63.8	50.1
davon Vermögen ohne Verwaltungsvollmacht	<b>42.4</b>	41.5	39.0	34.6	32.1
Übrige betreute Kundenvermögen	<b>6.0</b>	6.6	-	-	-
Ausstehende Strukturierte Produkte	<b>5.5</b>	6.5	7.0	7.0	7.7
Total betreute Kundenvermögen	<b>147.8</b>	136.9	116.6	105.4	89.9
Custody-Vermögen	<b>39.4</b>	53.8	46.5	44.2	41.7
Total Kundenvermögen	<b>187.2</b>	190.7	163.1	149.6	131.6
<b>Netto-Neugeld</b>	<b>31-12-15</b> Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF	31-12-13 Mrd. CHF	31-12-12 Mrd. CHF	31-12-11 Mrd. CHF
Netto-Neugeld	<b>8.0</b>	6.2	9.1	8.6	8.2
<b>Personalbestand auf Vollzeitbasis</b>	<b>31-12-15</b>	31-12-14	31-12-13	31-12-12	31-12-11
Mitarbeitende Schweiz	<b>1'201.2</b>	1'135.5	1'097.2	1'117.1	1'137.6
Mitarbeitende Ausland	<b>292.7</b>	242.1	240.6	266.3	275.8
Total Mitarbeitende	<b>1'493.9</b>	1'377.6	1'337.8	1'383.4	1'413.4



### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden**

Der Jahreswechsel war für Vontobel geprägt durch ein wesentliches Ereignis. Am 3. Januar 2016 ist Dr. iur. Hans Vontobel, unser Ehrenpräsident, in seinem 100. Lebensjahr verstorben. Die Mitarbeitenden von Vontobel trauern um einen aussergewöhnlichen Menschen, dem sich alle sehr verbunden fühlten.

Dr. Hans Vontobel hat als Vorsitzender der Geschäftsleitung, Verwaltungsratspräsident und zuletzt als Ehrenpräsident das Unternehmen und den Finanzplatz Zürich geprägt. Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden werden sein Werk und seine Werte verantwortungsvoll, entschlossen und mit grossem Engagement im Unternehmensinteresse weiterführen. Mit Dr. Maja Baumann und Björn Wettergren sollen künftig Vertreter der vierten Generation der Familien als Mitglieder des Verwaltungsrates Verantwortung übernehmen und das weitere profitable Wachstum von Vontobel begleiten.

2015 war insgesamt ein besonderes Jahr, das Übersicht, Besonnenheit und konsequentes Handeln verlangte. Am 15. Januar gab die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs gegenüber dem Euro auf. Nach dem Wechselkursschock kam die Griechenlandkrise, welche die Märkte verunsicherte. Danach beschäftigte die Entwicklung in den Emerging Markets die Börsen. Die bisherige Wachstumslokomotive China verlor weiter an Fahrt. Prägend waren darüber hinaus die Flüchtlingskrise in Europa sowie die Angst vor einer zunehmenden terroristischen Bedrohung. Die Preise für Öl und andere Commodities fielen auch in 2015. Eine Konstante blieben auch die weltweit niedrigen Zinsen, wenngleich die US-Fed mit ihrer Entscheidung Ende des Jahres eine Trendwende eingeleitet hat.

In diesem herausfordernden Umfeld gilt es, Verantwortung zu übernehmen. Weiterhin zuerst und unermüdlich heisst Verantwortung im Auftrag unserer Kunden: Vermögen zu schützen und zu mehren. Denn Vermögen ist immer auch gleichbedeutend mit Sicherheit, Handlungsfreiheit, Vorsorge und somit Verpflichtung. Werte, die an Bedeutung nochmals gewonnen haben.

Übersicht, Besonnenheit und konsequentes Handeln sind auch im kommenden Geschäftsjahr 2016 gefordert. Vontobel wird den eingeschlagenen Weg unbeirrt weitergehen. Die enge Bindung der Familien Vontobel und de la Cour zum Unternehmen und der Wille, auch in Zukunft den massgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft im Interesse der unternehmerischen Freiheit von Vontobel zu wahren, geben uns hierfür den notwendigen Rahmen und die Stabilität. Vontobel zeichnet aus, dass das Haus sowohl von der Stärke eines Familienunternehmens, als auch von den Möglichkeiten des Kapitalmarktes mit einer modernen und stabilen Governance profitieren kann. Die Weichen hierfür wurden bereits in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts unter Führung von Dr. Hans Vontobel gestellt.

Als Bestätigung unserer erfolgreichen Positionierung als profilierter Wealth & Asset Manager sehen wir das gestiegene Vertrauen unserer Kunden. Dieses kommt im wachsenden Kundengeschäft sowie überdurchschnittlichen Nettoneugeldzufluss und schliesslich erneut in einem starken Resultat zum Ausdruck. So erhöhte sich das Konzernergebnis gegenüber dem schon guten Vorjahr – trotz anhaltender Niedrigzinsphase und Frankenschock – um 34 Prozent auf CHF 180.1 Millionen. Dabei weisen Asset Management und Financial Products eine deutliche Gewinnsteigerung auf, während sich im Wealth Management unsere weiteren Investitionen in zusätzliche Berater, aber auch die Negativzinsen im insgesamt positiven Ergebnis niederschlugen.

Weiterhin erfreulich entwickelte sich auch der Nettoneugeldzufluss, der sich bereinigt um die Akquisitionen auf CHF 8.0 (2014: CHF 6.2) Milliarden beläuft. Inklusive der Akquisitionen betrug der Zufluss von Kundengeldern CHF 16.1 Milliarden. Sowohl das Wealth Management sowie das Asset Management haben 2015 zum positiven Neugeldwachstum beigetragen. Es stimmt uns zuversichtlich, dass wir mit einem Netto-Neugeldwachstum von 6.5 Prozent den Trend vom ersten Halbjahr erfolgreich fortschreiben konnten und Vontobel auch auf das ganze Jahr 2015 gerechnet zu den am stärksten wachsenden Schweizer Instituten zählt. Die betreuten Kundenvermögen haben ungeachtet belastender Währungseffekte in Höhe von CHF 1.8 Milliarden einen neuen Rekordstand von CHF 147.8 Milliarden erreicht und liegen damit 8 Prozent über dem Vorjahr. In diesen guten Zahlen spiegeln sich neben dem Kundenvertrauen in unsere Beratungs- sowie Produktqualität die gute relative Investmentperformance und damit die grosse Marktexpertise sowie unsere erfolgreichen Akquisitionen.

#### **Auf Wachstumskurs**

Vontobel wird auch in Zukunft vor allem organisch wie auch durch selektive Akquisitionen wachsen. Im Zuge dieser Wachstumsstrategie hat Vontobel im Frühling 2015 eine 60 prozentige Beteiligung am schnell wachsenden unabhängigen Fixed Income-Spezialisten TwentyFour Asset Management in London übernommen, der insgesamt CHF 8.1 Milliarden an Vermögen verwaltet und sich seit der Akquisition über Plan entwickelt hat.

Mit der Akquisition der Finter Bank ist Vontobel dem italienischen Wealth Management-Markt sowie den Schweizer und internationalen Private Banking-Klienten im Tessin näher gerückt. Vontobel hat mit der Akquisition der Finter Bank, die bereits 2016 gewinnbringend sein wird, rund CHF 1.6 Milliarden an betreuten Kundengeldern übernommen.

Auch in Zukunft werden wir uns an unseren Akquisitionskriterien orientieren: Wir werden ausschliesslich in unseren Fokusbörsen beziehungsweise im Schweizer Heimmarkt im Rahmen unserer Wachstumsstrategien investieren. Neben der strategischen Logik und dem Preis sind die Qualität des Geschäfts, die kulturelle Kompatibilität und letztlich auch die Integrationsfähigkeit die Entscheidungskriterien.

Unser organisches Wachstum werden wir wie in der Vergangenheit durch Know-how, Innovationskraft, individuellen Service und Zuverlässigkeit bei der Umsetzung vorantreiben. Im Wealth Management hat vor allem die sehr erfreuliche Entwicklung in unserem Heimmarkt Schweiz zum Wachstum aus eigener Kraft beigetragen. Positiv wirkten sich auch unsere immer stärker werdenden Fixed Income-Aktivitäten innerhalb von Asset Management aus sowie die überzeugende Performance unserer Quality Growth-Produkte. Financial Products setzte nach dem erfolgreichen Markteintritt in Schweden Anfang 2015 im gleichen Jahre die europaweite Expansion im Bereich Strukturierter Produkte mit dem Markteintritt in Finnland fort.

Auch 2015 wurden unser Service und unsere Produkte im In- und Ausland vielfach ausgezeichnet. Unsere Innovationskraft haben wir mit der Weiterentwicklung der standardisierenden offenen Plattform für Strukturierte Produkte deritrade® MIP und der Entwicklung von deritrade® SmartGuide untermauert, dem weltweit ersten Entscheidungsinstrument für die Anlage in Strukturierte Produkte, das auf Smart & Crowd Data basiert. Mitte des Jahres lancierte TwentyFour Asset Management mit UK Mortgages Limited erfolgreich ein attraktives Investment Produkt. Darüber hinaus bescheinigte uns eine unabhängige Schweizer Studie, dass wir mit unserer in 2015 lancierten Wealth Management-App unseren Private Banking-Kunden und externen Asset Managern eine der besten mobilen Lösungen unter den Schweizer Banken anbieten.

#### **Eigenkapitalrendite 2015 über mittelfristigem Zielwert – höhere Dividende**

Vontobel erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr eine Eigenkapitalrendite von 12.4 Prozent und hat damit die anvisierte 10-Prozentmarke um 2.4 Prozentpunkte übertroffen. Die BIZ-Kernkapitalquote ist – nach der im September rechtlich vollzogenen Kapitalherabsetzung um 12.5 Prozent der Namenaktien – mit 17.9 Prozent weiterhin sehr solide. Die regulatorische Mindestanforderung wird damit auch 2015 substantiell übertroffen. Auf der Basis des erneut besseren Ergebnisses 2015 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine um 19 Prozent höhere Dividende von CHF 1.85 pro Aktie vor.



**Ausblick 2016 – gut aufgestellt und zuversichtlich**

Im Private Banking wollen wir das weitere Wachstum vor allem durch eine noch stärkere Kundenfokussierung und einen weiteren Ausbau unserer Beraterteams unterstützen. Darüber hinaus werden wir weitere Investitionen in unsere Beratungs- und Anlageprozesse vornehmen. Hierzu gehören auch Investitionen in Technologien und die Digitalisierung im Allgemeinen. So soll die Wealth Management-App für unsere Private Banking-Kunden und externen Asset Manager weitere Funktionalitäten erhalten. Vontobel Asset Management wird auf seinem Weg der Diversifikation durch Boutiquen weiter vorangehen. Ein besonderer Fokus soll hier auf den Ausbau der Fixed Income-Boutique gelegt werden.

Im Bereich Financial Products wird die Internationalisierungsstrategie fortgeführt. deritrade® MIP soll auch im asiatisch-pazifischen Raum ausgebaut werden. Darüber hinaus werden wir unsere Technologieführerschaft mit der Weiterentwicklung neuer Funktionalitäten wie deritrade® SmartGuide festigen.

Vontobel ist für das weitere Wachstum gut aufgestellt und wir bleiben auch für 2016 zuversichtlich. Hierbei wissen wir, dass wir auf ein starkes Team zählen können – unsere Mitarbeitenden, denen unser herzlicher Dank gebührt. Sie stehen mit hohem Engagement unseren Kunden zur Seite und tragen damit entscheidend dazu bei, dass wir unsere ambitionierten Ziele auch in Zukunft erreichen werden. Unser Dank gilt ebenfalls unseren Aktionären und Kunden für ihr Vertrauen – das Fundament unseres gemeinsamen Erfolgs.



Herbert J. Scheidt  
Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Zeno Staub  
Chief Executive Officer

## Unsere Positionierung

Vontobel hat das Ziel, die uns anvertrauten Kundenvermögen langfristig zu schützen und zu vermehren. Spezialisiert auf das aktive Vermögensmanagement und massgeschneiderte Anlagelösungen beraten wir verantwortungsvoll und vorausschauend. Dabei sind wir der Schweizer Qualität und Leistungsstärke verpflichtet. Unsere Eigentümerfamilie steht mit ihrem Namen seit Generationen dafür ein. Diese drei Kernfähigkeiten zeichnen uns bei Vontobel aus:

### **Vermögen schützen und vermehren**

Wir wollen die uns anvertrauten Vermögen langfristig schützen und vermehren. Dabei beraten wir unsere Kunden über Generationen verantwortungsvoll und vorausschauend.

### **Aktiv Vermögen managen**

Als aktiver Vermögensmanager schaffen wir finanziellen Mehrwert für unsere Kunden. Dafür erarbeiten wir erstklassige Lösungen zur Ertragsoptimierung und Risikosteuerung.

### **Massgeschneiderte Anlagelösungen umsetzen**

Wir realisieren für unsere Kunden massgeschneiderte Anlagelösungen. Unser vorausschauendes Research sowie unsere Produkt- und Prozesskompetenz machen uns zum passenden Partner.

Weltweit bewirtschaften rund 1'500 Mitarbeitende die uns anvertrauten Vermögenswerte, beobachten aufmerksam die globalen Finanzmärkte und interpretieren das makroökonomische Weltgeschehen. Ob im Herzen von Zürich, New York, Hongkong oder Frankfurt – an 23 internationalen Standorten identifizieren und analysieren sie Trends und leiten daraus innovative Anlagestrategien und -produkte ab.

Der Grundstein von Vontobel wurde 1924 in Zürich gelegt. Die Namenaktien der Vontobel Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Ein starkes und verlässliches Fundament unseres Hauses bilden die solide Eigenkapitalausstattung und die stabile Aktionärsstruktur mit langfristig orientierten, unternehmerisch denkenden Hauptaktionären. Die Familien Vontobel verfügen über die Mehrheit an Stimmen und Kapital.

## Kernaussagen aus unserem Leitbild

### **Unser Nutzen für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre**

- Unser integriertes Geschäftsmodell mit seinen drei Bereichen Private Banking, Asset Management und Investment Banking erlaubt die Kombination von Know-how und Ressourcen zugunsten unserer Kunden und Kooperationspartner.
- Unseren Mitarbeitenden sind wir ein attraktiver und fairer Arbeitgeber.
- Unseren Aktionären bieten wir als langfristig orientierte Unternehmung eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.
- Wir setzen uns für gesellschaftliche und kulturelle Mehrwerte ein.
- Den Erfolg unserer Leistungen messen wir anhand von gemeinsam festgelegten Referenzwerten. Darüber berichten wir regelmässig.

---

### Unser Leistungsanspruch

- Wir bieten eine herausragende Servicequalität.
- Wir arbeiten zielgerichtet und sind flexibel.
- Wir sind die Experten für massgeschneiderte Lösungen.
- Wir kommunizieren offen und transparent.
- Wir sind die Bank der kurzen Wege.

### Vertrauen ist Kern unseres Geschäfts

- Wir wissen, dass unser Geschäftserfolg und die Treue unserer Kunden und Kooperationspartner auf dem Vertrauen beruhen, das uns täglich entgegengebracht wird. Die Zerbrechlichkeit dieses Kapitals ist uns bewusst. Daher tragen wir ihm besonders Sorge.
- Wir sind ein eigenständiger und solider Partner.
- Wir sind integer.
- Wir sind diskret und achten die Privatsphäre.
- Wir sind transparent.

### Unsere Prinzipien

Unser guter Ruf und unser Vertrauenskapital basieren auf der täglich gelebten Balance zwischen Ertragsorientierung, Risikobereitschaft und den für uns verbindlichen Prinzipien für verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Unser Leitbild konkretisiert sich in der mittelfristigen Strategie unserer Bank. Darin sind die operativen Ziele, die Massnahmen und Verantwortlichkeiten bestimmt.

---

### Die Marke Vontobel

Der gute Name entscheidet heute mehr denn je. Und nicht ohne Grund investieren immer mehr Banken ganz gezielt in ihre Unternehmensmarke. Starke Bankenmarken dienen dem Kunden als Orientierung und wertvolle Entscheidungshilfe.

Ausschlaggebend für unseren einheitlichen Unternehmensauftritt nach innen und aussen ist unsere gelebte Corporate Identity. Nach innen stiftet die Marke Vontobel Identität. Nach aussen wird die Marke sichtbar durch die konsequente Anwendung unseres Corporate Designs, das für einen konsistenten Vontobel-Gesamtauftritt in der Marktkommunikation sorgt. Dabei kommt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine ganz wichtige Rolle zu, denn sie sind die ersten Marken-Botschafter im Kontakt mit unseren Kunden und Partnern. Durch ihr Auftreten und ihre Leistung prägen sie das Bild von Vontobel in der Öffentlichkeit wesentlich mit. Unser Claim «Leistung schafft Vertrauen» bringt unser Markenversprechen auf den Punkt und macht uns unverwechselbar.

### Markenstrategie

Im Jahr 2015 durften wir wiederum mehrere Awards entgegennehmen. Sie bestätigen unsere geschäftsfeldübergreifende Expertise, mit der wir nachhaltig Mehrwert für unsere Kunden schaffen.



Zum zweiten Mal in Folge wurden wir im Private Banking Rating 2015 als «Beste Privatbank» der Schweiz durch das Wirtschaftsmagazin «Bilanz» ausgezeichnet.



Die Fondsratinggesellschaft Morningstar hat Vontobel Asset Management in der Kategorie «Best EUR Corporate Bond Fund» als besten Anbieter in Deutschland, Italien, Österreich, Spanien, Luxemburg und Finnland ausgezeichnet.



Investment Week zeichnet die englische Fixed Income Boutique «TwentyFour» von Vontobel Asset Management als «Specialist Fixed Income Group of the Year» aus.



An den Swiss Derivative Awards 2015 wurde Vontobel mit «Bestes Rohstoffprodukt» und «Best Market Maker Hebelprodukte» sowie zum fünften Mal in Folge mit dem ersten Platz für «Top Service» ausgezeichnet.



Im aktuellen Extel Survey 2015 findet sich das Brokerage-Team von Vontobel in sämtlichen Kategorien auf dem ersten Platz.



## Herausforderungen gut gemeistert – markante Gewinnsteigerung

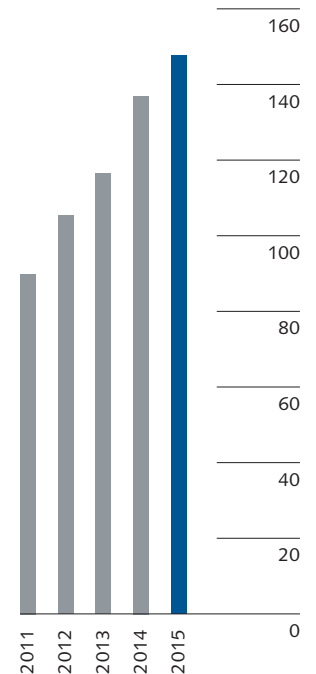
2015 wird als turbulentes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Angefangen Mitte Januar, als die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs von CHF 1.20 gegenüber dem Euro aufhob, gefolgt vom Wiederaufflammen der Griechenlandkrise, die den Zusammenhalt der Europäischen Union vorübergehend auf eine starke Bewährungsprobe stellte, prägten in der zweiten Jahreshälfte die grossen Flüchtlingsströme aus dem Mittleren Osten nach Westeuropa sowie terroristische Anschläge das politische und wirtschaftliche Geschehen. In den USA setzte sich das solide Wachstum fort. Gleichzeitig hellte sich die Konjunktur im EU-Raum auf. Diese Belebung zeigte sich nicht zuletzt dank des schier unermesslichen Anleihenkaufprogramms der Europäischen Zentralbank, mit dem Resultat einer deutlichen Abschwächung des Euros und eines weiteren Rückgangs des Zinsniveaus. In der Schweiz konnten der Währungsschock und die Einführung von Negativzinsen auf Giroguthaben von Banken zunächst noch einigermaßen gut abgedefert werden. Demgegenüber trübten seit Spätsommer die sich verschlechternden Wirtschaftsdaten aus China die Stimmung im asiatischen Raum. In der Folge kam es zu deutlichen Abwertungen der Währungen sowie Verlusten an den Aktienmärkten in der Region und auch die Rohstoffe, namentlich das Erdöl, verzeichneten einen massiven Preiszerfall.

Die robuste US-Konjunktur veranlasste die Fed Mitte Dezember zu einer ersten moderaten Zinserhöhung seit beinahe zehn Jahren. Damit zeichnete sich eine zunehmende Zinsdivergenz ab. Während die Renditen der zehnjährigen US-Staatsanleihen im Jahresverlauf nur kurze Zeit unter zwei Prozent zu liegen kamen, verharrte der vergleichbare Satz für Deutschland und Japan das ganze Jahr hindurch unter einem Prozent und derjenige der schweizerischen Eidgenossenschaft glitt sogar leicht in den Minus-Bereich ab. Die Aktienbörsen, allen voran der chinesische Markt, waren volatil und die liquiditätsgetriebene Börsenhausse der Vorjahre kam vielerorts zu einem Stillstand. Eine insgesamt positive Entwicklung verzeichneten die Leitindizes von Deutschland, Japan und Frankreich. Der amerikanische Dow Jones-Index wie auch der Schweizer SMI schlossen knapp auf Vorjahresniveau.

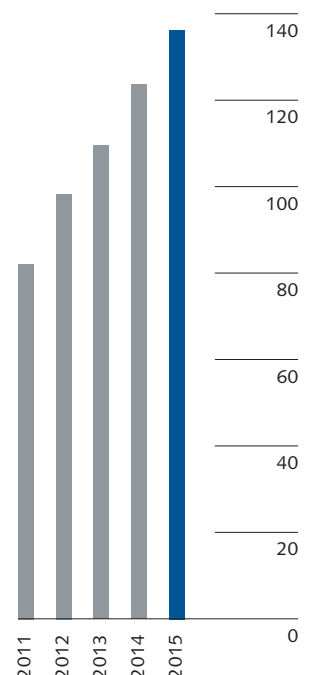
## Organische Weiterentwicklung und Akquisitionen im Bereich Wealth und Asset Management als Wachstumstreiber

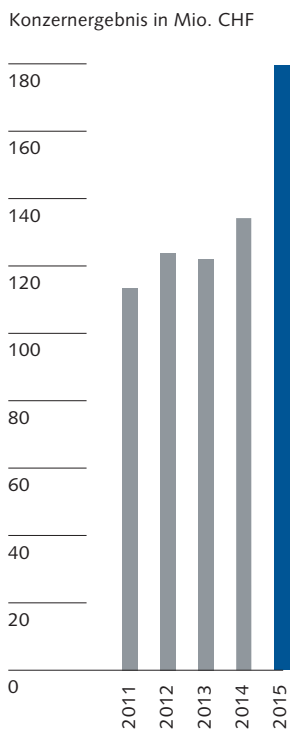
Vor dem geschilderten Hintergrund erzielte Vontobel im Geschäftsjahr 2015 einen erfreulichen Zuwachs des Konzernergebnisses von 34% auf CHF 180.1 Millionen. Der Gewinn pro Aktie konnte – aufgrund der nach der Kapitalherabsetzung um 8% geringeren durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien – im Vorjahresvergleich überproportional um 43% gesteigert werden. Die Eigenkapitalrendite erhöhte sich um 3.7 Punkte auf 12.4%. Dies ist umso beachtlicher, als sowohl das extrem tiefe Zinsniveau wie auch die deutliche Erstarkung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro, für Vontobel als global ausgerichtetes Unternehmen mit einer beachtlichen Kostenbasis im Heimmarkt Schweiz besondere Herausforderungen darstellten. Die Konzentration auf eigene Stärken – verantwortungsvoll beraten, aktiv Vermögen managen und massgeschneiderte Anlagelösungen für unsere Kunden umsetzen – bewährte sich einmal mehr. So vertrauten uns unsere Kunden im Berichtsjahr netto CHF 8.0 Milliarden neue Gelder an. Hinzu kamen noch insgesamt CHF 8.1 Milliarden aus der

Betreute Kundenvermögen in Mrd. CHF



Verwaltete Vermögen in Mrd. CHF



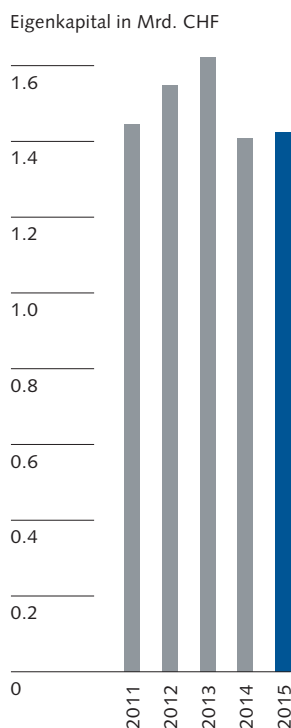


Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der britischen TwentyFour Asset Management und der Akquisition der Finter Bank in Zürich und Lugano. Die betreuten Kundenvermögen erreichten somit rekordhohe CHF 147.8 Milliarden, das sind 8% mehr als Ende 2014.

Vontobel ist weiterhin sehr komfortabel kapitalisiert. Die BIZ-Kernkapitalquote (CET1-Kapitalquote) ist per Jahresende mit 17.9% sehr solide und übertrifft deutlich die regulatorische Mindestanforderung von 12%. Die Zuversicht des Verwaltungsrates in die eingeschlagene Strategie und das aktive Kapitalmanagement von Vontobel finden auch Ausdruck im Dividendenantrag von CHF 1.85 nach CHF 1.55 im Vorjahr. Die grosszügige Ausschüttungsquote beläuft sich auf 58%.

### Rekordhohe betreute Kundenvermögen

Das Total der Kundenvermögen erreichte mit CHF 187.2 Milliarden nahezu den Vorjahresstandstand (-2%). Die total betreuten Kundenvermögen, welche die verwalteten Vermögen, die übrigen betreuten Kundenvermögen sowie die Strukturierten Produkte umfassen, nahmen dabei um 8% auf CHF 147.8 Milliarden zu. Aufgrund der hohen Wertschöpfung dieser Vermögen – Vontobel erbringt hier Beratungsdienstleistungen und/oder wurde für die Verwaltung von Vermögen mandatiert – bilden die betreuten Kundenvermögen für Vontobel eine massgebende Grösse. Dabei beinhalten die übrigen betreuten Kundenvermögen im Wesentlichen die im Rahmen der Kooperation mit der australischen Bankgruppe ANZ akquirierten Vermögen, für die Vontobel ANZ bezüglich der Anlageallokation berät. Der Rückgang der übrigen betreuten Kundenvermögen um CHF 0.6 Milliarden ist auch den Wechselkursverschiebungen, d.h. der Abschwächung der australischen und der neuseeländischen Währung gegenüber dem Schweizer Franken, zuzuschreiben. Der rückläufige Bestand an ausstehenden Strukturierten Produkten erklärt sich hingegen mit der verstärkten Verlagerung der Handelsaktivitäten hin zu Hebelprodukten, die in dieser Position nicht enthalten sind. Der Bestand an tief rentierenden Custody-Vermögen verzeichnete ebenfalls eine Abnahme.



Kundenvermögen	31-12-15 Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF
Verwaltete Vermögen	136.3	123.8
Übrige betreute Kundenvermögen	6.0	6.6
Ausstehende Strukturierte Produkte	5.5	6.5
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>147.8</b>	136.9
Custody-Vermögen	39.4	53.8
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>187.2</b>	190.7

Die verwalteten Vermögen legten im Berichtsjahr dank dem erfreulichen Netto-Neugeldzufluss von CHF 8.0 Milliarden, dem erstmaligen Einbezug der Vermögen von TwentyFour Asset Management und Finter Bank von zusammen CHF 7.9 Milliarden, und trotz insgesamt negativen Effekten aus Marktentwicklung (CHF -1.6 Milliarden) und Währungseinflüssen (CHF -1.8 Milliarden) um 10% auf CHF 136.3 Milliarden zu.

Entwicklung der verwalteten Vermögen	31-12-15 Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF
<b>Privatkunden</b>	<b>41.6</b>	38.9
Private Banking	34.2	31.9
External Asset Managers	7.4	7.0
Corporate Center	0.0	0.0
<b>Institutionelle Kunden</b>	<b>94.7</b>	84.9
Asset Management Mandate	60.1	53.4
Asset Management Fonds	35.6	29.6
Investment Banking	2.7	4.7
Corporate Center <sup>1</sup>	(3.7)	(2.8)
<b>Total verwaltete Vermögen</b>	<b>136.3</b>	123.8

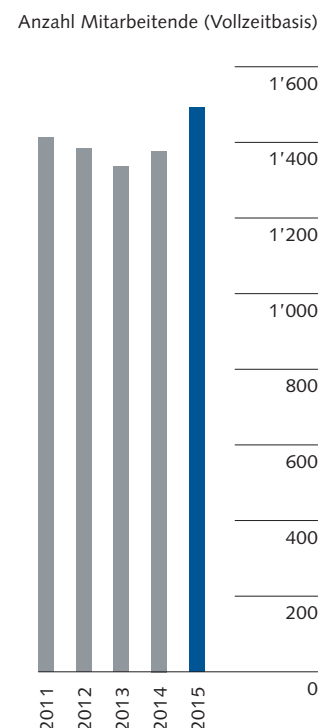
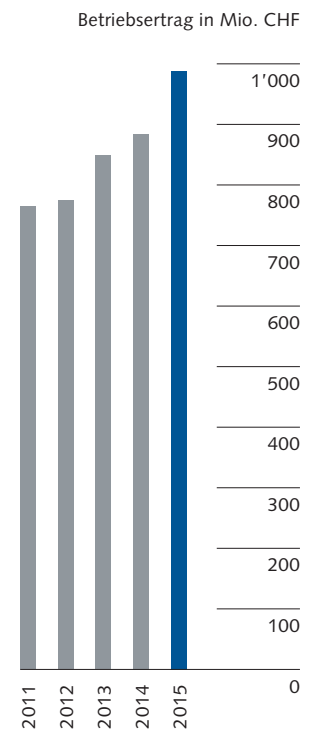
<sup>1</sup> Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden.

Per Ende 2015 waren uns von privaten Kunden verwaltete Vermögen im Umfang von CHF 41.6 Milliarden (+7% gegenüber dem Vorjahr) anvertraut. Auf institutionelle Kunden entfielen Vermögen von CHF 94.7 Milliarden, das sind 12% mehr als Ende 2014.

### Breit abgestütztes Neugeldwachstum von 6.5%

Unsere konsequente Performance-Orientierung, die kontinuierlichen Investitionen in Wachstum und in eine effiziente Vertriebsstruktur auf globaler und produkteorientierter Ebene tragen Früchte. Im Geschäftsjahr 2015 fanden sie Ausdruck in einem überdurchschnittlichen Neugeldwachstum von 6.5%. Damit sind Vontobel im Berichtszeitraum auf organischer Basis beachtliche Kundenvermögen im Umfang von netto CHF 8.0 Milliarden zugeflossen, dazu beigetragen haben sowohl das Wealth Management wie auch das Asset Management.

Im Bereich Wealth Management konnten aufbauend auf den bestehenden Aktivitäten Gelder von netto CHF 1.7 Milliarden dazugewonnen werden. Das Netto-Neugeldwachstum beläuft sich damit auf 4.4% und liegt im oberen Bereich der Zielbandbreite von 3–5%. Der Netto-Neugeldzufluss im Private Banking von insgesamt CHF 1.3 Milliarden – entsprechend einem Netto-Neugeldwachstum von 4.1% – stammt im Wesentlichen aus dem Schweizer Heimmarkt, aus Deutschland, aus den Emerging Markets und aus dem Geschäft mit US-Privatkunden. Mit einem Netto-Neugeldwachstum von 5.7% wartet das Geschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern auf. Hier konnten netto neue Vermögen von CHF 0.4 Milliarden akquiriert werden. Auch das Asset Management konnte einen hohen Zufluss von netto CHF 7.9 Milliarden generieren und wies damit ein im Wettbewerbsvergleich beeindruckendes Neugeldwachstum von 9.4% auf. Der Netto-Neugeldzufluss war breit abgestützt und spiegelte die erfolgreiche Diversifikation der Vermögens- und Erlösbasis der letzten Jahre. Mit CHF 3.8 Milliarden stammte der grösste Beitrag aus der Vermögensklasse Fixed Income. Aber auch die von New York aus gemanagten Quality Growth-Strategien steuerten wiederum wesentlich zum Netto-Neugeld bei.



<b>Neugeldentwicklung</b>	<b>31-12-15 Mrd. CHF</b>	<b>31-12-14 Mrd. CHF</b>
<b>Privatkunden</b>	<b>1.7</b>	<b>1.4</b>
Private Banking	1.3	1.1
External Asset Managers	0.4	0.3
Corporate Center	0.0	0.0
<b>Institutionelle Kunden</b>	<b>6.3</b>	<b>4.8</b>
Asset Management Mandate	3.9	1.8
Asset Management Fonds	4.0	2.8
Investment Banking	(1.2)	0.2
Corporate Center <sup>1</sup>	(0.4)	0.0
<b>Total Netto-Neugeld</b>	<b>8.0</b>	<b>6.2</b>

<sup>1</sup> Netto-Neugeld aus Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden.

Auch die Vermögensstruktur nach Anlageinstrumenten reflektiert die systematische Diversifizierung der Boutiquen des Asset Management. Aus diesem Grunde hat sich der Anteil an festverzinslichen Anlagen im Berichtsjahr um fünf Prozentpunkte erhöht, während die ausländischen Aktien unter anderem währungsbedingt etwas an Gewicht verloren haben. Der Anteil an liquiden Mitteln und Treuhandanlagen beläuft sich nahezu unverändert auf 11% der verwalteten Vermögen des Konzerns.

<b>Verwaltete Vermögen nach Anlageinstrumenten</b>	<b>31-12-15 in %</b>	<b>31-12-14 in %</b>
Schweizer Aktien	12	13
Ausländische Aktien	45	48
Obligationen	26	21
Alternative Anlagen	3	3
Liquide Mittel, Treuhandanlagen	11	12
Übrige <sup>1</sup>	3	3

<sup>1</sup> Inklusive Strukturierte Produkte

Die auf unsere internationale Kundenbasis ausgerichtete Anlagekompetenz manifestiert sich in der breit diversifizierten Allokation der verwalteten Vermögen nach Währungen. 2015 gewannen der Euro und das britische Pfund an Bedeutung, letzteres aufgrund der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der in UK-basierten TwentyFour Asset Management. Im Gegensatz dazu verloren die Anlagen in Schweizer Franken sowie in übrigen Währungen (v.a. indische Rupie und Hongkong-Dollar) etwas an Gewicht.

<b>Verwaltete Vermögen nach Währungen</b>	<b>31-12-15 in %</b>	<b>31-12-14 in %</b>
CHF	23	26
EUR	19	16
USD	26	27
GBP	8	4
Übrige	24	27



**Steigerung von betrieblicher Effizienz und Profitabilität**

Vontobel hat sich in den letzten Jahren erfolgreich von einem überwiegend auf den Schweizer Markt ausgerichteten Finanzinstitut in einen etablierten und global tätigen Wealth & Asset Manager gewandelt. Das zeigt sich sowohl in unserer internationalen Kundenbasis und der nach Währungen ausbalancierten Struktur der verwalteten Vermögen als auch in der hohen Bedeutung des Beitrags aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, das im Berichtsjahr 71% zum Betriebsertrag von CHF 988.6 Millionen (+12% gegenüber 2014) beitrug.

Im Geschäftsjahr 2015 verzeichnete der Kommissionensaldo mit CHF 701.1 Millionen (+12%) einen Rekordwert in der über 90-jährigen Geschichte von Vontobel. Dabei nahmen die Erträge aus Vermögensverwaltung und Fondsmanagement mit 17% auf CHF 579.8 Millionen überproportional zum Wachstum der verwalteten Kundenvermögen zu, die im Jahresdurchschnitt um 14% anstiegen. Auch die Depotgebühren verzeichneten einen Zuwachs um 8% auf CHF 149.6 Millionen. Die weiterhin abwartende Grundhaltung vieler Anleger spiegelt sich in der Entwicklung der Einnahmen aus Courtagen, ebenfalls Teil des Kommissionensaldos, die sich lediglich um 2% auf CHF 123.6 Millionen erhöhten.

Der Anstieg des Handelserfolgs um 7% auf CHF 221.4 Millionen begründet sich mit einer nochmals verbesserten Marktpositionierung im In- und Ausland sowie höheren Börsenaktivitäten. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft von Vontobel bildet schwerwichtig den Erfolg aus der Emission, der Absicherung und dem Market Making der strukturierten Produkte und Warrants ab – dargestellt in der Summe von Wertschriftenhandel und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value. Im Berichtsjahr trugen diese Aktivitäten CHF 186.2 Millionen (+10%) zum Handelserfolg bei. Der Erfolg aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen verzeichnete hingegen einen leichten Rückgang um 3% auf CHF 35.2 Millionen.

Im gegenwärtigen von extrem tiefen respektive negativen Zinsen geprägten Umfeld stellt die Bewirtschaftung der Bankbilanz unter Beibehaltung eines konservativen Risikoprofils eine besondere Herausforderung dar. Dank aktivem und systematischem Treasury Management, gesteigener Kundenausleihungen sowie höherer Dividenderträge konnte der Zinsensaldo um 33% auf CHF 67.1 Millionen gesteigert werden. In dieser Position enthalten ist auch eine Belastung von netto CHF 3.0 Millionen für die an die Schweizerische Nationalbank bezahlten Negativzinsen auf gewissen Giroguthaben. Demgegenüber konnte eine einmalige Sonderdividende aus der Beteiligung an der SIX in Höhe von CHF 6.7 Millionen vereinnahmt werden.

Struktur der Erfolgsrechnung	31-12-15	31-12-15	31-12-14	31-12-14
	Mio. CHF	in % <sup>1</sup>	Mio. CHF	in % <sup>1</sup>
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	67.1	7	50.6	6
Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	701.1	71	628.3	71
Handelserfolg	221.4	22	206.2	23
Übriger Erfolg	(1.0)	0	(0.7)	0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>988.6</b>	<b>100</b>	<b>884.4</b>	<b>100</b>
Personalaufwand	528.4	53	484.0	55
Sachaufwand	167.1	17	164.0	19
Abschreibungen, Amortisationen	66.1	7	61.9	7
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	3.1	0	1.7	0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>764.7</b>	<b>77</b>	<b>711.6</b>	<b>81</b>
Steuern	43.8	5	38.3	4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>180.1</b>	<b>18</b>	<b>134.5</b>	<b>15</b>

<sup>1</sup> Anteil am Betriebsertrag

Der Geschäftsaufwand nahm mit einem Plus von 7% auf CHF 764.7 Millionen deutlich unterproportional zum Betriebsertrag zu. Der Personalaufwand, als wichtigste Kostenkomponente, stieg um 9% auf CHF 528.4 Millionen. Ins Gewicht fielen dabei der Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden um 8% auf 1'494 Vollzeitstellen sowie höhere erfolgsabhängige Vergütungen und Vorsorgeleistungen. Der Zuwachs um 116 Vollzeitstellen ist hauptsächlich dem erstmaligen Einbezug der Mitarbeitenden von Twenty-Four Asset Management und der Finter Bank zuzuschreiben. Der Sachaufwand weitete sich hingegen lediglich um 2% auf CHF 167.1 Millionen aus. Im Geschäftsaufwand enthalten sind einmalige Aufwendungen für die Integration der Finter Bank in der Höhe von CHF 5.2 Millionen. Die Abschreibungen fielen mit CHF 66.1 Millionen um 7% höher aus als im Vorjahr – hauptsächlich als Folge der akquisitionsbedingt gestiegenen Abschreibungen auf immateriellen Werten.

Investitionen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF
Investitionen	35.3	46.5
Abschreibungen	66.1	61.9

Die Ausweitung der Ertragsbasis bei gleichzeitig stringentem Kostenmanagement führte 2015 zu einer deutlichen Steigerung der betrieblichen Effizienz, was in einem um 3.3 Prozentpunkte verbesserten Verhältnis von Aufwand zu Ertrag von 77.0% Ausdruck findet. Der Gewinn vor Steuern nahm um 30% auf CHF 223.9 Millionen zu. Die Steuerbelastung erhöhte sich um 14% auf CHF 43.8 Millionen. Daraus resultierte eine vorübergehend tiefere Steuerquote von 19.6%, nach 22.2% im Vorjahr.

Das Konzernergebnis nach Steuern wurde um 34% auf CHF 180.1 Millionen gesteigert. Aufgrund der im Durchschnitt um 8% tieferen Anzahl ausstehender Aktien verzeichnete der Gewinn pro Aktie einen noch stärkeren Anstieg von 43% auf CHF 3.20.

Als Wealth & Asset Manager mit internationaler Kundenstruktur und starker Verankerung im Heimmarkt Schweiz ist Vontobel wie die einheimische Exportindustrie systematisch vom starken Schweizer Franken betroffen. 2015 fielen bei Vontobel 41% der Erträge und 69% des Geschäftsaufwands in Schweizer Franken an. Die zweitwichtigste Währung bildete der US-Dollar mit einem Anteil von 36% an den Erträgen und 22% am Geschäftsaufwand, gefolgt vom Euro mit einem Ertragsanteil von 13% und einem Kostenanteil von 6%.

<b>Struktur der Erfolgsrechnung nach Währungen</b>	<b>31-12-15 in %</b>	<b>31-12-14 in %</b>
<b>Betriebsertrag</b>		
CHF	41	43
EUR	13	14
USD	36	35
GBP	4	2
Übrige	6	6
<b>Geschäftsaufwand</b>		
CHF	69	70
EUR	6	7
USD	22	20
GBP	2	1
Übrige	1	2

#### **Asset Management und Investment Banking mit deutlicher Ergebnisverbesserung – Private Banking stark gefordert**

Das Geschäftsfeld Private Banking ist innerhalb von Vontobel am stärksten von den Auswirkungen der Frankenstärke und der Negativzinsen betroffen. Dennoch setzte das Private Banking die Geschäftsexpansion unbeirrt fort, sowohl über die gezielte Verstärkung der Kundenberaterbasis wie auch über die Akquisition der Finter Bank. Naturgemäß wirken sich vor allem Investitionen in organisches Wachstum mit einer zeitlichen Verzögerung auf die Kundenvermögen und die Erträge eines Vermögensverwalters aus. Gleichwohl konnten die Erträge nahezu auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden. Aber aufgrund der hohen Vorleistungen im Zuge des Ausbaus verzeichnete das Geschäftsfeld einen Gewinnrückgang auf CHF 46.1 Millionen.

Das Asset Management setzte dank erfolgreicher Diversifikation der Vermögens- und Erlösbasis, überzeugender Performance in Schlüsselprodukten und einer effizienten Vertriebsstruktur seinen Wachstumskurs fort. Der Gewinn vor Steuern konnte um weitere 28% gesteigert werden und erreichte mit CHF 138.5 Millionen einen neuen Höchststand.

Der Bereich Financial Products des Investment Banking zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine hohe Innovationskraft und Kundennähe aus und hat sich erfolgreich als einer der führenden Anbieter für Strukturierte Produkte und Derivate in Europa etabliert. 2015 konnte das Ergebnis deutlich verbessert werden. Der Bereich trug im Berichtsjahr 24% zum Vorsteuerergebnis (unter Ausschluss des Corporate Center) von Vontobel bei. Das Wealth & Asset Management (Private Banking, Asset Management, Bereich External Asset Manager) lieferte einen Beitrag von 76% zum Gewinn vor Steuern der Geschäftsfelder. Dieser hohe Anteil ist Ausdruck der klaren Positionierung von Vontobel als Wealth & Asset Manager.

Das Resultat des Corporate Center verbesserte sich deutlich dank aktiver Treasury-Bewirtschaftung, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung eines unvermindert konservativen Risikoprofils, und höheren Dividendenerträgen aus Beteiligungen.

<b>Gewinn vor Steuern nach Segmenten</b>	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>
Private Banking	46.1	57.1
Asset Management	138.5	108.2
Investment Banking	77.0	66.1
davon Bereich External Asset Manager	14.8	17.3
Corporate Center	(37.7)	(58.6)
<b>Total</b>	<b>223.9</b>	<b>172.8</b>

### Konservatives Risikomanagement

Vontobel hält unverändert an einem konservativen Risikomanagement fest. So entwickelte sich der durchschnittliche Value-at-Risk des Bereichs Financial Products weiter rückläufig von CHF 5.9 Millionen im Geschäftsjahr 2014 auf CHF 3.0 Millionen im Berichtszeitraum. Dieser Wert wird weiterhin am stärksten durch die Zinsen-Komponente geprägt, die ihrerseits schwergewichtig die Credit Spread-Risiken des Bondportfolios abbildet.

### Value-at-Risk des Bereichs Financial Products

Durchschnitt 12 Monate per	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>
Aktien	2.0	3.1
Zinsen	2.1	4.3
Währungen	0.8	1.0
Rohwaren	0.4	0.3
Diversifikationseffekt	(2.3)	(2.8)
<b>Total</b>	<b>3.0</b>	<b>5.9</b>

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

### Weiterhin komfortable Eigenkapitalausstattung

Vontobel ist auch nach der am 4. September 2015 vollzogenen Herabsetzung des Aktienkapitals um 12.5% sowie dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der britischen TwentyFour Asset Management und der Akquisition der Finter Bank komfortabel mit Eigenmitteln ausgestattet. Die BIZ-Kernkapitalquote (CET1-Kapitalquote) belief sich per Ende 2015 auf 17.9%. Sie nimmt sich damit im Branchenvergleich vorteilhaft aus und übertrifft die regulatorische Mindestanforderung deutlich.

Das konsolidierte Eigenkapital erreichte CHF 1.43 Milliarden und lag damit leicht über dem Vorjahresstand. Die hohe Solidität von Vontobel manifestiert sich zudem in einer Eigenkapitalquote von 8.1% und einer ungewichteten Eigenkapitalquote gemäss Basel III (Leverage Ratio) von 5.1%. Darüber hinaus ist die Bilanz als sehr liquide zu bezeichnen, übersteigt doch die Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio) mit durchschnittlich 221% substanziell das von der FINMA für das Jahr 2015 geforderte Minimum von 60%.

Über den Berichtszeitraum reduzierte sich die Bilanzsumme um 5% auf CHF 17.6 Milliarden. Auf der Passivseite nahmen die Kundeneinlagen abermals leicht von CHF 9.0 Milliarden auf CHF 8.8 Milliarden ab, die Verbindlichkeiten aus dem Geschäft mit strukturierten Produkten entwickelten sich ebenfalls rückläufig von CHF 6.5 Milliarden auf CHF 5.5 Milliarden. Auf der Aktivseite fällt die Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 2.1 Milliarden auf CHF 5.4 Milliarden ins Gewicht, demgegenüber verzeichnete die Position andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value aufgrund von Reallokationen einen Rückgang um CHF 3.8 Milliarden auf CHF 2.4 Milliarden. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um knapp CHF 250 Millionen auf CHF 2.4 Milliarden.

Von den gemäss den BIZ-Regeln notwendigen Eigenmitteln von total CHF 618.3 Millionen (31-12-14: CHF 512.6 Millionen) entfielen 31% auf das Asset Management, 29% auf das Investment Banking und 24% auf das Private Banking.

### Allokation der erforderlichen Eigenmittel (BIZ) am 31. Dezember 2015

	Kreditrisiken Mio. CHF	Marktrisiken Mio. CHF	Operat. Risiken Mio. CHF	Goodwill etc. Mio. CHF	Total Mio. CHF
Private Banking	23.6	0.0	34.0	88.1	145.7
Asset Management	7.6	0.0	55.0	131.7	194.3
Investment Banking	23.3	119.3	36.9	(1.7)	177.8
davon Bereich External Asset Manager	9.1	0.0	3.7	0.0	12.8
Corporate Center	36.2	59.8	4.5	0.0	100.5
<b>Total</b>	<b>90.7</b>	<b>179.1</b>	<b>130.4</b>	<b>218.1</b>	<b>618.3</b>

### Anteil an Kundenvermögen aus dem Heimmarkt Schweiz und den internationalen Fokuspunkten von 96%

Gut die Hälfte der Kundenvermögen entfiel Ende 2015 auf Vermögen von in der Schweiz domizilierten Kunden. Dies unterstreicht das grosse Vertrauen unserer Kunden im Heimmarkt in die Expertise und die Solidität unseres Hauses. Gleichzeitig konnten wir auch unsere Vermögensbasis in den internationalen Märkten ausbauen. Im Geschäftsjahr 2015 hat der Fokuspunkt UK dank der Übernahme der Fixed Income-Boutique TwentyFour Asset Management stark an Bedeutung gewonnen. Von den CHF 12.5 Milliarden Vermögen aus diesem Markt entfallen CHF 8.1 Milliarden auf diese Gesellschaft.

### Kundenvermögen nach Kundendomizil am 31. Dezember 2015

	Verwaltete Vermögen Mrd. CHF	Übrige betreute Kundenvermögen Mrd. CHF	Strukturier- te Produkte Mrd. CHF	Total betreute Kundenvermögen Mrd. CHF	Custody- Vermögen Mrd. CHF	Total Kundenvermögen Mrd. CHF
<b>Heimmarkt</b>						
Schweiz <sup>1</sup>	52.0	0.3	4.3	56.6	38.9	95.5
<b>Fokuspunkte</b>						
Deutschland	7.7	0.0	1.2	8.9	0.0	8.9
Italien	7.3	0.0	0.0	7.3	0.0	7.3
UK	12.5	0.0	0.0	12.5	0.0	12.5
USA	28.5	0.0	0.0	28.5	0.0	28.5
Emerging Markets <sup>2</sup>	20.5	5.6	0.0	26.1	0.0	26.1
<b>Übrige Märkte</b>	7.8	0.1	0.0	7.9	0.5	8.4
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>136.3</b>	<b>6.0</b>	<b>5.5</b>	<b>147.8</b>	<b>39.4</b>	<b>187.2</b>

1 Inklusive Liechtenstein

2 Asiatisch-pazifischer Raum, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa, Mittlerer Osten, Afrika

### Auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Geschäftsstrategie

Wir erachten es als unsere erste und vordringlichste Aufgabe, die uns anvertrauten Vermögen wertvermehrend und im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden zu investieren. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir eine langfristig ausgerichtete Geschäftsstrategie, die sich im Wesentlichen auf drei Säulen abstützt:

- Kernfähigkeiten
- Zielmärkte (Heim- und Fokusmärkte) und
- Crossborder-Plattform

In einem sich intensivierenden, zunehmend globalen Wettbewerb verfügt unser Haus dank solider Marke, einer sehr starken Kapitalbasis, dem integrierten Geschäftsmodell und dem stabilen Mehrheitsaktionariat über eine hervorragende Ausgangslage.

### Unveränderte Mittelfristziele 2017

Im Vordergrund steht die nachhaltige Steigerung des Aktionärswertes. So messen wir einer nachhaltigen Eigenkapitalrendite, einer soliden Eigenkapitalausstattung, einem wettbewerbsfähigen Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag sowie einer grosszügigen Ausschüttungsquote eine hohe Bedeutung zu. Die Eigenkapitalrendite soll nachhaltig 10% übersteigen. Für das Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag, welches die betriebliche Effizienz des Unternehmens reflektiert, wird weiterhin ein Wert von weniger als 75% angestrebt. Vom Gewinn sollen bei einem planmässigen Geschäftsgang in Zukunft regelmässig über 50% ausgeschüttet werden, was die aktionärsfreundliche Ausrichtung unseren Zielsetzungen unterstreicht.

Unsere Ziele sind zweifellos ambitiös, sie sind aber auch Ausdruck unserer grossen Zuversicht, aus dem laufenden Strukturwandel in der Finanzindustrie selbstbestimmt und somit als Gewinner hervorzugehen. Das starke Jahresergebnis 2015 rechtfertigt unsere Erwartung, die für 2017 gesteckten ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

<b>Ziele 2017</b>	
<b>Gewinnkraft</b>	
Eigenkapitalrendite	> 10%
<b>Effizienz</b>	
Geschäftsaufwand/Betriebsertrag	< 75%
<b>Kapitalstärke</b>	
BIZ-Tier-1-Kapitalquote (CET1)	> 12%
Gesamtkapitalquote	> 16%
<b>Dividende</b>	
Ausschüttungsquote	> 50%

Im Zentrum unseres Denkens und Handelns stehen die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Bei der Beratung unserer Kunden sowie der Dienstleistungserbringung sind wir der hochstehenden Schweizer Qualität verpflichtet. Unsere langfristig orientierten Familienaktionäre, die hohe Kapitalausstattung sowie die von uns als börsenkotiertes Unternehmen geforderte Transparenz machen uns zu einem vertrauenswürdigen, einzigartigen Partner für unsere Kunden. 2015 hat Vontobel eine innovative und kundenfreundliche mobile Private Banking Lösung für Tablets und Smartphones lanciert. Diese gehört mit ihren umfassenden Funktionalitäten zu den wegweisenden Lösungen im Peer-Vergleich. Bei ihrem internationalen Roll-out sind wir weit fortgeschritten und gehören zu den führenden Anbietern. Als Beweis für unsere Kundenorientierung und Beratungskompetenz wurde unser Private Banking in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge als die beste Privatbank durch das Wirtschaftsmagazin «Bilanz» ausgezeichnet.

Nachdem wir 2013 die Profitabilität im Vontobel Private Banking durch die Fokussierung der Aktivitäten auf ein neues Niveau gehoben hatten, nutzten wir die damit verbundene neue Gewinnkraft in den zwei vergangenen Jahren gezielt für organisches Wachstum. So konnten wir im Berichtsjahr Netto-Neugelder von CHF 1.3 Milliarden anziehen. Dank der Akquisition der Finter Bank mit ihren Kundenvermögen von CHF 1.6 Milliarden verfügt Vontobel nun über eine solide Basis für weiteres Wachstum im Fokusmarkt Italien. Zudem haben wir durch die Akquisition in Lugano einen neuen Standort dazugewonnen. Durch die rasche Integration in nur drei Monaten können bereits heute zusätzliche Skaleneffekte realisiert werden. Insgesamt sind die verwalteten Vermögen in der Berichtsperiode um – angesichts der stark negativen Währungseinflüsse – beachtliche 7% gewachsen.

Die Performance unserer Mandatslösungen hat sich 2015 trotz Marktturbulenzen gut entwickelt. Dies ist einerseits auf eine gute Positionierung und Selektion sowie andererseits auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres globalen, aktiven und strukturierten Anlageprozesses zurückzuführen. Unseren internationalen Kunden bieten wir neu die Möglichkeit an, ihre Vermögenswerte bei Partnerbanken vor Ort in Hongkong als auch in den USA zu buchen.

Der Betriebsertrag konnte trotz der Aufhebung der Kursuntergrenze durch die SNB sowie der Einführung von Negativzinsen beinahe gehalten werden. Die Investitionen in künftiges Wachstum haben hingegen zu höheren Kosten geführt. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf CHF 46.1 Millionen. In diesem herausfordernden Umfeld konnte dieses ansprechende Resultat nur dank dem starken Wachstum der Vermögensbasis realisiert werden.

Vontobel Private Banking hat sich zum Ziel gesetzt, die anvertrauten Vermögen langfristig zu schützen und zu mehren. Dabei werden die Kundinnen und Kunden über Generationen hinweg langfristig und vorausschauend beraten. Im Zentrum stehen individuelle Lösungen. Das Angebot beinhaltet eine breite Palette an Dienstleistungen, von der Vermögensverwaltung und der aktiven Anlageberatung bis hin zur integralen Finanzberatung und Vorsorgeplanung. Zudem ermöglicht das integrierte Geschäftsmodell auch den Privatkunden den Zugang zur ausgewiesenen Expertise der Bereiche Asset Management und Investment Banking. Das Vontobel Private Banking ist in Zürich, Basel, Bern, Genf, Lugano, Luzern, Vaduz, München, Hamburg, Frankfurt und Hongkong sowie über die SEC-registrierte Gesellschaft Vontobel Swiss Wealth Advisors AG zusätzlich in Dallas präsent.



Segmentergebnis	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17.2	18.0	(0.8)	(4)
Übriger Betriebsertrag	216.0	217.5	(1.5)	(1)
<b>Betriebsertrag</b>	<b>233.2</b>	<b>235.5</b>	<b>(2.3)</b>	<b>(1)</b>
Personalaufwand	95.0	90.6	4.4	5
Sachaufwand	12.1	12.4	(0.3)	(2)
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	75.8	73.4	2.4	3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.7	2.6	0.1	4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1.5	(0.6)	2.1	
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>187.1</b>	<b>178.4</b>	<b>8.7</b>	<b>5</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>46.1</b>	<b>57.1</b>	<b>(11.0)</b>	<b>(19)</b>

## Kennziffern

Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag (%)	79.6	76.0
Veränderung der verwalteten Vermögen (%)	7.2	1.6
durch Netto-Neugeld (%)	4.1	3.5
durch Marktbewertung (%)	(1.3)	3.5
durch übrige Effekte (%)	4.4 <sup>2</sup>	(5.4) <sup>3</sup>
Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>4</sup> (Bp)	72	74
Segmentergebnis vor Steuern/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>4</sup> (Bp)	14	18

## Kundenvermögen

Kundenvermögen	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Verwaltete Vermögen	34.2	31.9	2.3	7
Übrige betreute Kundenvermögen	0.9	1.5	(0.6)	(40)
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>35.1</b>	<b>33.4</b>	<b>1.7</b>	<b>5</b>
Durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>4</sup>	32.4	31.8	0.6	2

## Netto-Neugeld

Netto-Neugeld	31-12-15	31-12-14
	Mrd. CHF	Mrd. CHF
Netto-Neugeld	1.3	1.1

## Personal

Personal	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14	
				in %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	364.9	339.6	25.3	7
davon Kundenberater	182.0	169.5	12.5	7

1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

2 Akquisition Finter Bank Zürich AG per 1. Oktober 2015

3 Die Reduktion der verwalteten Vermögen spiegelt die Umklassierung von einzelnen Vermögenswerten (CHF 1.7 Mrd.), die nicht zu Anlagezwecken gehalten werden. Diese werden nun unter den übrigen betreuten Kundenvermögen ausgewiesen.

4 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Das Asset Management konnte während der letzten Jahre ein starkes Wachstum realisieren, das deutlich über dem Marktdurchschnitt lag. Die Erlöse wurden seit 2011 von CHF 202.1 Millionen auf CHF 453.9 Millionen, d.h. um 125%, gesteigert. Im gleichen Zeitraum konnte der Gewinn vor Steuern von CHF 36.7 Millionen auf CHF 138.5 Millionen mehr als verdreifacht werden. Dieser überproportionale Gewinnanstieg wurde dank der globalen Wachstumsstrategie bei gleichzeitiger Erhöhung der betrieblichen Effizienz erzielt; das Aufwand-Ertrag-Verhältnis verbesserte sich dabei von 81.4% auf 69.4%. Die betreuten Kundenvermögen vermochten im Berichtsjahr die Grenze von CHF 100 Milliarden zu überschreiten. Dazu beigetragen haben unter anderem das beachtliche Netto-Neugeld von CHF 7.9 Milliarden und der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der englischen TwentyFour Asset Management. Dank dem qualitativ hochstehenden Produkteangebot konnte die Bruttomarge über 50 Basispunkte gehalten werden.

Im Berichtsjahr wurden bei der Diversifikation der Erlösbasis und der Multi-Boutique-Struktur weitere Fortschritte erzielt – 68% des Netto-Neugeldes kam aus den Boutiquen in Zürich und London. Heute entfallen bereits 50% der verwalteten Vermögen auf diese Boutiquen. Die Emerging Markets-Produkte behaupteten sich im turbulenten Jahr dank wiederholt starker Performance sehr gut – der Fonds erzielte eine relative Überrendite von mehr als 600 Bp. So konnten die Kundenvermögen im Gegensatz zum Durchschnitt der Industrie, wo teilweise signifikante Abflüsse zu verzeichnen waren, gehalten werden. Die Strategie Global Equities der Boutique Quality Growth konnte Zuflüsse von über CHF 1 Milliarde verbuchen, was zur Diversifikation innerhalb der Boutique beigetragen hat. Die Fixed Income-Produkte leisteten mit CHF 3.8 Milliarden den grössten Beitrag zum Netto-Neugeld und vereinen heute Kundenvermögen von deutlich über CHF 20 Milliarden. Im Berichtsjahr zogen primär die globalen und flexiblen Produkte sowie Corporate Credit neue Kundengelder an. Dazu trug auch die erfolgreiche TwentyFour bei, die seit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung annualisiert mit 39% gewachsen ist und damit die Erwartungen deutlich übertroffen hat. Die Boutiquen Multi-Asset-Class und Alternatives konnten ebenfalls beachtliches Netto-Neugeld anziehen und damit zur erfolgreichen Umsetzung der Diversifikationsstrategie beitragen.

Die überzeugende Investment Performance und Qualität unserer Produkte wurden im Berichtsjahr von renommierten Ratingagenturen mit der Vergabe von 33 Awards bestätigt. Die Quality Growth-Boutique erhielt unter anderem von European Pension den Award «Equity Manager of the Year» für ihre globalen Produkte. Der Corporate Mid-Yield Fonds wurde sowohl von FERI als auch von Morningstar prämiert. Des Weiteren wurde TwentyFour mit dem Prädikat «Specialist Fixed Income Group of the Year» von der Investment Week versehen. Darüber hinaus wurde Vontobel für den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an TwentyFour durch die renommierte britische Publikation Financial News mit dem Award «M&A Deal of the Year» ausgezeichnet.

Als aktiver Vermögensmanager schafft das Geschäftsfeld finanziellen Mehrwert für die Kunden. Dafür werden erstklassige Lösungen zur Ertragsoptimierung und Risikosteuerung erarbeitet. Das Asset Management ist als Multi Boutique-Anbieter mit den folgenden Schwerpunkten aufgestellt: Quality Growth Equities, Multi Asset Class, Fixed Income, Global Thematic Equities und Alternatives. Jede Boutique wird als eigenes Kompetenzzentrum geführt. Das Geschäftsfeld unterhält Standorte in Zürich, Bern, Genf, New York, Frankfurt, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Wien, Hongkong und Sydney.

<b>Segmentergebnis</b>	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	0.2	0.3	(0.1)	(33)
Übriger Betriebsertrag	453.7	380.0	73.7	19
<b>Betriebsertrag</b>	<b>453.9</b>	380.3	73.6	19
Personalaufwand	225.1	194.5	30.6	16
Sachaufwand	34.9	29.5	5.4	18
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	46.3	41.2	5.1	12
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.5	5.7	2.8	49
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0.6	1.2	(0.6)	(50)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>315.4</b>	272.1	43.3	16
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>138.5</b>	108.2	30.3	28

### Kennziffern

Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag (%)	69.4	71.2		
Veränderung der verwalteten Vermögen (%) <sup>2</sup>	14.7	20.2		
durch Netto-Neugeld (%) <sup>2</sup>	9.4	6.9		
durch Marktbewertung (%) <sup>2</sup>	(2.8)	13.3		
durch übrige Effekte (%) <sup>2</sup>	8.1 <sup>3</sup>	0.0		
Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>4</sup> (Bp)	51	52		
Segmentergebnis vor Steuern/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>4</sup> (Bp)	15	15		

### Kundenvermögen

	<b>31-12-15 Mrd. CHF</b>	31-12-14 Mrd. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mrd. CHF in %	
Verwaltete Vermögen	95.7	83.0	12.7	15
davon Vontobel-Anlagefonds	23.0	18.0	5.0	28
davon Private-Label-Anlagefonds	12.6	11.6	1.0	9
davon im Auftrag anderer Segmente	3.7	2.8	0.9	32
Übrige betreute Kundenvermögen	5.1	5.1	0.0	0
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>100.8</b>	88.1	12.7	14
Durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>4</sup>	89.6	73.6	16.0	22

### Netto-Neugeld

	<b>31-12-15 Mrd. CHF</b>	31-12-14 Mrd. CHF		
Netto-Neugeld	7.9	4.6		

### Personal

	<b>31-12-15</b>	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14 in %	
Personalbestand auf Vollzeitbasis	308.4	261.8	46.6	18

- 1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste
- 2 Bereinigt um Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden
- 3 Akquisition TwentyFour Asset Management LLP per 1. Mai 2015
- 4 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Vontobel Financial Products ist einer der weltweit führenden Anbieter von Structured Investment Products und Leverage Products mit einem Marktanteil von 20.5% in der Schweiz und 7% in Europa, gemessen am börsengehandelten Volumen im Zielsegment. Als innovative und kompetente Emittentin bietet Vontobel den Investoren in der Schweiz ein breites Produktuniversum von über 17'000 Lösungen aus allen Anlageklassen und aus allen Produktkategorien an. Exzellente Kundenorientierung, hohe Produktinnovation und guter Sekundärmarkt brachten Vontobel bereits mehrfach Auszeichnungen ein. Im stark wachsenden Markt für Leverage Products in Schweden etablierte sich Vontobel innerhalb kürzester Zeit mit einem Marktanteil von 24% und übertraf damit die Erwartungen deutlich.

Die Emissionsplattform Vontobel deritrade® ermöglicht Vermögensverwaltern und Banken, selbständig strukturierte Produkte für Ihre Kunden zu erstellen, zu vergleichen und zu verwalten. Seit der Weiterentwicklung zur Multi Issuer Platform (MIP) können Offerten von sieben verschiedenen Emittenten miteinander verglichen werden. Diese Kombination des Preiswettbewerbs mit der Möglichkeit zur unmittelbaren Massanfertigung macht deritrade® MIP zu einer weltweit einzigartigen und führenden Plattform. Neu steht mit deritrade® Smart Guide ein individualisiertes und intelligentes Entscheidungsinstrument für die Anlage in strukturierte Produkte zur Verfügung, das auf Smart und Crowd Data basiert. Heute setzen über 30 Banken und über 300 Vermögensverwalter deritrade® MIP ein. Sie haben im Berichtsjahr Produkte im Umfang von CHF 2.2 Milliarden auf der Plattform erworben – eine signifikante Steigerung von 267% im Vergleich zum vorangegangenen Jahr.

Die unabhängigen Vermögensverwalter werden bei Vontobel durch den Bereich External Asset Manager betreut und beraten. Seit dem Berichtsjahr bietet er in New York den amerikanischen Registered Investment Advisors (RIAs) seine Dienstleistungen vor Ort an. In den USA, einem Markt mit über CHF 2'000 Milliarden an verwalteten Vermögen, trifft Vontobels hohe Qualität beim Service sowie der Ausführung von Wertschriftentransaktionen auf eine grosse Nachfrage. In der Schweiz bauten wir unsere Präsenz ebenfalls aus und betreuen heute Vermögensverwalter auch aus dem Tessin heraus. Das Vertrauen unserer Kunden wurde im Berichtsjahr durch Netto-Neugelder von CHF 0.4 Milliarden honoriert, was einer beachtlichen Wachstumsrate von 5.7% entspricht.

Der Betriebsertrag legte aufgrund des organischen Wachstums um 7% auf CHF 260.0 Millionen zu. Der Geschäftsaufwand hingegen nahm lediglich um 3% zu. Es resultierte dank operativem Hebel ein um 16% höherer Gewinn vor Steuern von CHF 77.0 Millionen.

Das Investment Banking realisiert massgeschneiderte Anlagelösungen für unsere Kundinnen und Kunden. Der Bereich Financial Products gehört zu den führenden Emittenten von strukturierten Produkten und Derivaten in Europa und ist auch in Asien präsent. Weiter stellt das Investment Banking umfassende Dienstleistungen für unabhängige Vermögensverwalter zur Verfügung. Das mehrfach ausgezeichnete Brokerage wird ideal durch die Expertise von Corporate Finance ergänzt. Der Wertschriften- und Devisenhandel sowie die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking runden das Angebot des Investment Banking ab. Bei sämtlichen Aktivitäten kommt der vorsichtigen Risikobewirtschaftung grösste Bedeutung zu. Das Investment Banking unterhält Standorte in Zürich, Genf, Basel, Lugano, Köln, Frankfurt, Dubai, London, New York und Singapur.

<b>Segmentergebnis</b>	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	2.0	4.3	(2.3)	(53)
Übriger Betriebsertrag	258.0	239.6	18.4	8
<b>Betriebsertrag</b>	<b>260.0</b>	243.9	16.1	7
Personalaufwand	95.7	87.0	8.7	10
Sachaufwand	39.0	37.3	1.7	5
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	42.9	51.8	(8.9)	(17)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5.1	0.9	4.2	467
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0.3	0.8	(0.5)	(63)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>183.0</b>	177.8	5.2	3
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>77.0</b>	66.1	10.9	16

### Kennziffern

Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag (%)	70.3	72.6		
Veränderung der verwalteten Vermögen (%)	(13.7)	0.9		
durch Netto-Neugeld (%)	(6.8)	4.3		
durch Marktbewertung (%)	(6.9)	5.2		
durch übrige Effekte (%)	0.0	(8.6) <sup>2</sup>		

### Kundenvermögen

	<b>31-12-15</b> Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mrd. CHF in %	
Verwaltete Vermögen	10.1	11.7	(1.6)	(14)
Ausstehende Strukturierte Produkte	5.5	6.5	(1.0)	(15)
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>15.6</b>	18.2	(2.6)	(14)
Custody-Vermögen	39.4	53.8	(14.4)	(27)
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>55.0</b>	72.0	(17.0)	(24)

### Netto-Neugeld

	<b>31-12-15</b> Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF		
Netto-Neugeld	(0.8)	0.5		

### Personal

	<b>31-12-15</b>	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14 in %	
Personalbestand auf Vollzeitbasis	355.4	343.2	12.2	4

### Davon Bereich External Asset Manager

	<b>31-12-15</b>	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14 in %	
Betriebsertrag (Mio. CHF)	40.9	41.2	(0.3)	(1)
Ergebnis vor Steuern (Mio. CHF)	14.8	17.3	(2.5)	(14)
Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag (%)	63.6	51.2		
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) <sup>3</sup>	7.4	7.0		
Netto-Neugeld (Mrd. CHF) <sup>3</sup>	0.4	0.3		
Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>4</sup> (Bp)	57	61		

1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

2 Die Reduktion der verwalteten Vermögen spiegelt die Umklassierung von Firmenliquidität (CHF 1.0 Mrd.). Diese wird nun als Kundenvermögen ausgewiesen.

3 Die Vermögen und das Netto-Neugeld von Fonds, die von Vontobel für externe Vermögensverwalter aufgesetzt wurden, werden neu unter Investment Banking erfasst.

4 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Über die letzte Dekade hat Vontobel systematisch in die IT-Infrastruktur investiert und verfügt heute über eine komplett erneuerte und effiziente Buchungs- und Abwicklungsplattform, die sich durch eine hohe Flexibilität bezüglich funktionaler Expansion sowie durch hervorragende Skalierungseigenschaften auszeichnet. Das hat den grossen Vorteil, dass wir Kundenvermögen, die wir durch Akquisitionen erwerben, zu niedrigen marginalen Kosten und innert kürzester Frist auf unsere moderne Plattform migrieren können. So konnte die Finter Bank in nur drei Monaten vollständig integriert werden. Die weitgehend abgeschlossene Erneuerung der IT-Infrastruktur hat zudem niedrigere künftige Investitionen von nunmehr jährlich CHF 20-25 Millionen ins IT-Projektportfolio zur Folge. Entsprechend rechnen wir mit abnehmenden Abschreibungen auf der IT-Infrastruktur über die nächsten Jahre, was sich positiv auf das Konzernergebnis von Vontobel auswirken wird.

Im Zuge einer veränderten Ratingmethodologie für Banken überprüfte Moody's die Kreditratings der Bank Vontobel AG und der Vontobel Holding AG. In der Folge hat Moody's das Depositenrating der Bank im Berichtsjahr um zwei Stufen von A2 auf Aa3 erhöht, da sie die Wahrscheinlichkeit von Verlusten auf Depositeneinlagen bei Vontobel als sehr tief einschätzt. In Bezug auf das Programm des U.S. Department of Justice (DoJ), bei dem Vontobel als Institut der Kategorie 3 teilnimmt, wurde der gemäss Programm geforderte Bericht 2014 durch eine unabhängige Prüfinstanz erstellt und der zuständigen US-Behörde eingereicht. Als Finanzinstitut der Kategorie 3 gehen wir weiterhin davon aus, keine US-Steuer Gesetze verletzt zu haben und erwarten daher keine Bussenzahlungen.

Die für Banken geltende Einführung von Negativzinsen auf gewissen Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank hat unser Ergebnis negativ beeinflusst. Die Belastungen erfolgten primär in den Bereichen Private Banking und External Asset Managers sowie im Treasury. Die Auswirkung der Negativzinsen konnte teilweise durch höhere Kundenausleihungen in der Form von Lombardkrediten sowie einem aktiven Management der Überschussliquidität gemindert werden.

Die Zunahme des Betriebsertrages ist auf deutlich höhere Dividendenerträge sowie die aktive Verwaltung des Bond-Portfolios bei unverändert konservativer Risikopolitik zurückzuführen. Der Geschäftsaufwand konnte gesenkt werden, trotz einmaligen Kosten für die Integration der Finter Bank in der Höhe von CHF 5.2 Millionen. Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern mit CHF –37.7 Millionen im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

Das Corporate Center erbringt zentrale Dienstleistungen für die Geschäftsfelder und besteht aus den Einheiten Operations, Finance & Risk und Corporate Services sowie VR-Stäbe. Operations umfasst die zentrale Informatik, das Facility Management sowie Legal, Compliance & Tax. In Finance & Risk sind die Bereiche Finance & Controlling, Treasury, Risk Control und Investor Relations angesiedelt. Corporate Services gliedert sich in die Bereiche Corporate Human Resources, Corporate Marketing & Communications und Corporate Business Development. Die Einheit VR-Stäbe unterstützt den Verwaltungsrat in allen administrativen und rechtlichen Belangen. Ihr ist die interne Revision angegliedert.

<b>Segmentergebnis</b>	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	47.7	28.0	19.7	70
Übriger Betriebsertrag	(6.2)	(3.3)	(2.9)	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>41.5</b>	24.7	16.8	68
Personalaufwand	112.6	111.9	0.7	1
Sachaufwand	81.1	84.8	(3.7)	(4)
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	(165.0)	(166.4)	1.4	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	49.8	52.7	(2.9)	(6)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0.7	0.3	0.4	133
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>79.2</b>	83.3	(4.1)	(5)
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>(37.7)</b>	(58.6)	20.9	

<b>Personal</b>	<b>31-12-15</b>	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14 in %	
Personalbestand auf Vollzeitbasis	465.2	433.0	32.2	7



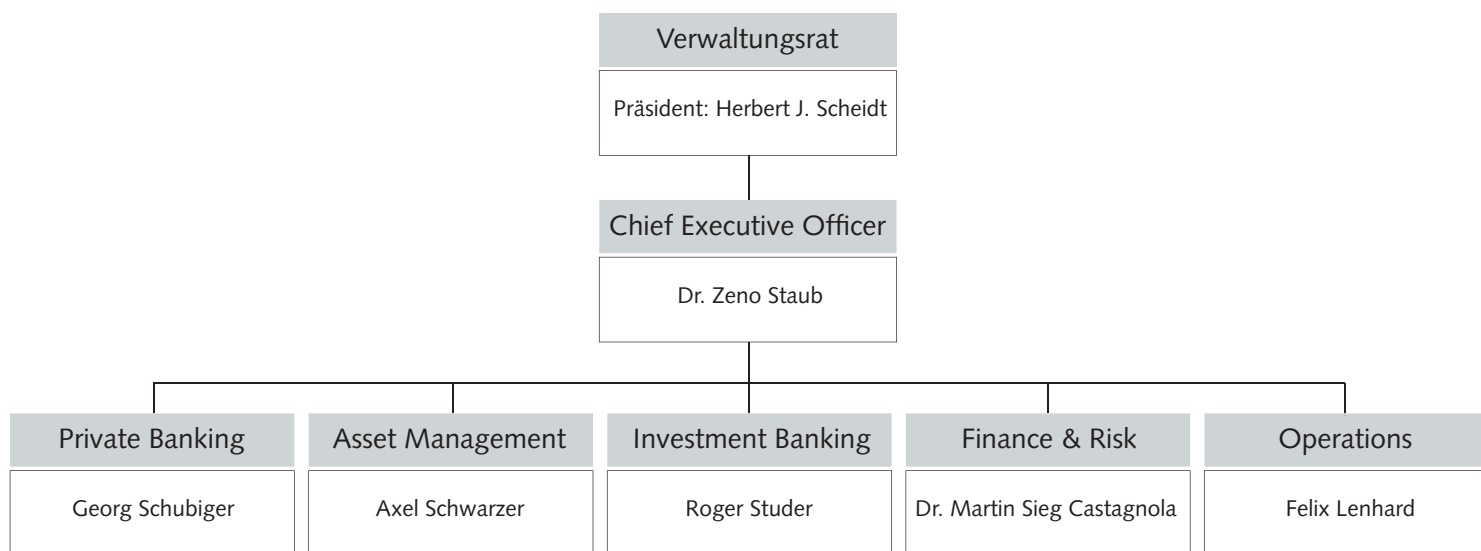


1. Gruppenstruktur und Aktionariat	32
2. Kapitalstruktur	35
3. Verwaltungsrat	36
4. Gruppenleitung	51
5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	55
6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre	55
7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	58
8. Revisionsstelle	58
9. Informationspolitik	60

Vontobel bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und werteorientierten Unternehmensführung, welche auch eine angemessene Unternehmensüberwachung zum Inhalt hat. Vontobel versteht eine gute Corporate Governance als zentralen Erfolgsfaktor und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Wichtige Elemente der Corporate Governance bilden die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung, der Grundsatz, die Aktionärsinteressen zu wahren, und die Information der Öffentlichkeit. Die Statuten der Vontobel Holding AG, das Organisationsreglement der Vontobel Holding AG und das Protokoll der Generalversammlung der Vontobel Holding AG sind im Internet verfügbar ([www.vontobel.com/gv](http://www.vontobel.com/gv)).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. September 2014) unter Berücksichtigung des letztmals per 20. September 2007 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

**1. Gruppenstruktur und Aktionariat 1.1 Struktur von Vontobel am 31. Dezember 2015**



Die wichtigsten zu konsolidierenden Gesellschaften der Gruppe (Konsolidierungskreis) sind mit Angaben zu Firma und Sitz, Aktienkapital, Kotierung und Beteiligungsquote im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 220 aufgeführt.

## 1.2 Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären

	Nominal Mio. CHF	31-12-15 Anteil in %	Nominal Mio. CHF	31-12-14 Anteil in %
<b>Nach Stimmrechten am Aktienkapital von CHF 56.875 Mio. (31-12-14 CHF 65 Mio.) der Vontobel Holding AG (geprüfte Angaben)</b>				
Dr. Hans Vontobel <sup>1</sup>	11.8	20.7	11.8	18.1
Erbengemeinschaft Ruth de la Cour-Vontobel	3.6	6.3	3.6	5.5
Vontrust AG (Holding der Familienaktionäre Vontobel)	8.1	14.3	8.1	12.5
Weitere Familienaktionäre	0.3	0.4	0.3	0.4
Vontobel-Stiftung	7.1	12.5	7.1	10.9
Pellegrinus Holding AG (gemeinnützige Corvus Stiftung) <sup>2</sup>	2.7	4.7	2.7	4.2
Vontobel Holding AG inkl. Tochtergesellschaften (eigene Aktien ohne Stimmrecht) <sup>3</sup>	2.1	3.7	10.0	15.3
Führungskräfte	0.1	0.2	0.1	0.2
<b>Total Stimmrechte am Aktienkapital</b>	<b>35.7</b>	<b>62.8</b>	43.6	67.1
davon Mitglieder des Pools (mit und ohne Stimmrecht)	35.7	62.8	43.6	67.1
davon Mitglieder des Pools (mit Stimmrecht)	33.6	59.1	33.6	51.7
davon Pool-Aktien	26.0	45.8	26.0	40.0

1 Mit dem Ableben von Dr. Hans Vontobel am 3. Januar 2016 gingen diese Aktien von Gesetzes wegen an die Erbengemeinschaft von Dr. Hans Vontobel über. Die Erben stehen noch nicht fest.

2 Nutzniessung inkl. Stimmrecht bei Pellegrinus Holding AG, Eigentum bei Vontobel-Stiftung

3 Exkl. Optionsrechte im Umfang von 0.0% (Vorjahr 0.1%) der ausstehenden Aktien

Die Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gewährte der Vontobel Holding AG am 3. August 2012 die ersuchte Verlängerung der Erleichterung der Melde- und Veröffentlichungspflicht («Korridorlösung») gemäss Börsengesetz. Damit konnte der Aktienbestand der meldepflichtigen Aktionärsgruppe der Vontobel Holding AG (gebundene und freie Titel) bis zum 31. März 2015 in einem Rahmen von 64.5% bis 69.0% schwanken, ohne dass dies beim jeweiligen Erreichen, Über- oder Unterschreiten des Grenzwertes von 66⅔% zu einer Meldung durch die meldepflichtige Gruppe oder zu einer Veröffentlichung durch die Vontobel Holding AG führte.

Mit Schreiben vom 17. April 2014 betreffend Erbfolge Ruth de la Cour-Vontobel per 9. April 2014 und Schreiben vom 30. Juli 2014 betreffend Beendigung der Beteiligung von Raiffeisen Schweiz stellte die Offenlegungsstelle fest, dass die Aktionärsgruppe auch in der jeweils neuen Zusammensetzung von der in der ursprünglichen Empfehlung vom 3. August 2012 gewährten Erleichterung Gebrauch machen kann. Es wurde weiter festgestellt, dass diese Erleichterung auch für die Erben von Ruth de la Cour-Vontobel gilt, soweit und sofern diese namentlich bekannt werden.

Am 26. Februar 2015 verlängerte die Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange auf Gesuch der Vontobel Holding AG vom 18. Dezember 2014 hin die bisher gewährte Erleichterung von der Veröffentlichungspflicht bis 30. September 2015. Nachdem die von der ordentlichen Generalversammlung der Vontobel Holding AG vom 28. April 2015 beschlossene Kapitalherabsetzung am 4. September 2015 im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert worden war, fiel die gewährte Erleichterung dahin und die Vontobel-Gruppe hatte ihren Bestand im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von Art. 20 f. BEHG innert vier Börsentagen offenzulegen.

Informationen zu Offenlegungsmeldungen bedeutender Aktionäre der Gesellschaft gemäss Schweizer Börsengesetz finden Sie auf der folgenden Website der SIX Swiss Exchange AG: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>.

#### Aktionärbindungsvertrag

Zwischen bedeutenden Kapitaleignern (den Poolmitgliedern Dr. Hans Vontobel, verstorben am 3. Januar 2016, Erbgemeinschaft Ruth de la Cour-Vontobel, Vontrust AG, weiteren Familienaktionären, Vontobel-Stiftung, Pellegrinus Holding AG, Vontobel Holding AG und dem Pool der Führungskräfte) besteht ein Aktionärbindungsvertrag. Dieser Vertrag umfasst spezifische, im Vertrag definierte Aktien der Vontobel Holding AG. Per 31. Dezember 2015 sind 45.8% der ausgegebenen Aktien im Aktionärbindungsvertrag gebunden. Die übrigen von den Poolmitgliedern gehaltenen Aktien stehen zu deren freien Verfügung. Veräusserungen von poolverbundenen Aktien der Vontobel Holding AG erfordern vorgängig die Zustimmung der übrigen Poolmitglieder. Stimmen diese einer beabsichtigten Veräusserung zu, so hat das veräusserungswillige Poolmitglied seine Aktien den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anzubieten. Die übrigen Poolmitglieder haben dann ein Kaufrecht im Verhältnis zu ihrer poolverbundenen Beteiligung. Verzichtet ein Poolmitglied auf die Ausübung oder Übertragung seines Kaufrechts ganz oder teilweise, so fällt sein nicht beanspruchtes Kaufrecht den ausübungswilligen Poolmitgliedern im Verhältnis ihrer jeweiligen Beteiligung zu. Für die Übertragung von Aktien der Führungskräfte gelten abweichende Bestimmungen, nach denen die Vontobel Holding AG in erster Linie das Kaufrecht ausübt. Die Parteien des Aktionärbindungsvertrages üben ihre Rechte an der Generalversammlung, gestützt auf vorangehende Beschlüsse des Pools, einheitlich aus. Der Aktionärbindungsvertrag gilt bis 31. Dezember 2017. Er wird automatisch um jeweils drei Jahre verlängert, sofern er nicht gekündigt wird.

#### Eingetragene Aktionäre per 31. Dezember 2015

	Anzahl Aktionäre	in %	Anzahl Aktien	in %
Natürliche Personen	5'220	95.5	22'486'093	39.5
Juristische Personen	245	4.5	23'434'228	41.2
Nicht eingetragene Aktien <sup>1</sup>	–	–	10'954'679	19.3
<b>Total</b>	<b>5'465</b>	<b>100.0</b>	<b>56'875'000</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Davon 2.1 Millionen Aktien (3.7%) im Besitz der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Vontobel Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften, die 5% des Kapitals oder der Stimmrechte überschreiten.

### 2.1 Kapital

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 56'875'000. Die Namenaktien der Vontobel Holding AG (Valor 1 233 554) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und im Swiss Performance Index SPI® enthalten. Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals sind im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 28 aufgeführt.

## 2. Kapitalstruktur

### 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind dem Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 28 zu entnehmen.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum genehmigten Kapital sind im Nachweis des Eigenkapitals bzw. im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 28 aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte (2013 und 2014 unter Anmerkung 27) verwiesen.

Die an der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2015 von den Aktionären der Vontobel Holding AG beschlossene Aktienkapitalherabsetzung von bisher CHF 65'000'000 auf neu CHF 56'875'000 durch die Vernichtung von 8'125'000 eigenen Namenaktien zu je CHF 1.00 nominal wurde nach Ablauf der gesetzlich vorgesehenen Frist zur Anmeldung von Gläubigerforderungen durchgeführt. Die Publikation der entsprechenden Änderungen im Handelsregister des Kantons Zürich erfolgte im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB vom Freitag, 4. September 2015, No. 171, Jahrgang 133).

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG ist eingeteilt in 56'875'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 1.00. Die Vontobel Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausstehend.

### 2.5 Genusscheine

Die Vontobel Holding AG hat keine Genusscheine ausstehend.

### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Diese Informationen finden sich im Abschnitt 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre.

### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2015 waren keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend. Angaben über die von Vontobel ausgegebenen Optionen auf Aktien der Vontobel Holding AG finden sich im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 28. Der Umfang des gesamthaft erfassten Aktienkapitals für die ausstehenden Strukturierten Produkte und Optionen beträgt netto 68'016 Aktien (Vorjahr 21'454 Aktien). Damit waren am 31. Dezember 2015 von Vontobel emittierte Optionsrechte im Umfang von 0.1% (Vorjahr 0.0%) des Aktienkapitals ausstehend. Für allfällige Absicherungen dieser Optionsrechte steht kein bedingtes Kapital zur Verfügung; die Bedienung erfolgt mittels Markttransaktionen.

## 3. Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2015

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen <sup>1</sup>	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Herbert J. Scheidt	Präsident	CH/D		2011	2016
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	CH	RAC <sup>2</sup>	2009	2016
Bruno Basler	Mitglied	CH	NCC <sup>2</sup>	2005	2016
Dr. Elisabeth Bourqui	Mitglied	CH/F/CA	RAC	2015	2016
Dominic Brenninkmeyer	Mitglied	NL/UK	NCC	2013	2016
Nicolas Oltramare	Mitglied	CH	RAC	2013	2016
Clara C. Streit	Mitglied	D/US	NCC	2011	2016

<sup>1</sup> Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»  
 NCC: Nomination and Compensation Committee  
 RAC: Risk and Audit Committee

<sup>2</sup> Vorsitz

#### Ausgeschieden 2015

Peter Quadri	Mitglied bis 28-04-15
--------------	-----------------------

Dr. Hans Vontobel (verstorben am 3. Januar 2016) war seit 1991 Ehrenpräsident des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG.

Im Berichtsjahr hatte kein Mitglied des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt. Herbert J. Scheidt übte bis zu seiner Wahl am 3. Mai 2011 zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG das Amt des Chief Executive Officers von Vontobel aus. Er ist im Rahmen der Kooperation von Vontobel mit Helvetia als Verwaltungsrat in der Helvetia Holding AG vertreten. Bruno Basler war bis 31. Dezember 2015 Vizepräsident des Stiftungsrates der Vontobel-Stiftung und vertrat damit die Interessen der Mehrheitsaktionäre.

Per 31. Dezember 2015 erfüllt die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 08/24 «Überwachung und Interne Kontrolle Banken» Rz 20–24. Es sind dies Herbert J. Scheidt, Dr. Frank Schnewlin, Dr. Elisabeth Bourqui, Dominic Brenninkmeyer, Nicolas Oltramare und Clara C. Streit.



**Herbert J. Scheidt**  
**Präsident des Verwaltungsrates**

geb. 1951, schweizerische und deutsche Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**  
 Handelskaufmann  
 M.A. in Economics University Sussex, UK  
 MBA University of New York, USA

**Berufliche Stationen:**  
 1982–2002 Verschiedene Funktionen bei Deutsche Bank, in Deutschland, New York, Mailand und Genf  
 1996–2002 Leiter des Private Banking International in Genf, Schweiz  
 2001–2002 Chief Executive Officer Deutsche Bank (Schweiz) AG  
 2002–2011 Chief Executive Officer Vontobel

Vizepräsident des Verwaltungsrates Hero AG, Lenzburg, Schweiz  
 Mitglied des Verwaltungsrates Helvetia Holding AG, St. Gallen, Schweiz  
 Mitglied des Verwaltungsrates SIX Group, Zürich, Schweiz  
 Mitglied des Verwaltungsrates Schweizerische Bankiervereinigung, Basel  
 Mitglied des Vorstandes Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken (VAV), Zürich



**Dr. Frank Schnewlin**  
**Vizepräsident des Verwaltungsrates und  
 Vorsitzender des Risk and Audit  
 Committee**

geb. 1951, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
 Dr. ès. sc. écon. Universität Lausanne, Schweiz  
 MBA Harvard Business School, USA  
 MSc. London School of Economics, UK  
 lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**  
 1983–2001 Verschiedene Funktionen innerhalb der Zurich Financial Services Group  
 1983 Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich, Schweiz  
 1984–1986 Zurich American Insurance Group, Schaumburg, USA  
 1986–1987 Senior Territorial Manager der Zurich American Insurance Group, Cleveland, USA  
 1987–1989 CFO und Senior Vice President der Universal Underwriters Group, Kansas, USA  
 1989–1993 Leiter des Departements Konzernentwicklung, Konzernhauptszitz Zürich, Schweiz  
 1993–2000 Leiter des Geschäftsbereichs Südeuropa, Asien/Pazifik, Mittlerer Osten und Afrika, Lateinamerika; Mitglied der Konzernleitung  
 2000–2001 Leiter des Corporate Center, Konzernhauptszitz Zürich, Mitglied des Exekutivausschusses der Konzernleitung, Vorsitzender des Group Finance Council  
 2002–2007 Group CEO der Bâloise Holding, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO des Geschäftsbereichs International

Vizepräsident des Verwaltungsrates Swiss Life AG und Swiss Life Holding AG;  
 Mitglied des Präsidiums und des Corporate Governance-Ausschusses, Vorsitzender des Nominations- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Anlage- und Risikoausschusses  
 Vizepräsident des Verwaltungsrates Twelve Capital AG  
 Vizepräsident des Stiftungsrates Drosos Stiftung; Vorsitzender des Finanzausschusses



**Bruno Basler**

**Mitglied des Verwaltungsrates und  
Vorsitzender des Nomination and  
Compensation Committee**

geb. 1963, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
Dipl. Bauingenieur ETH, Schweiz  
MBA INSEAD

**Berufliche Stationen:**  
1989–1991 Holinger AG  
1992–1994 McKinsey & Company  
Seit 1994 Ernst Basler+Partner AG  
1994–2001 Delegierter des Verwaltungsrates  
Seit 2001 Präsident des Verwaltungsrates

Vizepräsident des Stiftungsrates Vontobel-Stiftung (bis 31-12-15)

Präsident des Verwaltungsrates der Ernst Basler + Partner AG

Mitglied des Verwaltungsrates Robert Aebi AG

Mitglied des Verwaltungsrates Baumann Federn AG



**Dr. Elisabeth Bourqui**

**Mitglied des Verwaltungsrates und  
Mitglied des Risk and Audit Committee**

geb. 1975, schweizerische, französische  
und kanadische Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**  
Dr. sci. math. ETH Zürich  
Dipl. Math. ETH Zürich

**Berufliche Stationen:**  
1998–2004 Credit Swiss Group, Zürich, Schweiz, in diversen Risk Management Funktionen  
2004–2009 Société Générale, New York, USA/Montréal, Kanada  
Verantwortlichkeiten bei Société Générale waren u.a.:  
– Director Risk Management, Structuring, New Products  
– Director Asset and Liabilities Management  
– Head Institutional Derivatives Sales Canada  
2009–2012 Principal Head National Funds Group Canada, Mercer, Montréal, Kanada  
Seit 2012 ABB Group, Zürich, Schweiz  
2012–2014 Head Pension Asset Management  
Seit 2014 Head of Group Pension Management

Mitglied des Stiftungsrates Avadis Anlagestiftung





**Dominic Brenninkmeyer**  
**Mitglied des Verwaltungsrates und**  
**Mitglied des Nomination and**  
**Compensation Committee**  
 geb. 1957, niederländische und  
 britische Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

Degree in Economics & Languages, College Hurtwood House, UK

**Berufliche Stationen:**

1985–1989 Executive Vice President Miller's Outpost, Los Angeles, USA

1989–1995 CEO von Woman's World, San Diego, USA

1996–1999 Vorsitzender der Geschäftsleitung C&A Niederlande

2000–2006 CEO C&A Deutschland

2000–2006 Mitglied des European Executive Board C&A Europe

2006–2008 Senior Partner BREGAL Investments, London, UK

2008–März 2013 Chairman des Management Board REDEVCO B.V.,  
 Amsterdam, Niederlande (Immobilien-gesellschaft)

Seit April 2013 Advisor des Executive Teams, ANTHOS International SERVICE OFFICE AG,  
 Zug, Schweiz



**Nicolas Oltramare**  
**Mitglied des Verwaltungsrates und**  
**Mitglied des Risk and Audit Committee**  
 geb. 1956, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

lic. rer. pol. Universität Genf, Schweiz

MBA National University of Singapore

**Berufliche Stationen:**

1982–1983 UBS AG, Singapore

1984–1986 MBA National University of Singapore

1986–1996 Deutsche Bank AG, in verschiedenen leitenden Funktionen, Corporate Finance  
 und Börse, in Deutschland, Frankreich, UK und Schweiz

1996–1999 Unabhängiger Vermögensverwalter/Vermögensverwaltungsgesellschaft  
 in der Schweiz

1999–2002 CEO der PBS Privat Bank Schweiz AG, Zürich, Schweiz

Seit 2002 Geschäftsführer Hamberg AG, Zürich, Schweiz

Mitglied des Stiftungsrates Pestalozzi-Stiftung für die Förderung der Ausbildung  
 Jugendlicher aus schweizerischen Berggegenden

Mitglied des Stiftungsrates Stiftung Schloss Regensburg

Mitglied des Verwaltungsrates Stramongate S.A., Luxemburg



**Clara C. Streit**

**Mitglied des Verwaltungsrates und  
Mitglied des Nomination and  
Compensation Committee**

geb. 1968, deutsche und amerikanische  
Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

1992–2012 McKinsey & Company

1998 Wahl zum Principal (Partner)

2003 Wahl zum Director (Senior Partner)

Verantwortlichkeiten bei McKinsey waren u.a.

– Chair Global Principal Candidate Evaluation Committee

– Verantwortlicher Partner für Recruiting EMEA

– Leiter Financial Institutions Practice Deutschland/Österreich

Seit 2013 Lehrbeauftragte für Management, The Lisbon MBA,

Nova and Católica Universitäten in Lissabon, Portugal

Mitglied des Stiftungsrates Bundesstiftung Kinderhospiz, Deutschland

Mitglied des Aufsichtsrates Delta Lloyd NV, Amsterdam, Niederlande

Mitglied des Aufsichtsrates Vonovia SE, Bochum, Deutschland

Mitglied des Verwaltungsrates der Jerónimo Martins SGPA, SA, Lissabon, Portugal

Mitglied des Verwaltungsrates der Unicredit S.p.A., Mailand, Italien

### 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Vergleiche 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates.

### 3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG kann kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als neun zusätzliche Mandate ausserhalb der Vontobel-Gruppe wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied des Verwaltungsrates bis zu zehn Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb der Vontobel-Gruppe ausüben.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- (a) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- (b) Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt.

Als Mandate im Sinne dieser Bestimmung gelten Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen bzw. von denen die eine die andere kontrolliert, gelten als ein Mandat. Dasselbe gilt für Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates in Ausübung seiner Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der Gruppenleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb von Vontobel oder im Auftrag jener Rechtseinheit oder von dieser kontrollierten Rechtseinheiten wahrnimmt.

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen wählt die Generalversammlung den Verwaltungsratspräsidenten sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl.

Der Verwaltungsratspräsident sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind wiederwählbar.

Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen erfolgen in der ordentlichen Generalversammlung; ist jedoch die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates durch Tod, Rücktritt oder Abberufung unter drei gesunken, so muss innerhalb einer angemessenen Frist eine ausserordentliche Generalversammlung zur Vornahme von Ersatzwahlen einberufen werden. Ist das Amt des Verwaltungsratspräsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten.

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses (der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC)) werden von der Generalversammlung aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt, jeweils auf die Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheiden ein oder mehrere Mitglieder aus oder ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, kann der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte Mitglieder bezeichnen.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, abgesehen von der Wahl des Präsidenten sowie der Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses, selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt ausserdem den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben gemäss internem Organisationsreglement auf die Generalversammlung des Kalenderjahres hin, in dem sie siebenzig Jahre alt werden, von ihrem Amt zurückzutreten. Für Angaben bezüglich der erstmaligen Wahl siehe 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so bestimmt der Verwaltungsrat einen solchen bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung.

### **3.5 Interne Organisation**

#### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsratspräsident bezeichnet einen Sekretär, der nicht Aktionär oder Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten oder in seinem Namen durch den Sekretär, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel ein- bis zweimal pro Quartal, mindestens aber viermal jährlich. Die übliche Sitzungsdauer beträgt ungefähr acht Stunden. Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen (im Februar, März, April, Juli, August, Oktober und Dezember) statt, davon eine zweitägige Strategiesitzung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner im Amt stehenden Mitglieder anwesend ist. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfassung des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und für diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, wenn kein Mitglied eine mündliche Beratung verlangt.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Nomination and Compensation Committee (NCC) und Risk and Audit Committee (RAC). Deren Aufgaben und Kompetenzen sind statutarisch bzw. reglementarisch festgehalten. Informationen zur Zusammensetzung

der einzelnen Ausschüsse finden sich in der Tabelle unter 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses informiert den Verwaltungsrat an dessen nachfolgender Sitzung über die Tätigkeit des Ausschusses. Bei Bedarf werden Ad-hoc-Ausschüsse gebildet, beispielsweise betreffend Mergers & Acquisitions-Projekte. Im Berichtsjahr wurden keine Ad-hoc-Ausschüsse errichtet.

#### **Nomination and Compensation Committee (NCC)**

Der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC), das aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern besteht.

Der Vergütungsausschuss hat grundsätzlich die folgenden Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung:

- (a) Die Erarbeitung und regelmässige Überprüfung des Entschädigungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (b) die Aufsicht über die Einhaltung der Entschädigungsgrundsätze der Gesellschaft und des Konzerns und die Information des Verwaltungsrates bezüglich Entschädigungspolitik und Entschädigungsfragen;
- (c) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Beschlussfassung bezüglich der maximalen Gesamtvergütung (fixe und erfolgsabhängige Vergütungen) des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und betreffend die diesbezügliche Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung;
- (d) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung bezüglich der Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen;
- (e) die Erstellung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (f) im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der beteiligungsbezogenen Vergütungen (Aktienbeteiligungsplan) und die Festlegung der dafür massgeblichen Ziele sowie die Überprüfung der Zielerreichung.

Das NCC bereitet alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen für den Verwaltungsrat vor. Dazu gehören insbesondere die Personalpolitik, die Programme für Aktienbeteiligungen, die Vergütungspolitik sowie Empfehlungen für die Wahl des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung. Darüber hinaus legt das NCC (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen der Gesamtvergütungen durch die Generalversammlung) die Bezüge des CEO und diejenigen der übrigen Gruppenleitungsmitglieder fest.

Das NCC nimmt Kenntnis von der Entschädigung inkl. allfälliger Sonderbezüge und Spesen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gruppengesellschaften und all jener das Management betreffenden Fragen und Regelungen, welche die Gesamt-Kompensation im weiteren Sinne betreffen (Versicherungsleistungen, Ferienregelung, Teilnahme an Sonderausschüttungs-Aktionen, Spesen etc.).

Die Gruppenleitung kann dem NCC in allen Angelegenheiten, in denen das NCC zuständig ist, unter Ausnahme der Entschädigung des Verwaltungsrates, einen Antrag stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem NCC nicht an, nimmt aber als Gast regelmässig an den Sitzungen teil. An den Sitzungen des NCC sind auch der Vorsitzende der Gruppenleitung (CEO) sowie zeitweise auch der Leiter Human Resources zugegen. Das NCC tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt rund vier Stunden. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen (im Februar, Juni und im Dezember) statt.

#### **Risk and Audit Committee (RAC)**

Das RAC überwacht und beurteilt die Risikopolitik, die Integrität der Finanzabschlüsse, die interne Kontrolle im Bereich der finanziellen Berichterstattung, die Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der Internen Revision und beurteilt das über den Bereich der finanziellen Berichterstattung hinausgehende Interne Kontrollsystem (IKS) und die Interne Revision.

Daraus fliessen namentlich folgende Aufgaben:

1. Kritische Analyse der Finanzabschlüsse (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss sowie Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse); Besprechung der Abschlüsse mit dem Leiter Supporteinheit Finance & Risk, dem leitenden Revisor der externen Revisionsstelle sowie mit dem Leiter der Internen Revision; Bericht an den Verwaltungsrat und Empfehlung betreffend Antrag an die Generalversammlung.
2. Planung, Überwachung und Beurteilung betreffend Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) im Bereich der finanziellen Berichterstattung; das RAC vergewissert sich, dass das IKS im Bereich der finanziellen Berichterstattung bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil der Gruppe entsprechend angepasst wird.
3. Jährliche Würdigung der abgeleiteten Prüfstrategie und des entsprechenden risikoorientierten Prüfplans der externen Revisionsgesellschaft; Analyse der Prüfberichte der externen Revisionsgesellschaft und Besprechung mit dem leitenden Revisor; Vergewisserung betreffend Mängelbehebung bzw. Befolgung von Empfehlungen der Prüfgesellschaft, Beurteilung von Leistung und Honorierung der externen Revisionsgesellschaft und Vergewisserung über ihre Unabhängigkeit; Beurteilung des Zusammenwirkens von externer Revisionsgesellschaft und Interner Revision.
4. Beurteilung der Funktionsfähigkeit der über die finanzielle Berichterstattung hinausgehenden internen Kontrollen wie Compliance Funktion und Risikokontrolle; regelmässiger Kontakt mit dem Leiter der Internen Revision und Besprechung der Prüfergebnisse der Internen Revision.
5. Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates im Bereich der Reglemente Risikopolitik, Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredit, Operationelle Risiken, Management Transactions, Ad hoc Publizität, Group Compliance und Konsolidierte Aufsicht sowie allfällige weitere vom Verwaltungsrat im Zusammenhang mit der Risikopolitik erlassene Reglemente.
6. Periodische Überprüfung der Risikopolitik der Gruppe auf ihre Angemessenheit bzw. Wirksamkeit; dies beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten,

- gruppenweiten Stress-Tests mit den verwendeten Szenarien und den relevanten Methoden sowie die Verabschiedung der detaillierten Ergebnisse dieser Stress-Tests.
7. Entgegennahme der Berichterstattung betreffend die Einschätzung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion.
  8. Entgegennahme und Behandlung der periodischen konsolidierten Risikoreports zuhanden des Verwaltungsrates.
  9. Anträge an den Verwaltungsrat zur Genehmigung von Entscheiden der Gruppenleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, die das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren.
  10. Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Gruppenleitung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des frontseitigen IKS.

Zu diesem Zweck sind regelmässige Kontakte mit Vertretern von Management, Internen und externen Revisionsstellen und relevanten Fachbereichen der Gruppe zu pflegen. Das RAC kann nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates Sonderuntersuchungen oder -studien zu wichtigen Fragen durchführen und zusätzliche interne und/oder externe Ressourcen beanspruchen. Zusätzlich kann der Vorsitzende des RAC einzelnen Mitgliedern Sonderaufträge erteilen.

Das Risk and Audit Committee tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt vier bis sechs Stunden. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen (im Januar, Februar, Juni, Juli, November und im Dezember) statt.

Per 31. Dezember 2015 erfüllten alle Mitglieder des RAC die Unabhängigkeitsanforderungen im Sinne des Aufsichtsrechts. An den Sitzungen des RAC nehmen der Präsident des Verwaltungsrates als Gast, der CEO, der Leiter der Supporteinheit F&R sowie Vertreter der Internen und externen Revision teil. Zudem werden themenspezifisch regelmässig entsprechende Fachspezialisten der Vontobel-Gruppe, insbesondere der Spartenleiter Risk Control, der Spartenleiter Legal, Compliance & Tax sowie der Spartenleiter Finance & Controlling beigezogen.

#### Teilnahme an Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen 2015

	Verwaltungsrat	Risk and Audit Committee (RAC)	Nomination and Compensation Committee (NCC)
<b>Anzahl Sitzungen</b>	7	6	3
Herbert J. Scheidt	7	Gast	Gast
Dr. Frank Schnewlin	7	6	
Bruno Basler	7		3
Dr. Elisabeth Bourqui	5	4	
Dominic Brenninkmeyer	6	1	1
Nicolas Oltramare	6	4	1
Peter Quadri <sup>1</sup>	2	1	
Clara C. Streit	7		3

<sup>1</sup> Per 28. April 2015 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden  
Zusätzlich wurden 2015 Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durchgeführt.

### **Interne Revision**

Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Vontobel-Gruppe und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Die Pflichten und Rechte der Internen Revision sind in einem separaten Reglement festgehalten. Die Interne Revision verfügt über ein uneingeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften; es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die Interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt und nimmt regelmässig an den Sitzungen des Risk and Audit Committee teil. Ihre Prüftätigkeit richtet sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision (SVIR). Die Interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle gemäss den berufsständischen Vorgaben.

### **3.6 Kompetenzregelung**

#### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat der Holding ist verantwortlich für die Oberleitung der Gesellschaft und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung, soweit nicht Gesetze, die Statuten oder das interne Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ist im Organisationsreglement der Vontobel-Gruppe geregelt ([www.vontobel.com/gv](http://www.vontobel.com/gv)).

Insbesondere nimmt der Verwaltungsrat folgende Aufgaben und Befugnisse wahr:

1. die Oberleitung der Holding und der Gruppe und die Erteilung der nötigen Weisungen, insbesondere durch Verabschiedung und periodische Überarbeitung des Leitbildes und der Strategie für die Holding und die Gruppe;
2. die Festlegung der Organisation der Holding und der Gruppe sowie den Erlass und die Abänderung des Organisationsreglementes und der Kompetenzordnung;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung für die Holding und die Gruppe soweit dies für die Führung der Gesellschaft notwendig ist, einschliesslich der Verabschiedung der Jahresbudgets, der Jahresziele, der Kapitalplanung und der Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien; dieses beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Testing-Ergebnisse und die Sicherstellung einer adäquaten Relation zwischen Risikoexposures und Risikokapazität jeweils im Rahmen der Kapitalplanung;
4. die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters der Internen Revision; er stützt seine Entscheidung hierbei auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC);
5. die Ernennung und Abberufung der mit der Vertretung der Holding (insbesondere mit der Geschäftsführung) betrauten Personen sowie die Regelung ihrer Zeichnungsberechtigung. Es gilt das Prinzip der Kollektivunterschrift zu zweien;
6. die Oberaufsicht und Kontrolle über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze und regulatorischen Vorschriften sowie der Statuten, Reglemente und Weisungen der Holding und der Gruppe;



7. Berichterstattung an die Aktionäre, insbesondere Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts;
8. die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse;
9. die Festlegung der Risikopolitik der Gruppe sowie die periodische Beurteilung ihrer Angemessenheit;
10. Entgegennahme der Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems;
11. den Erlass, die regelmässige Überprüfung und die Überwachung der Einhaltung des Reglements Risikopolitik, der Reglemente Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredite, Operationelle Risiken, Management Transactions und Ad-Hoc-Publizität sowie des Group Compliance Reglements, des Reglements für die Interne Revision und des Reglements Konsolidierte Aufsicht, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee (RAC) unterstützt wird; der Verwaltungsrat kann weitere Reglemente erlassen;
12. den Erlass einer Personalpolitik für die Gruppe auf Antrag des CEO, wobei er sich in dieser Aufgabe auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC) stützt;
13. der Verwaltungsrat überwacht und beurteilt die Interne Revision und vergewissert sich periodisch, dass diese über angemessene Ressourcen und Kompetenzen sowie Unabhängigkeit und Objektivität verfügt, um ihre Prüfaufgaben beim Institut wahrzunehmen. Näheres wird im Reglement für die Interne Revision geregelt;
14. den Entscheid betreffend die strategischen Informatikvorhaben;
15. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
16. die Erstellung des Kapitalerhöhungsberichts und die Vornahme der entsprechenden Statutenänderungen (Art. 652g OR);
17. die Bestimmung eines Interimsverwaltungsratspräsidenten, von Interimsmitgliedern des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ad Interim für die Dauer bis zum Abschluss der folgenden ordentlichen Generalversammlung bei unterjährig auftretenden Vakanzen im Amt des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters;
18. Kauf und Verkauf von Grundeigentum durch die Holding und die Gruppengesellschaften ausserhalb des Budgets im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr und innerhalb des Budgets von CHF 5 Mio. und mehr;
19. jede Investition ausserhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr; jede Investition innerhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 5 Mio. und mehr;
20. die Genehmigung folgender Geschäfte:
  - (a) Kauf und Verkauf von Beteiligungen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
  - (b) Errichtung und Schliessung von Gruppengesellschaften sowie von Zweigniederlassungen und Vertretungen von Gruppengesellschaften aller Art;
  - (c) Aufnahme von Anleihen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;

- (d) Gewährung/Bewilligung von gesicherten und ungesicherten Krediten, Anleihen und Garantien durch die Gruppengesellschaften, insoweit gemäss Kreditreglement der Verwaltungsrat der Holding als dafür zuständig erklärt wird;
  - (e) Genehmigung von Entscheiden der Gruppenleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, sofern sie die Geschäftspolitik oder das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren;
  - (f) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von über CHF 2 Mio.;
  - (g) Besetzung des Verwaltungsrates der Bank Vontobel AG, Zürich; dabei können der Präsident und andere Mitglieder des Verwaltungsrates im Aufsichtsgremium der Bank Einsitz nehmen;
  - (h) Abschluss und Kündigung strategisch wichtiger Kooperationen;
  - (i) Bewilligung von externen Mandaten der Mitglieder der Gruppenleitung;
  - (j) Genehmigung der Beförderung der Mitglieder der Direktion einer Gruppengesellschaft, der Mitglieder der Gruppenleitung einer Gruppengesellschaft und des Leiters der Internen Revision.
  - (k) Genehmigung der Kulanzen (Entgegenkommen ohne Rechtspflicht) und Entgegennahme von Verlustfallmeldungen (aussergerichtliche Verfahren) über CHF 500'000.
21. die jährliche Beurteilung seiner Zielerreichung und Arbeitsweise;
22. andere vom Gesetz zwingend dem Verwaltungsrat vorbehaltene Geschäfte.

### **Gruppenleitung**

Die Gruppenleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Gruppe. Sie besteht aus dem CEO sowie den Leitern der Geschäftsfelder und Supporteinheiten.

Die Gruppenleitung versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Die Gruppenleitung ergänzt sich jeweils – wo sinnvoll und notwendig – durch Gruppenleitungsmitglieder der Gruppengesellschaften und Vertreter des obersten Kaders mit gruppenweiten Verantwortlichkeiten.

Die Gruppenleitung rapportiert dem Verwaltungsrat der Holding in der Regel durch den CEO resp. bei delegierten Aufgaben und Kompetenzen dem entsprechenden Ausschuss des Verwaltungsrates. Der CEO orientiert den Verwaltungsrat über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle bei den Gruppengesellschaften. Der CEO koordiniert den Informationsfluss innerhalb der operativen Bereiche und zum Verwaltungsrat.

Die Gruppenleitung kann bei Bedarf Ausschüsse mit spezifischen Aufgaben bilden. Die Gruppenleitung ist zuständig für alle Gruppenbelange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Holding oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Hierbei handelt sie unter Führung durch den CEO. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedern der Gruppenleitung entscheidet der CEO. Jedes Mitglied der Gruppenleitung hat das Recht, den Präsidenten des Verwaltungsrates über Meinungsverschiedenheiten zu massgeblichen Themen zu informieren.

Der Gruppenleitung obliegen insbesondere:

- (a) die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrates der Holding in der Gruppe;
- (c) die Kontrolle der Ausführung dieser Entscheide;
- (d) die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Gruppe, welches sich innerhalb von Finanzplanung, Jahresbudget, Jahreszielen, Kapitalplanung, Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien und der Risikopolitik sowie im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat;
- (e) die Steuerung des Ertrages und der Bilanzstruktur;
- (f) die Formulierung der Risikopolitik; die Gruppenleitung legt diese dem Verwaltungsrat über das RAC zur Genehmigung vor und unterzieht die Risikopolitik zuhanden des Verwaltungsrates einer regelmässigen Überprüfung;
- (g) die Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle; dies umfasst insbesondere auch die Organisation des Internen Kontrollsystems (IKS) unter Einhaltung aller notwendigen Gewalten- und Funktionentrennungen; die Umsetzung der Risikopolitik beinhaltet zudem die regelmässige Durchführung und Analyse von Stress-Tests und die Analyse der Risikokapazität;
- (h) Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle;
- (i) die Zuweisung der Fachverantwortung für die Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems an ein Mitglied der Gruppenleitung;
- (j) Zuweisung der Fachverantwortung für die Compliance Funktion und die Risikokontrolle samt den zugehörigen Orientierungs- und Meldepflichten an ein Mitglied der Gruppenleitung;
- (k) die Erteilung der Weisungen an die Vertreter der Holding in Bezug auf die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte in der Generalversammlung der Gruppengesellschaften;
- (l) die Besetzung der Verwaltungsräte und sonstigen Aufsichtsorgane der Gruppengesellschaften (ausgenommen Bank Vontobel AG, Zürich);
- (m) die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards.

Die Gruppenleitung stellt in der Regel einen Antrag in allen Belangen, die einen Entscheid des Verwaltungsrates bedingen. Der CEO vertritt die Anträge der Gruppenleitung an den Sitzungen des Verwaltungsrates. Er kann damit auch – das Einverständnis des Präsidenten des Verwaltungsrates vorausgesetzt – ein anderes Mitglied der Gruppenleitung oder ein höheres Kadermitglied einer Gruppengesellschaft betrauen. Die Gruppenleitung entscheidet in eigener Kompetenz (bzw. unter Genehmigungsvorbehalt durch den Verwaltungsrat, wo ein solcher ausdrücklich im internen Organisationsreglement festgehalten ist) über folgende Belange:

- (a) Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Gruppe, gegliedert nach Geschäftsfeldern und Supporteinheiten, zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) Entscheide über neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte; wird dadurch die Geschäftspolitik der Gruppe grundlegend tangiert, legt die Gruppenleitung die Angelegenheit direkt dem Verwaltungsrat vor; ist dagegen das Risikoprofil der Gruppe grundlegend mitbetroffen, ist eine Genehmigung über das RAC beim Verwaltungsrat einzuholen;
- (c) Sicherstellung des permanenten Prozesses einer professionellen Anlagepolitik und einer zeitgerechten gruppenweiten Umsetzung;
- (d) Erlass der Weisungen, die gruppenweite Geltung haben und gestützt auf gesetzliche Bestimmungen, die Statuten oder das vorliegende Organisationsreglement der Gruppenleitung vorbehalten sind; Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation, das Kredit- und Gegenparteirisiko und ALM, die für einzelne Geschäftsfelder oder Supporteinheiten gelten;
- (e) Gewährung von Krediten im Rahmen der im Kreditreglement festgelegten Kompetenzen;
- (f) Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten; die Gruppenleitung delegiert die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Gruppe;
- (g) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von CHF 1–2 Mio.;
- (h) Erlass eines Personalhandbuchs (als gruppenweit gültige Weisung).

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisationsreglement mindestens vier Mal im Jahr; in der Praxis finden sechs bis acht Sitzungen pro Jahr statt. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen Tag. Der Vorsitzende der Gruppenleitung (CEO), der Chief Financial Officer (CFO) und je nach Traktanden weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder interne Fachspezialisten nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang sowie mindestens halbjährlich über den Risikoverlauf («Risk Reporting») und über die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess und die Interne und externe Revision. Zur Berichterstattung zählen der finanzielle Monatsbericht, der Auskunft gibt über den aktuellen Geschäftsgang, und die entsprechende Zielerreichung jeweils auf Gruppen- und Geschäftsfeldebene (MIS), sowie die Information über die Sitzungen der Gruppenleitung. Im Rahmen des «Risk Reporting» wird über die Entwicklung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken sowie über die Reputationsrisiken informiert. Detaillierte Erläuterungen zur Bewirtschaftung und Überwachung der Risiken finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 137 bis 153). Die Interne Revision erstellt laufend Berichte über ihre Revisionstätigkeit zu Händen des Verwaltungsratspräsidenten und des RAC. Die konsolidierte Berichterstattung der Internen Revision erfolgt halbjährlich an den Verwaltungsrat. Die externe Revision erstellt den jährlichen bankengesetzlichen Bericht (Bericht über die aufsichtsrechtliche Prüfung) und weitere Berichte über Schwerpunktprüfungen zu Händen des Verwaltungsrates. Der bankengesetzliche Bericht richtet sich an den Verwaltungsrat und wird in Kopie der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie der Gruppenleitung und dem Leiter der Internen Revision zugestellt.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Holding und der Gruppe verlangen. Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte der Gruppe verlangen und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und/oder Einsichtnahme in Geschäftsdokumente nehmen.

#### 4.1 Mitglieder der Gruppenleitung per 31. Dezember 2015

#### 4. Gruppenleitung

Name	Funktion	Nationalität
Dr. Zeno Staub	CEO	CH
Dr. Martin Sieg Castagnola	CFO	CH
Felix Lenhard	Mitglied	CH
Georg Schubiger	Mitglied	CH
Axel Schwarzer	Mitglied	D
Roger Studer	Mitglied	CH



**Dr. Zeno Staub**  
**Chief Executive Officer**  
geb. 1969, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
Dr. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**  
1994–2000 alfafin AG: Gründungsaktionär und geschäftsführender Partner  
2000 BZ Informatik AG: Mitglied der Geschäftsleitung  
Seit 2001 Vontobel:  
2001–2002 Leiter der Stabstelle des CFO im Bereich Controlling und IT-Projektportfolio  
2003–2006 CFO und Mitglied der Gruppenleitung  
2006–2007 Leiter Investment Banking und Mitglied der Gruppenleitung  
2008–2011 Leiter Asset Management und Mitglied der Gruppenleitung  
Seit 4. Mai 2011 Chief Executive Officer Vontobel

Mitglied des Vorstands Schweizerische Management Gesellschaft  
Mitglied des Stiftungsrats Max Schmidheiny-Stiftung  
Mitglied Schweizerische Gesellschaft für Finanzmarktforschung (SGF)  
Mitglied des Beirats Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA), Frankfurt, Deutschland



**Dr. Martin Sieg Castagnola**  
**Chief Financial Officer**  
geb. 1965, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
Dr. oec. Universität Zürich, Schweiz

**Berufliche Stationen:**  
1994–2008 Zürcher Kantonalbank (ZKB), Zürich, Schweiz:  
1994–1999 Leiter Abteilung Volkswirtschaft und Risiko-Controlling  
1999–2003 Leiter Aktien- und Aktienderivathandel  
2003–2005 Leiter Portfolio Management der ZKB Axxess Vision  
2005–2006 Leiter Treasury  
2007 Leiter Asset Management  
2007–2008 Mitglied der Generaldirektion und Leiter Investment & Private Banking  
1994–1999 Lehraufträge an der Universität Zürich im Bereich der empirischen Wirtschaftsforschung/Oekonometrie; Assistent am Institut für empirische Wirtschaftsforschung  
Seit 1. November 2008 Chief Financial Officer Vontobel

Vizepräsident des Regulatory Board SIX Swiss Exchange AG und  
Vorsitzender Participants & Surveillance Committee SIX Swiss Exchange AG



**Felix Lenhard**  
**Leiter Operations**  
 geb. 1965, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
 lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

1991–1996 PwC: Senior Consultant im Bereich Financial Services in Zürich und London  
 1996–2000 almax AG: Partner und Verantwortlicher für den Bereich Consulting  
 2000 BZ Informatik AG: Mitglied der Geschäftsleitung  
 Seit 2001 Vontobel:  
 2001–2003 Projektleiter (Implementation funktionale Organisation; zentrales Projektcontrolling)  
 2003–2009 Leiter der Sparte Business Applications der Support-Einheit Operations  
 2009 Leiter der Sparte Informatik der Support-Einheit Operations  
 Seit 1. Januar 2010 Chief Operating Officer Vontobel



**Georg Schubiger**  
**Leiter Private Banking**  
 geb. 1968, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**  
 lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Master of Arts, European Studies Arts, College of Europe Bruges, Belgien

**Berufliche Stationen:**

1996–2002 McKinsey & Company Zurich und Helsinki:  
 Associate Principal Financial Services Group  
 2002–2008 Sampo Gruppe, Finnland:  
 2002–2004 Leiter Business Development, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung  
 2004–2008 Leiter Eastern European Banking, Mitglied der Geschäftsleitung  
 2008–2012 Danske Bank Gruppe, Dänemark:  
 2008–2010 Leiter Business Development, Mitglied der erweiterten Gruppengeschäftsleitung  
 2010–2012 Chief Operating Officer, Mitglied der Gruppengeschäftsleitung  
 Seit 1. August 2012 Leiter Private Banking Vontobel



**Axel Schwarzer**

**Leiter Asset Management**

geb. 1958, deutsche Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

1. und 2. Examen der Rechtswissenschaften Johann Gutenberg Universität in Mainz und Frankfurt, Deutschland

**Berufliche Stationen:**

1989–2010 Deutsche Bank:

1989–1997 Verschiedene operative und strategische Funktionen im Private Banking, Frankfurt  
1997–1999 Leiter Vertriebsupport und später Leiter Produktmanagement Wertpapiere für das deutsche Private und Retail Banking, Frankfurt, Deutschland

1999–2005 Geschäftsführer DWS Investments für Vertrieb, Produkte, Marketing und Services und Vertriebsleiter Europa für das institutionelle und Fondsgeschäft des Asset Management der Deutschen Bank, Frankfurt, Deutschland

2005–2009 CEO DWS Investments (vormals Scudder) und Leiter Deutsche Asset Management Americas, New York, USA

2009–2010 Vice Chairman Deutsche Asset Management DeAM und Global Head of Relationship Management DWS Investments, Frankfurt, Deutschland

Seit 4. Mai 2011 Leiter Asset Management Vontobel

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Fink und Fuchs Public Relations AG, Wiesbaden, Deutschland



**Roger Studer**

**Leiter Investment Banking**

geb. 1967, Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

MBA Rochester-Bern

Eidgenössisch diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA)

Eidgenössisch diplomierter Finanz- und Anlageexperte (CIWM)

**Berufliche Stationen:**

1984–1996 Vontobel:

1992–1995 Leitung des Warrants- und Optionshandels

1995–1996 Leitung des Market Making Derivative Produkte

1997–1998 DG Bank AG (Schweiz): Leiter Privatkunden Österreich

1999 Rentenanstalt/Swiss Life: Head Quantitative Asset Allocation

1999–2000 ABN AMRO Bank AG (Schweiz): Leiter des Portfolio Management und Research

Seit 2001 Vontobel:

2001–2002 Leiter des Risikomanagement und Entwicklung Derivative Produkte

2003–2007 Head Financial Products

Seit 1. Januar 2008 Leiter Investment Banking Vontobel

Vizepräsident European Structured Investment Products Association (Eusipa), Brüssel, Belgien



#### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Vergleiche 4.1 Mitglieder der Gruppenleitung.

#### 4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG darf ein Mitglied der Gruppenleitung nicht mehr als maximal fünf zusätzliche Mandate ausserhalb der Vontobel-Gruppe wahrnehmen, wovon nicht mehr als maximal zwei zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied der Gruppenleitung bis zu maximal sieben Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb von Vontobel ausüben.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- (a) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- (b) Mandate, die ein Mitglied der Gruppenleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt.

Als Mandate im Sinne dieser Bestimmung gelten, unabhängig von der jeweiligen Bezeichnung, Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen bzw. von denen die eine die andere kontrolliert, gelten als ein Mandat. Dasselbe gilt für Mandate, die ein Mitglied der Gruppenleitung in Ausübung seiner Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der Gruppenleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb der Vontobel-Gruppe oder im Auftrag jener Rechtseinheit oder von dieser kontrollierten Rechtseinheiten wahrnimmt.

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement der Gesellschaft.

#### 4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht von Vontobel ab Seite 61.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

#### 6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Übertragung der Namenaktien bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates oder eines vom Verwaltungsrat bezeichneten Ausschusses. Werden die börsenkotierten Namenaktien börsenmässig erworben, so geht das Eigentum an den Aktien mit der Übertragung auf den Erwerber über. Werden die börsenkotierten Namenaktien ausserbörslich erworben, so geht das Eigentum auf den Erwerber über, sobald dieser bei der Gesellschaft ein Gesuch um Anerkennung als Aktionär eingereicht hat. In jedem Fall kann der Erwerber aber bis zu seiner Anerkennung durch die Gesellschaft weder das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht noch andere mit dem Stimm-

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

recht zusammenhängende Rechte ausüben. In der Ausübung aller übrigen Aktionärsrechte ist der Erwerber nicht eingeschränkt.

Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen,

- (a) wenn die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten in Bezug auf diese Bestimmung als ein Erwerber; die wohlerworbenen Rechte von Aktionären oder Aktionärsgruppierungen (einschliesslich des Rechts, unter Beibehaltung der wirtschaftlichen Berechtigung, Aktien in vollumfänglich kontrollierte Gesellschaften einzubringen bzw. aus solchen wieder herauszunehmen, sowie einschliesslich des Rechts, Aktien innerhalb einer Aktionärsgruppierung ohne Beschränkung durch die Prozentklausel bezüglich der Beteiligung des einzelnen Aktionärs zu übertragen, immer unter voller Wahrung der Stimmkraft), welche bereits bei der öffentlichen Ankündigung der Einführung dieser Vinkulierungsbestimmung am 25. Januar 2001 über mehr als zehn Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt haben, bleiben gewahrt;
- (b) wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die genehmigte Übertragung ist in das Aktienbuch einzutragen. Die Gesellschaft anerkennt als Aktionär und Nutzniesser von Namenaktien nur, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Von der Gesellschaft noch nicht anerkannte Erwerber sind nach dem Rechtsübergang als Aktionär ohne Stimmrecht ins Aktienbuch einzutragen; die entsprechenden Aktien gelten in der Generalversammlung als nicht vertreten.

Bezüglich der Voraussetzung zur Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen vergleiche 6.2 Statutarische Quoren.

Im Berichtsjahr gab es keine effektiv gewährten Ausnahmen.

Im Aktienbuch werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann sich in der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten, der nicht Aktionär zu sein braucht, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es bestehen keine weiteren statutarischen Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

## 6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen unter Ausschluss leerer und ungültiger Stimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- (a) Änderung des Gesellschaftszwecks
- (b) Einführung von Stimmrechtsaktien
- (c) Abänderung oder Abschaffung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien (Vinkulierung)
- (d) Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- (e) Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen
- (f) Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- (g) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- (h) Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr
- (i) Auflösung der Gesellschaft (mit oder ohne Liquidation)
- (j) Ausschüttung einer Naturaldividende
- (k) Erhöhung des Aktienkapitals (in allen Fällen).

## 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Bezüglich der Einberufung der Generalversammlung gelten die gesetzlichen Regelungen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder in den vom Gesetz und den Statuten vorgesehenen Fällen durch die Revisionsstelle oder die Liquidatoren. Die Generalversammlung ist unter Bekanntgabe von Ort, Zeit, den Verhandlungsgegenständen sowie den Anträgen des Verwaltungsrates und der Aktionäre, welche die Einberufung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben, mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungsdatum in der für Bekanntmachungen der Gesellschaft vorgesehenen Form einzuberufen; gegenüber den Namenaktionären hat die Einberufung der Generalversammlung überdies schriftlich zu erfolgen. Mit der Einberufung ist die Art der Zutrittsberechtigung bekannt zu geben. In der Einberufung der ordentlichen Generalversammlung ist darauf hinzuweisen, dass der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft aufliegen und dass jeder Aktionär verlangen kann, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

## 6.4 Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein entsprechendes Begehren muss mindestens 2 Monate vor Durchführung der Generalversammlung bei der Gesellschaft eintreffen.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

#### **6.5 Eintragungen im Aktienbuch**

Vom Versand der Einladungen zur Generalversammlung bis einen Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

### **7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

#### **7.1 Angebotspflicht**

Die Statuten sehen kein «opting-out» oder «opting-up» von der Angebotspflicht gemäss Art. 22 BEHG (Börsengesetz) vor. Die Instrumente der Gesellschaft zur Abwehr von Übernahmen bestehen im Wesentlichen aus folgenden, bereits oben beschriebenen Massnahmen:

- Zurzeit sind 45.8% der Aktienstimmen langfristig in einem Aktionärbindungsvertrag gebunden (vergleiche 1.2 Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären).
- Die Vinkulierungsbestimmungen erlauben dem Verwaltungsrat, die Eintragung von Aktionären oder Aktionärsgruppen im Aktienbuch bei Überschreitung von 10% abzulehnen (vergleiche 6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung).
- Eine Änderung der Vinkulierungsbestimmungen oder die Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr bedarf eines qualifizierten Mehrs (vergleiche 6.2 Statutarische Quoren).

#### **7.2 Kontrollwechselklauseln**

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sehen, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan, keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln (Kontrollwechselklauseln) vor. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

### **8. Revisionsstelle**

#### **8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Vontobel Holding AG und der Tochtergesellschaften werden von Ernst & Young geprüft. Die externe Revisionsstelle der Vontobel Holding AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von Ernst & Young erfolgte erstmals bei der Gründung der Vontobel Holding AG im Jahre 1983. Leitender Revisor ist Patrick Schwaller, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2012 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen leitenden Prüfers hat seit dem Geschäftsjahr 2014 Marco Amato inne.

## 8.2 Revisionshonorar

Honorare der Revisionsgesellschaft	31-12-15 1'000 CHF	31-12-14 1'000 CHF
Prüfungshonorare von Ernst & Young	<b>3'073.8</b>	2'644.4
Zusätzliche Honorare von Ernst & Young für prüfungsnahe Dienstleistungen	<b>444.8</b>	221.5
davon Steuerberatung	<b>361.7</b>	157.0
davon Rechtsberatung	<b>9.4</b>	0.0
davon Beratung internationale Rechnungslegung	<b>4.1</b>	0.0
davon übrige Beratungsdienstleistungen	<b>69.6</b>	64.5

## 8.3 Zusätzliche Honorare

Die zusätzlichen Honorare betreffen vor allem Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten und prüfungsnahe Dienstleistungen bezüglich der internationalen Rechnungslegung sowie bei steuerlichen oder regulatorischen Fragen. Diese von der Revisionsgesellschaft erbrachten Dienstleistungen sind mit den Audit-Aufgaben der externen Revisionsstelle vereinbar, da sie zu keinen Interessenkonflikten führen. Neue Prüfungsgegenstände sowie allfällige von den Aufsichtsbehörden angeordnete Sonder- und Spezialprüfungen sind vom Risk and Audit Committee zu bewilligen. Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, welche bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden; das Risk and Audit Committee entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

## 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der Prüfgesellschaft obliegt dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Risikoanalyse und der Berichte des Internal Audits und der Prüfgesellschaft, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee unterstützt wird. Das Risk and Audit Committee lässt sich regelmässig von Vertretern der Prüfgesellschaft Bericht erstatten, behandelt diese Berichte und beurteilt deren Leistung in Bezug auf Qualität und Umfang. Der leitende Revisor der Prüfgesellschaft und der Leiter des Group Internal Audit waren im Berichtsjahr an allen Sitzungen des Risk and Audit Committee anwesend.

Die Vontobel-Gruppe untersteht als Bankengruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Bei der Auswahl der Prüfgesellschaft müssen somit sowohl die gesetzlichen Anforderungen als auch die regulatorischen Vorgaben erfüllt werden. Weitere massgebliche Auswahlkriterien bilden für den Verwaltungsrat die ausgewiesene Fachkompetenz in komplexen Finanz- und Bewertungsfragen gemäss Rechnungslegungsstandards der FINMA und IFRS sowie in den institutsspezifischen Spezialthemen. Der Kontinuität wird ebenfalls grosse Beachtung geschenkt. Anhand eines definierten Prozesses und mit einem strukturierten Kriterienkatalog unterzieht das Risk and Audit Committee die Prüfgesellschaft jährlich einer Beurteilung der Unabhängigkeit, Qualität und Honorierung. Alle fünf Jahre findet zudem eine vertiefte Beurteilung statt. Eine solche wurde auch 2013 durchgeführt. Die Resultate werden mit der Prüfgesellschaft besprochen.

---

## 9. Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Vontobel Holding AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts sowie die Jahres- und Halbjahrespressekonferenz, die Finanzanalystenkonferenzen und die Generalversammlung. Bei Auftreten wichtiger Ereignisse werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert.

Die Angaben zu den Informationsquellen und zu wichtigen Terminen sowie die Kontaktadressen finden sich auf Seite 240 des Geschäftsberichts.

Vergütungsphilosophie und leitende Prinzipien	62
Die Elemente der Vergütung	65
Kompensation Verwaltungsrat und Gruppenleitung	69
Vergütungen 2015	73
Bericht der Revisionsstelle	83

## Vergütungsphilosophie und leitende Prinzipien

Die Unternehmenspolitik von Vontobel findet ihre Abbildung auch im Entlohnungskonzept. Es ist darauf ausgerichtet, die Mitarbeitenden auf allen Stufen zu motivieren, gemeinsame und individuelle Ziele zu erreichen. Dabei steht eine ganzheitliche Betrachtungsweise im Zentrum. Das Vergütungssystem von Vontobel ist derart ausgestaltet, dass die Interessen aller Anspruchsgruppen in hohem Masse in Einklang gebracht werden. Im langfristig ausgerichteten Aktienbeteiligungsplan werden zudem auch Risikoaspekte berücksichtigt. Damit werden für die Mitarbeitenden Anreize zur Förderung des langfristigen Erfolgs und der Stabilität von Vontobel geschaffen, entsprechend den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA formulierten Grundsätzen.

Das Vergütungssystem von Vontobel hat folgende Ziele: Es unterstützt eine leistungs-, risiko- und teamorientierte Kultur, es fördert das unternehmerische Denken und Handeln bei den Mitarbeitenden, es motiviert die Leistungsträger zu einem langfristigen Engagement im Unternehmen und es positioniert Vontobel als konkurrenzfähigen Arbeitgeber.

### Architektur und Governance der Festlegung der Vergütung

Die Gesamtverantwortung über die Personalpolitik und damit auch über die Kompensationspolitik obliegt dem Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG. Die Zuständigkeit für die Festlegung der Vergütung ist gemäss Organisationsreglement und Kompetenzordnung der Vontobel Holding AG (siehe: [www.vontobel.com/gv](http://www.vontobel.com/gv)) wie folgt geregelt:

- Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG ist sowohl für die Ausgestaltung des Kompensationssystems als auch für die Bestimmung der Eckwerte, inklusive Bonuspool für die Gruppe verantwortlich. Darüber hinaus legt der Verwaltungsrat (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen durch die Generalversammlung), die maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer und gegebenenfalls die maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung des gesamten Verwaltungsrates (Art. 29 Abs. 2 der an der Generalversammlung vom 28. April 2015 genehmigten Statuten) für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr fest.
- Das Nomination and Compensation Committee (NCC) des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG ist für die Erarbeitung und regelmässige Überprüfung des Entschädigungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung zuständig. Es beaufsichtigt die Einhaltung der Entschädigungsgrundsätze der Gesellschaft und des Konzerns und informiert den Verwaltungsrat bezüglich Entschädigungspolitik und Entschädigungsfragen.
- Das NCC stellt die Anträge an den Verwaltungsrat betreffend die Beschlussfassung bezüglich der maximalen Gesamtsumme (fixe und erfolgsabhängige Vergütungen) des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und betreffend die diesbezügliche Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung. Es ist im Rahmen der Vorgaben der Statuten zuständig für die Detailregelung der beteiligungsbezogenen Vergütungen (Aktienbeteiligungsplan) und die Festlegung der dafür



---

massgeblichen Ziele sowie die Überprüfung der Zielerreichung. Das NCC bereitet alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen für den Verwaltungsrat vor. Dazu gehören insbesondere auch die Programme für Aktienbeteiligungen und die Vergütungspolitik. Darüber hinaus legt das NCC (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen der Gesamtvergütungen durch die Generalversammlung) die Bezüge des CEO und diejenigen der übrigen Gruppenleitungsmitglieder fest. Das NCC nimmt Kenntnis von der Entschädigung inkl. allfälliger Sonderbezüge und Spesen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gruppengesellschaften und all jener das Management betreffende Fragen und Regelungen, welche die Gesamt-Kompensation im weiteren Sinne betreffen (Versicherungsleistungen, Ferienregelung, Teilnahme an Sonderausschüttungs-Aktionen, Spesen etc.). Die Gruppenleitung kann dem NCC in allen Angelegenheiten, für die das NCC zuständig ist, unter Ausnahme der Entschädigung des Verwaltungsrates, einen Antrag stellen.

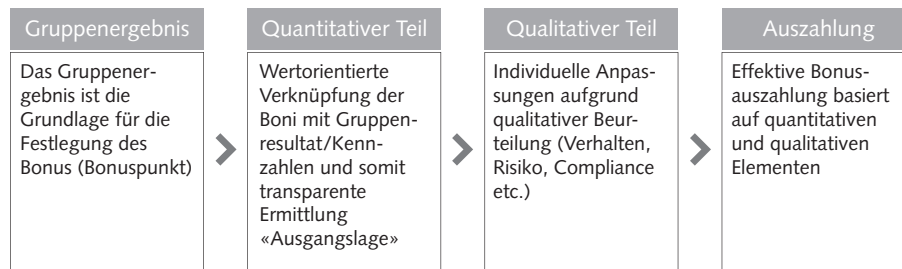
Im NCC werden jährlich der Erreichungsgrad der gruppenweiten Leistungsziele in quantitativer und qualitativer Hinsicht wie auch der Antrag des CEO zur Höhe der variablen Kompensation eingehend diskutiert. Bei diesem Traktandum sind jeweils sowohl der CEO und zeitweise auch der Leiter Group Human Resources erläuternd und beratend zugegen. Für die Entscheidungsfindung werden klar definierte und objektive Referenzwerte herangezogen. Dazu gehören unter anderem die Zielerreichung mit Bezug auf den Unternehmensgewinn, Vergleichswerte aus der Branche, das Bestreben nach einer langfristig ausgerichteten Entlohnungspolitik sowie ein ausgewogenes Verhältnis zur Dividendenpolitik. Basierend darauf unterbreitet das NCC in Anwesenheit des CEO nach eigenem und sorgfältig ausgewogenem Ermessen den Vorschlag bezüglich Bonussumme zu Händen des Verwaltungsrates. Die definitive Entscheidung erfolgt durch den Gesamtverwaltungsrat. Die Aufteilung des Gesamtbonuspools in Teilbonuspools für die einzelnen Geschäftsfelder und die Supporteinheiten erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener quantitativer und qualitativer Elemente durch den CEO von Vontobel.

**Governance-Prozess für den Bonus und individuelle Zuteilung**



Vontobel will für ihre Mitarbeitenden, das Management sowie den Verwaltungsrat ein attraktiver und fairer Arbeitgeber sein. Eine marktkonforme Kompensation ist deshalb von grosser Bedeutung. Bei der Festsetzung von Fixsalär und Bonus werden Benchmark- und Lohnvergleiche insbesondere von mittelgrossen im Private Banking, im institutionellen Vermögensverwaltungsbereich sowie im Produktgeschäft des Investment Banking in der Schweiz tätigen Instituten berücksichtigt. Für die ausländischen Standorte werden die lokalen Gegebenheiten einbezogen. Die Vergleichsdaten werden Vontobel von externen Beratern (im Geschäftsjahr 2014: Towers Watson und Klingler Consulting) in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt. Diese Informationen bilden gerade auch in einem durch starke Markt- und regulatorische Veränderungen geprägten Umfeld eine wichtige Grundlage.

**Prozess der Bonus-Festlegung**



## Die Elemente der Vergütung

### Das Vontobel-Entlöhnungssystem

Grundsätzlich setzt sich die Vergütung an die Mitarbeitenden aus einem fixen und einem erfolgsabhängigen Teil (Bonus) zusammen. Beim erfolgsabhängigen Teil (Cash-Bonus und Bonus-Aktien), der einen kurzfristigen Leistungsanreiz darstellt, werden der Erfolg des Unternehmens, der Erfolg der Organisationseinheit und der individuelle Leistungs- und Ergebnisbeitrag des Mitarbeitenden berücksichtigt.

Als langfristigen Leistungsanreiz richtet Vontobel zudem einen Teil der Vergütung im Rahmen einer Long-Term-Incentive-Komponente aus. Diese wird in Namenaktien der Vontobel Holding AG (Performance-Aktien) ausgerichtet und unterstützt sowohl die Identifikation mit dem Unternehmen als auch die Ausrichtung auf die vom Verwaltungsrat festgelegten übergeordneten mittel- bis langfristigen Unternehmensziele.

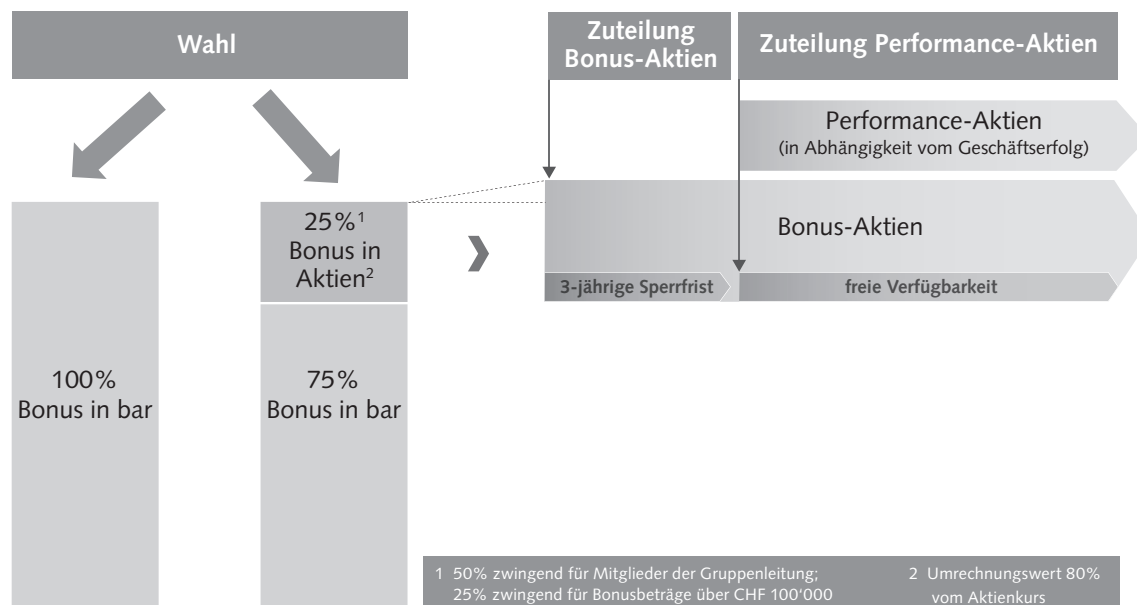
Vergütungen können durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft kontrollierte Gesellschaften geleistet werden, vorausgesetzt, sie werden auf der Stufe der Gesellschaft konsolidiert und in die Abstimmung über die Genehmigung über den betreffenden maximalen Gesamtbetrag einbezogen.

Im Wesentlichen beruht das Vontobel-Entlöhnungssystem auf drei Elementen:

- Mit dem fixen Gehalt werden primär das Anforderungsniveau der Funktion sowie die Berufserfahrung der Mitarbeitenden abgegolten. Wie bereits erwähnt, wird durch regelmässige Vergleiche mit den relevanten Mitbewerbern sichergestellt, dass sich die Saläre auf branchenüblichem Niveau bewegen und konkurrenzfähig bleiben.
- Zusätzlich zum Fixgehalt wird dem Mitarbeitenden üblicherweise ein jährlicher Bonus gewährt. Dieser bestimmt sich nach dem Erreichungsgrad der individuellen Ziele, der Bereichsziele sowie der Unternehmensziele. Er wird grundsätzlich in bar ausgerichtet.
- Das dritte Element des Kompensationssystems ist der Aktienbeteiligungsplan. Alle Mitarbeitenden haben die Wahl, 25% ihres Bonus zu Vorzugsbedingungen in Form von Namenaktien der Vontobel Holding AG zu beziehen (siehe Grafik auf Seite 67). Für Bonusbeträge über CHF 100'000 besteht die Pflicht, 25% davon als Aktien zu beziehen. Mitarbeitende in vom Verwaltungsrat definierten Spezialpositionen sind verpflichtet, 33% ihres Bonus in Form von Aktien zu beziehen. Für Mitglieder der Gruppenleitung erhöht sich diese Pflicht auf 50% des gesamten Bonus. Alle Bonus-Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren und können nicht früher veräussert werden. Bei einer nachhaltig guten Entwicklung des Unternehmens mit steigendem Aktienkurs während der Sperrfrist erhöht sich der Wert dieser Bonus-Aktien entsprechend. Bei sinkenden Aktienkursen hingegen vermindert sich nachträglich die Bonussumme des Mitarbeitenden – eine Einbusse, da auch die Steuern bereits auf Basis der höheren Kurse entrichtet wurden. Auf diese Weise können die Mitarbeitenden ebenso an der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens teilhaben, wie sie die Risiken von schlechten Unternehmensergebnissen mittragen.

Alle Mitarbeitenden, die Bonus-Aktien bezogen haben, können bei Erfüllung der Vestingbedingungen drei Jahre nach Bezug dieser Aktien zusätzliche Aktien, sogenannte Performance-Aktien (Long-Term-Incentive), erhalten. Dieses Recht ist einerseits abhängig von der Geschäftsentwicklung der letzten drei Jahre – deshalb die Bezeichnung Performance-Aktien – und andererseits von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien. Bei der Geschäftsentwicklung berücksichtigt wird einerseits die durchschnittliche Rendite des Eigenkapitals des Unternehmens (Return on Equity) und andererseits das durchschnittliche Ausmass des Risikoprofils (BIZ-Tier-1-Kapitalquote). Damit wird sichergestellt, dass eine nachhaltig hohe Eigenkapitalrendite bei tiefem Risikoprofil höher belohnt wird als bei hohem Risikoprofil. Eine dritte Voraussetzung für den Bezug dieser Performance-Aktien besteht darin, dass solche Aktien nur an Mitarbeitende ausgerichtet werden, die auch drei Jahre nach dem Erhalt der Bonus-Aktien noch in ungekündigtem Anstellungsverhältnis stehen. Auf diese Weise tragen auch die Performance-Aktien dazu bei, die Mitarbeitenden zu motivieren, sich langfristig für Vontobel zu engagieren. Von wenigen Ausnahmen an zwei internationalen Standorten (New York und Vaduz) abgesehen, können alle Mitarbeitenden am Aktienbeteiligungsplan teilnehmen. Den Marktgegebenheiten angepasst, wird den einzelnen Mitarbeitenden der Vontobel Asset Management Inc., New York, eine separate, d.h. ausserhalb vom Aktienbeteiligungsplan von Vontobel, aufgeschobene Vergütung in bar und in Aktien gewährleistet. Das bedeutet, ein Teil des Bonus bzw. aktienbasierte Vergütungselemente sind aufgeschoben. Die Vesting-Periode dauert drei bzw. fünf Jahre.

## Das Aktienbeteiligungsmodell



Als eine Bedingung für die Zuteilung von Performance-Aktien gilt, dass in der relevanten Periode von drei Jahren mindestens eine durchschnittliche, gruppenweite Eigenkapitalrendite von 4% erwirtschaftet wird. Wird diese Hürde erreicht, erhält der Mitarbeitende Performance-Aktien. Nähere Angaben dazu finden sich unter [www.vontobel.com/verguetungsbericht](http://www.vontobel.com/verguetungsbericht).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Eckwerte der bis anhin zugeteilten Performance-Aktien:

Leistungsperiode (Geschäftsjahr)	Performance-Periode	Zuteilungsjahr	Bestimmungsfaktoren Multiplikator		Multiplikator	Börsenkurs bei Zuteilung  in CHF
			durchschnittliche Eigenkapitalrendite (ROE)	durchschnittliche BIZ-Tier-1- Kapitalquote		
2004	2005–2007	2008	18.9%	23.7%	189%	36.85
2005	2006–2008	2009	16.2%	22.1%	162%	24.00
2006	2007–2009	2010	12.2%	21.6%	122%	32.25
2007	2008–2010	2011	9.2%	21.5%	85%	36.40
2008	2009–2011	2012	9.0%	23.1%	81%	22.00
2009	2010–2012	2013	8.6%	24.6%	74%	30.95
2010	2011–2013	2014	7.9%	25.8%	73%	32.15
2011	2012–2014	2015	8.3%	25.1%	83%	43.35
2012	2013–2015	2016	9.6%	22.3%	93%	n/a

---

Informationen zu den Folgen im Fall des Austritts aus der Unternehmung (insbesondere bei Aktienbeteiligungsplänen) finden sich auf der Vontobel-Webpage [www.vontobel.com/verguetungsbericht](http://www.vontobel.com/verguetungsbericht).

#### **Weitere Vergütungselemente**

Neben der Kompensation in Form von Jahresgehalt, Bonus und Aktienbeteiligungsplan stellt Vontobel ihren Mitarbeitenden Personalnebenleistungen (Fringe Benefits) zur Verfügung. Diese zusätzlichen Vergütungselemente können von Standort zu Standort abweichen, um den Gegebenheiten der lokalen Märkte sowie der entsprechenden Branche gerecht zu werden und somit als Arbeitgeber konkurrenzfähig zu sein.

#### **Rhythmus der Überprüfung des Systems**

Das Vergütungsreglement (Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel inklusive dazugehörige Broschüre) wurde vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG am 16. Dezember 2004 genehmigt, es ist nach wie vor in unveränderter Form gültig.

Das Vergütungssystem wird aus diversen Blickwinkeln jährlich im Nomination and Compensation Committee (NCC) des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG diskutiert. Das System und der Erfüllungsgrad bezüglich FINMA-Anforderungen (FINMA-RS 2010/1) wurden am 15. Dezember 2010 auf der Basis einer durch einen externen Berater (PwC) durchgeführten Analyse im NCC detailliert analysiert und überprüft. Weitere Informationen zur Arbeitsweise des NCC finden sich im Teil Corporate Governance Kapitel 3.5 (Interne Organisation).

## Kompensation Verwaltungsrat und Gruppenleitung

### Verwaltungsrat

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates haben gemäss Art. 29 der an der Generalversammlung vom 28. April 2015 genehmigten Statuten Anspruch auf ein fixes Verwaltungsratshonorar, wobei 50% des definierten Honorars in Aktien ausbezahlt werden, welche drei Jahre gesperrt sind. Die Umrechnung des Barbetrages in Anzahl Aktien erfolgt analog zu den Bestimmungen des Aktienbeteiligungsplans zu 80% des durch den Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert das NCC – festgelegten Referenzpreises (Durchschnittskurs des Monats Dezember).

Erfolgsabhängige Vergütungen sind für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Grundsatz nicht vorgesehen, können jedoch unter bestimmten Umständen und sofern der Gesamtverwaltungsrat zustimmt, entrichtet werden. In diesen Fällen erfolgt die Zuteilung analog zu Art. 30 der Statuten.

Für die Monate Januar bis einschliesslich April 2015 gilt für den Präsidenten des Verwaltungsrates ausserdem noch folgende Regelung<sup>1</sup>: Der Präsident des Verwaltungsrates hat Anspruch auf eine fixe, in bar auszuzahlende Grundvergütung. Darüber hinaus kann dem Präsidenten des Verwaltungsrates, unter der Voraussetzung der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, eine Vergütung zugesprochen werden, die sich wie folgt zusammensetzt:

- (a) Aus einer erfolgsabhängigen Vergütung (Bonus), welche zu 50% in bar ausbezahlt wird (Cash-Bonus) und zu 50% in Form von Aktien (Bonus-Aktien)
- (b) aus Aktien, die je nach Erreichen der im Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel definierten Performance von Vontobel zusätzlich zu den Bonus-Aktien abgegeben werden (Performance Aktien).

Die anwendbaren Leistungskriterien und Ziele sowie deren Erreichung bestimmt der Verwaltungsrat. Im Übrigen gelten die in Art. 30 Abs. 2, 3 und 4 der Statuten aufgestellten Grundsätze sinngemäss auch für die variable Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten.

### Gruppenleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung setzt sich gemäss Art. 30 der Statuten wie folgt zusammen:

- (a) aus einer fixen, in bar auszuzahlenden Grundvergütung
- (b) aus einer erfolgsabhängigen Vergütung (Bonus), welche zu 50% in bar ausbezahlt wird (Cash-Bonus) und zu 50% in Form von Aktien (Bonus-Aktien)
- (c) aus Performance-Aktien.

Für die Auszahlung eines Cash-Bonus und für die Zuteilung von Bonus-Aktien an Mitglieder der Gruppenleitung unter dem Aktienbeteiligungsplan gelten folgende allgemeine Grundsätze:

- (a) Mitglieder der Gruppenleitung sind verpflichtet, 50% des Bonusbetrags in Form von Bonus-Aktien zu beziehen. Der restliche Bonusbetrag wird bar ausbezahlt.

<sup>1</sup> Gemäss des vor der Statutenrevision gültigen Art. 29 der Statuten

- (b) Die Bonus-Aktien werden zu einem Anrechnungswert von 80% des durch den Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert das NCC – festgelegten Referenzpreises (Durchschnittskurs des Monats Dezember) abgegeben. Die Anzahl Bonus-Aktien wird auf die nächste ganze Zahl aufgerundet.
- (c) Die Bonus-Aktien sind während der Sperrfrist von drei Jahren ab Übertragung gesperrt und dürfen während dieser Zeit nicht veräussert, belehnt noch übertragen werden. Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist kann frei über die Bonus-Aktien verfügt werden.
- (d) Die Zuteilung der Bonus-Aktien und die Eigentumsübertragung erfolgen mit sofortigem Stimm- und Dividendenrecht unter Vorbehalt der Eintragung im Aktienbuch.
- (e) Bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses bleiben bereits zugeteilte Bonus-Aktien im Besitz der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder und unterliegen weiterhin der Sperrfrist, auch über die Anstellungszeit hinaus. Im Falle von Invalidität, Tod oder anderen wichtigen Gründen kann der Verwaltungsrat eine Entsperrung der Aktien gewähren.

Der Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert das NCC – bestimmt die näheren Bedingungen und Voraussetzungen, einschliesslich einer allfälligen Beschleunigung, Verkürzung oder Aufhebung der Sperrfristen im Fall bestimmter Ereignisse wie einem Kontrollwechsel sowie allfällige Rückforderungsmechanismen.

Nach Ablauf der Performance-Periode von drei Jahren nach der Übertragung der Bonus-Aktien können – falls die bezugsberechtigte Person im ungekündigten Anstellungsverhältnis steht und abhängig vom Geschäftserfolg (Performance) der Gesellschaft – sofort frei verfügbare, nicht gesperrte Performance-Aktien kostenlos zugeteilt werden. Die weiteren Details zu den Performance-Aktien, insbesondere zur Ermittlung des Geschäftserfolgs und der massgebenden Zielgrössen werden vom Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert durch das NCC – im Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel definiert. Der Verwaltungsrat – bzw. soweit an dieses delegiert das NCC – bestimmt auch die weiteren Bedingungen und Voraussetzungen der Zuteilung von Performance-Aktien.

#### **Zusatzbetrag gemäss Art. 32 der Statuten**

Soweit neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden und ihre Stelle bei der Gesellschaft antreten, nachdem die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung der fixen Vergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf für die diesen neuen Mitgliedern auszurichtende Vergütung ein Zusatzbetrag verwendet werden. Der Zusatzbetrag beläuft sich je Vergütungsperiode und je neues Mitglied auf 40% des jeweils letzten genehmigten Gesamtbetrags der maximalen fixen Vergütung der Gruppenleitung.

Diese zusätzlichen Gesamtvergütungen verstehen sich inklusive allfälliger Abgeltungen von durch den Stellenwechsel erlittenen Nachteilen (Antrittsprämien). Reicht der Zusatzbetrag zum Ausgleich der genannten Nachteile nicht aus, so ist der den Zusatzbetrag übersteigende Betrag der Antrittsprämie im Sinne von Art. 31 Abs. 1 lit. g der Statuten der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen.



Diese zusätzliche Gesamtvergütung darf nur verwendet werden, wenn der von der Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag der Vergütungen der Gruppenleitung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung nicht für fixe Vergütungen der neuen Mitglieder (einschliesslich gegebenenfalls Antrittsprämien) ausreicht. Über den verwendeten Zusatzbetrag stimmt die Generalversammlung nicht ab.

#### **Maximalhöhe Darlehen und Kredite**

Die Gesellschaft kann einem Mitglied des Verwaltungsrates Kredite und Darlehen zu marktüblichen Konditionen oder allgemein anwendbaren Mitarbeiterkonditionen bis zum Betrag von CHF 50 Millionen gewähren. Die Gesellschaft kann einem Mitglied der Gruppenleitung Kredite und Darlehen zu marktüblichen Konditionen oder allgemein anwendbaren Mitarbeiterkonditionen bis zum Betrag von CHF 50 Millionen gewähren.

Soweit gesetzlich zulässig, kann die Gesellschaft Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung Gerichts- und Anwaltskosten im Zusammenhang mit Klagen, Verfahren oder Untersuchungen zivil-, straf- oder verwaltungsrechtlicher oder anderer Natur, die in einem Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Pflichten oder der Tatsache stehen, dass sie Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sind oder waren, bevorschussen.

#### **Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen**

Die Generalversammlung stimmt gemäss Art. 31 der an der Generalversammlung vom 28. April 2015 genehmigten Statuten ab über die Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrates in Bezug auf<sup>1</sup>:

- (a) die maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer;
- (b) gegebenenfalls die maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates (Art. 29 Abs. 2 dieser Statuten) für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr;
- (c) die maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Gruppenleitung für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni eines Kalenderjahrs;
- (d) die maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung der Gruppenleitung für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr;
- (e) die maximale Gesamtsumme für die Performance-Aktien, welche sich auf die Bonus-Aktien des vorangegangenen Geschäftsjahres beziehen und nach drei Jahren möglicherweise den Mitgliedern der Gruppenleitung zugeteilt werden. Falls die genehmigte Gesamtsumme bei Zuteilung nicht ausreicht, um den vollen Anspruch auf die Zuteilung von Performance-Aktien zu decken, wird über einen allfälligen Mehrbetrag erneut abgestimmt;
- (f) falls erforderlich, die Antrittsprämien gemäss Art. 32 Abs. 2 dieser Statuten für Mitglieder der Gruppenleitung zum Ausgleich von durch einen Stellenwechsel erlittenen Nachteilen, sofern diese den Zusatzbetrag gemäss Art. 32 Abs. 1 dieser Statuten übersteigen.

<sup>1</sup> Für die Monate Januar bis einschliesslich April 2015 gilt noch die Vorgängerversion des Art. 31 der Statuten bezüglich der Abstimmung an der Generalversammlung über die Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung (Bonus) des Verwaltungsratspräsidenten für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr und bezüglich der maximalen Gesamtsumme für die Performance Aktien des Verwaltungsratspräsidenten, welche sich auf die Bonusaktien des vorangegangenen Geschäftsjahrs beziehen und ihm nach drei Jahren möglicherweise zugeteilt werden.

Im Rahmen einer so festgesetzten maximalen Gesamtsumme können die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung Vergütungen ausrichten. Die Vergütung kann von der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgerichtet werden.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrags, so hat der Verwaltungsrat innerhalb von sechs Monaten eine neue Generalversammlung einzuberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Gesamtbeträge zu unterbreiten.

#### **Kündigungsfristen und Severance Agreements**

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern des Verwaltungsrates unbefristete oder befristete Mandats- oder Arbeitsverträge abschliessen. Die Dauer und Beendigung richten sich nach Amtsdauer und Gesetz.

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern der Gruppenleitung unbefristete oder befristete Arbeitsverträge abschliessen. Befristete Arbeitsverträge haben eine Höchstdauer von einem Jahr. Eine Erneuerung ist zulässig. Unbefristete Arbeitsverträge haben eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten. Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können im Falle einer Aufhebung des Arbeitsverhältnisses ein Mitglied der Gruppenleitung freistellen und/oder eine Aufhebungsvereinbarung schliessen.

Grundsätzlich sind die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden (d.h. auch der Gruppenleitungsmitglieder) auf maximal sechs Monate kündbar, im Falle des Verwaltungsratspräsidenten jeweils auf einen Kündigungstermin im vierten Quartal eines Jahres. Die Verträge der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Gruppenleitung enthalten keine Abgangsentschädigungsklauseln.

#### **Kontrollwechselklauseln**

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates (inklusive Präsident des Verwaltungsrates) und der Gruppenleitung sehen keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln (Kontrollwechselklauseln) vor. Im Fall eines Kontrollwechsels werden jedoch die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

## Vergütungen von Vontobel im Jahr 2015 (geprüfte Angaben)

### Entschädigung aller Mitarbeitenden von Vontobel

Die Entschädigungen werden in dem Geschäftsjahr berücksichtigt, dem sie wirtschaftlich auch zugehören. Der Ausweis erfolgt somit unabhängig von Zahlungsströmen nach dem «Accrual Prinzip». Davon ausgenommen ist der Aufwand für Performance-Aktien und für weitere aufgeschobene Vergütungen. Dieser wird während der Vesting-Periode erfasst. Der Ausweis der Aktienzuteilung erfolgt jedoch bei Erfüllung der Vestingbedingungen im Zeitpunkt der Übertragung der Performance-Aktien.

<b>Personalaufwand</b>	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>
Gehälter und Boni	<b>451.6</b>	417.1
Vorsorgeaufwand	<b>30.6</b>	25.3
Übrige Sozialleistungen	<b>31.0</b>	27.4
Übriger Personalaufwand	<b>15.2</b>	14.2
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>528.4</b>	484.0
davon aufgeschobene Vergütungen in Form von Aktien	<b>23.3</b>	18.6
davon aufgeschobene Vergütungen in bar	<b>6.7</b>	7.5

<b>Gesperrte Aktien</b>	<b>31-12-15 Anzahl</b>	Mitarbeitende 31-12-14 Anzahl	Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	
			<b>31-12-15 Anzahl</b>	31-12-14 Anzahl
Bestand gesperrter Aktien am Jahresanfang	<b>1'161'319</b>	1'145'832	<b>570'996</b>	536'035
Zugeteilte Aktien und Übertritte (Zugang)	<b>445'484</b>	452'125	<b>163'594</b>	186'070
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	<b>(383'072)</b>	(349'856)	<b>(194'915)</b>	(147'657)
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern/Mitgliedern und Übertritte (Abgang)	<b>(60'437)</b>	(86'782)	<b>(5'344)</b>	(3'452)
<b>Bestand gesperrter Aktien per Bilanzstichtag</b>	<b>1'163'294</b>	1'161'319	<b>534'331</b>	570'996
Dem Berichtsjahr belasteter Personalaufwand für zugeteilte Aktien (Mio. CHF)	<b>2.3</b>	0.8	<b>0.9</b>	(0.4)
Dem Vorjahr belasteter Personalaufwand für zugeteilte Aktien (Mio. CHF)	<b>16.2</b>	13.8	<b>6.0</b>	6.4
Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF)	<b>41.65</b>	32.15	<b>41.74</b>	32.14
Fair Value der gesperrten Aktien per Bilanzstichtag (Mio. CHF)	<b>55.3</b>	43.5	<b>25.4</b>	21.4

Vor dem aktuellen, im Frühjahr 2005 eingeführten Aktienbeteiligungsplan bestand bis Ende 2002 ein Management-Beteiligungsprogramm mit dem Zweck, die obersten Führungskräfte wesentlich an der Vontobel Holding AG zu beteiligen. Die beteiligten Führungskräfte sind eingebunden in den Aktionärbindungsvertrag bedeutender Kapitaleigner. Am Ende des Arbeitsverhältnisses sind die Führungskräfte verpflichtet, die im Rahmen dieser Managementbeteiligung erhaltenen Namenaktien der Vontobel Holding AG anzudienen. Der Preis der Aktien berechnet sich als Durchschnittskurs der letzten 90 Börsentage vor dem Rückkauf durch die Vontobel Holding AG. Aktien aus Beteiligungsplänen werden zum Fair Value, welcher Handels- und Verkaufsrestriktionen angemessen berücksichtigt, im Personalaufwand erfasst.

### **Ausstehende aufgeschobene Vergütungen**

#### **Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sowie Anrechte auf Performance-Aktien**

Im Rahmen des auf nachhaltigen Erfolg ausgerichteten Entlohnungskonzepts bildet die Abgabe von Performance-Aktien ein langfristiges Element des Kompensationsystems. Die Anzahl der im Berichtsjahr zugeteilten Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2011 bezogenen Anzahl Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2012 bis 2014, gemessen an der durchschnittlichen Rendite des Eigenkapitals und dem durchschnittlichen Risikoprofil (BIZ-Tier-1-Kapitalquote). In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs betrug der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand pro zugeteilte Aktie CHF 18.10 und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt. Der Kurswert belief sich bei Zuteilung im April 2015 auf CHF 43.35 und am Bilanzstichtag auf CHF 47.50.

Der Aufwand für das Performance-Aktien-Programm wird über die jeweilige Vesting-Periode abgegrenzt und dem Personalaufwand belastet. In die Schätzung der kumulativen Belastung des Personalaufwandes für die verbleibenden Vesting-Perioden fliessen Erwartungen bezüglich Geschäftsgang (Eigenkapitalrendite und BIZ-Tier-1-Ratio) und Austrittswahrscheinlichkeit ein. Aufgrund der Erwartungen bezüglich Geschäftsgang basieren die Berechnungen der Anzahl Anrechte auf der Annahme, dass den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 89% und 115% (Vorjahr zwischen 83% und 111%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zugeteilt werden.

Falls beispielsweise die Eigenkapitalrendite 2016 und 2017 aufgrund eines besseren (verhalteneren) Geschäftsganges um drei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, werden den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 89% und 135% (89% und 91%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zugeteilt. Falls die BIZ-Tier-1-Ratio 2016 und 2017 um jeweils zwei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, liegen diese Faktoren zwischen 89% und 132% (89% und 110%). Nähere Angaben dazu finden sich in der Broschüre zum Aktienbeteiligungsprogramm unter [www.vontobel.com/verguetungsbericht](http://www.vontobel.com/verguetungsbericht). Eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Abweichung von den Erwartungswerten hätte demzufolge keinen wesentlichen Einfluss auf den zukünftigen Personalaufwand von Vontobel.

Performance-Aktien	31-12-15	Mitarbeitende	Verwaltungsratspräsident und	
	Anzahl	31-12-14	Mitglieder der Gruppenleitung	
		Anzahl	31-12-15	31-12-14
			Anzahl	Anzahl
Bestand Anrechte am Jahresanfang	1'106'522	938'267	522'273	434'873
Zugeteilte Anrechte und Übertritte (Zugang)	445'484	452'125	152'507	173'075
Eingebuchte Performance-Aktien	(320'550)	(260'331)	(160'918)	(105'620)
Verwirkte Anrechte und Übertritte (Abgang)	(56'078)	(70'777)	0	0
Veränderung der Anrechte infolge Parameteränderungen	58'069	47'238	22'175	19'945
<b>Bestand Anrechte per Bilanzstichtag</b>	<b>1'233'447</b>	<b>1'106'522</b>	<b>536'037</b>	<b>522'273</b>
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für eingebuchte Performance-Aktien	5.8	8.0	2.9	3.3
Marktwert eingebuchter Performance-Aktien am Zuteilungstag	13.9	8.4	7.0	3.4
Belastung des Personalaufwands im Berichtsjahr	10.9	7.5	5.0	3.9
Kumulierte Belastung des Personalaufwands für ausstehende Anrechte auf Performance-Aktien am Bilanzstichtag	17.3	12.2	8.2	6.1
Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden unter Berücksichtigung von zukünftigen Austritten	16.4	11.8	6.3	5.2
Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden ohne zukünftige Austritte	19.1	13.8	7.3	6.1
<b>Übrige aufgeschobene Vergütungen am Bilanzstichtag</b>				
In bar	16.2	17.4	-	-
Aktienbasierte Vergütung	9.0	6.7	-	-
Anzahl Aktien	358'200	408'519	-	-
Belastung Personalaufwand im Berichtsjahr für aktienbasierte Vergütungen	3.1	3.5	-	-
Geschätzter Personalaufwand in verbleibenden Vestingperioden für aktienbasierte Vergütungen	6.0	9.1	-	-

## Verwaltungsrat: Entschädigung und Aktienbestand

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG die Gruppenleitung insbesondere bei der strategischen Unternehmensentwicklung, wichtigen Weiterentwicklungen in aufsichtsrechtlich relevanten Prozessen und Instrumenten, der Umsetzung der Risikopolitik sowie der personellen Ausrichtung begleitet und auf diese Weise die Strategie, Struktur und Kultur von Vontobel entscheidend mitgeprägt.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird an die Mitglieder des Verwaltungsrates eine Entschädigung von insgesamt CHF 3.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.) entrichtet. Hiervon werden CHF 2.2 Mio. in bar ausgezahlt und CHF 1.4 Mio. als aktienbasierte Vergütungen. Für die Monate Januar bis einschliesslich April 2015 hat der Verwaltungsratspräsident unter der Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2016 und gemäss des vor der Statutenrevision gültigen Art. 29 der Statuten noch letztmalig einen Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung (Bonus) – die 52% seiner Grundvergütung entspricht – und auf Performance-Aktien. Die an den Verwaltungsratspräsidenten 2015 zugeteilten Performance-Aktien beziehen sich auf den Zeitraum 2012 bis 2014.

### Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG für das Geschäftsjahr

	31-12-15 <sup>1</sup> Mio. CHF	31-12-14 <sup>2</sup> Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Kurzfristig fällige Vergütungen	2.2	2.3	(0.1)	(4)
Personalvorsorge	0.1	0.1	0.0	0
Andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Mandatsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
Aktienbasierte Vergütungen Bonus-Aktien <sup>3,4</sup>	1.4	1.0	0.4	40
<b>Total mandatsbezogene Entschädigung für das Geschäftsjahr<sup>5</sup></b>	<b>3.7</b>	<b>3.4</b>	<b>0.3</b>	<b>9</b>
Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr<sup>6</sup></b>	<b>3.7</b>	<b>3.4</b>	<b>0.3</b>	<b>9</b>

1 Inklusive Entschädigungen an ein ausgeschiedenes und ein neues Mitglied pro rata temporis.

2 Inklusive Entschädigung an ein ausgeschiedenes Mitglied pro rata temporis.

3 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates insgesamt 38'739 (Vorjahr 33'363) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Von diesen sind 7'564 (Vorjahr 22'276) Aktien mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden.

4 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist während deren Vesting-Periode nicht Bestandteil der Berechnung der aktienbasierten Vergütungen.

5 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

6 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» auf Seite 77 separat dargestellt.

**Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr (gemäss OR Art. 663b<sup>bis</sup>)**

Name	Funktion	Fixe Vergütung CHF 1'000	Entschädigung variabel in bar CHF 1'000	Entschädigung in Aktien <sup>1</sup> CHF 1'000	Übrige Vergütungen CHF 1'000	31-12-15 Total CHF 1'000	31-12-14 Total CHF 1'000
Herbert J. Scheidt <sup>2</sup>	Präsident	1'066.7	275.0 <sup>3</sup>	1'108.3 <sup>4</sup>	150.3 <sup>5</sup>	<b>2'600.3</b>	2'118.2
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	170.0	0.0	50.0	21.2	<b>241.2</b>	238.5
Bruno Basler	Mitglied	130.0	0.0	50.0	22.2	<b>202.2</b>	212.3
Dr. Elisabeth Bourqui (ab 28-04-15)	Mitglied	67.4	0.0	33.8	19.2	<b>120.4</b>	n/a
Dominic Brenninkmeyer	Mitglied	110.0	0.0	50.0	9.4	<b>169.4</b>	176.6
Nicolas Oltramare	Mitglied	110.0	0.0	50.0	29.0	<b>189.0</b>	192.8 <sup>6</sup>
Peter Quadri (bis 28-04-15)	Mitglied	35.6	0.0	16.2	3.5	<b>55.3</b>	178.5
Clara C. Streit	Mitglied	110.0	0.0	50.0	11.7	<b>171.7</b>	172.8
Marcel Zoller (bis 20-06-14)	Mitglied	0.0	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	66.4 <sup>7</sup>
<b>Total</b>		<b>1'799.7</b>	<b>275.0</b>	<b>1'408.3</b>	<b>266.5</b>	<b>3'749.5</b>	<b>3'356.1</b>

- 1 Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG, welche einer dreijährigen Sperrfrist unterliegen, während der sie nicht veräussert werden können.
- 2 Herbert J. Scheidt hat im Berichtsjahr für Verwaltungsratsmandate ausserhalb der Gesellschaft, die er im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bei der Gesellschaft wahrnimmt, Honorare im Gesamtbetrag von CHF 243'000 erhalten.
- 3 Pro rata für die Zeit bis zum neuen Vergütungsbeschluss durch die Generalversammlung 2015 unter der Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2016. Die 2015 beschlossene neue Vergütungsstruktur sieht keine variable Vergütung mehr vor.
- 4 Davon pro rata CHF 275'000 für die Zeit bis zum neuen Vergütungsbeschluss durch die Generalversammlung 2015 unter der Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2016, zusätzlich als Teil der fixen Vergütung für die Monate Mai bis Dezember CHF 833'300 in Aktien
- 5 Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen
- 6 Inkl. Beratungshonorare im Umfang von CHF 20'048, welche nicht unmittelbar mit der Organtätigkeit in Zusammenhang stehen.
- 7 Davon Vergütung des Baranteils von insgesamt CHF 42'164 an Raiffeisen Schweiz

**Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm**

	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14 in %
Zugeteilte Anzahl Performance-Aktien an Herbert J. Scheidt <sup>1</sup>	<b>31'508</b>	32'691	(1'183) (4)

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» der Tabelle auf Seite 76 enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

- 1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt. Der Marktwert der Performance-Aktien belief sich am Zuteilungstag auf CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.).

**Kündigungsfristen und Severance Agreements**

Informationen dazu siehe Seite 72.

## Bestände in Aktien und Optionen

Name	Funktion	Aktien Anzahl	31-12-15 Optionen		Aktien Anzahl	31-12-14 Optionen	
			Anzahl Aktien bei Call- Optionen	Ausübung Put- Optionen		Anzahl Aktien bei Call- Optionen	Ausübung Put- Optionen
Herbert J. Scheidt	Präsident	547'182	0	0	692'237	0	0
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	6'320	0	0	4'606	0	0
Bruno Basler	Mitglied	11'951	0	0	10'237	0	0
Dr. Elisabeth Bourqui	Mitglied	0	0	0	n/a	n/a	n/a
Dominic Brenninkmeyer	Mitglied	3'074	0	0	1'360	0	0
Nicolas Oltramare	Mitglied	3'074	0	0	1'360	14'500	0
Clara C. Streit	Mitglied	4'409	0	0	2'695	0	0
Ausgeschiedene Mitglieder							
Peter Quadri	Mitglied	n/a	n/a	n/a	10'737	0	0

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.

Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

## Frühere Verwaltungsräte

Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates, welche in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

## Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen

Keine.



---

## Gruppenleitung: Entschädigung und Aktienbestand

An die Mitglieder der Gruppenleitung wurde eine Entschädigung von insgesamt CHF 14.1 Mio. entrichtet, 17% mehr als im Vorjahr. Dabei betrug der variable Bonus auf der Grundlage der individuellen Zielerreichungsanalyse für die Gruppenleitungsmitglieder im Durchschnitt Faktor 2.65 (Vorjahr 2.11) des Basissalärs.

Das Konzernergebnis hat sich mit CHF 180.1 Mio. positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt (+34%). Unter anderem wegen dieser positiven Entwicklung erhöhte sich die variable Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung um 29% (Vorjahr –5%). Dies reflektiert sich auch bei der Vergütung des CEO, die sich ebenfalls über dem Vorjahresniveau bewegt und wiederum die höchstbezahlte Funktion in der Gruppenleitung darstellt.

Die im Zeitablauf deutlich unterschiedliche Gesamtvergütung der Mitglieder der Gruppenleitung widerspiegelt, dass neben der Bedeutung des Konzernergebnisses von Vontobel auch zusätzliche Faktoren, wie insbesondere die individuellen Zielerreichungen einen Einfluss für deren Entschädigung hat.

Bei der Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung bzw. ihrer einzelnen Mitglieder und der Festlegung der jeweiligen Entschädigung berücksichtigt das NCC die Prinzipien der Vergütungsphilosophie wie auf Seite 62ff. erläutert. Für die Beurteilung der Zielerreichung 2015 ist auch das fortgesetzte organische und internationale Wachstum in allen Geschäftsfeldern von besonderer Bedeutung. Diese Aspiration wurde im Weiteren durch gezielte Akquisitionen unterstützt. Zudem sind die konsequente, proaktive Bewältigung des herausfordernden Marktumfeldes und der regulatorischen Veränderungen – verbunden mit einem bewährten Risikio management – sowie die Gewinnung hervorragender Talente für Vontobel speziell hervorzuheben. Mit der Einführung der «Vontobel Private Banking» App für Smartphones und Tablets sowie der weiteren Entwicklung von dertrade® haben wir die Digitalisierung unserer Kundenschnittstelle entschlossen vorangetrieben.

### Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14	
			Mio. CHF	in %
Basissalär	3.7	3.6	0.1	3
Übrige kurzfristig fällige Vergütungen <sup>1</sup>	0.0	0.3	(0.3)	(100)
Bonus Baranteil	4.9 <sup>2</sup>	3.8	1.1	29
Personalvorsorge	0.6	0.6	0.0	0
Andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
Aktienbasierte Vergütungen Bonus-Aktien <sup>3</sup>	4.9 <sup>2</sup>	3.8	1.1	29
<b>Total arbeitsvertragliche Entschädigung für das Geschäftsjahr<sup>4</sup></b>	<b>14.1</b>	<b>12.1</b>	<b>2.0</b>	<b>17</b>
Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr<sup>5</sup></b>	<b>14.1</b>	<b>12.1</b>	<b>2.0</b>	<b>17</b>
Anzahl begünstigte Personen	6	6	0	0

1 Die übrigen kurzfristig fälligen Vergütungen beinhalten Familienzulagen und Hypothekarzinsvergünstigungen sowie im Vorjahr eine Abgeltung von durch den Stellenwechsel erlittenen Nachteilen.

2 Unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2016

3 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern der Gruppenleitung 134'079 (Vorjahr 130'231) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Mit diesen Bonus-Aktien verbunden ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode.

4 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

5 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

### Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	31-12-15 Mio. CHF oder Anzahl	31-12-14 Mio. CHF oder Anzahl	Veränderung zu 31-12-14	
			Mio. CHF oder Anzahl	in %
Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF <sup>1</sup>	5.6	2.3	3.3	143
Zuteilte Anzahl Performance-Aktien	129'410	72'929	56'481	77
Anzahl begünstigte Personen	5	4	1	25

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» in der obigen Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

**Höchste Gesamtentschädigung für das Geschäftsjahr**

Geschäfts- jahr	Name	Funktion	Basissalär CHF 1'000	Bonus in bar CHF 1'000	Bonus in Aktien <sup>1</sup> CHF 1'000	Personal- vorsorge CHF 1'000	Übrige Vergütungen CHF 1'000	Total CHF 1'000
2015	Dr. Zeno Staub	CEO	700.0	1'212.5	1'212.5	107.4	3.0	<b>3'235.4</b>
2014	Dr. Zeno Staub	CEO	700.0	900.0	900.0	103.1	3.0	<b>2'606.1</b>

Für die Bestimmung des Mitglieds mit der höchsten Gesamtentschädigung werden die mit den Bonus-Aktien verbundenen bedingten Anrechte auf den Bezug von Performance-Aktien mit einer Gewichtung von einer Performance-Aktie pro Bonus-Aktie berücksichtigt.

<sup>1</sup> Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden dem Mitglied der Gruppenleitung 33'348 (Vorjahr 30'844) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Diese Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, während der sie nicht veräussert werden können. Mit diesen Bonus-Aktien ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden.

**Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm an das Mitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung**

	31-12-15	31-12-14
Anzahl zugeteilte Performance-Aktien	<b>36'009</b>	22'633

Die Anzahl der zugeteilten Performance-Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr 2010) bezogenen Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2012 bis 2014 (2011 bis 2013).

**Kündigungsfristen und Severance Agreements**

Informationen dazu siehe Seite 72.

**Bestände in Aktien und Optionen**

Name	Funktion	Aktien Anzahl	31-12-15 Optionen Anzahl Aktien bei Ausübung		Aktien Anzahl	31-12-14 Optionen Anzahl Aktien bei Ausübung	
			Call- Optionen	Put- Optionen		Call- Optionen	Put- Optionen
Dr. Zeno Staub	CEO	146'483	0	0	184'630	0	0
Dr. Martin Sieg Castagnola	CFO	66'482	0	0	95'875	0	0
Felix Lenhard	Mitglied	71'408	0	0	69'585	0	0
Georg Schubiger	Mitglied	59'982	0	0	58'793	0	0
Axel Schwarzer	Mitglied	144'278	0	0	99'820	0	0
Roger Studer	Mitglied	79'533	0	0	144'779	0	0

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.  
Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.  
Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

**Frühere Gruppenleitungsmitglieder**

Entschädigung an Mitglieder der Gruppenleitung, welche in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

**Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen**

Keine.

**Organdarlehen**

Informationen dazu siehe Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 30.





Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 4. Februar 2016

## Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht vom 4. Februar 2016 der Vontobel Holding AG (Seiten 73 bis 81) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### *Verantwortung des Prüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht (Seiten 73 bis 81) abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marco Amato  
Zugelassener Revisionsexperte



### Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt weiter an Dynamik

Die UN-Klimakonferenz in Paris, die bereits jetzt als historisch gilt, hat die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in ihrer existenziellen Bedeutung bestätigt. Auch in unserer Branche gewinnt das Thema Nachhaltigkeit weiterhin erheblich an Dynamik. So äusserte sich zum Beispiel der Gouverneur der Bank of England, Mark Carney, eindrucksvoll zum Klimawandel und dessen potenziellen Implikationen auf die Finanzmärkte. Er wies darauf hin, dass Anleger womöglich frühzeitig über alternative, respektive nachhaltige Investments nachdenken müssen, da Anpassungen an eine CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft eine erhebliche Neubeurteilung von Vermögenswerten mit sich bringen könnten. Beachtlich ist ebenso, dass ab 2016 Vorsorgeeinrichtungen in Frankreich per Gesetz den CO<sub>2</sub>-Abdruck ihres Portfolios ausweisen. Ähnliche Bestrebungen sind in anderen Ländern im Gange.

Bereits seit vielen Jahren greift Vontobel in seiner nachhaltigen Lösungs- und Produktpalette den Umbau des Energiesystems, Ressourceneffizienz und die Bereitstellung von sauberen Technologien auf. Die zweifache Auszeichnung des Vontobel Clean Technology Fund beweist, dass unsere Analysten und Portfoliomanager zu diesen Nachhaltigkeitsthemen eine umfassende und überzeugende Kompetenz aufgebaut haben und untermauert unsere führende Position im nachhaltigen und themenbezogenen Investieren. Um den Mehrwert unserer Nachhaltigkeitsbewertungen zu prüfen, führen wir regelmässig Performance-Messungen auf unseren ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) durch. Die Ergebnisse zeigen, dass die konsequente Integration von Nachhaltigkeitsaspekten einen nachweislichen Mehrwert für unsere Kunden schaffen kann. Zudem sind wir daran, ein relevantes CO<sub>2</sub>-Reporting für unsere ESG-Investmentlösungen aufzusetzen.

Wir sind uns unserer unternehmerischen Verantwortung für das Gemeinwohl und die Stabilität der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, sehr bewusst. Daher haben wir 2015 unsere Rolle als «Good Corporate Citizen» weiter gestärkt und unsere Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) intensiviert. Als Mitglied der Corporate Support Group des IKRK haben wir unsere Weihnachtsspendenaktion zugunsten der Flüchtlingshilfe in und um Syrien durchgeführt und zusätzlich – zum ersten Mal – eine Spendeninitiative unter unseren Mitarbeitenden lanciert. Weitere gemeinsame Aktivitäten sind für 2016 in Planung. Unser Ziel ist es, das IKRK langfristig bei seiner wichtigen Tätigkeit zu unterstützen.

Leistung schafft Vertrauen – in diesem Sinne möchten wir weiterhin unsere Nachhaltigkeitsleistung steigern und der bevorzugte Partner für eine anspruchsvolle Kundenschaft sein. Die zahlreichen Auszeichnungen für unsere Geschäftsfelder, unter anderem als «Beste Privatbank der Schweiz 2015» durch das Wirtschaftsmagazin Bilanz, zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Dr. Zeno Staub, CEO Vontobel

### **Das Nachhaltigkeitsengagement von Vontobel – strategische Komponente der Unternehmensführung**

Als Finanzdienstleister ist Vontobel mit Wirtschaft und Gesellschaft aller Standorte eng verknüpft. Daher haben sowohl die Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen als auch des Betriebs einen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung in diesem Netzwerk. Es ist für uns wirtschaftliche Notwendigkeit und ethische Verpflichtung zugleich, die nachhaltige Entwicklung in unseren Märkten in verschiedener Hinsicht zu fördern. Dazu zählen die Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen, das Angebot von innovativen und nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen sowie die Bezahlung von Steuern. Auch die Einsparung von Energie und Ressourcen, unser Engagement für das Gemeinwohl und der öffentliche Dialog zur Rolle der Finanzdienstleister leisten dazu einen Beitrag.

Das Leitbild bildet das Fundament für das Nachhaltigkeitsengagement von Vontobel. Die darin vom Verwaltungsrat festgelegten Werte und Handlungsprinzipien werden in zwei Grundsatzpapieren konkretisiert:

- Der Geschäftskodex legt für Mitarbeitende die Regeln für eine faire und vorausschauende Geschäftstätigkeit fest.
- Die Nachhaltigkeitsleitsätze definieren die Handlungsbereiche für die Nachhaltigkeitsstrategie.

Unser Nachhaltigkeitsengagement orientiert sich an unseren wichtigsten Anspruchsgruppen: Kunden, Aktionäre, Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt (G4–24; siehe Seiten 110ff). Der Nachhaltigkeitsausschuss legt unter der Leitung des CEO gruppenweit die strategischen Stossrichtungen fest und definiert Ziele sowie geeignete Massnahmen. Dabei streben wir eine laufende Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung an. Die Erhebung von Nachhaltigkeitskennzahlen ist für uns ein wichtiges Instrument, diese Fortschritte zu messen und die Priorisierung der nächsten Schritte vorzunehmen. Im Gremium sind neben den drei Geschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking alle relevanten Gruppenfunktionen vertreten. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt durch das Sustainability Management in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen.

In unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht informieren wir umfassend zu allen Kennzahlen und Veränderungen. Bereits zum fünften Mal erfolgt unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Prinzipien der Global Reporting Initiative (GRI). Im Berichtsjahr 2014 haben wir auf die G4-Richtlinie umgestellt. Die Berichterstattung für 2015 setzt dies im gleichen Sinne fort. Dabei wurde wiederum die Berichtsoption «core» gewählt. Neudarstellungen oder Korrekturen zum Vorjahr wurden keine vorgenommen (G4–22, 23). Folgende Aspekte wurden analog zu 2014 im Berichtsjahr aufgenommen und mit entsprechenden Indikatoren hinterlegt (G4–18, 19):

- Wirtschaftliche Leistung
- Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
- Materialien
- Energie
- Emissionen
- Beschäftigung



- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Gleichbehandlung
- Korruptionsbekämpfung
- Compliance
- Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen
- Schutz der Privatsphäre der Kunden
- Product Portfolio
- Active Ownership

Die Berichtsgrenze entspricht, sofern nicht anders angegeben, der Vontobel Holding AG mit den im konsolidierten Jahresabschluss angegebenen Tochtergesellschaften und deren Standorten. Sofern nicht anders angegeben umfasst der Berichtszeitraum die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2015. Die Umweltkennzahlen beziehen sich auf die Periode 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015. Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Geschäftsbericht, auf Seite 220–221 (G4–17). Als Anbieter von Finanzprodukten setzen wir Nachhaltigkeitsaspekte auch in unseren Produkten und Dienstleistungen, in Partnerschaften und Lieferantenbeziehungen um. Nähere Informationen finden sich in den nachfolgenden Kapiteln (G4–20, 21).

Um die Bedürfnisse unserer Kunden, Mitarbeitenden, Zulieferer und Kooperationspartner besser zu verstehen und die Anliegen der Standortgemeinden und von Nicht-regierungsorganisationen aufzunehmen, ist uns ein offener Dialog wichtig. Mit verständlichen und klaren Informationen zu den verschiedenen Herausforderungen und Chancen der Umwelt-, Sozial- und Governance-Belange wollen wir unsere Anspruchsgruppen erreichen. Wichtige Instrumente dafür sind regelmässig stattfindende Umfragen mit unseren Mitarbeitenden und Kunden, aber auch gezielte Gespräche mit unseren Lieferanten. 2015 haben wir weiterhin die Ergebnisse aus der Mitarbeiter- und Kundenumfrage 2013 umgesetzt. Die Anliegen aus Mitarbeitersicht waren eine verbesserte interne Kommunikation und gezielte Förderung bei der Laufbahntwicklung. Im Berichtsjahr wurde eine zweite globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Unsere Kunden bescheinigten uns mehrheitlich eine hohe Kundenzufriedenheit. Dennoch wollen wir uns auch hier verbessern und die Zufriedenheit und das Vertrauen in uns stärken (G4–25, 26, 27). Dabei sind wir auf sehr gutem Weg: Bereits zum zweiten Mal in Folge erzielte Vontobel im Private-Banking-Test des deutschen Anlegermagazins «Euro» mit seinem Anlagevorschlag die Höchstnote «sehr gut» sowie vom schweizerischen Wirtschaftsmagazins «Bilanz» die Auszeichnung «Beste Privatbank der Schweiz 2015».

Die folgenden Abschnitte zeigen auf, welche Fortschritte im Berichtsjahr erzielt wurden.

### **Die Kunden im Zentrum**

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht, das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kunden zu gewinnen und zu halten sowie die uns anvertrauten Vermögenswerte zu schützen und zu vermehren. Diese Aufgaben sind aufgrund erhöhter Anforderungen in der Finanzbranche und verschärfter regulatorischer Auflagen (national und global) komplexer geworden. Zusätzlich haben das Interesse der Kunden und der Anspruch auf

individuell abgestimmte Lösungen zugenommen. Schon aus ökonomischen Risikoüberlegungen spielen Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt eine Rolle.

Für jeden unserer Kunden das richtige Produkt oder die optimale Dienstleistung anzubieten, ist daher Hauptaufgabe unserer drei Geschäftsfelder Private Banking, Asset Management und Investment Banking. In jedem Geschäftsfeld ist die Einhaltung regulatorisch vorgegebener Produktkennzeichnungspflichten obligatorisch. Im Private Banking bieten wir ein umfassendes Leistungsangebot für eine breite Palette von Finanzfragen an: von der Vermögensverwaltung über die Anlageberatung bis zur Nachlassplanung. Im Asset Management setzt Vontobel auf aktive Vermögensverwaltung und ist als Multi-Boutique mit sechs unabhängigen Kompetenzzentren aufgestellt. Das Investment Banking zählt mit seinen Produkten zu den führenden Emittenten von derivativen und strukturierten Produkten in der Schweiz und in Europa. Der Wertschriften- und Devisenhandel sowie die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking ergänzen das Serviceangebot.

Im Geschäft mit strukturierten Produkten, in dem Vontobel in der Schweiz zu den führenden Emittenten zählt, nimmt unser Haus eine Vorreiterrolle ein: Vontobel Financial Products weist seit dem 1. Oktober 2014 neben den Vertriebsgebühren zusätzlich die Emittentenmarge der eigenen strukturierten Produkte aus und setzt damit einen neuen Branchenstandard bezüglich Kostentransparenz. Im Zuge eines sich ändernden Informationsverhaltens und der wachsenden Kundenanforderung nach mehr Interaktion arbeitet Vontobel kontinuierlich an der Weiterentwicklung seiner Derivatewebseite *derinet*<sup>®</sup>. So wurde der *derinews*-Blog lanciert, der erste Blog eines Schweizer Emittenten von strukturierten Produkten.

Ebenso zentral und selbstverständlich sind für uns der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen. Beides wird durch die übergreifende Abteilung Legal & Compliance vorgegeben und kontrolliert. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Vorfällen, bei denen die Privatsphäre der Kunden verletzt worden ist. Ebenso gab es keine Bussen wegen Nicht-Einhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen.

Im Private Banking ist der Kern einer guten Kundenbeziehung die individuelle Betreuung. Die Berater nehmen sich Zeit, die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden zu verstehen und auf Basis einer strukturierten Situationsanalyse eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Dienstleistung anzubieten. Um sicherzustellen, dass unsere Kunden nur Produkte erwerben, die ihrer persönlichen Finanzmarkterfahrung und Risikofähigkeit entsprechen, kommt hierfür seit 2013 ein speziell entwickeltes Risikoprofil zum Einsatz. Dieses wird seither laufend angepasst und verbessert. Dadurch können Berater ihre Anlageempfehlung abgestimmt auf das Risikoprofil ihrer Kunden abgeben. Diese schliesst neben der zu erwartenden Marktentwicklung auch die persönliche Erfahrung mit ein. So ist die Anlageempfehlung spezifischer auf den jeweiligen Kunden und dessen Bedürfnisse zugeschnitten. Unter unseren Privatkunden führen wir regelmässig Kundenumfragen durch. Die hohe Kundenzufriedenheit von 84% (Kundenumfrage 2013) möchten wir kontinuierlich verbessern. Eine nächste Kundenumfrage ist für 2016 vorgesehen.

Bereits 2014 haben wir damit begonnen, in der Vermögensverwaltung konsequent retrozessionsfreie Anlageklassen einzuführen. Damit tragen wir einerseits noch stärker zur Kostentransparenz in Verwaltungsmandaten bei. Andererseits ist es ein wichtiger Faktor für die Zufriedenheit unserer Kunden.

Damit unsere Berater optimal auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen können, haben wir 2015 wieder in eine Reihe von Massnahmen investiert. Dabei wurde im Schulungsbereich das Training für neue Mitarbeitende des Private Banking neu aufgesetzt, um die Mitarbeitenden schneller und effektiver mit den Dienstleistungen, Produkten und Prozessen der Bank bekannt zu machen. Um die Ausbildung für Kundenberater weiter zu entwickeln und zu professionalisieren, haben wir zudem im Private Banking hierfür eine dedizierte Verantwortlichkeit geschaffen und einen Spezialisten rekrutiert. Zudem haben wir unsere länderübergreifende E-Learning-Plattform ausgebaut. Im Fokus standen dieses Jahr das Beratungsgeschäft und der Beratungsprozess. Schliesslich haben wir 2015 wieder in eine Reihe von Schulungen investiert, in denen sich die Berater fachspezifisches Know-how aneignen konnten.

Verbessert und weiter geschärft haben wir auch die Anlagekommunikation mit unseren Kunden. Neu erhalten sie im Rahmen unserer Market Updates umfassendere und transparentere Informationen, die auf dem aktuellen Marktumfeld basieren. So haben wir beispielsweise beim SNB-Entscheid zum Schweizer Franken, im Rahmen der Griechenlandkrise, bei der Ratingrückstufung von Brasilien durch S&P, bei der schwierigen Marktsituation in China, zur Zinserhöhung durch die Fed sowie beim Thema Rohstoffe zeitnah informiert.

Auch 2015 publizierten wir wieder unser Magazin für Privatkunden. Mit «Veränderung vorbereiten», «Digitalisierung» und «Erfolgreich anders» griffen wir wieder drei Schwerpunkte für eine breite und interessierte Leserschaft auf, die zudem einen engen Bezug zum Thema Nachhaltigkeit hatten. Der monatlich erscheinende Investor's Outlook widmete sich in seiner November-Ausgabe ganz dem Thema Klimawandel und beinhaltete einen Fachartikel zu nachhaltigen Anlagen.

Vontobel offeriert Privatkunden ein Vermögensverwaltungsmandat, welches Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, breit über verschiedene Anlageklassen diversifiziert und in drei verschiedenen Anlagestrategien erhältlich ist: «Vontobel Nachhaltiges Mandat». Im Vergleich zu den klassischen Vermögensverwaltungsmandaten werden alle Anlagen ergänzend einer klar definierten Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen. Dadurch erhält der Anleger die Möglichkeit, am Erfolg nachhaltiger Unternehmen teilzuhaben und persönliche Werte mit der Geldanlage zu kombinieren.

2015 hat Vontobel die Produktpalette für Privatkunden um eine Vorsorgelösung erweitert. Neu können Kunden im Rahmen der offenen oder gebundenen Vorsorge Vermögen aufbauen und bewahren. In Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern stellt Vontobel flexible Anlagelösungen in den Bereichen Freizügigkeit, Kadervorsorge und Säule 3a zur Verfügung. Je nach Kundenbedürfnis offeriert Vontobel Mandate oder Fondslösungen. Für die Fondslösung hat Vontobel eigene Fonds aufgesetzt. Die Vontobel Fonds «Pension Invest Yield» und «Pension Invest

Balanced» investieren weltweit und verbinden die Ziele des Kapitalerhalts und der Kapitalvermehrung mit ethischen, ökologischen und sozialen Aspekten.

Bei allen nachhaltigen Anlageprodukten arbeitet das Private Banking im Sinne des integrierten Geschäftsmodells eng mit den Spezialisten im Vontobel Asset Management zusammen. Ausserdem hat Vontobel 2015 die Zusammenarbeit mit ausgewählten externen Fondspartnern verstärkt. Ein wichtiges Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den aktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen Anlage- und Finanzexperten zu intensivieren und die neu gewonnenen Erkenntnisse in unsere Investment-Entscheidungen einfließen zu lassen.

Einer der Trends, den Vontobel schon länger aktiv verfolgt, ist die Digitalisierung. Vor diesem Hintergrund hat Vontobel eine umfassende Digitalisierungsstrategie definiert, in deren Rahmen wir bereits 2014 mit dem Projekt «Vontobel Mobile Private Banking» starteten. Aufgrund der verstärkten Nutzung digitaler Medien haben wir für das Projekt eine Multi-Channel-Strategie für die Kundenkommunikation entwickelt und Anfang 2015 den digitalen Kanal «Vontobel Mobile Private Banking App» lanciert: Diese Lösung ermöglicht unseren Kunden in ausgewählten Ländern einen detaillierten Überblick über ihre Portfolios und Konten sowie Zugang zu konkreten Investment-Ideen, umfassenden Research-Informationen und aktuellen Marktkursen der wichtigsten Märkte. Kunden können sich ausserdem eine individuelle Liste mit Finanzanlagen, für die sie sich interessieren, zusammenstellen (sog. «Watchlist»). Die Messaging-Funktion gibt ihnen die Möglichkeit, direkt mit ihrem Kundenberater oder weiteren Vontobel-Ansprechpartnern in Kontakt zu treten. Im Verlauf des ersten Quartals 2016 wird eine Trading-Funktion für den einfachen Kauf und Verkauf von Titeln hinzukommen. Ausserdem werden die Informationsinhalte 2016 weiter ausgebaut. Für die Übermittlung der Daten setzen wir eine Verschlüsselungstechnologie ein, die höchsten Sicherheitsstandards entspricht. Diese mobile Lösung ist als App auf Smartphones und Tablets für iOS und Android erhältlich. Unsere Kunden haben positiv auf diese Innovation reagiert.

#### **Auszeichnungen und Events**

Für unsere Dienstleistungen und unsere Fonds haben unsere Geschäftsfelder auch 2015 Jahr wieder diverse Auszeichnungen erhalten. Im Private-Banking-Test des deutschen Anlegermagazins «Euro» erzielte Vontobel mit seinem Anlagevorschlag die Höchstnote «sehr gut». Das Magazin «Euro» führte zum achten Mal in Kooperation mit dem Münchner Institut für Vermögensaufbau (IVA) ihren jährlichen Private-Banking-Test bei 20 Banken in Deutschland durch. Dafür fand ein Mystery-Shopping mit echten Testkunden statt, in dem bewertet wurde, wie gut der ausgearbeitete Anlagevorschlag auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt war. Das Gespräch mit dem Testkunden verlief sehr zufriedenstellend und liess keine Fragen offen. Auch im Mystery-Shopping-Test des schweizerischen Wirtschaftsmagazins «Bilanz» erhielt Vontobel gute Noten und die Auszeichnung «Beste Privatbank der Schweiz 2015». Beide Auszeichnungen erhielt Vontobel zum zweiten Mal in Folge.

Vontobel Asset Management wurde als bester Fondsmanager für Euro-Unternehmensanleihen gewürdigt: Die europäische Ratingagentur FERI EuroRating Services AG und

die Verlagsgruppe Handelsblatt zeichneten den Vontobel Fund EUR Corporate Bond Mid Yield als besten Fonds in der Kategorie EURO Corporate Investment Grade in Deutschland, Österreich und der Schweiz aus.

Im Berichtsjahr hat Vontobel Asset Management drei begehrte Branchenauszeichnungen im Vereinigten Königreich gewonnen. Zwei der Preise gingen an den Vontobel Fund – Clean Technology, der dritte an die in London ansässige Fixed Income-Boutique TwentyFour Asset Management. Der Vontobel Fund – Clean Technology gewann in der Kategorie «Best Environmental Fund» bei den «2015 Sustainable Investment Awards» und wurde in der Kategorie «Natural Resources Equity» bei den «2015 Investment Week Specialist Investment Awards» zum besten Fonds gekürt. Diese Auszeichnungen untermauern unsere führende Position im nachhaltigen und themenbezogenen Investieren. TwentyFour gewann bei den «2015 Investment Week Specialist Investment Awards» den ersten Preis in der Kategorie «Specialist Fixed Income Group of the Year». TwentyFour bietet eine umfassende Palette an Fixed-Income-Strategien, unter anderem uneingeschränkte Strategien mit festverzinslichen Instrumenten und Asset-backed Securities (ABS).

Investment Banking erhielt an der diesjährigen Preisverleihung der ZertifikateAwards wie bereits 2013 und 2014 den ersten Platz in der Kategorie «Aktienanleihen». Die ZertifikateAwards gelten als führende Auszeichnung für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Retail-Zertifikate. Verliehen werden sie von der Fachpublikation «Der Zertifikateberater» und der «Welt»-Gruppe mit Unterstützung der beiden wichtigsten Handelsplätze für Zertifikate, Börse Frankfurt Zertifikate und Börse Stuttgart.

Es ist Vontobel ein Anliegen, das Thema Nachhaltigkeit im Finanzbereich zu fördern und sich aktiv am Dialog zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund nahmen Vertreter von Vontobel Asset Management an den Podiumsgesprächen der Responsible Investor Europe Conference 2015 und dem Impact Forum Europe in Berlin teil. Die Themen waren ESG Integration sowie Labels und Zertifizierungen für nachhaltige Anlagefonds. Zudem war Vontobel Gastgeber und Sponsor des Anlasses «Der neue Swiss Foundation Code – Impulse für eine professionelle Vermögensbewirtschaftung von Stiftungen».

#### **Vontobel Asset Management: Qualitätszertifizierung für Anlagedienstleistungen**

Vontobel Asset Management hat die Zertifizierung ISAE (International Standards for Assurance Engagements) 3402 Type 2 erhalten. ISAE 3402 ist ein globaler Prüfungsstandard für Kontrollprozesse von Dienstleistungsorganisationen. Er wurde 2011 eingeführt, hauptsächlich als Reaktion auf die aufsichtsrechtlichen Änderungen im Zuge der Finanzskandale um Enron und WorldCom, um Aktionäre und die Öffentlichkeit vor Buchhaltungsfehlern und betrügerischen Praktiken zu schützen. Die Standards wurden vom International Auditing and Assurance Standards Board festgelegt. Mit dieser Zertifizierung wird das Engagement von Vontobel Asset Management anerkannt, bei der Prozessqualität zum Nutzen der Kunden nach internationalen Grundsätzen zu verfahren.

### **Geschärfter Blick auf Chancen und Risiken im Anlagegeschäft**

Für einen Vermögensverwalter ist die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen im Anlagegeschäft ein zentrales Element einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie. Denn die Integration von Nachhaltigkeit in das Produkt- und Dienstleistungsportfolio ist für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung ein sehr wirksamer Hebel. Vontobel gehört daher seit 2010 zu den Unterzeichnern der Principles for Responsible Investment (PRI), einer Initiative der Vereinten Nationen zur Förderung von Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft, sowie zu den Unterzeichnern des Europäischen Transparenzkodex.

### **Nachhaltige Anlageprodukte entsprechen den Kundenbedürfnissen**

Im Rahmen von Ausschreibungen wünschen private und institutionelle Kunden immer häufiger eine zusätzliche Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Investmentprozess. Mit unseren Anlageprodukten, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, können unsere Kunden sowohl finanziellen Erfolg erzielen als auch einen Beitrag an eine nachhaltige Entwicklung leisten. Dabei können sie Investmentthemen wählen, die ihren persönlichen Wertvorstellungen und Anlagezielen entsprechen. Im Vordergrund stehen hier verschiedene Fonds, welche mit unterschiedlichen Ansätzen Gesichtspunkte des globalen Wandels und des nachhaltigen Wirtschaftens berücksichtigen. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung deckt jedes Geschäftsfeld Aufgaben der Produktentwicklung, Kundenkommunikation und Vermarktung ab. Dabei lassen wir uns von den Principles of responsible Investments (PRI) leiten und halten uns an die Vorgaben des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds.

In unserer Global Thematic Boutique haben wir die Fondslinie «Sustainable Global Leaders» in «mtx Sustainable Global Leaders» umbenannt. Das «mtx» ist dabei die Abkürzung für «Matrix» und leitet sich vom zugrunde liegenden Investitionsprozess des Portfoliomanagementteams ab. Unsere Bewertung basiert auf vier Pfeilern: Profitabilität, Industriepositionierung, innerer Wert sowie Überprüfung spezifischer Nachhaltigkeitskriterien (ESG: Environmental, Social, Governance). Die für jeden Sektor relevanten Themen und Herausforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit wurden in sogenannten «Minimum Standard Frameworks» (MSF) umfassend definiert und in neun verschiedene Themenfelder eingeteilt. Anhand dieser Nachhaltigkeitsmatrix beurteilen die Analysten die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen.

Die Beurteilung der einzelnen Unternehmen nehmen hausinterne, spezialisierte Finanzanalysten vor, die zudem mehrjährige Erfahrung in der Bewertung von Nachhaltigkeitskriterien gesammelt haben. Diese gleichzeitige Expertise in der Finanz- und ESG-Analyse ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Vontobel Asset Management, denn es gilt, die finanziell attraktiven und überdurchschnittlich nachhaltigen Unternehmen in jedem Sektor zu identifizieren: Im jeweiligen MSF müssen Unternehmen in den einzelnen Themenfeldern zumindest die definierten Minimalkriterien erfüllen, um als Investment infrage zu kommen. In ihre Analyse lassen die Analysten auch Informationen von externen Research-Agenturen (Vigeo, GMI, Inrate, Bloomberg), Berichte von Hermes Equity Ownership Services (HEOS) sowie öffentlich zugängliche NGO-Meinungen einfließen.

Wir gehen davon aus, dass Unternehmen, die die Herausforderungen aus Nachhaltigkeitssicht aktiv und langfristig angehen, in einer zunehmend globalisierten und dynamischen Welt bessere Erfolgsaussichten haben und über einen kompetitiven Vorteil verfügen. Unsere regelmässigen Performance-Messungen auf Basis der ESG-Kriterien lassen den Schluss zu, dass die Berücksichtigung von ESG-Kriterien einen klaren Mehrwert für unsere Kunden bieten kann. Insgesamt wiesen die mtX Sustainable Global Leaders Funds per Ende 2015 ein Volumen von CHF 1'008 Mio. auf.

In regelmässigen Sustainability Meetings diskutieren Analysten und Portfoliomanager die aktuellen Bewertungen und lassen das Ergebnis in den Investmentprozess einfließen. Neben der Analyse neuer Titel werden bereits erstellte MSF-Profile regelmässig überprüft, um Investitionsrisiken und -chancen frühzeitig zu erkennen. Auch der regelmässige Austausch mit Portfoliomanagern anderer Bereiche unterstützt, dass die entsprechenden Empfehlungen auch in weiteren Produkten Berücksichtigung finden – zum Beispiel in gemischten Mandaten.

Neben den mtX Sustainable Global Leaders bietet Vontobel die Themenfonds New Power, Future Resources und Clean Technology an. Diese greifen aktuelle Trends wie den Umbau des Energiesystems, Ressourceneffizienz und die Bereitstellung von Clean-Technology, sprich sauberen Technologien, auf. Per Ende 2015 wiesen diese Fonds ein Volumen von insgesamt CHF 447 Mio. auf.

### **Voting & Engagement**

Für alle Titel in den nachhaltigen Anlagefonds macht Vontobel von den Stimmrechten Gebrauch. Bei der Ausübung des Stimmrechts arbeitet Vontobel seit 2011 mit Hermes Equity Ownership Services (HEOS) zusammen. Dies stärkt unsere Position aufgrund der Zusammenarbeit mit anderen Investoren. Der HEOS Service deckt alle Fonds, die auch nachhaltige Kriterien berücksichtigen, und Themen-Fonds von Vontobel ab: mtX Sustainable Global Leaders, mtX Sustainable Emerging Markets, mtX Sustainable Asian Leaders (ex Japan), Sustainable Swiss Equity, New Power, Clean Technology und Future Resources. Alle anderen Fonds sind durch die interne Richtlinie «Management Company Voting» abgedeckt.

Die HEOS-Richtlinien hat Vontobel geprüft und verabschiedet. Dabei liegt die Entscheidungsvollmacht für alle Stimmabgaben stets bei Vontobel: Stimmrechts- und Engagement-Vorschläge vonseiten HEOS werden von uns überprüft und je nach Sachlage geändert oder abgelehnt.

Vontobel veröffentlicht jedes Jahr einen «Voting & Engagement Report». Der Vontobel Voting & Engagement Report 2015 erscheint Mitte 2016. In 2014 wurde für die genannten Fonds an 257 Generalversammlungen zu 3'129 Traktanden abgestimmt. Dabei wurden 55% der Vorschläge angenommen, 43% abgelehnt oder wir enthielten uns (2%). Mit 41 Unternehmen führten wir zu insgesamt 101 Einzelthemen einen kritischen Dialog. 14% davon waren Umwelt-, 25% gesellschaftliche Themen und 10% betrafen Strategie und Risiko. Mit 52% lag der Schwerpunkt auch 2014 wieder klar auf Dialogen zum Thema Corporate Governance.

Zusätzlich zum formalen Engagement-Prozess haben unsere Analysten 2014 häufiger den direkten Kontakt zu den Gesellschaften gesucht. Gegenüber Samsonite hat unser Konsumgüter-Analyst die klar unterdurchschnittliche Umwelt- und Governance-Leistung thematisiert. Daraufhin hat Samsonite zugesichert, den Einsatz von gesundheitsgefährdenden Stoffen im Produktionsprozess weiter zu reduzieren. Immerhin hat das Unternehmen 2014 die Rolle des CEO von der des VR-Präsidenten getrennt, was wir eindeutig als Fortschritt betrachten. Mit Colopl führte unser IT-Analyst einen erfolgreichen Dialog zu Corporate-Governance-Themen. Detaillierte Informationen finden sich im Voting & Engagement Report unter [www.vontobel.com/voting](http://www.vontobel.com/voting).

Alle Fonds, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte in den Investmentprozess integriert sind, tragen das Transparenzlogo von Eurosif. Dieses garantiert, dass Anleger umfassend über Anlageprozess und Auswahlkriterien der Fonds informiert werden.

Vontobel Asset Management verwaltet zudem Nachhaltigkeits- und Themenfonds für verschiedene Kooperationspartner im Umfang von CHF 3'897 Mio. Die Beteiligung an «responsAbility», einem Spezialisten für Social Investments und Mikrofinanzanlagen, unterstützt auch die Bereitstellung von Mikrofinanzfonds und anderen innovativen Finanzprodukten.

#### Von Vontobel verwaltete nachhaltige und thematische Fonds

	2015	2014
Volumen nachhaltiger Fonds (Mio. CHF)	4'852	4'106
Volumen thematischer Fonds (Mio. CHF)	516	476

#### Nachhaltige Anlagen

	2015	2014
Volumen nachhaltiger Anlagen (Mio. CHF) <sup>1</sup>	6'445	5'659
Anteil nachhaltiger Anlagen (in % der AuM) <sup>2</sup>	4.7	4.5

<sup>1</sup> Inklusive Volumen Strukturierter Produkte

<sup>2</sup> Ohne Volumen Strukturierter Produkte

Die Volumen nachhaltiger Anlagen bei Vontobel sind gegenüber dem Vorjahr um über 13% gewachsen. Der Anteil nachhaltiger Anlagen in Prozent der verwalteten Vermögen stieg von 4.5% auf 4.7% an. Damit ist das Wachstum in diesem Segment etwas höher ausgefallen als bei anderen Anlagen.

#### Keine Investitionen in kontroverse Waffen

Streubomben und Landminen sind durch internationale Konventionen geächtet. Bereits 2012 hat Vontobel eine gruppenweite Richtlinie verabschiedet, die die Investments in Hersteller solcher Waffen verbietet. Daher beginnt unser nachhaltiger Investmentprozess damit, dass Vontobel Unternehmen, die kontroverse Waffen herstellen, konsequent ausschliesst. Stringente Prozesse stellen sicher, dass in Fonds, diskretionären Mandaten und Investitionsempfehlungen keine Hersteller von Streubomben und Landminen enthalten sind.



### **Vontobel Spendenstiftung**

Bereits seit 2004 können Kunden über die Spendenstiftung von Vontobel verschiedene Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Ökologie, Bildung und Medizin fördern. Im Berichtsjahr unterstützte die Spendenstiftung zum Beispiel bereits zum zweiten Mal die Naturwerkstatt Eriwis. Die Naturwerkstatt bei Schinznach-Dorf/AG umfasst eine Fläche von 135'000 m<sup>2</sup> und beherbergt zahlreiche seltene Amphibienarten. Zudem bietet sie Vogelarten und Reptilien wie der Schling- und Ringelnatter wichtigen Lebensraum. Diese Naturwerte werden mit viel persönlichem Engagement und profundem Fachwissen erhalten. Mit ihrem Engagement will die Naturwerkstatt Eriwis die Lebensraumvielfalt und den Artenreichtum fördern. Ein weiteres Projekt, das die Vontobel Spendenstiftung 2015 unterstützte, ist der Verein Läbesruum in Winterthur. Seit 25 Jahren integriert er erwerbslose Menschen sozial und beruflich, indem er ihnen niederschwellig eine bezahlte Arbeit anbietet. Die Arbeit ermöglicht den Menschen eine Tagesstruktur, vermittelt das Gefühl gebraucht zu werden, schafft Selbstwert und schenkt vielfach auch wieder den Glauben in die eigenen Fähigkeiten. Dies alles sind Voraussetzungen, die vielen helfen, nach ihrer Zeit im Läbesruum wieder eine Stelle im regulären Arbeitsmarkt zu finden. Insgesamt richtete die Spendenstiftung im Berichtsjahr 2015 Spenden und Vergabungen in der Höhe von über CHF 840'000 aus (2014: CHF 708'000).

### **Mitarbeitende fördern**

Die Kompetenzen und das Know-how von 1'566 Mitarbeitenden an sechs Standorten in der Schweiz und 17 Standorten im Ausland sind das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg von Vontobel. Der Wettbewerb um gute Arbeitskräfte ist für uns besonders spürbar. Denn als mittelgrosser Vermögensverwalter konkurriert Vontobel hier mit den grossen Häusern, sowohl im Heimmarkt als auch im Ausland. Daher sind eine individuelle Entwicklungsplanung mit entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten besonders wichtig, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Eine weitere Komponente ist ein angenehmes Arbeitsklima, welches Diskriminierungsfreiheit garantiert sowie Vielfalt und Chancengleichheit fördert. 2015 wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

Diesen Anforderungen möchten wir bestmöglich gerecht werden. Daher legen wir grossen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden ihre berufliche Entwicklung aktiv in die Hand nehmen. Im Rahmen der jährlichen Beurteilung der Verhaltenskompetenzen und der Festlegung von individuellen Leistungszielen (sog. Performance Management) für alle Mitarbeitende besteht die Möglichkeit, einen persönlichen Entwicklungsplan zu erstellen. Dieser ist Grundlage für die persönliche Laufbahnplanung und wird von den Mitarbeitenden im Dialog mit ihrem Vorgesetzten erarbeitet. Für diesen Prozess stellt Vontobel die entsprechenden elektronischen Instrumente zur Verfügung und unterstützt die Mitarbeitenden vonseiten Human Resources und Business Partner der einzelnen Geschäftsfelder. Diese Stärkung der individuellen Entwicklungsplanung ist Teil der Massnahmen, die wir aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2013 beschlossen hatten.

**Anzahl Mitarbeitende nach Domizil**

	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	31-12-15 Total	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	31-12-14 Total
Schweiz	376	888	1'264	353	845	1'198
Deutschland	39	44	83	36	49	85
USA	32	46	78	30	35	65
Österreich	2	1	3	3	1	4
V.A.E.	2	12	14	2	10	12
Italien	6	9	15	6	6	12
Luxemburg	7	10	17	9	8	17
Liechtenstein	10	6	16	9	5	14
Grossbritannien	12	35	47	5	6	11
Hongkong	9	7	16	9	8	17
Singapur	4	4	8	3	7	10
Schweden	0	0	0	0	1	1
Spanien	1	2	3	0	2	2
Australien	1	1	2	0	0	0
Cayman Islands	0	0	0	1	0	1
<b>Total</b>	<b>501</b>	<b>1'065</b>	<b>1'566</b>	<b>466</b>	<b>983</b>	<b>1'449</b>

Zahlen inklusive Lernende

Von insgesamt 1'566 Mitarbeitenden waren 1'333 Vollzeit beschäftigt. Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitenden arbeiteten per Ende 2015 88 Aushilfen bei Vontobel, die entweder über eine befristete Anstellung verfügen, oder auf Abruf für Unterstützung beigezogen werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Personalbestand insgesamt um ca. 8% erhöht. Dabei entfielen 65 Stellen auf die Akquisition der Finter Bank und 34 Mitarbeitende auf TwentyFour.

**Zweite globale Mitarbeiterbefragung im 2015**

2015 haben wir zum zweiten Mal die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden in einer globalen Mitarbeiterbefragung gemessen. Die Rücklaufquote lag bei 86% (2013: 79%). Dieser Wert ist sowohl im Vergleich mit Mitbewerbern als auch mit Unternehmen in anderen Sektoren weit überdurchschnittlich. Im Vergleich zur Befragung 2013 konnten wir uns in allen 13 Kategorien verbessern. Die Umfrage hat ergeben, dass die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden stolz auf die hervorragende Reputation ist, die ihr Arbeitgeber im Markt genießt, und sie sich darum gerne mit der Marke Vontobel assoziieren lassen. Unser globales Wachstum setzt aber auch voraus, dass wir unsere Teams noch internationaler aufstellen und Diversity als Teil unserer Kultur verstehen.

Hinsichtlich der persönlichen beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten haben unsere Mitarbeitenden klar eine Verbesserung gegenüber 2013 festgestellt. Die ergriffenen Massnahmen werden weitergeführt und wo nötig ergänzt. Als Reaktion auf die Mitarbeiterbefragung 2013 haben wir auch die interne Kommunikation verstärkt. Die diversen internen Kommunikationsmassnahmen zeigen Wirkung, was sich in einer verbesserten Informationsweitergabe zeigt. Wir führen diese Massnahmen darum aktiv weiter.

Die Umfrage hat auch ergeben, dass das Bewusstsein für die Themen Diversity & Inclusion gestärkt werden soll. Für das weitere Vorgehen haben wir daher drei Fokusfelder definiert: Geschlecht, Nationalität und Demografie. Innerhalb von jedem Fokusfeld haben wir passende und realistische «Aspirationen 2020» formuliert. In diesem Rahmen sind entsprechende Massnahmen definiert worden, welche nun in die Umsetzung gehen. Im Fokusfeld Geschlecht geht es darum, die Anzahl Frauen auf Senior-Management-Ebene kontinuierlich zu steigern. Beim Fokusfeld Nationalität möchten wir uns analog zu unseren Zielmärkten aufstellen und gleichzeitig die «Swissness» gewährleisten, die unsere Kunden wünschen. Schliesslich gilt es, im Fokusfeld Demografie für einen ausgewogenen Altersmix zu sorgen.

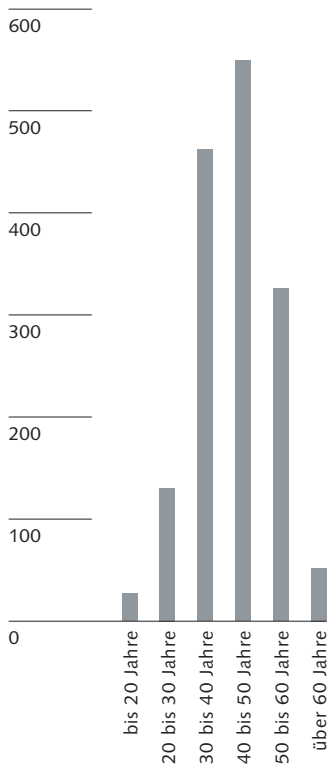
Zentral für die Personalplanung sind den Bedürfnissen der Geschäftsfelder angepasste und langfristige Nachfolgeregelungen. Auch hier achten wir auf die Fokusfelder Diversity & Inclusion. Die Anzahl der verschiedenen Nationalitäten blieb 2015 im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil. Die Durchmischung über verschiedene Altersstufen zeigt, dass die meisten Mitarbeitenden im Alter zwischen 30 und 50 Jahren sind. Um das Potential dieser Altersgruppe mit den Personalbedürfnissen der Geschäftsfelder in Einklang zu bringen, ist eine gezielte Förderung wichtig.

Nationalitäten Mitarbeitende	31-12-15		31-12-14	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Schweiz	1'048	67	1'000	69
Deutschland	173	11	168	12
Österreich	18	1	17	1
Italien	64	4	50	3
USA	64	4	59	4
Spanien	13	1	11	1
Frankreich	23	1	20	1
Grossbritannien	55	4	24	2
Andere	108	7	100	7
<b>Total</b>	<b>1'566</b>	<b>100</b>	<b>1'449</b>	<b>100</b>

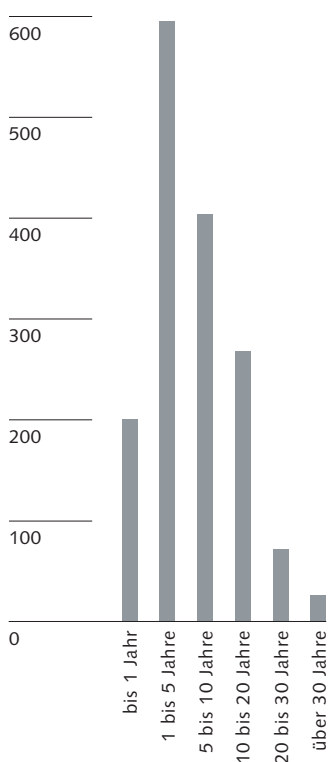
Altersstruktur	31-12-15		31-12-14	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
bis 20 Jahre	27	2	26	2
20 bis 30 Jahre	132	8	122	8
30 bis 40 Jahre	468	30	450	31
40 bis 50 Jahre	556	36	516	36
50 bis 60 Jahre	330	21	285	20
über 60 Jahre	53	3	50	3
<b>Total</b>	<b>1'566</b>	<b>100</b>	<b>1'449</b>	<b>100</b>

Altersstruktur Verwaltungsrat	31-12-15		31-12-14	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
30 bis 40 Jahre	1	14	0	0
40 bis 50 Jahre	1	14	1	14
50 bis 60 Jahre	3	43	3	43
über 60 Jahre	2	29	3	43
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>100</b>	<b>7</b>	<b>100</b>

Altersstruktur 2015



Dienstaltersstruktur 2015

**Dienstaltersstruktur**

	31-12-15		31-12-14	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
bis 1 Jahr	201	13	202	14
1 bis 5 Jahre	595	38	551	38
5 bis 10 Jahre	404	26	351	24
10 bis 20 Jahre	268	17	252	17
20 bis 30 Jahre	72	4	71	5
über 30 Jahre	26	2	22	2
<b>Total</b>	<b>1'566</b>	<b>100</b>	<b>1'449</b>	<b>100</b>

**Gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen**

Im Fokus der diesjährigen internen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen stand unter anderem das neu gestaltete Leadership Curriculum, welches die Geschäftsleitung aktiv in die Programme involviert, und die Erweiterung des Angebotes mit eLearning Modulen wie zum Beispiel das «Vontobel Ambassador». Für neue Mitarbeitende ist die Absolvierung verschiedener Module Pflicht. Ausserdem findet viermal jährlich der «Welcome Day» statt. An diesem Begrüssungstag stellen sich die Geschäftsfelder vor, und die neuen Mitarbeitenden erhalten wertvolle Informationen zu Strategie, Ziele und Kultur von Vontobel. Ab 2016 wird die Teilnahme am Welcome Day für alle Mitarbeitenden ab Rang Director obligatorisch sein. Für neue Mitarbeitende mit Führungsverantwortung haben wir 2015 das zusätzliche Modul «Manager Onboarding» eingeführt. Die Teilnahme an diesem Modul ist obligatorisch. Hier geht es darum, die Führungskultur von Vontobel kennenzulernen und zu verinnerlichen. Daneben wurden 2015 in der Vontobel Academy wieder zahlreiche interne und externe Kurse zu Fach-, Persönlichkeits- und Führungsthemen angeboten. Die Ausbildungsausgaben waren sowohl absolut als auch pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

Das Programm «Seitenwechsel» bietet Senior Managern die Gelegenheit, ihre persönlichen und führungsbezogenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Führungskräfte verbringen eine Woche in einer sozialen Institution – die Auswahl reicht von Behindertenwohnheimen über Suchtkliniken bis zu Asylzentren – und erleben dort ein komplett neues Arbeitsumfeld und dadurch einen Perspektivenwechsel. Auch im Berichtsjahr haben Manager aus allen Geschäftsfeldern am Programm teilgenommen. Sie haben den Einsatz als bereichernd empfunden und gaben durchwegs positives Feedback.

Vontobel ist überzeugt, dass sich der Lohn ausschliesslich an den Fähigkeiten und der Funktion einer Person bemessen sollte. Daher führt Vontobel zur Lohngleichheit weder im Einzelnen noch nach Geschlecht Messungen durch. Das Entlohnungskonzept ist darauf ausgerichtet, die Mitarbeitenden auf allen Stufen zu motivieren, gemeinsame und individuelle Ziele zu erreichen. Dabei steht eine ganzheitliche Betrachtungsweise im Zentrum. Das Vergütungssystem von Vontobel ist derart ausgestaltet, dass die Interessen aller Anspruchsgruppen in hohem Masse in Einklang gebracht werden. Im langfristig ausgerichteten Aktienbeteiligungsplan werden zudem auch Risikoaspekte berücksichtigt. Damit werden für die Mitarbeitenden Anreize zur Förderung des langfristigen Erfolgs und der Stabilität von Vontobel geschaffen, entsprechend den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA formulierten Grundsätzen. Das Vergütungssystem von Vontobel hat folgende Ziele: Es unterstützt eine leistungs-, risiko- und tea-

orientierte Kultur, es fördert das unternehmerische Denken und Handeln bei den Mitarbeitenden, es motiviert die Leistungsträger zu einem langfristigen Engagement im Unternehmen und es positioniert Vontobel als konkurrenzfähigen Arbeitgeber. Nähere Angaben dazu finden sich im Vergütungsbericht (Geschäftsbericht 2015, Seite 61 ff.).

### Rangstruktur nach Geschlecht 2015

	Anzahl Frauen	Anteil Frauen	Anzahl Männer	Anteil Männer
Mitarbeiter	146	52%	134	48%
Kader	235	45%	284	55%
Direktion	120	16%	641	84%
Gruppenleitung	0	0%	6	100%
<b>Total</b>	<b>501</b>	<b>32%</b>	<b>1'065</b>	<b>68%</b>
Verwaltungsrat	2	29%	5	71%

### Teilzeitquote nach Geschlecht 2015

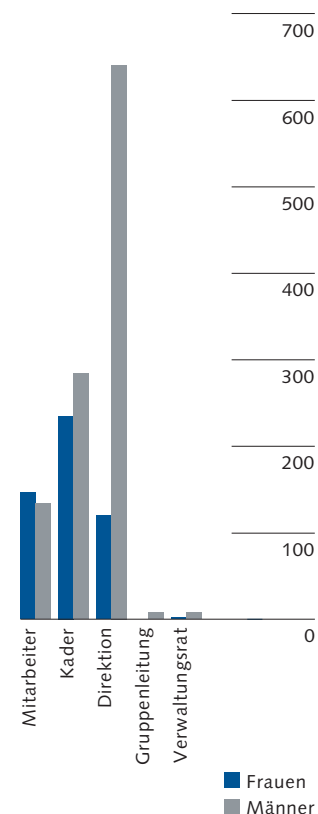
	Anzahl Frauen	Anteil Frauen	Anzahl Männer	Anteil Männer	Anzahl Total	Anteil Total
20 – 49%	20	4%	6	1%	26	2%
50 – 79%	63	13%	31	3%	94	6%
80 – 99%	68	13%	45	4%	113	7%
100%	350	70%	983	92%	1'333	85%
<b>Total</b>	<b>501</b>	<b>100%</b>	<b>1'065</b>	<b>100%</b>	<b>1'566</b>	<b>100%</b>

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Teilzeitquoten insgesamt wenig verändert: Der Anteil der Frauen, die Teilzeit arbeiten, ist von 31% auf 30% leicht gesunken, während jener der Teilzeit arbeitenden Männer konstant bei 8% blieb. Teilzeitangestellte geniessen bei Vontobel grundsätzlich dieselben Sozialleistungen wie Vollzeitangestellte. Für befristet Angestellte oder Aushilfen ist das Leistungsangebot eingeschränkt.

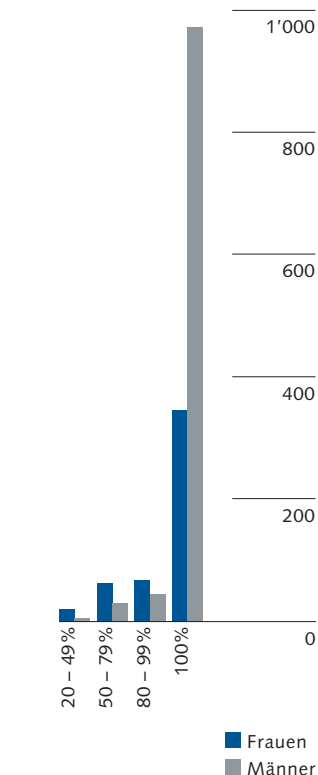
### Umfassendes Engagement für attraktive Arbeitsbedingungen

Zu einer gezielten Personalentwicklung gehört auch, attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten. Daher fördern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Leistungen für Mütter und Väter gehen sowohl beim Mutterschafts- als auch beim Vaterschaftsurlaub über das gesetzliche Minimum hinaus: Ab dem sechsten Dienstjahr gewähren wir einen sechsmonatigen Mutterschaftsurlaub mit voller Entschädigung, bei kürzerer Dienstzeit einen viermonatigen. Väter kommen in den Genuss von fünf Tagen Vaterschaftsurlaub. Vontobel ist seit mehreren Jahren Mitglied von Childcare Service, einer Organisation, die zu Kinderbetreuungsfragen berät und Kinderkrippen betreibt, sowie bei kcc group (globegarden), die Familien ganzheitliche Kinderbetreuungs-lösungen anbietet. Wo immer betrieblich möglich, versucht Vontobel, auf Wunsch von Mitarbeitenden Teilzeitanstellungen zu bieten – auch in Kaderfunktionen. In begründeten Fällen haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten. Seit 2015 besteht das Angebot, zusätzlich einzelne Ferientage einkaufen zu können.

Rangstruktur nach Geschlecht 2015



Teilzeitquote nach Geschlecht 2015



Des Weiteren engagiert sich Vontobel für die Gesundheit der Mitarbeitenden. Um diese zu stärken, bietet das betriebseigene Restaurant am Hauptsitz täglich gesunde Mahlzeiten an. Dabei sind das Salatbuffet, Vorspeise und Hauptgang sowie offene Getränke gratis, das Dessert ist kostenpflichtig. In den Bürogebäuden sind Stationen mit frischen Früchten aufgestellt, an denen sich die Mitarbeitenden jederzeit bedienen können. Im selbstorganisierten Vontobel-Sportclub können sie zudem für einen Ausgleich zum Arbeitsalltag sorgen. Vor diesem Hintergrund hat Vontobel das Ziel, in jedem Bürogebäude den Mitarbeitenden eine angemessene Garderobeninfrastruktur anzubieten. Daher wurde in einem Gebäude am Standort Zürich die bestehende Damengarderobe modernisiert und erweitert.

Bei der Ausstattung neuer Arbeitsplätze oder bei Umbauten werden in der Regel elektrisch höhenverstellbare Arbeitspulte eingebaut, die als Stehpulte genutzt werden können. Denn im Büro empfiehlt die Arbeitswissenschaft heute eine gezielt geförderte Steh-Sitz-Dynamik. Studien belegen den Nutzeffekt: Die Sitzzeiten der Mitarbeitenden reduzieren sich um bis zu 30%, gesundheitliche Beschwerden nehmen ab.

Im Berichtsjahr beteiligte sich Vontobel zum zehnten Mal am Nationalen Zukunftstag. An diesem Tag öffnen Hunderte von Betrieben, Organisationen, Fach- und Hochschulen in der ganzen Schweiz ihre Türen. Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse sind eingeladen, enge Bezugspersonen (Eltern, Pateneltern, Tanten, Onkel) an die Arbeit zu begleiten. Am Vormittag erfahren die Kinder im gemeinsamen Programm spannende Fakten über die Bank. Die verbleibende Zeit – Mittagessen und Nachmittag – verbringen die Kinder mit ihrer Bezugsperson. 2015 haben über 60 Kinder am Zukunftstag bei Vontobel teilgenommen.

<b>Fluktuation und Ausbildung</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Fluktuationsrate (in %)	<b>11.4</b>	11.8
Ausbildungskosten (1'000 CHF)	<b>1'618</b>	1'720
Ausbildungskosten (CHF/FTE <sup>1</sup> )	<b>1'083</b>	1'178
Anzahl Lernende	<b>29</b>	24

1 FTE = Full Time Equivalent

Die Fluktuationsrate hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert und lag 2015 bei 11.4%. Insgesamt verliessen 73 Frauen und 101 Männer das Unternehmen. Die Abgänge nach Alter sehen folgendermassen aus: unter 24: 3, 25–39: 76, 40–54: 68, 55–64: 23, über 65: 4. Demgegenüber wurden im Berichtsjahr total 240 neue Mitarbeitende eingestellt (83 Frauen und 157 Männer). Die Neueinstellungen nach Alter: unter 24: 24, 25–39: 134, 40–54: 75, 55–64: 6, über 65: 1.

Auch 2015 bot Vontobel zukünftigen Berufsleuten mit 29 Lehrstellen (inkl. einer Praktikumsstelle) attraktive Ausbildungsplätze. Gleichzeitig profitiert Vontobel davon, dass damit gut ausgebildete, junge Fachkräfte für eine Festanstellung zur Verfügung stehen. In der Schweiz sind alle Mitarbeitenden bis und mit Kader der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB) des Arbeitgeberverbandes der Banken in der Schweiz (AVG) unterstellt.

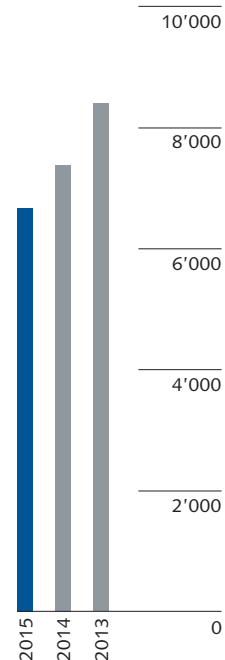
## Umwelt- und Klimaschutz

Umweltfreundliche und klimaschonende Prozesse haben einen hohen Stellenwert für Vontobel. Wir erheben jährlich umfangreiche Umweltdaten, um unsere Fortschritte messen zu können. Der ressourcenschonende Einsatz von Materialien, Energieeffizienz und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen spielen bei betrieblichen Prozessen eine ausschlaggebende Rolle. Um das gezielte Management dieser Aspekte kümmert sich der Nachhaltigkeitsausschuss, den das Sustainability Management koordiniert. Der Ausschuss tagt in der Regel zweimal jährlich unter Leitung des CEO und mit Beteiligung von Human Resources, Operations, Legal & Compliance sowie Vertretern der Geschäftsfelder. Beschlüsse gehen zur Umsetzung direkt an die entsprechenden Linienverantwortlichen. 2015 hat der Nachhaltigkeitsausschuss drei neue Projekte für die Klimaneutralität von Vontobel im Zeitraum 2015–2017 ausgewählt. Dieses Mal legte der Ausschuss den Schwerpunkt auf die Themen Wald, Wasser und Deponiegas, da dies die separat bezogenen GoldPower-Zertifikate sinnvoll ergänzt. Mit Projekten in Brasilien, China und Kenia achtete der Ausschuss zudem auf eine breite regionale Diversifikation. Informationen zu den Projekten finden sich auf [www.vontobel.com/Nachhaltigkeit](http://www.vontobel.com/Nachhaltigkeit).

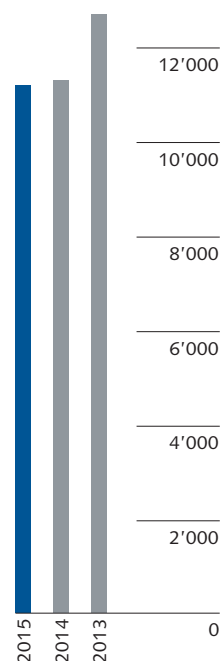
Die erste Tabelle auf Seite 102 zeigt die absoluten Umweltkennzahlen, während die zweite Tabelle die Zahlen pro Vollzeitstelle ausweist. Zur Einsparung von Energie achten wir bei Auswahl und Umbau von Geschäftsliegenschaften konsequent auf die Realisierung umweltschonender und energieeffizienter Massnahmen. Dazu gehören hohe Energiestandards und eine gute Dämmung der Gebäudehülle. Bei Neu- und Umbauten ist energiesparende LED-Beleuchtung Standard. Wo immer möglich stellen wir auch in bestehenden Gebäude auf LED-Beleuchtung um, da sich damit Strom- und Unterhaltskosten massiv senken lassen und bei der Entsorgung kein Sondermüll anfällt. Im Berichtsjahr hat Vontobel am Standort Bern die gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt. Am Hauptsitz in Zürich wurden einzelne Flächen umgerüstet – für 2016 ist hier im gesamten Gebäude die Umrüstung auf LED-Lampen vorgesehen.

Im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie haben wir den Erscheinungsrhythmus des Kundenmagazins derinews von monatlich auf alle zwei Monate umgestellt. Gleichzeitig wurde der derinews-Blog lanciert, der erste Blog eines Schweizer Emitenten von strukturierten Produkten. Damit möchten wir das Potenzial des Web 2.0 (Social Media) voll ausschöpfen und gleichzeitig den Papierverbrauch reduzieren.

Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeiter (kWh/FTE)



Geschäftsverkehr pro Mitarbeiter (km/FTE)



<b>Umweltkennzahlen absolut</b>	2015 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>
<b>Gesamtenergieverbrauch (MWh)</b>	<b>9'447</b>	10'164	11'141
Strom (MWh)	6'362	6'804	7'447
Wärme (MWh)	2'709	2'986	3'469
Fernwärme/-kälte (MWh)	376	374	225
<b>Geschäftsverkehr (1'000 km)</b>	<b>15'773</b>	15'553	16'812
<b>Papierverbrauch (t)</b>	<b>155</b>	161	198
Anteil Recyclingpapier (%)	29	19	13
Anteil Papier mit FSC-Label (%)	87	88	80
<b>Wasserverbrauch (Trinkwasser, m<sup>3</sup>)</b>	<b>18'217</b>	17'432	17'509
<b>Abfallmenge (t)</b>	<b>218</b>	265	254
Recyclingquote (%)	49	67	67
<b>Treibhausgasemissionen total (CO<sub>2</sub>-Äquivalente in t)<sup>2</sup></b>	<b>3'513</b>	3'884	4'039
Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in t) <sup>2,3,4</sup>	1'174	1'447	1'432
Treibhausgasemissionen Scope 3 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in t) <sup>2,5</sup>	2'339	2'437	2'607

- 1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September
- 2 Definition gemäss Greenhouse Gas Protocol
- 3 Davon 108 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus Geschäftsreisen mit eigener Flotte (Scope 1)
- 4 Die mit dem Stromverbrauch assoziierten Treibhausgasemissionen von 349 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente werden gemäss «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Standard ausgewiesen. Nach «location-based approach» betragen diese 1'050 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente.
- 5 Davon 1'538 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus Geschäftsreisen mit Flugzeugen, Mietfahrzeugen, Zug. Weitere abgedeckte Scope-3-Kategorien: Vorkette der Energieproduktion, Wasser, Papier, Abfälle.

<b>Umweltkennzahlen pro Vollzeitstelle (FTE<sup>2</sup>)</b>	2015 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>
<b>Gesamtenergieverbrauch (kWh/FTE)</b>	<b>6'677</b>	7'365	8'390
Strom (kWh/FTE)	4'497	4'930	5'608
Wärme (kWh/FTE)	1'915	2'164	2'612
Fernwärme/-kälte (kWh/FTE)	265	271	170
<b>Geschäftsverkehr (km/FTE)</b>	<b>11'149</b>	11'271	12'660
<b>Papierverbrauch (kg/FTE)</b>	<b>110</b>	116	149
<b>Wasserverbrauch (Trinkwasser, l/FTE)</b>	<b>12'876</b>	12'632	13'185
<b>Abfallmenge (kg/FTE)</b>	<b>154</b>	192	191
<b>Treibhausgasemissionen total (CO<sub>2</sub>-Äquivalente in kg/FTE)<sup>3</sup></b>	<b>2'483</b>	2'815	3'014
Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in kg/FTE) <sup>3</sup>	830	1'049	1'055
Treibhausgasemissionen Scope 3 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in kg/FTE) <sup>3</sup>	1'653	1'766	1'959

- 1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September
- 2 FTE = Full Time Equivalent
- 3 Definition gemäss Greenhouse Gas Protocol

Der Rückgang beim Gesamtenergieverbrauch und bei der Abfallmenge ist im Wesentlichen auf die Sanierung eines Geschäftsgebäudes zurückzuführen. Der Papierverbrauch ist weitgehend stabil geblieben. Bislang verfügt Vontobel über keine verbindlichen Ziele zur Reduktion des Papierverbrauchs. Jedoch sollen über 90% des verwendeten Papiers das FSC-Label tragen oder aus Recyclingpapier bestehen.



Zur Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist das gesamte Unternehmen seit 2009 durch Zertifikate klimaneutral gestellt. In Zusammenarbeit mit South Pole Group unterstützen wir mit unseren Kompensationen ein Forstprojekt in Brasilien, ein Projekt zu Deponiegas in China sowie ein Wasser- und Herdprojekt in Kenia. Auf unserer Website finden sich detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten.

Bereits seit 2013 bezieht Vontobel global für alle Standorte Strom aus erneuerbaren Quellen. Wenn möglich direkt, ansonsten indirekt durch das Produkt «Gold Power» von South Pole. «Gold Power» ermöglicht den Kauf von erneuerbarem Strom unabhängig vom tatsächlichen Strombezug. Dadurch wird der Ausbau der globalen Kapazität für die Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen gefördert.

#### **Neues Entsorgungskonzept für elektronische Geräte**

Elektronische Geräte müssen im Geschäftsbetrieb hohen Anforderungen und Ansprüchen genügen. Sobald dies nicht mehr gewährleistet war, hat Vontobel diese Geräte bisher als Elektromüll entsorgt. Viele der entsorgten Geräte waren aber noch funktionsfähig und können in einem Non-Profit-Umfeld nach wie vor zuverlässig zum Einsatz kommen. Zudem ist eine Verlängerung der Nutzungsdauer von elektronischen Geräten auch aus ökologischen Überlegungen sinnvoll. Daher hat Vontobel 2015 entschieden, noch funktionsfähige elektronische Geräte künftig an die Stiftung Berg aus Gossau ZH abzugeben. Wie bisher werden die Datenträger vorher aus den entsprechenden Geräten entfernt und zerstört.

#### **Personalrestaurant: Erfolgreiche Teilnahme am Programm «One Two We»**

Das 2013 in unserem Personalrestaurant eingeführte Programm «One Two We» und das in diesem Zusammenhang eingeführte «One Climate Menu» wurde auch im Berichtsjahr beibehalten. Im Schnitt gab unser Partner SV Group pro Tag 668 Menüs an Mitarbeitende und Gäste ab. «One Two We» ist ein Nachhaltigkeitsprogramm, das in Zusammenarbeit mit dem WWF Schweiz entstand. Ziel des Programms ist es, vermehrt Menüs anzubieten, die vor allem saisonale Produkte, weniger Flugwaren, weniger Fleisch und mehr Getreide statt Reis verarbeiten und so den Fussabdruck in der Lebensmittelkette verkleinern. Mit den getroffenen Massnahmen sank der CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Personalrestaurants um mehr als 14%. Die Gründe hierfür sind weniger Flugware und Fleisch, dafür mehr Früchte und Gemüse. Der Einkauf von Flugware sank von über 2.6 Tonnen auf 590 Kilogramm. Dank des One Climate Menu konnte der Konsum von Fleisch um weit über eine Tonne gesenkt werden. Mit dem Ausbau des vegetarischen Angebots stieg die Einkaufsmenge der Warengruppe Früchte und Gemüse in den vergangenen zwei Jahren von 51 auf 62 Tonnen. Insgesamt reduzierte sich die CO<sub>2</sub>-Belastung pro Hauptmahlzeit von 3.17 auf 2.72 kg CO<sub>2</sub>. Seit Programmstart von «One Two We» hat das Personalrestaurant Uto rund 108 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

#### **Engagement für nachhaltige Mobilität**

Erneut hat sich Vontobel im Bereich nachhaltige Mobilität engagiert. Abermals erfolgreich war die Teilnahme am Programm «Bike to Work»: 69 Mitarbeitende in 15 Velo-teams fuhren trotz der hohen Sommertemperaturen insgesamt 12'525 Kilometer mit dem Velo ins Büro. Bei einer CO<sub>2</sub>-Äquivalenz von 160g/km (gemäss Bundesamt für Statistik der CO<sub>2</sub>-Austoss eines durchschnittlichen Schweizer Mittelklassewagens)

entspricht dies einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 2'004 kg. Ausserdem hat 2015 Vontobel für die Abteilung Mail Services (interne Spedition) zwei Citroën Berlingo Elektrofahrzeuge angeschafft. Der Entscheid fiel zugunsten von Elektrofahrzeugen, weil ein Elektromotor die Nutzungsanforderungen von Mail Services am besten meistert: die Mitarbeitenden von Mail Services fahren ausschliesslich Kurzstrecken in der Stadt, und der Motor muss sehr oft abgestellt und neu gestartet werden. Ein weiterer Vorteil sind die geringeren Wartungskosten als bei einem diesel- oder benzinbetriebenen Fahrzeug. Am Hauptstandort von Mail Services wurde eine Ladestation eingerichtet.

Vertreter von Vontobel beteiligten sich im Berichtsjahr erneut am Mobilitätsdialog für grosse Unternehmen der Stadt Zürich. Dieses Jahr wurden der «Stadtverkehr 2025» mit dem Schwerpunktthema Europaallee, das Projekt «Züri Velo» und «WeAct» diskutiert und bewertet.

Monatliche Travel-Statistiken sollen Reisen zukünftig stärker hinterfragen und helfen, Einsparungen zu erzielen. Zusätzlich sollen die Mitarbeitenden Geschäftsreisen vermehrt durch Video-Konferenzen ersetzen.

#### **Umfassende Massnahmen stellen die Einhaltung geltender Gesetze und regulatorischer Anforderungen sicher**

Mit umfassenden Massnahmen stellt Vontobel die Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen sicher. Dies ist insbesondere für die Vermeidung von Reputationsrisiken essentiell. Sämtliche Geschäftsbereiche werden daher im Rahmen der gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse kontinuierlich auf Gesetzeskonformität untersucht. Auf Kundenseite liegt der Hauptfokus der Risikoanalyse auf Risiken durch Geldwäscherei (inkl. Terrorismusfinanzierung). In diesem Zusammenhang werden «Politically Exposed Persons» in einem speziellen Monitoring-Prozess überwacht.

Neue Mitarbeitende erhalten bei Arbeitsantritt eine entsprechende Schulung zu Compliance-Richtlinien sowie das Mitarbeiterhandbuch. Dies umfasst nebst verschiedenen konkreten Vorschriften und Handlungsanleitungen auch den Geschäftskodex. Die jeweils aktuelle Version des Handbuchs ist auf dem Intranet publiziert. Um ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu gewährleisten, ist darin das Prinzip der Nicht-Diskriminierung ebenfalls klar verankert. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Diskriminierung bekannt.

Periodische Schulungen sensibilisieren unsere Mitarbeitenden immer wieder für Compliance-Aspekte bestehender bzw. neuer rechtlicher oder regulatorischer Vorgaben. So beugen wir der Verletzung interner und externer Regeln und Vorschriften vor. 2015 fanden gruppenweit weitere Schulungen zum Thema FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act) statt. Ziel von FATCA ist die Sicherstellung der Besteuerung von im Ausland gehaltenen Konten sowohl von natürlichen als auch juristischen Personen, die in den USA steuerpflichtig sind. FATCA – als extraterritoriale Anwendung von US-amerikanischem Steuerrecht – verlangt grundsätzlich von allen ausländischen Finanzinstituten, dem US-Fiskus periodisch und automatisch die Identität und Vermögenswerte der von ihnen betreuten US-Kunden zu melden.

Zudem fanden bereichsspezifische Schulungen zu ausgewählten Themen statt. Dazu zählten beispielsweise Schulungen zu den Neuerungen im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz zur Umsetzung der 2012 revidierten Empfehlungen der Groupe d'action financière und der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 16). Weitere Schwerpunkte waren die Verhinderung der Geldwäscherei (Transaktionsabklärung, Know Your Customer, Verhinderung der Terrorismus-Finanzierung) und die Einhaltung von Cross-Border-Vorschriften. Vontobel hat zudem diverse Weisungen überarbeitet, um den aktuellen internen und externen Anforderungen Rechnung zu tragen. Bei mutmasslichen Verletzungen von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen, bankinternen Richtlinien oder ethischen Standards haben Mitarbeitende die Möglichkeit, diese Vorfälle im Rahmen eines «Whistleblowing»-Systems anonym zu melden.

### Corporate Citizenship: Unser Engagement für Kultur und Gesellschaft stiftet Mehrwert

Für Vontobel hat gesellschaftliche Verantwortung eine lange Tradition: das Markenversprechen «Leistung schafft Vertrauen» möchte Vontobel auch in seiner Rolle als Good Corporate Citizen erfüllen. Eingebunden in ein globales Wirtschaftssystem profitiert das Unternehmen insbesondere in seinem Heimmarkt von vorbildlichen Rahmenbedingungen – sei es im Hinblick auf hohe Ausbildungsstandards, die gute Infrastruktur oder politische Stabilität. Vor diesem Hintergrund tragen wir für das Gemeinwohl, den Zusammenhalt und die Stabilität der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, Verantwortung.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, müssen wir als erstes die Bedürfnisse unserer Kunden sowie unsere Risiken im Blick haben und langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein. Auf dieser Basis und unter Einhaltung ethischer Geschäftsstandards leisten wir einen Beitrag für die Volkswirtschaft. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und aktiver Teilhaber am Wirtschaftsleben, zum Beispiel als Einkäufer und Investor, tragen wir an unseren Standorten zur regionalen Wertschöpfung bei. Dazu zählen die jährlich abzugebenden Unternehmenssteuern genauso wie die Bezahlung von Löhnen und die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für private und institutionelle Kunden.

Die Wertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um fast 15% zu und die Bank entrichtete um 15% höhere fiskalische Abgaben. Die von der Vontobel Holding AG entrichtete Dividendensumme ist durch das verbesserte Konzernergebnis 2014 erneut angestiegen.

### Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

	2015	2014
Wertschöpfung (Mio. CHF) <sup>1</sup>	755.4	658.5
Fiskalische Abgaben (Mio. CHF) <sup>2</sup>	47.3	41.2
Bezahlte Dividende (Mio. CHF)	86.7	83.5

1 Ertrag abzüglich Sachaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

2 Beinhaltet Gewinnsteuern, Kapitalsteuern sowie übrige Steuern und Abgaben

Darüber hinaus kauft Vontobel zahlreiche Dienstleistungen und Produkte bei externen Partnern ein. Hierzu zählen Facility-Management-Dienste, IT-Infrastruktur, Gestaltung und Herstellung von Druckmaterialien, Verpflegung und Reinigung. Nach Möglichkeit arbeiten wir mit lokalen Dienstleistern zusammen und sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Vontobel legt im eigenen Betrieb Wert auf hohe Umwelt- und Sozialstandards und erwartet auch von seinen Geschäftspartnern, dass sie die Umwelt schonen und gute Sozialstandards bieten. Details dazu sind in den «Richtlinien für die Nachhaltige Beschaffung der Bank Vontobel» festgelegt. Diese regeln Themen wie Arbeitsbedingungen, Kinder- und Zwangsarbeit, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Einkaufsrichtlinien sind auf [www.vontobel.com](http://www.vontobel.com) ersichtlich und Teil der allgemeinen Einkaufsrichtlinien von Vontobel.

### **Vontobel engagiert sich für Kultur und Bildung**

Einen Teil des Mehrwerts, den wir schaffen, möchten wir an die Gesellschaft zurückgeben. Denn renommierte Kulturinstitutionen und -ereignisse tragen zu Standortattraktivität und Lebensqualität bei. Kultur ist auf Investitionen angewiesen, weshalb Vontobel der Kulturförderung eng verbunden ist. Unser erster Fokus liegt hierbei momentan auf der klassischen Musik. Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Engagement für die moderne Kunst. Und im Bereich Bildung ist es uns ein Anliegen, Plattformen zu unterstützen und zu initiieren, die eine Auseinandersetzung zu aktuellen Fragen unserer Zeit ermöglichen.

Vontobel ist Themensponsor des Lucerne Festival im Sommer, eines der weltweit renommiertesten Festivals der klassischen Musik. Zudem ist Vontobel auch einer der Hauptförderer der American Friends of Lucerne Festival. Das NZZ Podium ist die Veranstaltungsreihe der Neuen Zürcher Zeitung zu Themen unserer Zeit. In Referaten und Diskussionen anerkannter Experten werden aktuelle Fragen und Herausforderungen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft erörtert. Die Podien finden sechs- bis achtmal jährlich statt und haben 2015 diese Themen aufgegriffen: Schönheit und Lifestyle, die Zukunft des Banking, Kampf um die Ukraine, Überwachungskultur und Lateinamerika. Vontobel ist seit Beginn Partner und Sponsor des NZZ Podium.

Beim Thema Moderne Kunst engagieren wir uns – nebst dem Aufbau einer eigenen Kunstsammlung mit dem Fokus auf zeitgenössische Fotografie – an ausgewählten Standorten für Spitzeninstitutionen der modernen Kunst. So gehört Vontobel zu den Förderern der Freunde der Pinakothek der Moderne e.V. in München (PIN). Hier engagiert sich Vontobel beispielsweise für die jährliche PIN.PARTY, dem Fest des Vereins, zu dem auch eine Benefizauktion gehört.

Weiter gehört Vontobel zu den Unterstützern der international bedeutenden Munich Security Conference (MSC). Im Laufe der vergangenen fünf Jahrzehnte hat sich die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) zu einem zentralen Treffen der internationalen «strategic community» entwickelt, auf dem Staats- und Regierungschefs, Minister, Leiter internationaler und Nichtregierungs-Organisationen, CEOs und andere Fachleute die wichtigsten sicherheitspolitischen Herausforderungen debattieren. Eine Studie der University of Pennsylvania hat die MSC 2015 erneut als beste «Think Tank Conference» der Welt beurteilt.

Vontobel ist es ein wichtiges Anliegen, die akademische Forschung zu Finanz- und Anlagethemen zu fördern. Daher hat Dr. Hans Vontobel, ehemaliger Ehrenpräsident des Verwaltungsrates, persönlich noch zu Lebzeiten an der Universität Zürich die Professur für Financial Engineering ins Leben gerufen. Die Forschungsprojekte der Professoren und Studenten liefern wichtige Impulse für unsere Arbeit.

Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz spenden wir einen wesentlichen Teil der zurückerstatteten CO<sub>2</sub>-Abgaben an die Stiftung, die damit Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz bei kleinen und mittleren Unternehmen finanziert. Im Berichtsjahr unterstützte die Klimastiftung beispielsweise ein ausgeklügeltes Kälte- und Wärme-Management für die Firma G. Bopp + Co. AG, das WindRail Modul von Anergdy, neue Kunststoff-Spritzgiessmaschinen für die Plaston AG sowie Gewächshäuser für eine nachhaltige Salatproduktion der Firma CombaGroup. Diese Projekte wirken sich auch positiv auf das Wirtschaftswachstum und die Effizienzsteigerung der Schweizer Wirtschaft aus.

#### **Engagement fürs Gemeinwesen: Serving Communities**

Weiter wollen wir uns für Themen und Projekte engagieren, die für die Stabilität und Weiterentwicklung des Gemeinwesens relevant sind. Vontobel hat für sein gesellschaftliches Engagement drei Schwerpunkte gewählt:

- Initiativen, die Begünstigte befähigen, sich aus eigener Kraft eine Existenz aufzubauen bzw. ihre Zukunftsperspektive zu verbessern
- Engagements, die junge Menschen darin fördern, sich entsprechend ihrer Begabungen und Fähigkeiten zu entwickeln
- Projekte, die akute Notlagen vor Ort adressieren

So engagiert sich Vontobel aktiv beim Schweizer Finanzdienstleister IndigoDigital. Dieser hat eine Dienstleistung entwickelt, die Bürgern von Ländern mit unterentwickeltem Finanzsystem umfassende Finanzdienstleistungen zugänglich macht. Die Plattform funktioniert ausschliesslich über Mobiltelefonie: Zahlungsverkehrsleistungen, etwa für Arbeitsmigranten aus Drittweltstaaten, können zu einem Bruchteil der heutigen Transferkosten abgewickelt werden. Vontobel hält eine Finanzbeteiligung und bietet fachliche Unterstützung. Mit der finanziellen und fachlichen Unterstützung dieses Projekts leistet Vontobel einen wichtigen Beitrag aus entwicklungspolitischer und sozialer Perspektive: Der Zugang zu Finanzdienstleistungen, «financial inclusion» genannt, ist ein zentraler Faktor bei der Armutsbekämpfung und übrigens seit mehr als 100 Jahren in vielen europäischen Ländern ein Bürgerrecht.

Ausserdem ist Vontobel Mitglied der Corporate Support Group des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Das IKRK und ausgewählte Schweizer Unternehmen haben diese Gruppe mit dem Ziel gegründet, eine innovative und langfristige Partnerschaft aufzubauen – eine Partnerschaft, die in den kommenden Jahren effiziente humanitäre Hilfe leisten will. 2015 hat Vontobel seine Weihnachtsspendenaktion zugunsten der Flüchtlingshilfe in und um Syrien durchgeführt: Für jede Weihnachtskarte, die Vontobel 2015 verschickte, überwies die Bank eine Spende an das IKRK. Zusätzlich zu dieser Spende lancierte Vontobel zum ersten Mal eine Spendeninitiative unter allen Mitarbeitenden. Hinzu kam ein lokales Engagement für das

Kinderspital Zürich (Kispi): In der Adventszeit haben Vontobel Mitarbeitende am Standort Bleicherweg in Zürich einen Marktstand vor dem Gebäude aufgebaut und an die Passanten wärmenden Punsch ausgeteilt. Pro Becher wurde ein Spendenbetrag fürs Kispi überwiesen. Insgesamt konnte Vontobel eine Spendensumme von über CHF 40'000 tätigen.

Neben der finanziellen Unterstützung leistet auch die Vermittlung von Wissen einen Beitrag zugunsten der Gemeinschaft. Zahlreiche Mitarbeitende von Vontobel geben ihr Fachwissen im Rahmen von Referententätigkeiten an internen Schulungsveranstaltungen sowie an externen Aus- und Weiterbildungsinstituten weiter. Dadurch kann das Know-how intern verbreitet und die Öffentlichkeit für die komplexen Zusammenhänge in den Finanzmärkten und ihre Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft sensibilisiert werden.

#### **Vontobel ist ein aktives Mitglied verschiedener Organisationen und Netzwerke**

Um den aktiven Erfahrungsaustausch zu gewährleisten, engagiert sich Vontobel in verschiedenen Organisationen und Netzwerken. Dort setzen wir uns insbesondere für eine verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie ein. So war Vontobel als Mitglied von Swiss Sustainable Finance und des Forums Nachhaltige Geldanlagen am 27. Oktober 2015 Gastgeber und Sponsor der Veranstaltung «Der neue Swiss Foundation Code – Impulse für eine professionelle Vermögensbewirtschaftung von Stiftungen». SwissFoundations, der Verband der Schweizer Förderstiftungen, stellte gemeinsam mit verschiedenen Experten den neuen Code vor und diskutierte die Chancen, welche er für Stiftungen mit sich bringt, und die Auswirkungen, die er auf deren Vermögensbewirtschaftung hat. Rund 100 Teilnehmende folgten den Ausführungen der Referenten und Panelisten.

Zum Ende des Berichtsjahres ist Vontobel als Direktmitglied aus dem Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) in Deutschland ausgeschieden. Künftig möchte Vontobel mit dem FNG punktuell via den schweizerischen Verband Swiss Sustainable Finance allfällige Aktivitäten umsetzen.

#### Vontobel ist Mitglied bei folgenden Organisationen für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Finanzindustrie

- **Swiss Sustainable Finance (SSF)**, stärkt die Position der Schweiz im internationalen Markt für nachhaltige Finanzen durch Information, Ausbildung und die Förderung von Wachstum. Zu den Mitgliedern und Netzwerkpartnern des 2014 gegründeten Vereins zählen Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Business Schools, die öffentliche Hand sowie andere interessierte Organisationen. Vontobel ist Gründungsmitglied von SSF und hat den Aufbau des Verbands wesentlich unterstützt.
- **Klimastiftung Schweiz**, eine Stiftung, die Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz bei kleinen und mittleren Unternehmen finanziert. Vontobel zählt zu den Gründungsmitgliedern dieser Organisation und ist sowohl im Stiftungs- als auch im Beirat vertreten.
- **Öbu**, ein Schweizer Unternehmensverband für Nachhaltigkeits- und Management-Themen, der durch die Bereitstellung von praktischen Hilfsmitteln und Know-how eine nachhaltige Wirtschaftsweise fördert.
- **Energieagentur der Wirtschaft (EnAW)**, gegründet von Wirtschaftsverbänden mit dem Ziel, bei ihren Mitgliedern die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu fördern.
- **Principles for Responsible Investment (PRI)**, eine Erklärung der Vereinten Nationen. Mit deren Unterzeichnung im Jahr 2010 hat sich Vontobel verpflichtet, die sechs Prinzipien zur breiten Integration von Nachhaltigkeit in die Anlageprozesse schrittweise umzusetzen.
- **Forum per la Finanza Sostenibile**, das italienische Forum für nachhaltige Geldanlagen.

Die Integration von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen ist eine langfristige Aufgabe. Vontobel wird sich weiterhin für alle Belange einer nachhaltigen Unternehmensführung engagieren. Über unsere Fortschritte informieren wir regelmässig auf [www.vontobel.com/Nachhaltigkeit](http://www.vontobel.com/Nachhaltigkeit).

## GRI G4 Content Index

Dimensionen/Indikatoren		Wesentlichkeit/ Auslassungs- gründe	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Strategie und Analyse</b>			
G4-1	Vorwort des CEO	a.	85
G4-2	Nachhaltigkeitsrisiken, Chancen und Auswirkungen	a.	85
<b>Organisationsprofil</b>			
G4-3	Name der Organisation	a.	241
G4-4	Marken, Produkte und Dienstleistungen	a.	8, 9, 22, 24, 26
G4-5	Hauptsitz der Organisation	a.	228, 241
G4-6	Anzahl Länder, in denen das Unternehmen aktiv ist	a.	8, 241
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	a.	33
G4-8	Absatzmärkte	a.	22, 24, 26
G4-9	Grösse der Organisation	a.	95
G4-10	Anzahl Mitarbeitende	a.	96
G4-11	Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarungen	a.	100
G4-12	Lieferkette der Organisation	a.	106
G4-13	Wesentliche Veränderungen während der Berichtsperiode	a.	221
G4-14	Anwendung des Vorsorgeprinzips	a.	137, 85
G4-15	Unterstützung externer Initiativen	a.	106
G4-16	Mitgliedschaften	a.	109
<b>Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen</b>			
G4-17	Konsolidierungskreis gemäss Jahresabschluss	a.	87
G4-18	Bestimmung des Berichtsinhalts	a.	86
G4-19	Wesentliche Aspekte	a.	86
G4-20	Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen innerhalb der Organisation	a.	87
G4-21	Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen ausserhalb der Organisation	a.	87
G4-22	Unternehmensveränderungen gegenüber dem Vorjahr	a.	86
G4-23	Signifikante Veränderungen bezüglich Umfang und Berichtsgrenzen gegenüber dem Vorjahr	a.	86
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
G4-24	Relevante Stakeholdergruppen	a.	86
G4-25	Identifikation und Auswahl der Stakeholder	a.	87
G4-26	Engagement mit Stakeholdergruppen	a.	87
G4-27	Durch Stakeholder vorgebrachte Anliegen	a.	87
<b>Berichtsprofil</b>			
G4-28	Berichtszeitraum	a.	87
G4-29	Datum des letzten Berichts	a.	Feb 2015
G4-30	Berichtszyklus	a.	86
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	a.	240
G4-32	Gewählte Berichtsoption	a.	86
G4-33	Externe Prüfung	a.	Keine ext. Prüfung
<b>Unternehmensführung</b>			
G4-34	Führungsstruktur	a.	32
<b>Ethik und Integrität</b>			
G4-56	Werte, Prinzipien, Standards und Normen der Organisation	a.	86



Dimensionen/Indikatoren		Wesentlichkeit/ Auslassungs- gründe	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Wirtschaft</b>			
G4-EC1	Direkter erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	w.	105
G4-EC1-FS	Community Investments	w., p.A.	95, 105
G4-EC2	Folgen des Klimawandels, Chancen und Risiken		
G4-EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	w.	73
G4-EC4	Finanzielle Zuwendungen von der öffentlichen Hand		
G4-EC5	Gehälter und Mindestlöhne		
G4-EC6	Einstellung von lokalem Führungspersonal		
G4-EC7	Investitionen in Infrastruktur und unterstützte Dienstleistungen	w., p.A.	95, 105
G4-EC8	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	w.	105
G4-EC9	Ausgaben für lokale Lieferanten		
<b>Umwelt</b>			
G4-EN1	Materialeinsatz	w.	102
G4-EN2	Einsatz von Recyclingmaterial	w.	102
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	w.	102
G4-EN4	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation		
G4-EN5	Energieintensität	w.	102
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	w.	102
G4-EN7	Energieeinsparungen bei Produkten und Dienstleistungen		
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme		
G4-EN9	Beeinträchtigte Wasserquellen		
G4-EN10	Verwendung von rückgewonnenem Wasser		
G4-EN11	Grundstücke in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete		
G4-EN12	Auswirkungen von Aktivitäten auf die Biodiversität in Schutzgebieten		
G4-EN13	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		
G4-EN14	Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN)		
G4-EN15	Direkte Treibhausgasemissionen	w.	102
G4-EN15-FS	Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen	w.	102
G4-EN16	Indirekte Treibhausgasemissionen	w.	102
G4-EN16-FS	Indirekte Treibhausgasemissionen des Portfolios		
G4-EN17	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	w.	102
G4-EN17-FS	Weitere Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen	w.	102
G4-EN18	Intensität der THG-Emissionen	w.	102
G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	w.	102
G4-EN20	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen		
G4-EN21	NOx, SOx und andere signifikante Emissionen		
G4-EN22	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung		
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls		
G4-EN23-FS	Anteil Papier und IT Produkte am Gesamtabfall		
G4-EN24	Anzahl und Umfang signifikanter Verschmutzungen		
G4-EN25	Gefährlicher Abfall		
G4-EN26	Abwasser und Biodiversität		
G4-EN27	Massnahmen zur Reduzierung der ökologischen Auswirkungen durch Produkte und Dienstleistungen		
G4-EN28	Zurückgenommenes Verpackungsmaterial		
G4-EN29	Wesentliche Bussgelder und nicht-monetäre Strafen wegen Umweltvergehen		

Dimensionen/Indikatoren		Wesentlichkeit/ Auslassungs- gründe	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Umwelt (Fortsetzung)</b>			
G4-EN30	Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport		
G4-EN31	Umweltschutzausgaben und -investitionen		
G4-EN32	Neue Lieferanten, die bezüglich Umweltaspekten geprüft wurden		
G4-EN33	Umweltauswirkungen in der Lieferkette		
G4-EN34	Beschwerden bezüglich Umweltauswirkungen		
<b>Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung</b>			
G4-LA1	Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation	w.	100
G4-LA2	Betriebliche Leistungen	w.	99
G4-LA3	Rückkehr nach Elternurlaub		
G4-LA4	Mitteilungsfristen bezüglich wesentlicher betrieblicher Veränderungen		
G4-LA5	Mitarbeitende in Gesundheits- und Arbeitssicherheitsausschüssen		
G4-LA6	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, arbeitsbedingte Todesfälle		
G4-LA7	Risikokontrolle und Programme bezüglich schwerer Krankheiten		
G4-LA8	Arbeitsschutzthemen		
G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung		
G4-LA10	Weiterbildungsprogramme	w.	98
G4-LA11	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung für Mitarbeitende	w.	95
G4-LA12	Mitarbeiterstruktur und Zusammensetzung des Managements	w.	97
G4-LA13	Verhältnis des Grundgehalts von Frauen gegenüber Männern		
G4-LA14	Neue Lieferanten, die nach Arbeitspraktiken überprüft wurden		
G4-LA15	Wesentliche Auswirkungen bezüglich Arbeitspraktiken in der Lieferkette		
G4-LA16	Beschwerden bezüglich Arbeitspraktiken		
<b>Menschenrechte</b>			
G4-HR1	Investitionsverträge mit Klauseln/Prüfungen zu Menschenrechtsfragen	w.	95
G4-HR1-FS	Verwaltetes Vermögen, welches nach Menschenrechtsaspekten geprüft wird		
G4-HR2	Weiterbildung in Bezug auf unternehmensrelevante Menschenrechtsfragen		
G4-HR3	Gesamtzahl Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Massnahmen		
G4-HR4	Gefährdung der Vereinigungsfreiheit und des Rechtes auf Kollektivverhandlungen		
G4-HR5	Risiko von Kinderarbeit		
G4-HR6	Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit		
G4-HR7	Anteil des zu Menschenrechtsaspekten geschulten Sicherheitspersonals		
G4-HR8	Zahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden		
G4-HR9	Geschäftsstandorte die im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen geprüft werden		
G4-HR10	Neue Lieferanten die nach Menschenrechtskriterien überprüft wurden		
G4-HR11	Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen		
G4-HR12	Beschwerden aufgrund von Menschenrechtsverletzungen		
<b>Gesellschaft</b>			
G4-SO1	Programme und Verfahren zur Einbindung lokaler Gemeinden		
G4-SO2	Auswirkungen der Geschäftsvorgänge auf das lokale Gemeinwesen		
FS13	Zugang zu Finanzdienstleistungen in wirtschaftlich wenig erschlossenen Regionen		
FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen in wirtschaftlich wenig erschlossenen Regionen		
G4-SO3	Überprüfung der Geschäftsbereiche auf Korruptionsrisiken	w.	104
G4-SO4	Mitarbeiterschulung zur Korruptionsprävention	w.	104

Dimensionen/Indikatoren		Wesentlichkeit/ Auslassungs- gründe	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Gesellschaft (Fortsetzung)</b>			
G4-SO5	Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen		
G4-SO6	Zuwendungen an Politiker und Parteien		
G4-SO7	Klagen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten		
G4-SO8	Geldwert wesentlicher Bussgelder		
G4-SO9	Neue Lieferanten, die bezüglich Auswirkungen auf das Gemeinwesen geprüft wurden		
G4-SO10	Gesellschaftliche Auswirkungen in der Lieferkette		
G4-SO11	Beschwerden bezüglich gesellschaftlicher Auswirkungen		
<b>Produktverantwortung</b>			
G4-PR1	Produkt- und Dienstleistungskategorien die auf Sicherheit und Auswirkungen auf die Gesundheit geprüft werden		
G4-PR2	Verletzung von Vorschriften und Verhaltensregeln zu Produktrichtlinien zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit		
G4-PR3	Informationen über Produkte und Dienstleistungen	w.	87
G4-PR4	Verletzung von Vorschriften zur Produktkennzeichnung		
G4-PR5	Umfragen zur Kundenzufriedenheit	w.	88
G4-PR6	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte		
G4-PR7	Verletzung des Werbe- und Wettbewerbsrechts		
G4-PR8	Verlust von Kundendaten	w.	88
G4-PR9	Bussen wegen Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen	w.	88
<b>Finanzsektor spezifische Kennzahlen</b>			
FS6	Business Lines aufgeteilt nach Region, Grösse und Sektor	w., p.A.	23, 25, 27
FS7	Beitrag von Produkten und Dienstleistungen zum Aufbau von Social Capital	w., p.A.	92
FS8	Beitrag von Produkten und Dienstleistungen für einen ökologischen Mehrwert		
FS10	Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen	w.	92
FS11	Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird	w.	94

a. = allgemeine Standardangaben (zwingend zu berichten)

w. = wesentlich für Vontobel

FS = Financial Sector: für den Finanzsektor spezifische GRI-Kennzahlen

p.A. = Auslassungen aufgrund partieller Abdeckung. Wir sind bemüht, die notwendige Datengrundlage in den nächsten Jahren auszubauen.



Konsolidierte Erfolgsrechnung	116
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	117
Konsolidierte Bilanz	118
Nachweis des Eigenkapitals	120
Konsolidierte Mittelflussrechnung	122
Anhang zur Konzernrechnung	125
Bericht des Konzernprüfers	225

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anmerkung	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Zinsertrag		75.1	54.1	21.0	39
Zinsaufwand		8.0	3.5	4.5	129
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	1	<b>67.1</b>	50.6	16.5	33
Kommissionsertrag		884.8	785.0	99.8	13
Kommissionsaufwand		183.7	156.7	27.0	17
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	2	<b>701.1</b>	628.3	72.8	12
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	3	<b>221.4</b>	206.2	15.2	7
<b>Übriger Erfolg</b>	5, 6	<b>(1.0)</b>	(0.7)	(0.3)	
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>988.6</b>	884.4	104.2	12
Personalaufwand	7	528.4	484.0	44.4	9
Sachaufwand	8	167.1	164.0	3.1	2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9	66.1	61.9	4.2	7
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	10	3.1	1.7	1.4	82
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>764.7</b>	711.6	53.1	7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>223.9</b>	172.8	51.1	30
Steuern	11	43.8	38.3	5.5	14
<b>Konzernergebnis</b>		<b>180.1</b>	134.5	45.6	34
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		2.9	0.0	2.9	
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar		177.2	134.5	42.7	32

## Informationen zur Aktie

Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	13	3.20	2.24	0.96	43
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	13	3.11	2.19	0.92	42

<sup>1</sup> Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	Anmerkung	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14	
				Mio. CHF	in %
<b>Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung</b>		<b>180.1</b>	134.5	45.6	34
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	12				
<b>Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>					
Umrechnungsdifferenzen					
Erfolge während der Berichtsperiode		(13.1)	8.7	(21.8)	(251)
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		0.8	9.0	(8.2)	(91)
<b>Total Umrechnungsdifferenzen</b>		<b>(12.3)</b>	17.7	(30.0)	(169)
Finanzanlagen Available-for-Sale					
Erfolge während der Berichtsperiode		28.6	19.9	8.7	44
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		(1.2)	(2.9)	1.7	
<b>Total Finanzanlagen Available-for-Sale</b>		<b>27.4</b>	17.0	10.4	61
Cashflow-Absicherung					
Erfolge während der Berichtsperiode		(0.4)	0.0	(0.4)	
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		0.0	0.0	0	
<b>Total Cashflow-Absicherung</b>		<b>(0.4)</b>	0.0	(0.4)	
<b>Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>		<b>14.7</b>	34.7	(20.0)	(58)
<b>Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>					
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen					
<b>Total Gewinne/(Verluste) auf leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen</b>		<b>(34.6)</b>	(27.4)	(7.2)	
<b>Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>		<b>(34.6)</b>	(27.4)	(7.2)	
<b>Total sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>		<b>(19.9)</b>	7.3	(27.2)	(373)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>160.2</b>	141.8	18.4	13
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		2.9	0.0	2.9	
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar		157.3	141.8	15.5	11

# Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Flüssige Mittel		<b>5'355.5</b>	3'275.2	2'080.3	64
Forderungen gegenüber Banken		<b>1'007.3</b>	878.1	129.2	15
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	22	<b>1'013.5</b>	1'387.4	(373.9)	(27)
Handelsbestände	14	<b>2'199.6</b>	2'049.4	150.2	7
Positive Wiederbeschaffungswerte	14, 38	<b>144.8</b>	181.7	(36.9)	(20)
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	14	<b>2'352.2</b>	6'156.5	(3'804.3)	(62)
Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften	14, 16, 23	<b>275.0</b>	161.1	113.9	71
Kundenausleihungen	15	<b>2'365.1</b>	2'116.2	248.9	12
Rechnungsabgrenzungen		<b>165.3</b>	183.1	(17.8)	(10)
Finanzanlagen	16	<b>2'150.4</b>	1'623.8	526.6	32
Assoziierte Gesellschaften	17	<b>0.5</b>	0.5	0.0	0
Sachanlagen	19	<b>165.9</b>	185.3	(19.4)	(10)
Goodwill und andere immaterielle Werte	20	<b>219.8</b>	116.2	103.6	89
Laufende Steuerforderungen		<b>21.9</b>	15.0	6.9	46
Latente Steuerforderungen	11	<b>27.8</b>	12.3	15.5	126
Sonstige Aktiven	21	<b>140.2</b>	131.0	9.2	7
<b>Total Aktiven</b>		<b>17'604.8</b>	18'472.8	(868.0)	(5)

Die Rechnungslegungsgrundsätze bezüglich des Ausweises von offenen Settlement-Positionen wurden geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.



Passiven	Anmerkung	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		341.9	333.9	8.0	2
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	22	76.1	0.0	76.1	
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	14	100.3	97.2	3.1	3
Negative Wiederbeschaffungswerte	14, 38	645.5	614.7	30.8	5
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	14	5'430.9	6'420.9	(990.0)	(15)
Verpflichtungen gegenüber Kunden	25	8'775.8	8'960.6	(184.8)	(2)
Rechnungsabgrenzungen		349.7	341.9	7.8	2
Laufende Steuerverpflichtungen		8.0	9.3	(1.3)	(14)
Latente Steuerverpflichtungen	11	50.4	48.1	2.3	5
Rückstellungen	27	18.4	22.1	(3.7)	(17)
Sonstige Passiven	26	382.6	212.6	170.0	80
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>16'179.6</b>	<b>17'061.3</b>	<b>(881.7)</b>	<b>(5)</b>
Aktienkapital	28	56.9	65.0	(8.1)	(12)
Eigene Aktien	28	(94.6)	(337.0)	242.4	
Kapitalreserven		(156.1)	135.1	(291.2)	(216)
Gewinnreserven		1'536.8	1'480.9	55.9	4
Übrige Eigenkapitalkomponenten		82.2	67.5	14.7	22
<b>Eigene Mittel der Aktionäre der Vontobel Holding AG</b>		<b>1'425.2</b>	<b>1'411.5</b>	<b>13.7</b>	<b>1</b>
Minderheitsanteile		0.0	0.0	0.0	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'425.2</b>	<b>1'411.5</b>	<b>13.7</b>	<b>1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>17'604.8</b>	<b>18'472.8</b>	<b>(868.0)</b>	<b>(5)</b>

Die Rechnungslegungsgrundsätze bezüglich des Ausweises von offenen Settlement-Positionen und emittierten Zertifikaten wurden geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

# Nachweis des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven
<b>Stand 01-01-14</b>	65.0	(60.4)	131.3
<b>Konzernergebnis</b>			
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolge während der Berichtsperiode			
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge			
Sonstiges Ergebnis aus leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen			
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	0.0	0.0	0.0
<b>Gesamtergebnis</b>	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung <sup>2</sup>			
Käufe eigener Aktien		(328.9)	
Veräusserung eigener Aktien		20.1	(0.4)
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen			21.3
Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen		32.2	(17.1)
Veränderung Minderheitsanteile			0.0
Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen			0.0
Übrige Einflüsse	0.0	0.0	0.0
<b>Eigentümerbezogene Veränderungen</b>	0.0	(276.6)	3.8
<b>Stand 31-12-14</b>	65.0	(337.0)	135.1
<b>Stand 01-01-15</b>	65.0	(337.0)	135.1
<b>Konzernergebnis</b>			
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolge während der Berichtsperiode			
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge			
Sonstiges Ergebnis aus leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen			
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	0.0	0.0	0.0
<b>Gesamtergebnis</b>	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung <sup>2</sup>			
Käufe eigener Aktien		(87.0)	
Veräusserung eigener Aktien		13.3	2.5
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen			26.5
Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen		36.6	(15.7)
Veränderung Minderheitsanteile			0.0
Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen			(42.9)
Übrige Einflüsse <sup>4,5</sup>	(8.1)	279.5	(261.6)
<b>Eigentümerbezogene Veränderungen</b>	(8.1)	242.4	(291.2)
<b>Stand 31-12-15</b>	56.9	(94.6)	(156.1)

Die Darstellung des Sonstigen Ergebnisses und der Auswirkungen aus dem Aktienbeteiligungsprogramm wurde geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Zudem wurde eine neue Spalte «Cashflow-Absicherung» eingefügt.

- «Nicht realisierte Erfolge auf Finanzanlagen», «Umrechnungsdifferenzen» und «Cashflow-Absicherung» werden in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» ausgewiesen.
- Die Vontobel Holding AG hat im Mai 2015 CHF 1.55 (Vorjahr CHF 1.30) Dividende je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominal ausbezahlt.
- Im Geschäftsjahr 2014 wurden kumulierte negative Umrechnungsdifferenzen in der Höhe von CHF 9.0 Mio. vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung (Position «Übriger Erfolg») transferiert, was auf das konsolidierte Gesamtergebnis keine Auswirkung hatte und im Wesentlichen auf die Aufgabe von Geschäftsaktivitäten der Bank Vontobel Österreich AG zurückzuführen ist.
- Im Berichtsjahr wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.
- Vom geschätzten Kaufpreis für die Finter Bank Zürich AG wurden CHF 9.8 Mio. in Form von Aktien der Vontobel Holding AG bezahlt.

Gewinnreserven	Nicht realisierte Erfolge auf Finanzanlagen <sup>1</sup>	Umrechnungs-differenzen <sup>1</sup>	Cashflow-Absicherung <sup>1</sup>	Aktionäre	Minderheiten	Total Eigenkapital
1'457.3	83.3	(50.5)	0.0	1'626.0	0.0	1'626.0
134.5				134.5	0.0	134.5
	19.9	8.7	0.0	28.6	0.0	28.6
	(2.9)	9.0 <sup>3</sup>	0.0	6.1	0.0	6.1
(27.4)				(27.4)	0.0	(27.4)
(27.4)	17.0	17.7	0.0	7.3	0.0	7.3
107.1	17.0	17.7	0.0	141.8	0.0	141.8
(83.5)				(83.5)	0.0	(83.5)
				(328.9)	0.0	(328.9)
				19.7	0.0	19.7
				21.3	0.0	21.3
				15.1	0.0	15.1
	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
				0.0	0.0	0.0
0.0	0.0			0.0	0.0	0.0
(83.5)	0.0	0.0	0.0	(356.3)	0.0	(356.3)
1'480.9	100.3	(32.8)	0.0	1'411.5	0.0	1'411.5
1'480.9	100.3	(32.8)	0.0	1'411.5	0.0	1'411.5
177.2				177.2	2.9	180.1
	28.6	(13.1)	(0.4)	15.1	0.0	15.1
	(1.2)	0.8	0.0	(0.4)	0.0	(0.4)
(34.6)				(34.6)	0.0	(34.6)
(34.6)	27.4	(12.3)	(0.4)	(19.9)	0.0	(19.9)
142.6	27.4	(12.3)	(0.4)	157.3	2.9	160.2
(86.7)				(86.7)	0.0	(86.7)
				(87.0)	0.0	(87.0)
				15.8	0.0	15.8
0.0				26.5	0.0	26.5
				20.9	0.0	20.9
	0.0	0.0		0.0	8.7	8.7
				(42.9)	(11.6)	(54.5)
				9.8	0.0	9.8
(86.7)	0.0	0.0	0.0	(143.6)	(2.9)	(146.5)
1'536.8	127.7	(45.1)	(0.4)	1'425.2	0.0	1'425.2

# Konsolidierte Mittelflussrechnung

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	180.1	134.5
<b>Überleitung zum Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	66.1	61.9
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0.1	(0.7)
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.0	0.0
Latenter Steuererfolg	2.5	1.6
Veränderung von Rückstellungen	(4.4)	(3.2)
Nettoerfolg aus Vorgängen in den Finanzanlagen	5.1	4.4
Nettoerfolg aus Veräusserungen von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.0	0.1
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	24.6	29.3
Netto(-Zunahme)/-Abnahme von Aktiven des Bankgeschäfts		
Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken netto	115.1	65.5
Reverse-Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	373.9	187.0
Handelsbestände sowie Wiederbeschaffungswerte netto	(103.8)	(32.6)
Andere finanzielle Vermögenswerte/Verpflichtungen zu Fair Value netto	2'734.3	(102.8)
Kundenausleihungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden netto	(712.9)	(644.9)
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven	(5.1)	(48.8)
Netto-Zunahme/(-Abnahme) von Passiven des Bankgeschäfts		
Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	76.1	(2.5)
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen	134.8	89.5
Bezahlte Steuern	(50.7)	(17.8)
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>2'835.8</b>	<b>(279.5)</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	126.3	(0.4)
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten	(35.3)	(46.5)
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.0	0.5
Investitionen in Finanzanlagen	(577.9)	(456.0)
Devestitionen von Finanzanlagen	79.2	364.3
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(407.7)</b>	<b>(138.1)</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Netto(-Zunahme)/-Abnahme aufgrund eigener Aktien	(71.2)	(309.2)
Dividendenausschüttungen	(86.7)	(83.5)
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(157.9)</b>	<b>(392.7)</b>
Auswirkungen der Währungsumrechnung	(10.5)	3.5
<b>Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven</b>	<b>2'259.7</b>	<b>(806.8)</b>
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang	4'024.0	4'830.8
<b>Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende</b>	<b>6'283.7</b>	<b>4'024.0</b>

Die Darstellung des Mittelflusses aus dem Aktienbeteiligungsprogramm wurde geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF
<b>Nachweis der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven am Jahresende</b>		
Flüssige Mittel	<b>5'355.5</b>	3'275.2
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	<b>928.2</b>	748.8
<b>Total</b>	<b>6'283.7</b>	4'024.0
<b>Weitere Informationen:</b>		
Erhaltene Dividenden	<b>42.3</b>	34.1
Erhaltene Zinsen	<b>174.3</b>	221.8
Bezahlte Zinsen	<b>26.0</b>	11.0



## 1. Grundlagen der Rechnungslegung

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung von Vontobel umfasst die Abschlüsse der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Sie steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Es wurden mit Ausnahme der in Abschnitt 4 erläuterten Änderungen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung per 31. Dezember 2014 angewandt.

## 2. Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheide des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management zahlreiche Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwendungen und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen beeinflussen. Vontobel ist überzeugt, dass die vorliegende Konzernrechnung in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an.

Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der Konzernrechnung enthalten und werden in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung resp. im Vergütungsbericht behandelt: Fair Value von Finanzinstrumenten, anteilsbasierte Vergütungen, Rückstellungen, Einkommenssteuern, Vorsorgepläne sowie Goodwill und andere immaterielle Werte.

Der Einfluss von Ermessensentscheiden des Managements bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze war mit Ausnahme der oben beschriebenen Schätzungen und Annahmen weder im Berichts- noch im Vorjahr wesentlich.

## 3. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

#### Tochtergesellschaften

In der konsolidierten Jahresrechnung werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Vontobel Holding AG beherrscht werden. Ein Beherrschungsverhältnis liegt vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind: Vontobel verfügt über die Entscheidungsgewalt über die andere Gesellschaft, ist variablen Ergebnisbestandteilen aus der Beteiligung an der anderen Gesellschaft ausgesetzt und kann die Höhe dieser variablen Ergebnisbestandteile dank ihrer Entscheidungsgewalt beeinflussen.

Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Kontrolle an Vontobel übertragen wird. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Veräusserte Tochtergesellschaften werden bis zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts konsolidiert. Wenn Vontobel eine Tochtergesellschaft nicht mehr beherrscht, wird ein allenfalls verbleibender Anteil als Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft oder als Finanzinstrument gemäss IAS 39 erfasst.

Beim Erwerb einer Tochtergesellschaft wird die Erwerbsmethode angewandt. Die Anschaffungskosten werden zum Fair Value der Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Bereits vorher gehaltene und als Finanzinstrumente gemäss IAS 39 oder als assoziierte Gesellschaft behandelte Anteile am erworbenen Unternehmen werden zum Zeitpunkt der Transaktion zum Fair Value bewertet, ein allfälliger Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Aktiven und Passiven sowie die Eventualverpflichtungen werden zum Fair Value zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Die Minderheitsanteile am erworbenen Unternehmen werden entweder zum Fair Value oder zum anteiligen Fair Value der erworbenen Nettoaktiven bewertet. Das Wahlrecht kann für jede Transaktion separat ausgeübt werden. Übersteigt die Summe aus dem Fair Value der Gegenleistung und der bereits vorher gehaltenen Anteile sowie den gemäss obigem Wahlrecht bewerteten Minderheitsanteilen den Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird der positive Differenzbetrag als Goodwill erfasst. Im gegenteiligen Fall wird der negative Differenzbetrag sofort in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten (z.B. Beratungs- und Revisionskosten) werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Sie werden konsolidiert, wenn Vontobel als Prinzipal primär im eigenen Interesse tätig ist. Ist Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an nicht konsolidierten Anlagefonds werden als Finanzinstrumente gemäss Abschnitt 3.3 behandelt.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Die den Minderheiten zurechenbaren Anteile am Eigenkapital sowie am Konzern- und Gesamtergebnis werden separat ausgewiesen.

Wenn Vontobel zum Kauf von Minderheitsanteilen verpflichtet ist, wird eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten der Minderheitsanteile und (soweit die Verpflichtung die Minderheitsanteile übersteigt) zu Lasten der Kapitalreserven erfasst. Veränderungen der Verpflichtung werden grundsätzlich im Eigenkapital erfasst. Eine allfällige Vergütungskomponente wird erfolgswirksam berücksichtigt. Den Minderheitsanteilen werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- resp. Verlustanteile zugewiesen.

#### **Assoziierte Gesellschaften**

Gesellschaften, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als wesentlich, wenn Vontobel Anteile von 20% bis 50% der Stimmrechte hält.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem Erwerb wird der Buchwert der assoziierten Gesellschaft jeweils um den Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis und an den eigentümerbezogenen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft erhöht bzw. vermindert.

### **3.2 Allgemeine Grundsätze**

#### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in der jeweiligen Funktionalwährung. Transaktionen in einer anderen Währung als der Funktionalwährung werden durch die Gesellschaften zu den jeweiligen Tageskursen erfasst. Kursdifferenzen zwischen dem Abschluss eines Geschäfts und seiner Erfüllung werden erfolgswirksam verbucht. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen in die Funktionalwährung umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Zum Fair Value bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die Funktionalwährung umgerechnet, wobei unrealisierte Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value in der Erfolgsrechnung und bei zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Mittelflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Vorliegen eines Realisationstatbestandes (z.B. beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft) werden die entsprechenden Umrechnungsdifferenzen aus dem sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert. In Bezug auf die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe wird auf die Anmerkung 39 «Hedge Accounting» verwiesen.

#### **Geschäftssegmente**

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die Organisationsstruktur von Vontobel und die interne Berichterstattung an das Management, welche die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente darstellt. Vontobel besteht aus den drei Geschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking, welche sich nach den für die Kunden erbrachten Produkten und Dienstleistungen richten. Die drei Geschäftsfelder stellen die operativen und berichtspflichtigen Segmente gemäss IFRS 8 dar. Die Support-Einheiten Operations, Finance & Risk, Corporate Services sowie VR-Stäbe erbringen zentrale Dienste für die Geschäftsfelder und werden im Corporate Center zusammengefasst.



Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung resp. dem Verursacherprinzip den Geschäftsfeldern zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Verrechnung von intern erbrachten Leistungen erfolgt in der Zeile «Dienstleistungen von/andere(n) Segmente(n)» als Kostenreduktion beim Leistungserbringer und als Kostenzunahme beim Leistungsempfänger auf der Grundlage von periodisch neu ausgehandelten Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»).

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen gegenüber Banken auf Sicht sowie zur Veräusserung verfügbare Geldmarktpapiere der Bilanzposition «Finanzanlagen» mit einer Ursprungslaufzeit von maximal drei Monaten.

#### **Abgrenzung der Erträge**

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungs-basierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Solche Erträge können zum Beispiel im Corporate Finance und im Geschäft mit Hedge Funds anfallen. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

### **3.3 Finanzinstrumente**

#### **Erstmalige Erfassung**

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Schuld gemäss den Kriterien von IAS 39 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zu-rechenbaren Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value («Fair Value through Profit and Loss») werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst.

#### **Bestimmung des Fair Value und Erfassung des «Day 1 Profit»**

Für Angaben zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten, zur Fair-Value-Hierarchie, zu den Bewertungsmethoden und zum «Day 1 Profit» wird auf die Anmerkung 33 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen.

#### **Handelsbestände und andere Finanzinstrumente zu Fair Value**

##### **(«Fair Value through Profit and Loss»)**

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden werden unter «Handelsbestände» resp. «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» zum Fair Value bilanziert. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen und Rückzahlungen, Zins- und Dividenden-erfolg sowie Veränderungen des Fair Value werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Sofern die Kriterien gemäss IAS 39 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung der Kategorie «Andere Finanzinstrumente zu Fair Value» zugeordnet und unter «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» resp. «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» bilanziert werden. Die erfolgsmässige Behandlung erfolgt analog zu den Handelsbeständen.

Emittierte Strukturierte Produkte und Zertifikate werden in der Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» ausgewiesen. Zinsinstrumente zur Wiederanlage des Emissionserlöses und zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken der emittierten Strukturierten Produkte werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» ausgewiesen. Ausserdem werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» auch einige designierte Portfolios von Beteiligungspapieren und Fondsanteilen ausserhalb des Handelsgeschäfts ausgewiesen.

Gestützt auf eine dokumentierte Strategie erfolgen die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowohl für die emittierten Produkte und die zugeordneten Zinsinstrumente aus dem Emissionsgeschäft als auch für die Beteiligungspapiere und Fondsanteile ausserhalb des Handelsgeschäfts auf einer Fair-Value-Basis.

#### **Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)**

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungen werden für monetäre Instrumente wie Schuldtitel im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und für nicht monetäre Instrumente wie Aktien als Bestandteil der Veränderung des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktien sowie ähnliche Wertschriften und Rechte werden im Rahmen der halbjährlichen Überprüfung als wertgemindert eingestuft, wenn die Anschaffungskosten infolge einer signifikanten oder länger anhaltenden Abnahme des Fair Value nicht zurückerlangt werden könnten. Bei kotierten Instrumenten ist dies grundsätzlich der Fall, wenn sie am Bilanzstichtag seit mindestens sechs Monaten oder mindestens zwanzig Prozent unter dem Einstandspreis notieren. Bei nicht kotierten Instrumenten werden für die Beurteilung der Werthaltigkeit andere geeignete Informationen herangezogen (z.B. aktuelle Finanzinformationen, wenn Vontobel aufgrund ihrer Beteiligung Zugang zu solchen Informationen hat, oder Geschäftsberichte).

Bei den Zinsinstrumenten handelt es sich um liquide Anlagen von qualitativ hochstehenden Schuldnern, welche gewisse Mindestratings von externen Rating-Agenturen aufweisen. Die Bonität der Schuldner wird basierend auf der Entwicklung der externen Ratings, von Marktfaktoren sowie internen Beurteilungen fortlaufend überwacht. Erfüllt ein Zinsinstrument die internen Bonitätsrichtlinien nicht mehr, so wird es in aller Regel innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens veräussert. Ist eine solche Position bis zum folgenden Bilanzstichtag (30. Juni resp. 31. Dezember) ausnahmsweise noch nicht vollständig veräussert worden, wird geprüft, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Da die zur Veräusserung verfügbaren Zinsinstrumente von Vontobel sehr liquide sind, ist der Marktpreis ein zuverlässiger Indikator für die finanzielle Situation eines Schuldners. Bei einer wesentlichen Abnahme des Marktpreises aufgrund unternehmensspezifischer Faktoren wird das Zinsinstrument als wertgemindert eingestuft.

Liegt eine Wertminderung vor, wird der vorher im sonstigen Ergebnis erfasste Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Wertaufholungen von Zinsinstrumenten werden in der Position «Übriger Erfolg», Wertaufholungen von Beteiligungsinstrumenten hingegen im sonstigen Ergebnis erfasst. Dies gilt auch für den Fall, dass eine im ersten Halbjahr erfasste Wertminderung durch eine Wertaufholung im zweiten Halbjahr teilweise oder ganz ausgeglichen wird. Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage wird der kumulierte, vorher im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Bei Teilverkäufen werden Gewinne und Verluste nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und zusammen mit den Dividendeneträgen im «Erfolg aus dem Zinsgeschäft» erfasst.

#### **Gewährte Ausleihungen**

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken. Aufgrund der Grösse und Struktur des Kreditportfolios sowie der Politik von Vontobel, Kredite grundsätzlich nur auf gedeckter Basis bzw. nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität zu gewähren, werden für Kreditrisiken keine Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die Lombardkredite der Anlagekunden sind durch leicht verwertbare Wertpapiere gesichert. Auch Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien werden – mit Ausnahme von Emittentenrisiken aus dem Bondportfolio – grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen. Die täglichen Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Deckung sind in den Kapiteln 4.2 und 4.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle enthalten. Im Kapitel 4.3 sind im Weiteren die Methoden und Prozesse zur sorgfältigen Bewirtschaftung von Gegenparteirisiken aus ungedeckten Exposures erläutert.

Das Management und die Kontrolle der Gegenparteirisiken reduzieren die Wahrscheinlichkeit einer wertberichtigungspflichtigen Ausleihung per Bilanzstichtag (30. Juni resp. 31. Dezember)

auf ein Minimum. Sollte es für eine Ausleihung per Bilanzstichtag dennoch ausnahmsweise wahrscheinlich sein, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist, wird eine Einzelwertberichtigung nach folgendem Verfahren gebildet:

- Die vorhandenen Sicherheiten werden zum Liquidationswert unter Berücksichtigung des Preiseffektes bei einer Liquidation sowie abzüglich allfälliger Wertschmälerungen, Haltekosten und Liquidationskosten bewertet.
- Falls ein ungedeckter Kreditanteil resultiert, d.h. wenn der Gesamtkredit den Liquidationswert der Sicherheiten übersteigt, beurteilt Vontobel die Bonität des Schuldners. Gelangt Vontobel dabei zum Schluss, dass objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird die entsprechende Ausleihung wertberichtigt. Die Wertminderung wird unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht.

Zinserträge auf nicht überfälligen Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst. Erhöhungen oder Auflösungen von Wertberichtigungen werden unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

#### **Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte**

Der Transfer von Wertschriften im Rahmen von Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften (aufgrund der eigentlichen Lending- bzw. Borrowing-Transaktion oder als Deckung) wird nicht bilanzwirksam erfasst, da die Risiken und Chancen aus dem Eigentum nicht übertragen werden. Bei Securities-Lending-Geschäften wird eine erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften» erfasst. Bei Securities-Borrowing-Geschäften wird eine geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte» ausgewiesen.

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften, bei denen die Gegenpartei das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung besitzt, werden in der Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

Gebühren und Zinsen aus Securities-Lending- und -Borrowing werden im Zinsertrag resp. Zinsaufwand periodengerecht abgegrenzt.

#### **Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte**

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte behandelt. Der Transfer von Wertschriften im Rahmen von Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften wird nicht bilanzwirksam erfasst, da die Risiken und Chancen aus dem Eigentum nicht übertragen werden.

Bei Reverse-Repurchase-Geschäften wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte» erfasst. Bei Repurchase-Geschäften wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften» ausgewiesen.

Gelieferte Wertschriften, bei denen die Gegenpartei das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung besitzt, werden in der Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden periodengerecht abgegrenzt.

#### **Negativzinsen**

Negativzinsen auf Vermögenswerten und Verpflichtungen werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand resp. Zinsertrag ausgewiesen.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Instrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value ausgewiesen. Sofern für die entsprechenden Derivate kein Hedge Accounting (siehe Anmerkung 39 «Hedge Accounting») zur Anwendung gelangt, werden realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

#### **Hedge Accounting**

Für Angaben zum Hedge Accounting wird auf die Anmerkung 39 verwiesen.

### 3.4 Übrige Grundsätze

#### Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von Vontobel gehaltene Aktien der Vontobel Holding AG werden in der Bilanzposition «Eigene Aktien» zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Beim Verkauf eigener Aktien wird der Erlös in den «Kapitalreserven» erfasst und der entsprechende Anschaffungswert aus der Bilanzposition «Eigene Aktien» in die «Kapitalreserven» umgebucht.

Derivate auf eigene Aktien, die physisch erfüllt werden müssen, qualifizieren als Eigenkapitalinstrumente und werden im Eigenkapital als «Kapitalreserven» ausgewiesen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Erfüllung eines Kontrakts wird wie ein Kauf resp. Verkauf eigener Aktien behandelt.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Eine Ausnahme bilden geschriebene Put-Optionen auf eigene Aktien und Terminkontrakte für den Kauf von eigenen Aktien, bei welchen eine physische Erfüllung vereinbart oder als Alternative angeboten wird. In beiden Fällen wird der diskontierte Ausübungspreis resp. Terminkurs beim Abschluss des Kontrakts zu Lasten des Eigenkapitals als Verpflichtung eingebucht. Während der Laufzeit des Kontrakts wird die Verpflichtung mittels Effektivzinsmethode bis zum Ausübungspreis resp. Terminkurs erhöht. Bei der Erfüllung eines Kontrakts wird die Verpflichtung ausgebucht, andernfalls ins Eigenkapital umgebucht.

#### Anteilsbasierte Vergütung

Das Bonusmodell von Vontobel sieht für die Mitarbeitenden der meisten Gruppengesellschaften einen jährlichen Bonus sowie eine erfolgsabhängige zukünftige Aktienzuteilung vor. Beim jährlichen Bonus haben die Mitarbeitenden das Recht und/oder die Pflicht, einen Teil ihres Bonus in Aktien der Vontobel Holding AG anstatt in bar zu beziehen. Der Fair Value dieser Aktien im Zuteilungszeitpunkt wird dem Personalaufwand belastet. Der Bezug von Aktien im Rahmen des jährlichen Bonus berechtigt die Mitarbeitenden nach Ablauf von drei Jahren zu einer weiteren Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung. Bei diesen sogenannten Performance-Aktien werden die marktbezogenen Grössen im Zeitpunkt der Zuteilung der Anrechte auf diese Aktien fixiert und während der Vesting-Periode nicht mehr angepasst. Der für die Bestimmung des Personalaufwands massgebende Aktienkurs ergibt sich dabei aus dem Fair Value der Aktie der Vontobel Holding AG zu diesem Zeitpunkt abzüglich des Barwerts der während der Vesting-Periode erwarteten Dividenden. Die nicht im Markt beobachtbaren Grössen, wie die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Wahrscheinlichkeit eines vorzeitigen Austritts von Mitarbeitenden mit Anrechten auf Performance-Aktien, werden während der Vesting-Periode basierend auf den aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten durch das Management laufend neu geschätzt. Der per Bilanzstichtag für die gesamte Vesting-Periode geschätzte Aufwand für die Performance-Aktien wird pro rata temporis dem Personalaufwand belastet.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, Software (IT-Core-Systeme und übrige Software, inkl. Software in Entwicklung) sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn Vontobel daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Bankgebäude	max. 40 Jahre
Mietereinbauten	max. 10 Jahre
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	3 Jahre
IT-Core-Systeme	max. 10 Jahre
Übrige Software	3–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

#### **Goodwill und andere immaterielle Werte**

Beim Erwerb einer Tochtergesellschaft entstehender Goodwill (für Details siehe Abschnitt 3.1 Konsolidierungsgrundsätze) wird aktiviert, einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und grundsätzlich jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Wertaufholungen werden nicht erfasst. Dies gilt auch für den Fall, dass eine im ersten Halbjahr erfasste Wertminderung durch eine Wertaufholung im zweiten Halbjahr teilweise oder ganz ausgeglichen wird. Für Details zur Wertminderungsprüfung wird auf Anmerkung 20 verwiesen.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren. Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz von Vontobel sind keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

#### **Leasing**

Beim Operating Leasing werden die geleaste Aktiven nicht in der Bilanz von Vontobel erfasst, da die damit verbundenen Eigentumsrechte und -pflichten beim Leasinggeber verbleiben. Die Aufwendungen aus Operating Leasing werden in der Position «Sachaufwand» erfasst. Die Finance-Leasingverträge sind unwesentlich.

#### **Ertragssteuern**

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverpflichtungen» ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital erfasst, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode im sonstigen Ergebnis resp. im Eigenkapital erfasst werden.

### **Vorsorgeeinrichtungen**

Vontobel unterhält in der Schweiz und im Ausland mehrere beitrags- und leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Vorsorgepläne in der Schweiz sind nach dem Schweizer Beitragsprimat errichtet, erfüllen jedoch nicht sämtliche Kriterien eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund werden die Schweizer Vorsorgepläne in der Konzernrechnung als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen durch versicherungsmathematische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt. Die entsprechenden Berechnungen werden jährlich durchgeführt. Der in der Bilanz erfasste Nettobetrag entspricht der Über- resp. Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne unter Berücksichtigung möglicher Begrenzungen eines Vorsorgeguthabens (Obergrenze, «Asset Ceiling»). Der Nettozinsaufwand resp. -ertrag aufgrund der Nettoverpflichtung resp. des Nettovermögens der leistungsorientierten Vorsorgepläne, der laufende und (aufgrund von Planänderungen resp. Plankürzungen) nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand, der Verwaltungsaufwand (ohne Vermögensverwaltungskosten) sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf den Vorsorgeverpflichtungen sowie der Vermögensertrag und Veränderungen aufgrund der Begrenzung eines Vorsorgeguthabens (jeweils nach Abzug der im Nettozinserfolg erfassten Beträge) werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zur Bilanzierung der beitragsorientierten Pläne sind keine versicherungsmathematischen Berechnungen erforderlich. Die Beiträge an solche Vorsorgewerke werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Mitarbeitenden die entsprechenden Arbeitsleistungen dafür erbringen, was in der Regel im Jahr der Beitragszahlung der Fall ist.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn Vontobel aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste». Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualverpflichtung ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle von Vontobel stehen, wird ebenfalls eine Eventualverpflichtung ausgewiesen.

## **4. Änderungen in der Rechnungslegung**

### **4.1 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze**

#### **4.1.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen**

Vontobel hat im Geschäftsjahr 2015 die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden:

#### **IAS 19 – Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Arbeitnehmerbeiträge**

Mit der Anpassung von IAS 19 wird das Wahlrecht eingeführt, Beiträge von Arbeitnehmern oder Drittparteien, die mit der Dienstzeit verknüpft und unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre sind, als Reduktion des Dienstzeitaufwands in derjenigen Periode zu erfassen, in der die entsprechende Dienstzeit erbracht wird. Vontobel hat von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht.

#### **Übrige neue Standards oder Interpretationen**

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf Vontobel oder waren für Vontobel ohne Bedeutung:

- Jährliche Verbesserungen 2010–2012;
- Jährliche Verbesserungen 2011–2013.

#### 4.1.2 Übrige Änderungen

##### Cashflow-Absicherung

Es wird auf die Anmerkung 39 «Hedge Accounting» verwiesen.

##### Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Es wird auf die Anmerkung 39 «Hedge Accounting» verwiesen.

##### Negativzinsen

Seit 2015 muss Vontobel auf gewissen Vermögenswerten (primär Forderungen gegenüber der Schweizerischen Nationalbank über einem bestimmten Freibetrag) erstmals Negativzinsen bezahlen. Im Gegenzug hat Vontobel auf gewissen Verpflichtungen erstmals Negativzinsen vereinnahmt. Diese Negativzinsen werden in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand resp. Zinsertrag und in der Anmerkung 1 in den neuen Zeilen «Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten» resp. «Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen» ausgewiesen.

##### Ausweis von offenen Settlement-Positionen

2015 wurde der Ausweis der am Bilanzstichtag noch offenen Settlement-Positionen (primär Wertpapiergeschäfte nach dem Prinzip «Lieferung gegen Zahlung») angepasst. Die Forderungsseite wird neu in der Bilanzposition «Sonstige Aktiven» (bisher in den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Banken» resp. «Kundenausleihungen»), die Verpflichtungsseite wird neu in der Bilanzposition «Sonstige Passiven» (bisher in den Bilanzpositionen «Verpflichtungen gegenüber Banken» resp. «Verpflichtungen gegenüber Kunden») ausgewiesen. Mit dieser Anpassung werden die Positionen aus dem Zinsengeschäft (Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken resp. Kundenausleihungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden) getrennt von reinen Abwicklungspositionen ausgewiesen. Per 31. Dezember 2015 (und zu Vergleichszwecken per 31. Dezember 2014) wurden CHF 29.1 Mio. aus den Forderungen gegenüber Banken (CHF 29.7 Mio.), CHF 72.4 Mio. aus den Kundenausleihungen (CHF 51.0 Mio.), CHF 122.5 Mio. aus den Verpflichtungen gegenüber Banken (CHF 131.0 Mio.) und CHF 67.3 Mio. aus den Verpflichtungen gegenüber Kunden (CHF 25.9 Mio.) in die sonstigen Aktiven resp. sonstigen Passiven umklassiert. Diese Anpassung hat keine Auswirkungen auf das konsolidierte Eigenkapital sowie die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung.

##### Ausweis der emittierten Zertifikate

Seit 2015 werden emittierte Zertifikate neu in der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» ausgewiesen (bisher in der Bilanzposition «Verpflichtungen aus Handelsbeständen»). Mit dieser Anpassung sind neu sämtliche durch Vontobel emittierten Produkte mit Ausnahme der Hebelprodukte (z.B. Warrants und Mini-Futures) in der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» enthalten. Per 31. Dezember 2015 (und zu Vergleichszwecken per 31. Dezember 2014) wurden emittierte Zertifikate in der Höhe von CHF 517.3 Mio. (CHF 733.2 Mio.) umklassiert. Diese Anpassung hat keine Auswirkungen auf das konsolidierte Eigenkapital sowie die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung.

##### Minderheitsanteile

In Bezug auf die Behandlung der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP wird auf die Anmerkung 41 «Akquisition TwentyFour Asset Management LLP» verwiesen.

#### 4.2 Änderungen der Schätzungen

Keine wesentlichen Schätzungsänderungen.

### 5. Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Zahlreiche neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen müssen für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2016 oder später angewandt werden. Vontobel machte für die folgenden Standards und Interpretationen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

### **IFRS 9 – Finanzinstrumente**

Das IASB hat im Juli 2014 die endgültige Fassung von IFRS 9 publiziert. Der neue Standard löst IAS 39 ab und enthält Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen, zur Bestimmung von Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten sowie zum Hedge Accounting.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ergibt sich in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments und des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird. Für Schuldinstrumente werden folgende Kategorien unterschieden:

- Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst und beim Abgang des Instruments in die Erfolgsrechnung transferiert werden;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Beim Vorliegen eines Accounting Mismatch kann für ein Schuldinstrument, welches grundsätzlich in eine der ersten zwei Kategorien fällt, die Fair Value Option angewandt werden.

Alle Eigenkapitalinstrumente werden zum Fair Value bewertet, Änderungen des Fair Value werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann es bei der erstmaligen Bilanzierung unwiderruflich als Instrument eingestuft werden, welches zum Fair Value bewertet wird, bei dem jedoch mit Ausnahme der Dividenden sämtliche Erfolgskomponenten im sonstigen Ergebnis erfasst und unter keinen Umständen in die Erfolgsrechnung transferiert werden.

IFRS 9 übernimmt von IAS 39 die Regeln für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen. Neu ist jedoch der Effekt aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos von finanziellen Verpflichtungen, für welche die Fair Value Option angewandt wird, im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Wenn eine solche Behandlung einen Accounting Mismatch in der Erfolgsrechnung kreieren oder vergrößern würde, ist der Effekt aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos wie nach IAS 39 jedoch weiterhin in der Erfolgsrechnung zu erfassen.

In den Anwendungsbereich des neuen Wertminderungsmodells fallen primär finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder deren Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei der erstmaligen Erfassung eines solchen Instruments ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate resultieren, erfolgswirksam zu bilanzieren. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des Vermögenswerts ist der Barwert aller über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Zahlungsausfälle erfolgswirksam zu erfassen.

Das neue allgemeine Modell zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erlaubt es den Unternehmen, ihre Tätigkeiten auf dem Gebiet des Risikomanagements im Abschluss besser abzubilden, da es mehr Möglichkeiten für die Anwendung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und Erleichterungen beim Nachweis des Zusammenhangs zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft bietet.

IFRS 9 muss ab dem 1. Januar 2018 angewandt werden. Vontobel analysiert derzeit die Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

### **IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Das Modell besteht aus den folgenden Schritten:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden;
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag;
- Bestimmung des Transaktionspreises;
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags;
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.



IFRS 15 gibt neue Leitlinien dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für Fälle, in denen Erlöse variabel sind, wurde eine neue Erfassungsschwelle eingeführt. Nach dieser sind variable Beträge nur dann als Erlöse zu erfassen, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass nachfolgende Schätzungsänderungen nicht zu einer wesentlichen Anpassung der Erlöse führen werden.

Der neue Standard enthält detaillierte Leitlinien zu verschiedenen Sachverhalten wie zum Beispiel der Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen und der Bilanzierung von Vertragsänderungen. In den Standard wurden neue Leitlinien zu den Kosten zur Erfüllung und Erlangung eines Vertrags sowie Leitlinien zu der Frage, wann solche Kosten zu aktivieren sind, aufgenommen. Der neue Standard verlangt in Bezug auf die Erlöse wesentlich umfangreichere Anhangsangaben.

IFRS 15 muss ab dem 1. Januar 2018 angewandt werden. Vontobel analysiert derzeit die Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

#### **IFRS 16 – Leasingverhältnisse**

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Für Leasingnehmer sieht der neue Standard ein Bilanzierungsmodell vor, das auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen verzichtet. Der Leasingnehmer erfasst für alle Leasingverhältnisse eine Leasingverbindlichkeit für seine Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbaren Kosten entspricht. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung. IFRS 16 ersetzt IAS 17 sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Vontobel analysiert derzeit die Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

#### **IAS 1 – Angabeninitiative**

Die Anpassung von IAS 1 stellt klar, dass Angaben im Anhang nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Der angepasste IAS 1 enthält zusätzlich Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung und stellt klar, wie Anteile am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die gemäss der Equity-Methode bilanziert werden, in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind. Ausserdem stellt er klar, dass bei der Bestimmung der Reihenfolge der Angaben im Anhang die Verständlichkeit und Vergleichbarkeit zu berücksichtigen sind.

Die Änderungen müssen ab dem 1. Januar 2016 angewandt werden. Vontobel analysiert derzeit die Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

#### **Übrige neue Standards und Interpretationen**

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf ersten Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzern- und das Gesamtergebnis sowie auf das Eigenkapital von Vontobel haben oder sind für Vontobel ohne Bedeutung:

- IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture;
- IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit;
- IAS 7 – Angabeninitiative;
- IAS 12 – Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste;
- IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten;
- IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden;
- IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen;
- IAS 27 – Equity-Methode im separaten Abschluss;
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme;
- Jährliche Verbesserungen 2012–2014.



## 1. Risikopolitik

## Risikomanagement und Risikokontrolle

Für Vontobel – als international ausgerichtete, auf das Vermögensmanagement und das Investment Banking spezialisierte schweizerische Bankengruppe – bildet der bewusste und sorgfältige Umgang mit Risiken eine Grundvoraussetzung für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg. Im Rahmen der Aktivitäten der drei Geschäftsfelder Private Banking, Asset Management sowie Investment Banking werden naturgemäss Risiken eingegangen. Die gruppenweit auf allen Stufen verankerte und kontinuierlich gepflegte Risikokultur stellt das Risikobewusstsein sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung angemessener Kontroll- und Begrenzungsmechanismen sicher.

Im Rahmen ihrer Risikopolitik definiert Vontobel die relevanten Risikokategorien, das diesbezügliche Risikoprofil sowie Kompetenzen, Organisation, Methoden und Prozesse für die Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken. Sie wird mindestens jährlich durch den Verwaltungsrat auf ihre Angemessenheit hin überprüft.

Anhand einer systematisch erstellten und mit der Geschäftsleitung erörterten Risikoanalyse beurteilt und überwacht der Verwaltungsrat das interne Kontrollsystem der Gruppe.

Das Risikomanagement und die Risikokontrolle stellen sicher, dass sämtliche Risiken mit grösster Sorgfalt bewirtschaftet und überwacht werden.

Die wichtigsten Grundsätze von Risikomanagement und -kontrolle sind:

- Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
- Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität
- Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen
- Angemessene interne Kontrollsysteme
- Transparenz der eingegangenen Risiken.

### **Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen**

Organisation sowie Kompetenzen für die Bewirtschaftung und Kontrolle sämtlicher Risiken sind wie folgt definiert:

- Die oberste Risikoverantwortung kommt dem Verwaltungsrat zu.
- Für die operative Umsetzung der Risikopolitik resp. für das Management und die Kontrolle sämtlicher Risiken ist die Gruppenleitung zuständig.
- Die Leiter der Geschäftsfelder und Supporteinheiten sind im Rahmen der qualitativen und quantitativen Vorgaben zuständig für die Bewirtschaftung der Risiken.
- Die Sparte «Risk Control» ist verantwortlich für die Risikokontrolle.

### **Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität**

Gruppenweit werden regelmässig umfassende, kombinierte Stresstests durchgeführt. Dabei finden neben Markt- und Kreditrisiken (d.h. Positionsrisiken) auch operationelle Risiken sowie Ertrags- und Kostenrisiken Berücksichtigung. Die Ergebnisse der Stresstests werden der Risikokapazität von Vontobel gegenübergestellt, um sicherzustellen, dass das Risikoprofil die vorhandene Risikokapazität nicht übersteigt und entsprechende Anpassungen frühzeitig erfolgen.

### **Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen**

Die für die Risikokontrolle zuständige Sparte «Risk Control» rapportiert direkt an den Leiter der Support-Einheit «Finance & Risk», der unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Gruppenleitung angehört.

Risk Control ist in verschiedenen Teams organisiert, welche zuständig sind für die unabhängige, nachgelagerte Überwachung von Marktrisiken, Kredit- und Gegenparteirisiken, operationellen Risiken im Allgemeinen sowie Risiken aus einer nicht den internen und externen Vorschriften entsprechenden Anlage der Kundenvermögen («Investment Control») im Speziellen.

Insbesondere bezogen auf operationelle Risiken kommt überdies der Sparte «Legal, Compliance & Tax» grosse Bedeutung zu, welche an den Leiter der Supporteinheit «Operations» rapportiert, der ebenfalls unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Gruppenleitung angehört.

Die Aufgaben der Risikokontrolle bestehen als erstes in der Risikoidentifikation im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, bei Veränderungen im Umfeld (Märkte, Regulierung) sowie im Rahmen der Aufnahme neuer Aktivitäten (neue Produkte und Dienstleistungen, neue Märkte). Die identifizierten Risiken sind zweitens mittels geeigneter Methoden zu erfassen und durch

Messverfahren soweit möglich zu quantifizieren und hernach zu aggregieren, zu analysieren und zu überwachen. Dabei wendet Vontobel die gängigen Methoden und Verfahren an (vgl. nachfolgende Abschnitte zu den einzelnen Risikokategorien). Markt- und Kreditrisiken werden auf täglicher Basis überwacht und den gesprochenen Limiten gegenübergestellt. Limitenüberschreitungen werden umgehend gemeldet und deren Beseitigung eng überwacht. Die dritte Aufgabe schliesslich besteht darin, die eingegangenen Risiken transparent darzustellen.

#### **Angemessene interne Kontrollsysteme**

Management und Kontrolle sämtlicher Risiken erfolgen grundsätzlich im Rahmen eines gesamtheitlichen Ansatzes – dem Internen Kontrollsystem (IKS). Gemäss FINMA-Rundschreiben 08/24 «Überwachung und interne Kontrolle bei Banken» sowie der Bestimmungen zu den Kontrollprozessen im Rahmen der finanziellen Abschlusserstellung gemäss Obligationenrecht werden die bestehenden Kontrollprozesse regelmässig überprüft und weiter optimiert. Neben der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, gelten Effektivität, Effizienz und Zuverlässigkeit der Geschäftsprozesse sowie der Finanzinformationen und Risikodaten als oberste Maxime.

#### **Transparenz der eingegangenen Risiken**

Die Risikopolitik von Vontobel unterscheidet zwischen Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken sowie Reputationsrisiken. Besondere und übergeordnete Bedeutung kommt dabei letzteren zu. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende sind sich bewusst, dass der gute Ruf und das Vertrauenskapital von Vontobel auf der täglich gelebten Balance zwischen Ertragsorientierung, Risikobereitschaft und den für alle Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltensnormen basieren.

Die transparente Darstellung des Risikoprofils in aggregierter Form sowie der eingegangenen Risiken im Detail bildet eine zentrale Aufgabe der Risk-Control-Teams (vgl. oben). Über die Markt- und Kreditrisiken werden die für die Risikobewirtschaftung zuständigen Frontbereiche in erster Linie mittels geeigneten Reports auf täglicher Basis informiert. Die Berichterstattung über operationelle Risiken erfolgt nicht auf täglicher Basis, sondern in adäquaten Zeitintervallen.

Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat schliesslich werden mittels eines aggregierten, periodischen Risk Reportings umfassend über die Entwicklung der einzelnen Risiken und das Risikoprofil der Gruppe informiert. Anmerkung 33 legt die Bewertungsgrundsätze offen.

## 2. Marktrisiko

### 2.1 Allgemeines

Das Marktrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten durch Bewegungen von Marktgrössen wie Zinssätze, Credit Spreads, Wechselkurse, Aktienkurse, Preise von Rohwaren und entsprechende Volatilitäten. Marktrisiken sind in verschiedenen Bereichen relevant, sowohl im Investment Banking wie auch ausserhalb des Investment Banking.

Im **Investment Banking** hat der überwiegende Teil der Risikopositionen seinen Ursprung im Geschäft mit eigenen Produkten wie Warrants, Zertifikaten, Strukturierten Produkten sowie deren Absicherung. Diese Positionen liegen in der Verantwortung von Financial Products innerhalb des Investment Banking. Financial Products ist zudem zuständig für den Devisen- und Geldmarkthandel, die Bewirtschaftung der Devisenposition sowie das sogenannte «Collateral Trading» (Repo- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen).

Die Begrenzung und Überwachung der Marktrisiken erfolgt mittels eines mehrstufigen Limitensystems. Neben den auf globaler Ebene sowie pro Handelsbereich festgelegten Value-at-Risk- und Stress-Exposure-Limiten definiert dieses System verschiedenste detaillierte Sensitivitäts- und Volumenlimiten zur Risikosteuerung und -begrenzung.

Auch **ausserhalb des Investment Banking** werden mit Marktrisiken behaftete Positionen gehalten. Die Finanzanlagen bestehen aus breit diversifizierten Portfolios und nicht zu konsolidierenden Beteiligungen. Dabei wird der Aktienanteil konsequent gering gehalten. Die Finanzanlagen sind als «Available-for-Sale» klassiert. Nicht-strategische Engagements in Beteiligungspapieren und Anlagefonds (inkl. Alternative Anlagen) sind als «Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung» klassiert (vgl. Anmerkung 14). Zur Risikoquantifizierung und Begrenzung werden für diese Positionen auf aggregierter Stufe dieselben Messmethoden eingesetzt wie für die Positionen des Investment Banking, nämlich «Value-at-Risk» und «Stress-Exposure». Zu den Marktrisiken auf **Gesamtbilanzebene** (Zins- und Währungsrisiken) finden sich in Abschnitt 2.3 (Marktrisiken Bilanzstruktur) weitere Erläuterungen.

### 2.2 Marktrisiken Investment Banking und übrige Wertschriftenbestände

#### 2.2.1 «Value-at-Risk»

Dem allgemeinen Marktstandard entsprechend basiert die Bewirtschaftung und Kontrolle der Marktrisiken sowohl für sämtliche Positionen im Investment Banking als auch für die Wertschriftenbestände ausserhalb des Investment Banking neben spezifischen Sensitivitäts- und Volumenlimiten auch auf den sogenannten Value-at-Risk- sowie Stress-Exposure-Massen.

Zur Messung von Value-at-Risk (VaR) wird die Methodik der historischen Simulation verwendet. Sämtliche Instrumente werden basierend auf den historischen Veränderungen der Risikofaktoren neu bewertet. Somit fliessen die historisch realisierten Volatilitäten der einzelnen Risikofaktoren und die historisch realisierten Korrelationen zwischen den einzelnen Risikofaktoren direkt in die Berechnungen ein. Das Konfidenzniveau beträgt 99%, die Haltedauer ist auf einen Tag festgelegt und die historische Beobachtungsperiode zur Bestimmung der für den Value-at-Risk relevanten historischen Zeitreihen erstreckt sich über die letzten vier Jahre.

Aus der folgenden Tabelle ist sowohl der VaR für Vontobel insgesamt als auch jener für das Investment Banking ersichtlich. Im Durchschnitt betrug der VaR im Berichtsjahr für Vontobel insgesamt CHF 9.9 Mio., wovon CHF 3.0 Mio. auf das Investment Banking entfielen (durchschnittlicher VaR für Vontobel im Vorjahr CHF 10.0 Mio., für das Investment Banking CHF 5.9 Mio.).

Die Tabelle zeigt weiter die relative Bedeutung des VaR der einzelnen Risikofaktoren bezogen auf den VaR insgesamt. Die durchschnittlichen VaR-Zahlen zeigen, dass für Vontobel die Aktien- und Zinsrisiken (inkl. emittenten-spezifische Credit Spread-Risiken) die wichtigsten Risikofaktoren darstellen und von vergleichbarer Grösse sind. Währungs- und Rohstoffrisiken sind von nachrangiger Bedeutung.

**Value-at-Risk (VaR) für Vontobel insgesamt sowie für das Investment Banking<sup>1</sup>**

	Aktien <sup>2</sup> Mio. CHF	Zinsen inkl. Credit Spread Mio. CHF	Währungen <sup>3</sup> Mio. CHF	Rohwaren Mio. CHF	Diversi- fikation Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
<b>Vontobel:</b>	7.2	5.1	2.0	0.7	(6.1)	<b>8.9</b>
Durchschnitt	8.8	5.1	2.6	0.4	(7.0)	<b>9.9</b>
Minimum	6.1	4.2	1.3	0.1	n/a <sup>4</sup>	<b>7.9</b>
Maximum	12.1	7.2	7.3	1.4	n/a <sup>4</sup>	<b>13.4</b>
davon Investment Banking:	1.4	1.5	0.4	0.8	(2.4)	<b>1.7</b>
Durchschnitt	2.0	2.1	0.8	0.4	(2.3)	<b>3.0</b>
Minimum	1.1	1.5	0.2	0.1	n/a <sup>4</sup>	<b>1.7</b>
Maximum	6.4	5.7	4.5	1.2	n/a <sup>4</sup>	<b>6.9</b>

	Aktien <sup>2</sup> Mio. CHF	Zinsen inkl. Credit Spread Mio. CHF	Währungen <sup>3</sup> Mio. CHF	Rohwaren Mio. CHF	Diversi- fikation Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Vontobel:</b>	9.8	7.2	3.5	0.2	(7.8)	<b>12.9</b>
Durchschnitt	7.4	6.7	3.4	0.2	(7.7)	<b>10.0</b>
Minimum	4.2	5.7	2.3	0.1	n/a <sup>4</sup>	<b>7.1</b>
Maximum	12.0	8.1	6.4	0.7	n/a <sup>4</sup>	<b>15.4</b>
davon Investment Banking:	2.8	5.2	1.1	0.3	(3.2)	<b>6.2</b>
Durchschnitt	3.1	4.3	1.0	0.2	(2.7)	<b>5.9</b>
Minimum	1.2	3.3	0.5	0.1	n/a <sup>4</sup>	<b>3.7</b>
Maximum	7.7	6.0	3.8	0.6	n/a <sup>4</sup>	<b>9.7</b>

1 Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre. Die Beiträge zu den Risikofaktoren beinhalten sowohl Preis- wie auch Volatilitätsrisiken.

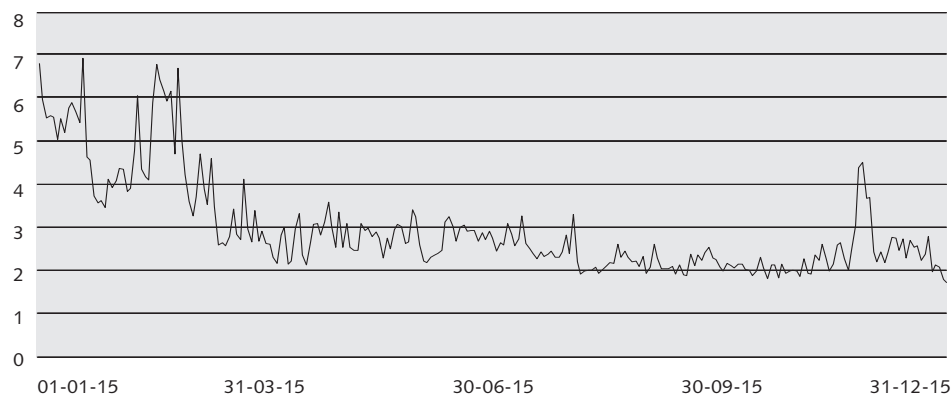
2 Inkl. Positionen in Anlage- und Hedge-Funds

3 Inkl. Edelmetalle

4 Die maximalen und minimalen Exposures für den Gesamt- und die Komponenten-VaR können an verschiedenen Tagen entstanden sein. Deshalb ist hier die Diversifikation nicht anwendbar.

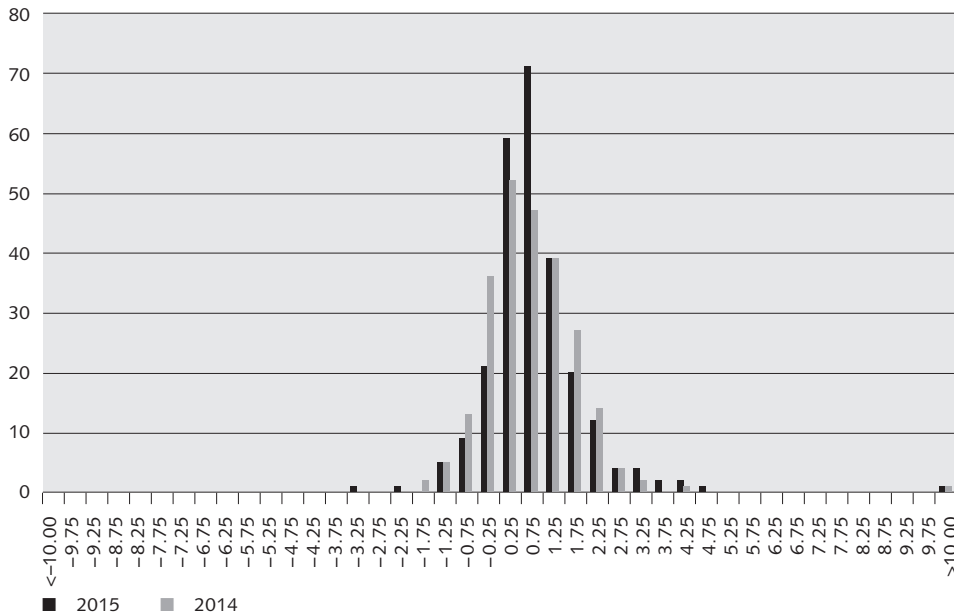
Die folgende Abbildung zeigt die zeitliche Entwicklung des täglichen VaR für die Positionen des Investment Banking/Financial Products von Vontobel. Ebenfalls in einer Abbildung dargestellt ist die Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Jahre 2015 und 2014.

**Value-at-Risk (VaR)<sup>1</sup> für die Positionen Investment Banking/Financial Products (Mio. CHF)**



1 Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre

### Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Positionen Investment Banking/Financial Products<sup>1</sup> (Anzahl Tage)



<sup>1</sup> Die ausgewiesenen Gewinne und Verluste stellen effektive Erträge inkl. Spreads sowie Erträge aus Handel innerhalb des Tages dar (in Mio. CHF).

#### 2.2.2 Stress-Exposure

Neben den auf ein 99%-Konfidenzniveau ausgerichteten VaR-Limiten sind auch Stress-Exposure-Limiten definiert. Es werden auf täglicher Basis entsprechende Stresstests durchgeführt. Dabei werden sämtliche Positionen des Investment Banking sowie alle übrigen Wertschriftenpositionen in verschiedenen Stress-Szenarien (mit 1-Tages- und 10-Tages-Haltedauer) neu bewertet und anschliessend jenes Szenario mit dem grössten Verlust als Stress-Exposure festgelegt. Die Berechnungen basieren auf historischen sowie institutsspezifischen Stress-Szenarien. Die Stress-Szenarien werden regelmässig geprüft und wenn nötig abhängig von Veränderungen im Marktumfeld sowie der Risikopositionierung ergänzt resp. angepasst.

#### 2.3 Marktrisiken Bilanzstruktur

Die Sparte Treasury ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanzstruktur und die Bewirtschaftung des Eigenkapitals und der liquiden Mittel. Im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) werden Zins- und Währungsrisiken überwacht und begrenzt. Zudem wird die Refinanzierung sichergestellt und das Liquiditätsrisiko laufend überprüft.

##### 2.3.1 Zinsänderungsrisiken

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungen und Währungen von Aktiv-, Passiv- und Ausserbilanzpositionen. Diese Risiken werden auf aggregierter Ebene bewirtschaftet und überwacht. Die Auswirkungen der Zinssensitivitäten auf den Marktwert des Eigenkapitals (unterteilt nach den Positionen im und ausserhalb des Investment Banking) sind nachfolgend dargestellt. Die Tabelle zeigt Gewinne resp. Verluste pro Währung und Laufzeitband bei einer unterstellten Zinssatzänderung von +/-100 Basispunkten in Übereinstimmung mit der Zinsrisikomeldung gemäss FINMA-RS 08/6. Unter Annahme einer additiven Aggregation zwischen den einzelnen Währungen beträgt die Sensitivität für +100 Basispunkte per Ende Berichtsjahr CHF +3.2 Mio., für das Vorjahr CHF +29.7 Mio.

Zinsänderungsrisiken

	Zinssensitivität per 31-12-15					Total Mio. CHF
	bis 1 Monat Mio. CHF	1 bis 3 Monate Mio. CHF	3 bis 12 Monate Mio. CHF	1 bis 5 Jahre Mio. CHF	über 5 Jahre Mio. CHF	
<b>Zinssatzrisiken</b>						
<b>+100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.0	0.2	0.9	22.7	(8.1)	15.7
davon IB	(0.3)	0.2	(1.1)	2.5	(2.3)	(1.0)
davon Non-IB	0.3	0.0	2.0	20.2	(5.8)	16.7
USD: Vontobel	(0.2)	(0.6)	1.3	(19.0)	(4.6)	(23.1)
davon IB	(0.3)	(0.4)	(0.4)	(0.1)	(0.4)	(1.6)
davon Non-IB	0.1	(0.2)	1.7	(18.9)	(4.2)	(21.5)
EUR: Vontobel	(0.1)	(1.7)	3.3	1.2	4.5	7.2
davon IB	(0.1)	(1.5)	1.5	(9.6)	4.8	(4.9)
davon Non-IB	0.0	(0.2)	1.8	10.8	(0.3)	12.1
Übrige: Vontobel	0.1	0.1	(0.2)	4.0	(0.6)	3.4
davon IB	0.0	0.1	(0.7)	(0.7)	(0.6)	(1.9)
davon Non-IB	0.1	0.0	0.5	4.7	0.0	5.3
<b>-100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.0	(0.1)	(1.1)	(22.9)	9.6	(14.5)
davon IB	0.3	(0.1)	0.9	(2.1)	3.1	2.1
davon Non-IB	(0.3)	0.0	(2.0)	(20.8)	6.5	(16.6)
USD: Vontobel	0.2	0.5	(1.4)	20.0	5.0	24.3
davon IB	0.3	0.3	0.3	(0.1)	0.5	1.3
davon Non-IB	(0.1)	0.2	(1.7)	20.1	4.5	23.0
EUR: Vontobel	0.1	2.5	(3.6)	(3.2)	(6.1)	(10.3)
davon IB	0.1	2.2	(1.8)	7.8	(6.5)	1.8
davon Non-IB	0.0	0.3	(1.8)	(11.0)	0.4	(12.1)
Übrige: Vontobel	(0.1)	(0.1)	0.2	(4.0)	0.6	(3.4)
davon IB	0.0	(0.1)	0.7	0.8	0.6	2.0
davon Non-IB	(0.1)	0.0	(0.5)	(4.8)	0.0	(5.4)

IB = Investment Banking



	Zinssensitivität per 31-12-14					
	bis 1 Monat Mio. CHF	1 bis 3 Monate Mio. CHF	3 bis 12 Monate Mio. CHF	1 bis 5 Jahre Mio. CHF	über 5 Jahre Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Zinssatzrisiken</b>						
<b>+100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.3	(1.6)	5.9	9.1	4.3	<b>18.0</b>
davon IB	0.0	(1.6)	3.7	(10.3)	5.4	<b>(2.8)</b>
davon Non-IB	0.3	0.0	2.2	19.4	(1.1)	<b>20.8</b>
USD: Vontobel	(0.1)	(0.1)	3.8	(9.5)	(3.6)	<b>(9.5)</b>
davon IB	0.0	0.0	1.7	(0.2)	1.3	<b>2.8</b>
davon Non-IB	(0.1)	(0.1)	2.1	(9.3)	(4.9)	<b>(12.3)</b>
EUR: Vontobel	0.0	(2.5)	5.1	15.9	(1.0)	<b>17.5</b>
davon IB	0.1	(2.3)	3.3	2.5	0.5	<b>4.1</b>
davon Non-IB	(0.1)	(0.2)	1.8	13.4	(1.5)	<b>13.4</b>
Übrige: Vontobel	0.1	0.0	0.8	2.8	0.0	<b>3.7</b>
davon IB	0.0	0.0	0.3	(1.5)	0.0	<b>(1.2)</b>
davon Non-IB	0.1	0.0	0.5	4.3	0.0	<b>4.9</b>
<b>-100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.0	0.1	(0.2)	0.2	(2.0)	<b>(1.9)</b>
davon IB	0.0	0.1	(0.2)	0.1	(2.3)	<b>(2.3)</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	0.0	0.1	0.3	<b>0.4</b>
USD: Vontobel	0.0	0.1	(1.4)	11.8	3.7	<b>14.2</b>
davon IB	0.0	0.1	(0.6)	(0.2)	(1.5)	<b>(2.2)</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	(0.8)	12.0	5.2	<b>16.4</b>
EUR: Vontobel	(0.1)	0.1	(0.3)	(3.1)	0.3	<b>(3.1)</b>
davon IB	(0.1)	0.1	0.0	(1.1)	(0.4)	<b>(1.5)</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	(0.3)	(2.0)	0.7	<b>(1.6)</b>
Übrige: Vontobel	0.0	0.0	(0.3)	1.5	0.0	<b>1.2</b>
davon IB	0.0	0.0	(0.3)	1.5	0.0	<b>1.2</b>
davon Non-IB	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>

IB = Investment Banking

Während sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen im Investment Banking nach IFRS grundsätzlich in der Erfolgsrechnung und damit über die Gewinnreserven im Eigenkapital niederschlägt, sind davon ausserhalb des Investment Banking nur zinssensitive Positionen betroffen, die nach IFRS der Kategorie «Fair Value through Profit and Loss» zugeordnet werden. Bei den zinssensitiven Finanzanlagen der Kategorie «Available-for-Sale» wirkt sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen nur auf das Eigenkapital aus.

Bei einer Zinssatzänderung von +100 (–100) Basispunkten beträgt der Effekt auf das Ergebnis vor Steuern im Investment Banking per 31-12-15 CHF –9.4 Mio. und per 31-12-14 CHF +2.9 Mio. (31-12-15: CHF +7.2 Mio., 31-12-14: CHF –4.8 Mio.). Der Effekt vor Steuern auf das konsolidierte Eigenkapital beziffert sich per 31-12-15 auf CHF –67.3 Mio. sowie per 31-12-14 auf CHF –44.5 Mio. (31-12-15: CHF +67.8 Mio., 31-12-14: CHF +35.0 Mio.).

Aufgrund der beschränkten Bedeutung des Zinserfolgs aus variabel verzinslichen und unterjährigen Positionen wird auf eine Simulation des Einkommenseffekts aus Zinsänderungen verzichtet.

### 2.3.2 Währungsrisiken

Wie die Zinsrisiken werden auch die Währungsrisiken aus Handel und Bilanzstruktur gering gehalten. Dies wird vor allem durch währungskongruente Anlagen und Refinanzierungen erreicht. Die untenstehende Tabelle zeigt die Sensitivitäten gegenüber Veränderungen der Wechselkurse um +/- 5% gemäss interner Berichterstattung.

#### Währungsrisiken

	Währungssensitivität per 31-12-15					
	USD 1'000 CHF	EUR 1'000 CHF	JPY 1'000 CHF	GBP 1'000 CHF	Edelmetalle 1'000 CHF	Übrige 1'000 CHF
<b>+5%</b>						
Vontobel	5'368.8	4'865.4	(102.7)	2'541.1	336.3	3'091.7
davon IB	39.7	(1'276.1)	(100.9)	282.5	345.6	152.8
davon Non-IB	5'329.1	6'141.5	(1.8)	2'258.6	(9.3)	2'938.9
<b>–5%</b>						
Vontobel	(6'170.5)	(5'552.5)	(88.4)	(2'353.0)	(639.4)	(3'103.1)
davon IB	(841.4)	589.0	(90.2)	(94.4)	(648.7)	(164.2)
davon Non-IB	(5'329.1)	(6'141.5)	1.8	(2'258.6)	9.3	(2'938.9)

	Währungssensitivität per 31-12-14					
	USD 1'000 CHF	EUR 1'000 CHF	JPY 1'000 CHF	GBP 1'000 CHF	Edelmetalle 1'000 CHF	Übrige 1'000 CHF
<b>+5%</b>						
Vontobel	6'409.1	7'180.7	(44.0)	402.8	(61.3)	775.4
davon IB	(232.2)	537.9	(44.1)	113.1	(13.4)	219.5
davon Non-IB	6'641.3	6'642.8	0.1	289.7	(47.9)	555.9
<b>–5%</b>						
Vontobel	(6'525.0)	(8'005.9)	(164.5)	(472.5)	(578.1)	(656.5)
davon IB	116.3	(1'363.1)	(164.4)	(182.8)	(626.0)	(100.6)
davon Non-IB	(6'641.3)	(6'642.8)	(0.1)	(289.7)	47.9	(555.9)

IB = Investment Banking

### 3. Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, der kurzfristigen Deckung eines Finanzierungsbedarfes nicht jederzeit nachkommen zu können (z.B. durch Unmöglichkeit der Substitution oder Prolongation von Passivgeldern, Mittelabflüsse durch Beanspruchung von Kreditzusagen oder Margeneinforderungen usw.). Das Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass Vontobel jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen.

Durch eine Diversifikation der Refinanzierungsquellen sowie über den Zugang zum Repo-Markt wird sichergestellt, dass Liquidität auf gedeckter Basis bei Bedarf rasch zur Verfügung steht. Die Liquidität wird täglich überwacht und gewährleistet. Auch die laufende Überwachung von Umfang und Qualität der verfügbaren Sicherheiten (Collaterals) ist eine Voraussetzung dafür, dass stets genügend Refinanzierungskapazität vorhanden bleibt. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist aus Anmerkung 32 ersichtlich. Das Emissions- und Handelsgeschäft bedingt aus Liquiditätssicht ein tägliches Market Making. Daher werden die Bilanzpositionen Handelsbestände, positive Wiederbeschaffungswerte, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Verpflichtungen aus Handelsbeständen, negative Wiederbeschaffungswerte und andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value nicht in einzelne Cash Flows zerlegt und auf verschiedene Laufzeitbänder verteilt, sondern zu Fair Value in der Spalte «auf Sicht» ausgewiesen. Bei den übrigen finanziellen Bilanzpositionen werden die Buchwerte in dem Laufzeitband ausgewiesen, in welchem gemäss den vertraglichen Bestimmungen die Zahlung frühestens verlangt werden kann. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten würde eine Zerlegung in einzelne Cash Flows ein nur unwesentlich anderes Bild ergeben.

Im Rahmen des Reformpakets des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS) vom Dezember 2010 wurde die Einführung von zwei quantitativen Mindeststandards für die Liquiditätsbewirtschaftung beschlossen: (a) Die Mindestliquiditätsquote oder Liquidity Coverage Ratio (LCR), welche per 1. Januar 2015 verbindlich in Kraft gesetzt wurde, und (b) die strukturelle Liquiditätsquote oder Net Stable Funding Ratio (NSFR), welche spätestens am 1. Januar 2018 eingeführt werden soll.

	2. Halbjahr 2015 Durchschnitt	4. Quartal 2015 Durchschnitt	3. Quartal 2015 Durchschnitt
<b>Liquidity Coverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/2</b>			
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) in Mio. CHF	5'797.1	6'112.0	5'482.2
Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	2'627.8	2'619.0	2'636.6
Quote für kurzfristige Liquidität LCR	220.6%	233.4%	207.9%

Die Offenlegung der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus FINMA-RS 08/22. Die Werte zur Bestimmung der Liquidity Coverage Ratio sind als einfache Monatsdurchschnitte des jeweiligen Quartals bzw. Halbjahres angegeben. Die Basis zur Durchschnittsbildung sind die Werte, die im monatlichen Liquiditätsnachweis zuhanden FINMA und SNB ausgewiesen werden. Damit ergeben sich pro Quartal jeweils drei Datenpunkte. Für das Jahr 2015 gilt die Liquidity Coverage Ratio mit mindestens 60% als erfüllt. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für die Liquidity Coverage Ratio von Vontobel zählen die flüssigen Mittel als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven, die Kundengelder auf Sicht als gewichtete Mittelabflüsse sowie Fälligkeiten innerhalb von 30 Kalendertagen aus Reverse-Repurchase-Geschäften als Mittelzuflüsse.

## 4. Kreditrisiko

### 4.1 Allgemeines

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle von Vontobel umfasst es:

- Ausfallrisiken von Lombardkrediten
- Ausfallrisiken von Bondpositionen (Emittentenrisiko)
- Ausfallrisiken von Geldmarktanlagen
- Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management und Derivaten sowie
- Ausfallrisiken im Rahmen der Abwicklung.

Das kommerzielle Kreditgeschäft wird von Vontobel grundsätzlich nicht betrieben. Das Hypothekengeschäft ist unwesentlich und wird ebenfalls nicht aktiv betrieben.

### 4.2 Kreditgeschäft mit privaten und institutionellen Anlagekunden

Mit privaten und institutionellen Anlagekunden betreibt Vontobel in erster Linie das Lombardkreditgeschäft, d.h. die Kreditgewährung mit Besicherung durch leicht verwertbare Wertpapiere. Als Voraussetzung für die Kreditgewährung werden dabei sogenannte «Rahmenkreditlimiten» pro Kunde gesprochen. Unter diese Limiten fallen sämtliche Exposures, welche gegenüber dem Kunden eingegangen werden. Diese Exposures (inklusive der von der Exposureart abhängigen Risikozuschläge) müssen grundsätzlich durch den sogenannten Belehnungswert der Sicherheiten (Wertpapiersicherheiten nach Risikoabschlägen) gedeckt sein. Nur in Ausnahmesituationen werden gegenüber diesen Kunden Exposures eingegangen, welche entweder nur bei Marktwertbetrachtung, nicht aber nach Anwendung von Sicherheitszu- und -abschlägen oder durch Sicherheiten gedeckt sind, die nach den Vorgaben des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht nicht anerkannt sind. Die Belehnungswerte für Positionen und Portfolios werden grundsätzlich gemäss dem sogenannten «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) bestimmt. Dabei werden die Qualität der Sicherheiten (Volatilität, Rating, Liquidität und Handelbarkeit), die Diversifikation des Portfolios und Währungsrisiken berücksichtigt.

In Fällen, in welchen die Exposures zwar durch Marktwerte, jedoch nicht durch Belehnungswerte (d.h. nach Berücksichtigung der Risikoabschläge) gedeckt sind, wird ein Mahnprozess ausgelöst mit dem Ziel, die Deckung durch Abbau der Exposures, Portfolioumschichtungen oder Einbringung zusätzlicher Sicherheiten wieder herzustellen.

Per 31-12-15 betrug das Kreditengagement gegenüber Privatkunden und institutionellen Anlagekunden CHF 2'718.9 Mio. (31-12-14: CHF 2'442.5 Mio.). Davon waren CHF 2'615.1 Mio. (31-12-14: CHF 2'397.8 Mio.) durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (nach Risikoabschlägen) gedeckt und CHF 103.8 Mio. (31-12-14: CHF 44.7 Mio.) nicht durch anerkannte finanzielle Sicherheiten gedeckt.

#### Kreditengagement gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden<sup>1</sup>

	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten Mio. CHF	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt Mio. CHF	<b>31-12-15 Total Mio. CHF</b>
Kreditengagement	2'615.1	103.8	<b>2'718.9</b>

	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten Mio. CHF	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt Mio. CHF	<b>31-12-14 Total Mio. CHF</b>
Kreditengagement	2'397.8	44.7	<b>2'442.5</b>

<sup>1</sup> Umfasst nicht nur Geldkredite, sondern sämtliche Forderungen gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden.

#### 4.3 Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko

Vontobel geht im Geschäft mit professionellen Gegenparteien sowohl gedeckte als auch ungedeckte Exposures ein.

**Gedekte Exposures** entstehen aus Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management von Margenverpflichtungen und -forderungen sowie der Besicherung von nettingfähigen OTC-Derivaten. Zentrale Bedeutung für diese Geschäftsarten hat die **Kreditrisikominderung** in der Form von Besicherung durch leicht verwertbare liquide Wertpapiere. Die Geschäfte werden grundsätzlich auf der Basis von besicherten Netting-Vereinbarungen mit hohen Anforderungen an die zulässigen Sicherheiten, angemessenen vertraglichen Belehnungswerten sowie tiefen vertraglichen Schwellenwerten und Mindesttransferbeträgen abgeschlossen. Für die Bewirtschaftung und Überwachung dieser Kreditrisiken steht die tägliche Bewertung und Gegenüberstellung von Kreditengagements und Sicherheiten im Mittelpunkt. Auf Kreditengagements werden dabei die konservativen Zuschlagsfaktoren und auf Sicherheiten die konservativen Abschlagsfaktoren (sog. «Haircuts») gemäss dem «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) angewendet. Die Zu- und Abschlagsfaktoren bestimmen sich dabei unterschiedlich nach Instrument, Rating, Restlaufzeit, Liquidität und Handelbarkeit.

**Ungedekte Exposures** umfassen überwiegend die **Emittentenrisiken in den Bondportfolios**, welche im Investment Banking und für das Bilanzstruktur-Management gehalten werden. Hinzu kommen Exposures aus Geldmarktgeschäften, Konti, Garantien und vertraglichen Freibeträgen (Schwellenwerte und Mindesttransferbeträge), welche mit den Gegenparteien in den Nettingverträgen für Securities-Lending and -Borrowing, Repurchase Agreements und für die Besicherung von OTC-Derivaten vereinbart werden.

**Settlementrisiken** werden reduziert durch die Abwicklung von Devisentransaktionen über das «Continuous Linked Settlement»-System (CLS). Vontobel ist als Drittpartei an das CLS-System angebunden.

Sämtliche Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittenten werden durch ein differenziertes **Limitensystem**, welches im Kreditreglement definiert und jährlich überprüft wird, für die einzelnen Gegenparteien, Ratingsegmente, Länder und Regionen überwacht und begrenzt.

Vontobel stellt für die Bewirtschaftung und Limitierung der Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien neben den internen Beurteilungen durch Credit Research auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Körperschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuordnung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

Die Anforderungen an die **Bonität der Gegenpartei** sind insbesondere bei Kreditrisiken ohne Deckung und bezogen auf die Emittentenrisiken sehr hoch. Die Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken auf die Ratingkategorien ist in der folgenden Tabelle und Abbildung dargestellt. In dieser und den folgenden Tabellen werden ausschliesslich die aktuellen, ungedeckten Exposures rapportiert, ohne potentielle Exposures aus besicherten Positionen. Die Werte inklusive applizierter «Add-ons» bzw. «Haircuts» gemäss Eigenmittelvorschriften sind aus den Tabellen im Abschnitt «Eigenmittel» ersichtlich.

#### Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken nach Ratings<sup>1</sup>

	AAA Mio. CHF	AA Mio. CHF	A Mio. CHF	BBB Mio. CHF	unter BBB/ ohne Rating Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	1'483.1	1'945.1	1'886.7	447.0	59.8	5'821.7
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	98.7	95.2	136.1	45.5	1.9	377.4
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	9.3	29.9	150.6	9.9	0.5	200.2
<b>Total</b>	<b>1'591.1</b>	<b>2'070.2</b>	<b>2'173.4</b>	<b>502.4</b>	<b>62.2</b>	<b>6'399.3</b>
Anteil (%)	24.9	32.3	34.0	7.8	1.0	100.0

	AAA Mio. CHF	AA Mio. CHF	A Mio. CHF	BBB Mio. CHF	unter BBB/ ohne Rating Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	2'030.9	3'231.5	2'700.1	263.8	174.0	8'400.3
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	153.7	106.6	39.6	1.6	7.7	309.2
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	5.9	58.8	193.8	1.8	1.2	261.5
<b>Total</b>	<b>2'190.5</b>	<b>3'396.9</b>	<b>2'933.5</b>	<b>267.2</b>	<b>182.9</b>	<b>8'971.0</b>
Anteil (%)	24.4	37.9	32.7	3.0	2.0	100.0

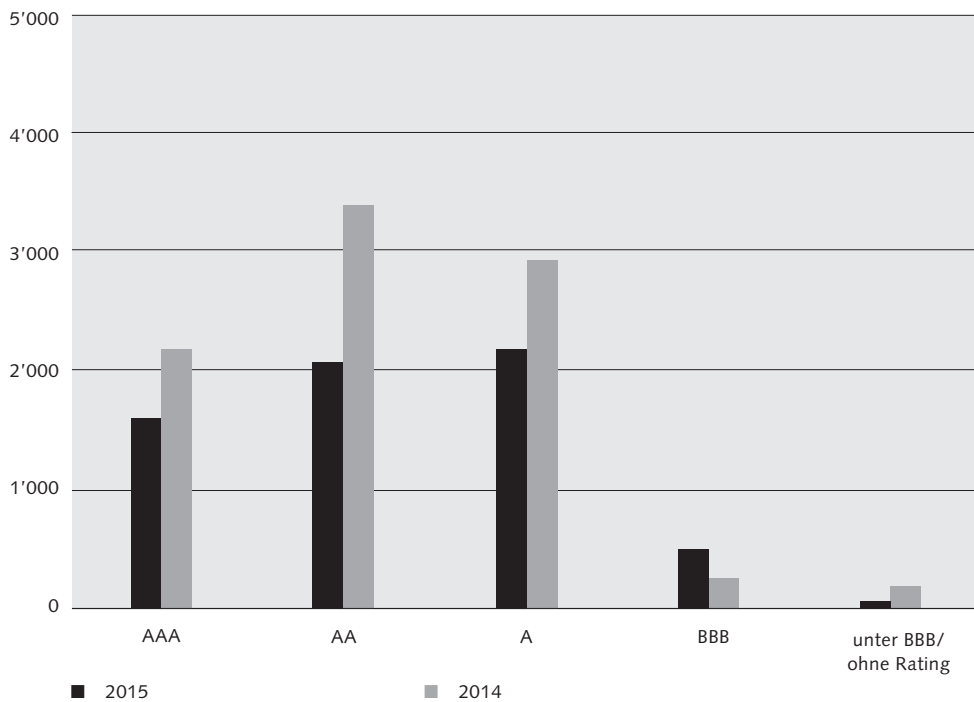
1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

2 Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 980.3 Mio. per 31-12-15 resp. CHF 523.1 Mio. per 31-12-14

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'470.0 Mio. per 31-12-15 resp. CHF 3'239.1 Mio. per 31-12-14 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Verteilung der Kreditrisiken von Vontobel nach Ratings (Mio. CHF)



Wie aus der vorhergehenden Tabelle und Abbildung ersichtlich ist, konzentrieren sich die Exposures auf die Ratingkategorien «AAA» und «AA»: Per 31-12-15 entfielen 57% (31-12-14: 62%) der Exposures auf diese hohen Bonitätsklassen. Ein Rating von mindestens «A» weisen 91% (31-12-14: 95%) der Exposures auf. Der Anteil der Exposures unter BBB oder ohne Rating beträgt 1% (31-12-14: 2%). Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'470.0 Mio. (31-12-14: CHF 3'239.1 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.

Die Verteilung der ungedeckten Exposures nach Art der Gegenparteien sowie nach geografischer Region ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

**Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Art der Gegenparteien<sup>1</sup>**

	Banken Mio. CHF	Übrige Unterneh- mungen/ Institutionen ohne Bankenstatus Mio. CHF	Staaten/ öffentlich- rechtliche Körper- schaften Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	2'220.8	1'440.9	2'160.0	<b>5'821.7</b>
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	276.5	0.2	100.7	<b>377.4</b>
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	20.1	176.9	3.2	<b>200.2</b>
<b>Total</b>	<b>2'517.4</b>	<b>1'618.0</b>	<b>2'263.9</b>	<b>6'399.3</b>

	Banken Mio. CHF	Übrige Unterneh- mungen/ Institutionen ohne Bankenstatus Mio. CHF	Staaten/ öffentlich- rechtliche Körper- schaften Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	3'587.4	1'622.1	3'190.8	<b>8'400.3</b>
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	161.5	0.4	147.3	<b>309.2</b>
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	63.7	194.5	3.3	<b>261.5</b>
<b>Total</b>	<b>3'812.6</b>	<b>1'817.0</b>	<b>3'341.4</b>	<b>8'971.0</b>

1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

2 Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 980.3 Mio. per 31-12-15 resp. CHF 523.1 Mio. per 31-12-14

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'470.0 Mio. per 31-12-15 resp. CHF 3'239.1 Mio. per 31-12-14 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Bezogen auf die Art der Gegenparteien entfällt erwartungsgemäss ein hoher Anteil der ungedeckten Gegenparti- und der Emittentenrisiken auf Staaten und Banken. Per 31-12-15 betrug der Anteil der Staaten inkl. öffentlich-rechtliche Körperschaften CHF 2'263.9 Mio. (31-12-14: CHF 3'341.4 Mio.) von insgesamt CHF 6'399.3 Mio. (31-12-14: CHF 8'971.0 Mio.) oder 35% (31-12-14: 37%). Der Anteil der Banken betrug CHF 2'517.4 Mio. (31-12-14: CHF 3'812.6 Mio.) von insgesamt CHF 6'399.3 Mio. (31-12-14: CHF 8'971.0 Mio.) oder 39% (31-12-14: 42%). Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'470.0 Mio. (31-12-14: CHF 3'239.1 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.

Im Rahmen der Limitensprechung wird der Verhinderung von Konzentrationsrisiken bezogen auf einzelne Gegenparteien grosse Beachtung geschenkt. Somit sind die Exposures innerhalb der Gegenpartei-kategorien breit diversifiziert.



Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Regionen<sup>1</sup>

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Nordamerika Mio. CHF	Asien Mio. CHF	Andere Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	475.1	2'640.5	1'072.5	1'515.8	117.8	5'821.7
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	143.8	224.9	5.7	2.8	0.2	377.4
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	36.9	143.0	8.5	11.8	0.0	200.2
<b>Total</b>	<b>655.8</b>	<b>3'008.4</b>	<b>1'086.7</b>	<b>1'530.4</b>	<b>118.0</b>	<b>6'399.3</b>

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Nordamerika Mio. CHF	Asien Mio. CHF	Andere Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	1'203.7	3'991.2	1'079.9	1'968.5	157.0	8'400.3
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	86.1	215.0	2.8	5.0	0.3	309.2
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	83.0	162.7	2.8	13.0	0.0	261.5
<b>Total</b>	<b>1'372.8</b>	<b>4'368.9</b>	<b>1'085.5</b>	<b>1'986.5</b>	<b>157.3</b>	<b>8'971.0</b>

<sup>1</sup> Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

<sup>2</sup> Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 980.3 Mio. per 31-12-15 resp. CHF 523.1 Mio. per 31-12-14

<sup>3</sup> Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'470.0 Mio. per 31-12-15 resp. CHF 3'239.1 Mio. per 31-12-14 bei der SNB wird ausgeschlossen.

<sup>4</sup> Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Geografisch konzentrieren sich die ungedeckten Kredit- und Emittentenrisiken auf die Regionen Europa (ohne Schweiz) und Schweiz. Die Exposures in den Regionen Nordamerika und Asien haben einen geringeren Anteil. Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'470.0 Mio. (31-12-14: CHF 3'239.1 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.

Länderrisikobehaftete Engagements werden grundsätzlich vermieden, dementsprechend sind auf konsolidierter Basis keine relevanten Länderrisiken zu verzeichnen.

## 5. Operationelle Risiken

### 5.1 Allgemeines

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

### 5.2 Prozesse und Methoden

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-/ Nutzenüberlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite Prozessmodell. Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Assessments werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren werden elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

#### 5.2.1 Qualitative Erhebung

Die qualitative Bewertung von operationellen Risiken erfolgt mittels Einschätzungen des Schadenspotenzials und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die somit ermittelten inhärenten Risiken werden den bestehenden Kontrollen und weiteren risikomindernden Massnahmen gegenübergestellt, um daraus die Residualrisiken ableiten zu können. Diese Residualrisiken werden zur Bestimmung der Einhaltung der vordefinierten Risiko-Toleranzen beigezogen. Bei Verletzung von Risiko-Toleranzen werden weitere risikomindernde Massnahmen definiert.

#### 5.2.2 Quantitative Messung

Neben den qualitativen Erhebungen werden auch quantitative Methoden zur Messung und Überwachung von operationellen Risiken eingesetzt. Hierbei werden u.a. für sämtliche Geschäftsfelder und Supporteinheiten wichtige Key Risk Indikatoren und deren Entwicklung überwacht. Auch hier werden die gemessenen Risiken den entsprechenden vordefinierten Risiko-Toleranzen gegenübergestellt und bei Verletzungen derselben weitere risikomindernde Massnahmen definiert.

#### 5.2.3 Internes Kontrollsystem

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des internen Kontrollsystems (IKS). Somit umfasst das IKS auch sämtliche Kontrollelemente, welche auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und einen ordnungsgemässen Betrieb sicherstellen. Das IKS wird mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. verstärkt.

### 5.3 Rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken

Rechtliche und Compliance-bezogene Risiken bezeichnen das Risiko von Verlusten aufgrund der Nichteinhaltung bzw. Verletzung von anwendbaren Gesetzen, internen und externen Verhaltenskodizes und Marktpraktiken sowie vertraglichen Pflichten. Solche Sachverhalte können neben einem finanziellen Schaden gleichermassen zu aufsichtsrechtlichen Bussen und Massnahmen sowie Reputationsschäden führen. Das regulatorische Risiko bezeichnet im Wesentlichen das Risiko, dass Gesetzesänderungen und Verhaltensvorschriften die Aktivitäten von Vontobel beeinflussen könnten.

Als Marktteilnehmer der Finanzdienstleistungsbranche untersteht Vontobel weitreichenden Regulierungen und Vorgaben durch staatliche Stellen, Aufsichtsbehörden und Selbstregulierungsorganisationen in der Schweiz und anderen Ländern, in denen Vontobel tätig ist.

Zur Verhinderung bzw. Verringerung von rechtlichen, regulatorischen sowie Compliance-bezogenen Risiken hat Vontobel entsprechende Strukturen und Prozesse implementiert, welche insbesondere auf die Sensibilisierung sowie Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden von Vontobel hinzielen.

Daneben verfügt Vontobel über ein adäquates Weisungswesen sowie über wirksame Kontrollprozesse zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Die betreffenden Compliance-Standards werden von Vontobel regelmässig überprüft und den regulatorischen sowie rechtlichen Entwicklungen angepasst.

#### **5.4 Versicherungen**

Die Versicherungspolitik ist auf das operationelle Risikomanagement und die finanziellen Risiken im Konzern abgestimmt.

In erster Linie wird im Einklang mit der Konzernrisikopolitik versucht, Risiken möglichst zu vermeiden bzw. zu minimieren. In einem zweiten Schritt wird überlegt, ob Vontobel die einzelnen Risiken selbst tragen kann und soll. Ist dies nicht der Fall, werden diese durch Versicherungen abgedeckt. Insbesondere Risiken mit Katastrophencharakter werden zum Schutze des Eigenkapitals versichert.

Die interne Versicherungsstelle analysiert und beurteilt laufend, welche Massnahmen im Versicherungswesen zu treffen sind.

Ausserdem bestehen verschiedene weitere Gesichtspunkte für den Einkauf von Versicherungen. In erster Linie sind hier gesetzliche Vorschriften (obligatorische Versicherungen) zu nennen. Aber auch eine ganze Reihe von weiteren unternehmenspolitischen Überlegungen führen zu einer breiten Palette von Risiken, für die Versicherungsschutz eingekauft wird.

### **6. Reputationsrisiken**

Als Reputationsrisiko wird die Gefahr von Ereignissen verstanden, die dem Ansehen von Vontobel nachhaltig schaden könnten. Somit stellen Reputationsrisiken oft Folgerisiken der übrigen, oben genannten Risikokategorien dar.

Die Fähigkeit zur Abwicklung von Geschäften von Vontobel hängt massgeblich von der Reputation ab, welche in der langjährigen Geschichte getreu dem heutigen Claim «Leistung schafft Vertrauen» aufgebaut wurde. Entsprechend ist die Wahrung des guten Rufes von zentraler Bedeutung und alle Mitarbeitenden müssen dieser die höchste Priorität einräumen. Daher werden alle Mitarbeitenden laufend mittels geeigneten Massnahmen für die zentrale Bedeutung der Reputation sensibilisiert.



Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Zur Überwachung und Steuerung einer angemessenen Eigenmittelausstattung dienen neben anderen Kriterien primär die Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist zwingend. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

## 1. Eigenmittelbewirtschaftung

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Durch eine solide Kapitalausstattung und -struktur wird zudem die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit von Vontobel gegenüber Geschäftspartnern und Kunden demonstriert.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalausstattung auf dem angestrebten Niveau und in der gewünschten Struktur zu halten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen zahlreiche Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dazu gehören flexible Dividendenausschüttungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von Kapital unter diversen regulatorisch anrechenbaren Formen. Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen keine wesentlichen Veränderungen.

## 2. Regulatorische Anforderungen

Seit dem 1. Januar 2013 sind die neuen Eigenmittelvorschriften (Basel III) in Kraft. Diese sind in der schweizerischen Eigenmittelverordnung (ERV) und den dort referenzierten Rundschreiben der FINMA im Detail beschrieben.

Bei der Ermittlung des netto-anrechenbaren harten Kernkapitals werden unter Basel III zusätzliche Abzüge vom Eigenkapital gemäss IFRS-Abschluss berücksichtigt. Diese wurden vollständig ohne Beanspruchung der Erleichterungen während der Übergangsperioden (Phase-in bis 2018) abgezogen. Für Vontobel relevant sind in diesem Zusammenhang neben Goodwill und immateriellen Werten namentlich die unrealisierten Gewinne auf Finanzanlagen AFS.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen steht den Banken unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Vontobel verwendet den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) für Kreditrisiken, das Standardverfahren für Marktrisiken sowie den Basisindikatoransatz für operationelle Risiken. Im Rahmen der Minderung von Kreditrisiken (Risk Mitigation) wird der umfassende Ansatz mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts bei der Anrechnung von Sicherheiten verwendet.

Aufgrund der Anerkennung der Fair Value Option durch die FINMA gemäss Abschnitt XVI. FINMA-RS 13/1 (Anrechenbare Eigenmittel Banken) werden nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste bei der Berechnung des Kernkapitals berücksichtigt. Davon ausgenommen sind die gemäss IFRS vorgenommenen Wertanpassungen der eigenen Verbindlichkeiten infolge der Veränderung der eigenen Kreditwürdigkeit. So erreicht das Kernkapital per 31-12-15 CHF 895.1 Mio. und die BIZ-Tier-1-Kapitalquote 17.9%. Letztere übertrifft damit die Minimalanforderung deutlich.

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf die Tabellen «Wichtigste Gruppengesellschaften» und «Änderungen im Konsolidierungskreis» im Anhang zur Konzernrechnung verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Gruppe verhindern.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
Eigenkapital gemäss Abschluss	1'425.2	1'411.5
Einbezahltes Kapital	56.9	65.0
Offene Reserven	1'285.7	1'549.0
Konzerngewinn des laufenden Geschäftsjahres	177.2	134.5
Abzug für eigene Aktien	(94.6)	(337.0)
Abzug für Minderheitsanteile	0.0	0.0
Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	(105.2)	(88.2)
Abzug für Goodwill	(187.9)	(97.9)
Abzug für andere immaterielle Werte	(31.9)	(18.3)
Abzug für latente Steuerforderungen	(27.8)	(12.3)
Zuschlag (Abzug) für Verluste (Gewinne) aufgrund des eigenen Kreditrisikos	1.7	22.6
Abzug für unrealisierte Gewinne auf Finanzanlagen AFS	(132.7)	(102.1)
Abzug für Forderungen gegenüber leistungsorientierten Pensionsfonds (IAS 19)	(0.4)	(1.9)
Übrige Anpassungen	(45.9)	3.9
<b>Netto-anrechenbares hartes Kernkapital (BIZ CET1)</b>	<b>895.1</b>	<b>1'117.3</b>
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0.0	0.0
<b>Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1)</b>	<b>895.1</b>	<b>1'117.3</b>
Ergänzungskapital (Tier 2)	0.0	0.0
Übrige Abzüge vom Gesamtkapital	0.0	0.0
<b>Netto-anrechenbares regulatorisches Kapital (BIZ Tier 1 + 2)</b>	<b>895.1</b>	<b>1'117.3</b>
<b>Risikogewichtete Positionen</b>		
Kreditrisiko	1'480.1	1'584.9
Forderungen	1'289.1	1'345.0
Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	191.0	239.9
Nicht gegenparteibezogene Risiken	165.7	185.1
Markt­risiko	1'726.3	1'996.5
Zinsinstrumente	1'051.1	1'350.5
Beteiligungstitel	277.9	223.8
Devisen	255.4	297.2
Gold	10.4	25.5
Rohstoffe	131.5	99.5
Operationelles Risiko	1'629.8	1'469.6
<b>Total risikogewichtete Positionen</b>	<b>5'001.9</b>	<b>5'236.1</b>

	31-12-15	31-12-14
<b>Kapitalquoten gemäss FINMA-RS 08/22</b>		
CET1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III: Berichtsjahr 4.5%, Vorjahr 4.0%) <sup>1</sup>	17.9%	21.3%
Tier-1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III: Berichtsjahr 6.0%, Vorjahr 5.5%) <sup>2</sup>	17.9%	21.3%
Gesamtkapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III: 8%) <sup>3</sup>	17.9%	21.3%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)	14.4%	17.3%
Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	13.7%	17.1%
Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)	15.5%	18.9%
Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)	17.9%	21.3%

- 1 CET1-Eigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 3: 7.8%  
2 Tier-1-Eigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 3: 9.6%  
3 Gesamteigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 3: 12.0%

Die Anforderung für den Eigenmittelpuffer und den antizyklischen Puffer (in % der risikogewichteten Positionen) beträgt jeweils 0%.  
Sämtliche Beteiligungstitel an Unternehmen des Finanzbereichs (<10%) werden für die Eigenmittelberechnung risikogewichtet (CHF 91.6 Mio.).

	31-12-15	31-12-14
<b>Leverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/3</b>		
Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1) in Mio. CHF	895.1	1'117.3
Gesamtengagement für die Leverage Ratio in Mio. CHF	17'453.6	18'553.0
Leverage Ratio (Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III)	5.1%	6.0%

### 3. Aufteilung der Kreditrisiken gemäss FINMA-RS 08/22

Die folgenden Tabellen dienen der Offenlegung zusätzlicher quantitativer Informationen zur Eigenmittelunterlegung für Kreditrisiken gemäss FINMA-RS 08/22. Art und Umfang der Informationen basieren auf den Vorschriften zu Basel III. Die Werte können im Total von den Buchwerten nach IFRS abweichen. Insbesondere die Ausserbilanzpositionen sind mit dem entsprechenden Kreditumrechnungsfaktor gewichtet und ausgewiesen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten wurden die gemäss FINMA-RS 08/19 erlaubten Verrechnungen (Netting) von den positiven Wiederbeschaffungswerten abgezogen. Bei den ausgewiesenen Add-ons handelt es sich um einen prozentualen Zuschlag basierend auf dem Kontraktvolumen der entsprechenden derivativen Finanzinstrumente. Der jeweilige Prozentsatz ist abhängig vom Basiswert und der Restlaufzeit des Kontrakts. Die Zinsinstrumente AFS umfassen die Finanzanlagen im Bankenbuch, die ein emittentenbezogenes Risiko darstellen. Unter der Rubrik «Andere Aktiven» werden alle restlichen Exposures zusammengefasst, die mit Eigenmitteln für Kreditrisiken unterlegt werden müssen, insbesondere Rechnungsabgrenzungen, Beteiligungstitel im Bankenbuch und Hedge-Funds aus Handelsbeständen.

Die Bilanzpositionen «Handelsbestände» und «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» weisen – abgesehen von den oben erwähnten Positionen unter «Andere Aktiven» – aus Sicht Eigenmittelunterlegung keine Kreditrisiken (sondern spezifisches Marktrisiko) auf und werden daher in den nachfolgenden Tabellen nicht ausgewiesen. Informationen zu den Kreditrisiken aus diesen Bilanzpositionen sind im Kapitel 4.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle enthalten.



Bei der folgenden Tabelle gilt grundsätzlich das Domizil der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die geografische Zuordnung.

### Kreditrisiken aufgeteilt nach Regionen

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Nordamerika Mio. CHF	Asien Mio. CHF	Andere Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	564.8	406.0	23.1	11.7	1.7	1'007.3
Kundenausleihungen	758.1	981.3	221.7	149.7	254.3	2'365.1
Zinsinstrumente AFS	118.0	942.1	712.6	86.7	35.5	1'894.9
Andere Aktiven	574.5	41.4	0.0	19.9	0.0	635.8
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	17.9	30.7	2.6	0.5	6.6	58.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'033.3</b>	<b>2'401.5</b>	<b>960.0</b>	<b>268.5</b>	<b>298.1</b>	<b>5'961.4</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	81.7	114.6	87.8	7.2	14.9	306.2
Unwiderrufliche Zusagen	8.2	0.0	0.0	0.0	0.0	8.2
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	19.0	104.7	6.7	0.4	8.6	139.4
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>108.9</b>	<b>219.3</b>	<b>94.5</b>	<b>7.6</b>	<b>23.5</b>	<b>453.8</b>
<b>Total</b>	<b>2'142.2</b>	<b>2'620.8</b>	<b>1'054.5</b>	<b>276.1</b>	<b>321.6</b>	<b>6'415.2</b>

	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Nordamerika Mio. CHF	Asien Mio. CHF	Andere Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	447.9	391.6	19.7	14.8	4.1	878.1
Kundenausleihungen	444.7	1'088.2	166.1	113.7	303.5	2'116.2
Zinsinstrumente AFS	118.3	652.5	503.1	95.3	40.0	1'409.2
Andere Aktiven	531.6	54.7	1.9	37.8	3.4	629.4
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	17.4	39.2	4.0	0.5	8.5	69.6
<b>Total Bilanz</b>	<b>1'559.9</b>	<b>2'226.2</b>	<b>694.8</b>	<b>262.1</b>	<b>359.5</b>	<b>5'102.5</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	126.4	135.0	9.9	4.7	21.8	297.8
Unwiderrufliche Zusagen	7.7	0.0	0.0	0.0	0.0	7.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	29.2	86.8	10.2	1.4	11.6	139.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>163.3</b>	<b>221.8</b>	<b>20.1</b>	<b>6.1</b>	<b>33.4</b>	<b>444.7</b>
<b>Total</b>	<b>1'723.2</b>	<b>2'448.0</b>	<b>714.9</b>	<b>268.2</b>	<b>392.9</b>	<b>5'547.2</b>

In der folgenden Tabelle gilt grundsätzlich der Branchencode der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die sektorielle Zuordnung.

**Kreditrisiken aufgeteilt nach Art oder Branche der Gegenpartei**

	Zentral- regierungen/ Zentral- banken Mio. CHF	Banken Mio. CHF	Öffentlich- rechtliche Körper- schaften Mio. CHF	Private und institutionelle Anlage- kunden Mio. CHF	Übrige Positionen Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	0.0	1'007.3	0.0	0.0	0.0	1'007.3
Kundenausleihungen	1.7	0.0	10.0	2'316.0	37.4	2'365.1
Zinsinstrumente AFS	536.6	219.8	558.9	0.0	579.6	1'894.9
Andere Aktiven	2.4	101.0	0.0	482.9	49.5	635.8
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	0.0	16.2	0.0	42.1	0.0	58.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>540.7</b>	<b>1'344.3</b>	<b>568.9</b>	<b>2'841.0</b>	<b>666.5</b>	<b>5'961.4</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	0.1	11.4	1.2	241.2	52.3	306.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	7.9	0.0	0.3	8.2
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	51.0	0.1	88.3	0.0	139.4
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>0.1</b>	<b>62.4</b>	<b>9.2</b>	<b>329.5</b>	<b>52.6</b>	<b>453.8</b>
<b>Total</b>	<b>540.8</b>	<b>1'406.7</b>	<b>578.1</b>	<b>3'170.5</b>	<b>719.1</b>	<b>6'415.2</b>

	Zentral- regierungen/ Zentral- banken Mio. CHF	Banken Mio. CHF	Öffentlich- rechtliche Körper- schaften Mio. CHF	Private und institutionelle Anlage- kunden Mio. CHF	Übrige Positionen Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	0.0	878.1	0.0	0.0	0.0	878.1
Kundenausleihungen	68.5	0.0	22.6	1'920.4	104.7	2'116.2
Zinsinstrumente AFS	230.6	301.4	412.1	0.0	465.1	1'409.2
Andere Aktiven	6.7	66.5	0.5	418.5	137.2	629.4
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	0.0	19.6	0.0	50.0	0.0	69.6
<b>Total Bilanz</b>	<b>305.8</b>	<b>1'265.6</b>	<b>435.2</b>	<b>2'388.9</b>	<b>707.0</b>	<b>5'102.5</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	0.1	1.8	0.3	187.9	107.7	297.8
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	0.0	0.0	7.7	7.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	59.2	0.0	80.0	0.0	139.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>0.1</b>	<b>61.0</b>	<b>0.3</b>	<b>267.9</b>	<b>115.4</b>	<b>444.7</b>
<b>Total</b>	<b>305.9</b>	<b>1'326.6</b>	<b>435.5</b>	<b>2'656.8</b>	<b>822.4</b>	<b>5'547.2</b>

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen gemäss Basel III. Die Zuordnung der Exposures zu den Risikogewichten ist abhängig von der Art und dem aktuellen Rating der Gegenpartei oder vom Emissionsrating der Finanzanlage.

**Kreditrisiken aufgeteilt nach Risikogewichtungsklassen gemäss Basel III**

	0%/2% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	75% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>							
Forderungen gegenüber Banken	297.1	687.2	23.0	0.0	0.0	0.0	1'007.3
Kundenausleihungen	2'296.8	0.0	0.0	17.7	23.0	27.6	2'365.1
Zinsinstrumente AFS	647.3	715.7	291.5	0.0	240.4	0.0	1'894.9
Andere Aktiven	219.0	1.0	0.0	0.0	365.0	50.8	635.8
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	54.4	0.6	1.1	0.0	2.2	0.0	58.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>3'514.6</b>	<b>1'404.5</b>	<b>315.6</b>	<b>17.7</b>	<b>630.6</b>	<b>78.4</b>	<b>5'961.4</b>
<b>Ausserbilanz</b>							
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	64.6	0.0	2.4	16.0	223.2	0.0	306.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	7.9	0.0	0.0	0.3	0.0	8.2
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	75.6	8.1	33.9	0.6	21.2	0.0	139.4
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>140.2</b>	<b>16.0</b>	<b>36.3</b>	<b>16.6</b>	<b>244.7</b>	<b>0.0</b>	<b>453.8</b>
<b>Total</b>	<b>3'654.8</b>	<b>1'420.5</b>	<b>351.9</b>	<b>34.3</b>	<b>875.3</b>	<b>78.4</b>	<b>6'415.2</b>

	0%/2% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	75% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>							
Forderungen gegenüber Banken	257.9	611.5	8.7	0.0	0.0	0.0	878.1
Kundenausleihungen	1'999.5	0.0	0.0	13.8	76.0	26.9	2'116.2
Zinsinstrumente AFS	286.3	556.2	263.9	0.0	302.8	0.0	1'409.2
Andere Aktiven	87.4	1.2	16.6	0.0	440.0	84.2	629.4
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	65.1	0.6	1.0	0.4	2.5	0.0	69.6
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'696.2</b>	<b>1'169.5</b>	<b>290.2</b>	<b>14.2</b>	<b>821.3</b>	<b>111.1</b>	<b>5'102.5</b>
<b>Ausserbilanz</b>							
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	131.5	0.0	0.2	17.3	148.8	0.0	297.8
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	0.0	0.0	7.7	0.0	7.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	79.4	7.6	35.3	0.6	16.3	0.0	139.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>210.9</b>	<b>7.6</b>	<b>35.5</b>	<b>17.9</b>	<b>172.8</b>	<b>0.0</b>	<b>444.7</b>
<b>Total</b>	<b>2'907.1</b>	<b>1'177.1</b>	<b>325.7</b>	<b>32.1</b>	<b>994.1</b>	<b>111.1</b>	<b>5'547.2</b>

Vontobel stellt für die Eigenmittelberechnungen auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Körperschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuordnung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

**Kreditrisiken auf Basis externer Ratings aufgeteilt nach Risikogewichtungsklasse**

Gegenpartei	Rating					31-12-15
		0% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF
Zentralregierungen/Zentralbanken	mit Rating	647.3	10.5	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	mit Rating	-	125.4	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	-	0.0	0.0	0.0	0.0
Banken	mit Rating	-	933.8	172.9	0.0	0.0
	ohne Rating	-	3.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmen	mit Rating	-	347.8	179.0	397.1	0.0
	ohne Rating	-	0.0	0.0	57.1	0.0
<b>Total</b>	<b>mit Rating</b>	<b>647.3</b>	<b>1'417.5</b>	<b>351.9</b>	<b>397.1</b>	<b>0.0</b>
	<b>ohne Rating</b>	<b>0.0</b>	<b>3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>57.1</b>	<b>0.0</b>
<b>Total</b>		<b>647.3</b>	<b>1'420.5</b>	<b>351.9</b>	<b>454.2</b>	<b>0.0</b>

Gegenpartei	Rating					31-12-14
		0% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF
Zentralregierungen/Zentralbanken	mit Rating	286.3	19.6	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	mit Rating	-	63.3	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	-	0.0	0.0	0.2	0.0
Banken	mit Rating	-	844.0	175.2	0.0	0.0
	ohne Rating	-	3.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmen	mit Rating	-	247.2	150.5	194.9	0.0
	ohne Rating	-	0.0	0.0	174.0	0.0
<b>Total</b>	<b>mit Rating</b>	<b>286.3</b>	<b>1'174.1</b>	<b>325.7</b>	<b>194.9</b>	<b>0.0</b>
	<b>ohne Rating</b>	<b>0.0</b>	<b>3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>174.2</b>	<b>0.0</b>
<b>Total</b>		<b>286.3</b>	<b>1'177.1</b>	<b>325.7</b>	<b>369.1</b>	<b>0.0</b>

Als Sicherheiten zur Deckung von Lombardkrediten, OTC-Derivaten und SLB/Repo-Geschäften werden überwiegend leicht verwertbare Wertschriften berücksichtigt. Die folgende Tabelle zeigt die Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Deckung gemäss dem umfassenden Ansatz von Basel III mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts.

#### Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Kreditrisikominderungen

	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten Mio. CHF	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>			
Forderungen gegenüber Banken	297.1	710.2	1'007.3
Kundenausleihungen	2'296.8	68.3	2'365.1
Zinsinstrumente AFS	0.0	1'894.9	1'894.9
Andere Aktiven	219.0	416.8	635.8
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	54.4	3.9	58.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'867.3</b>	<b>3'094.1</b>	<b>5'961.4</b>
<b>Ausserbilanz</b>			
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	64.6	241.6	306.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	8.2	8.2
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	75.6	63.8	139.4
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>140.2</b>	<b>313.6</b>	<b>453.8</b>
<b>Total</b>	<b>3'007.5</b>	<b>3'407.7</b>	<b>6'415.2</b>

	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten Mio. CHF	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Bilanz</b>			
Forderungen gegenüber Banken	274.7	603.4	878.1
Kundenausleihungen	1'999.5	116.7	2'116.2
Zinsinstrumente AFS	0.0	1'409.2	1'409.2
Andere Aktiven	80.7	548.7	629.4
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	65.1	4.5	69.6
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'420.0</b>	<b>2'682.5</b>	<b>5'102.5</b>
<b>Ausserbilanz</b>			
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	131.5	166.3	297.8
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	7.7	7.7
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	79.4	59.8	139.2
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>210.9</b>	<b>233.8</b>	<b>444.7</b>
<b>Total</b>	<b>2'630.9</b>	<b>2'916.3</b>	<b>5'547.2</b>

Die obigen Angaben zu den Kreditrisikominderungen basieren auf den Vorschriften zu Basel III und stellen somit die Deckungsverhältnisse aus Sicht der Eigenmittelunterlegung dar. Zur Beurteilung des effektiven Risikoprofils stellt die Offenlegung zum Kreditrisiko auf Seite 147 jedoch die geeignetere Basis dar.

**Abstimmung des Totals der Kreditrisiken nach Basel III mit den Bilanzpositionen**

	IFRS Buchwert Mio. CHF	Basel III Kreditäqui- valent vor Gewichtung Mio. CHF	31-12-15 Differenz Mio. CHF	Erläuterung der Differenz zwischen IFRS und Basel III
<b>Bilanz</b>				
Flüssige Mittel	5'355.5	0.0	(5'355.5)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Forderungen gegenüber Banken	1'007.3	1'007.3	0.0	
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'013.5	0.0	(1'013.5)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Kundenausleihungen	2'365.1	2'365.1	0.0	
Zinsinstrumente AFS	1'894.9	1'894.9	0.0	
Andere Aktiven	635.8	635.8	0.0	
Positive Wiederbeschaffungswerte vor/nach Netting	144.8	58.3	(86.5)	Buchwert IFRS brutto, Basel III nach Netting
<b>Total Bilanz</b>	<b>12'416.9</b>	<b>5'961.4</b>	<b>(6'455.5)</b>	
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	568.4	306.2	(262.2)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Unwiderrufliche Zusagen	17.3	8.2	(9.1)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	139.4	139.4	Basel III Add-ons basierend auf Kontraktvolumina von derivativen Instrumenten
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>585.7</b>	<b>453.8</b>	<b>(131.9)</b>	
<b>Total</b>	<b>13'002.6</b>	<b>6'415.2</b>	<b>(6'587.4)</b>	

	IFRS Buchwert Mio. CHF	Basel III Kreditäqui- valent vor Gewichtung Mio. CHF	31-12-14 Differenz Mio. CHF	Erläuterung der Differenzen zwischen IFRS und Basel III
<b>Bilanz</b>				
Flüssige Mittel	3'275.2	0.0	(3'275.2)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Forderungen gegenüber Banken	878.1	878.1	0.0	
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'387.4	0.0	(1'387.4)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Kundenausleihungen	2'116.2	2'116.2	0.0	
Zinsinstrumente AFS	1'409.2	1'409.2	0.0	
Andere Aktiven	629.4	629.4	0.0	
Positive Wiederbeschaffungswerte vor/nach Netting	181.7	69.6	(112.1)	Buchwert IFRS brutto, Basel III nach Netting
<b>Total Bilanz</b>	<b>9'877.2</b>	<b>5'102.5</b>	<b>(4'774.7)</b>	
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	549.6	297.8	(251.8)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Unwiderrufliche Zusagen	38.7	7.7	(31.0)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	139.2	139.2	Basel III Add-ons basierend auf Kontraktvolumina von derivativen Instrumenten
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>588.3</b>	<b>444.7</b>	<b>(143.6)</b>	
<b>Total</b>	<b>10'465.5</b>	<b>5'547.2</b>	<b>(4'918.3)</b>	

In den obigen Tabellen sind die Differenzen zwischen den gemäss FINMA-RS 08/22 ausgewiesenen Totalbeträgen und den Buchwerten der entsprechenden Bilanz- und Ausserbilanzpositionen gemäss IFRS dargestellt.

Die Bilanzpositionen «Handelsbestände» und «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» werden aus Sicht Eigenmittelunterlegung grundsätzlich dem Handelsbuch zugeordnet. Sie weisen damit aus Sicht Eigenmittelunterlegung keine Kreditrisiken (sondern spezifisches Marktrisiko) auf und sind daher in den obigen Tabellen nicht enthalten. Einige wenige Positionen in den vorgenannten Bilanzpositionen werden aus Sicht Eigenmittelunterlegung dem Bankenbuch zugeordnet. Sie sind in der Zeile «Andere Aktiven» enthalten.

#### 4. Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen

	Kreditrisiko vor Kreditrisiko- minderungen Mio. CHF	Kreditrisiko- minderungen <sup>1</sup> Mio. CHF	31-12-15 Kreditrisiko nach Kreditrisiko- minderungen Mio. CHF
<b>Bilanz</b>			
Flüssige Mittel <sup>2</sup>	5'355.5	0.0	<b>5'355.5</b>
Forderungen gegenüber Banken	1'007.3	297.1	<b>710.2</b>
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'013.5	1'013.5	<b>0.0</b>
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	633.1	0.0	<b>633.1</b>
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.8	140.9	<b>3.9</b>
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	2'511.9	0.0	<b>2'511.9</b>
Kundenausleihungen	2'365.1	2'296.8	<b>68.3</b>
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'894.9	0.0	<b>1'894.9</b>
Andere Aktiven	354.8	0.0	<b>354.8</b>
Exposure aus Credit Default Swaps <sup>3</sup>	1'751.4	0.0	<b>1'751.4</b>
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko</b>	<b>17'032.3</b>	<b>3'748.3</b>	<b>13'284.0</b>

	Kreditrisiko vor Kreditrisiko- minderungen Mio. CHF	Kreditrisiko- minderungen <sup>1</sup> Mio. CHF	31-12-14 Kreditrisiko nach Kreditrisiko- minderungen Mio. CHF
<b>Bilanz</b>			
Flüssige Mittel <sup>2</sup>	3'275.2	0.0	<b>3'275.2</b>
Forderungen gegenüber Banken	878.1	274.7	<b>603.4</b>
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'387.4	1'387.4	<b>0.0</b>
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	491.3	0.0	<b>491.3</b>
Positive Wiederbeschaffungswerte	181.7	177.2	<b>4.5</b>
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	6'206.4	0.0	<b>6'206.4</b>
Kundenausleihungen	2'116.2	1'999.5	<b>116.7</b>
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'409.2	0.0	<b>1'409.2</b>
Andere Aktiven	339.5	80.7	<b>258.8</b>
Exposure aus Credit Default Swaps <sup>3</sup>	1'400.3	0.0	<b>1'400.3</b>
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko</b>	<b>17'685.3</b>	<b>3'919.5</b>	<b>13'765.8</b>

1 Die Kreditrisikominderungen werden basierend auf den Vorschriften zu Basel III dargestellt und umfassen Nettingvereinbarungen, Wertschriftendeckungen und Cash Collateral.

2 Banknoten und Münzen werden neu bei der Offenlegung mitberücksichtigt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

3 Ausfallrisiken in Bezug auf die Referenzschuldner von Credit Default Swaps, bei welchen Vontobel als Sicherungsgeber auftritt. Ein allfälliges Kreditrisiko gegenüber der Gegenpartei des Credit Default Swaps ist in der IFRS-Bilanz in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte» enthalten.

In den obigen Tabellen sind das maximale Kreditrisiko aus sämtlichen Bilanzpositionen und die vorhandenen Kreditrisikominderungen dargestellt.

**Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen gemäss Risikodarstellung**

	Schuldtitel Mio. CHF	Geld auf Sicht und Zeit Mio. CHF	Übrige Forderungen Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	0.0	5'355.5	0.0	5'355.5
Forderungen gegenüber Banken	0.0	710.2	0.0	710.2
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	633.1	0.0	0.0	633.1
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.0	3.9	3.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	2'511.9	0.0	0.0	2'511.9
Kundenausleihungen	0.0	68.3	0.0	68.3
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'894.9	0.0	0.0	1'894.9
Andere Aktiven	65.0	4.4	285.4	354.8
Exposure aus Credit Default Swaps	1'751.4	0.0	0.0	1'751.4
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen</b>	<b>6'856.3</b>	<b>6'138.4</b>	<b>289.3</b>	<b>13'284.0</b>
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden <sup>2</sup>	0.0	103.8	0.0	103.8
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko <sup>3</sup>	5'821.7	377.4	200.2	6'399.3
<b>Total gemäss Tabellen «Kreditrisiko»</b>	<b>5'821.7</b>	<b>481.2</b>	<b>200.2</b>	<b>6'503.1</b>
<b>Differenz</b>	<b>1'034.6</b>	<b>5'657.2</b>	<b>89.1</b>	<b>6'780.9</b>

	Schuldtitel Mio. CHF	Geld auf Sicht und Zeit Mio. CHF	Übrige Forderungen Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	0.0	3'275.2	0.0	3'275.2
Forderungen gegenüber Banken	0.0	603.4	0.0	603.4
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	491.3	0.0	0.0	491.3
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.0	4.5	4.5
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	6'206.4	0.0	0.0	6'206.4
Kundenausleihungen	0.0	116.7	0.0	116.7
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'409.2	0.0	0.0	1'409.2
Andere Aktiven	98.6	4.1	156.1	258.8
Exposure aus Credit Default Swaps	1'400.3	0.0	0.0	1'400.3
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen</b>	<b>9'605.8</b>	<b>3'999.4</b>	<b>160.6</b>	<b>13'765.8</b>
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden <sup>2</sup>	0.0	44.7	0.0	44.7
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko <sup>3</sup>	8'400.3	309.2	261.5	8'971.0
<b>Total gemäss Tabellen «Kreditrisiko»</b>	<b>8'400.3</b>	<b>353.9</b>	<b>261.5</b>	<b>9'015.7</b>
<b>Differenz</b>	<b>1'205.5</b>	<b>3'645.5</b>	<b>(100.9)</b>	<b>4'750.1</b>

1 Banknoten und Münzen werden neu bei der Offenlegung mitberücksichtigt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

2 Abschnitt 4.2 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

3 Abschnitt 4.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

In den vorstehenden Tabellen wird eine Überleitung der Kreditrisiken nach Kreditrisikominderungen aus sämtlichen Bilanzpositionen auf die Kreditrisiken aus Sicht Risikomanagement dargestellt.



---

Die Differenz zwischen dem Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen aus Sicht Rechnungslegung resp. Risikomanagement lässt sich durch folgende Faktoren erklären:

- Die Risikozahlen berücksichtigen «Haircuts» (Zuschlagsfaktoren auf dem Kreditengagement und Abschlagsfaktoren auf den Sicherheiten).
- Die Risikozahlen berücksichtigen «Add-ons» für potentielle Kreditexposures.
- In der Rechnungslegung gilt grundsätzlich das «Abschlussstagprinzip», während das Risikomanagement auf das «Valutatagprinzip» abstellt. So besteht z.B. bei einem Verkauf von Wertschriften, welcher erst nach dem Bilanzstichtag auf der Basis «Lieferung gegen Zahlung» abgewickelt wird, aus Sicht Rechnungslegung in der Höhe des Verkaufspreises eine Forderung gegenüber der Gegenpartei, während aus Sicht des Risikomanagements kein Kreditrisiko resultiert.
- Unterschiede zwischen der Anrechenbarkeit von Kreditrisikominderungen aus regulatorischer Sicht und jener gemäss Risikomanagement.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

### 1 Erfolg aus dem Zinsengeschäft

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken und Kunden	24.6	24.6	0.0	0
Zinsertrag aus Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	3.3	4.0	(0.7)	(18)
Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen	2.3	0.0	2.3	
<b>Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>30.2</b>	<b>28.6</b>	<b>1.6</b>	<b>6</b>
Dividendenertrag aus Finanzanlagen Available-for-Sale	16.9	8.3	8.6	104
Zinsertrag aus Finanzanlagen Available-for-Sale	28.0	17.2	10.8	63
<b>Zins- und Dividendenertrag aus finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value</b>	<b>44.9</b>	<b>25.5</b>	<b>19.4</b>	<b>76</b>
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>75.1</b>	<b>54.1</b>	<b>21.0</b>	<b>39</b>
Zinsaufwand aus Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	1.0	0.8	0.2	25
Zinsaufwand aus übrigen finanziellen Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.7	2.7	(1.0)	(37)
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	5.3	0.0	5.3	
<b>Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>8.0</b>	<b>3.5</b>	<b>4.5</b>	<b>129</b>
<b>Total</b>	<b>67.1</b>	<b>50.6</b>	<b>16.5</b>	<b>33</b>

### 2 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
<b>Kommissionsertrag Kreditgeschäft</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>
Courtagen	123.6	120.7	2.9	2
Depotgebühren	149.6	138.5	11.1	8
Vermögensverwaltung/Fonds-Management	579.8	496.0	83.8	17
Emissionen und Corporate Finance	10.0	5.9	4.1	69
Treuhandkommissionen	0.8	0.9	(0.1)	(11)
Übriger Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft	18.6	20.7	(2.1)	(10)
<b>Total Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft</b>	<b>882.4</b>	<b>782.7</b>	<b>99.7</b>	<b>13</b>
<b>Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>1.9</b>	<b>1.8</b>	<b>0.1</b>	<b>6</b>
Courtageaufwand	18.9	17.4	1.5	9
Übriger Kommissionsaufwand	164.8	139.3	25.5	18
<b>Total Kommissionsaufwand</b>	<b>183.7</b>	<b>156.7</b>	<b>27.0</b>	<b>17</b>
<b>Total</b>	<b>701.1</b>	<b>628.3</b>	<b>72.8</b>	<b>12</b>

### 3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Wertschriftenhandel	194.4	194.6	(0.2)	(0)
Andere Finanzinstrumente zu Fair Value	(8.2)	(24.6)	16.4	
Devisen und Edelmetalle	35.2	36.2	(1.0)	(3)
<b>Total</b>	<b>221.4</b>	<b>206.2</b>	<b>15.2</b>	<b>7</b>

Im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist per 31-12-15 ein Erfolg von CHF 18.5 Mio. (31-12-14: CHF -10.6 Mio.) enthalten, welcher auf Schwankungen des Fair Value aufgrund einer Änderung des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen ist. Vom Gesamteffekt wurden per 31-12-15 CHF -2.4 Mio. (31-12-14: CHF -7.2 Mio.) realisiert, während es sich bei den übrigen CHF 20.9 Mio. (31-12-14: CHF -3.4 Mio.) um einen unrealisierten Erfolg handelt. Die Schwankungen des eigenen Kreditrisikos führten zu einem kumulierten Erfolg von CHF 4.4 Mio., davon sind CHF 6.1 Mio. realisiert und CHF -1.7 Mio. unrealisiert. Der kumulierte unrealisierte Erfolg ist in der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» enthalten und wird sich über die Laufzeit der betroffenen Instrumente vollständig auflösen, sofern diese nicht vor ihrer vertraglichen Fälligkeit zurückbezahlt resp. zurückgekauft werden.

Im 2. Halbjahr 2014 wurde die Methodik zur Ermittlung der Bewertungsanpassungen für Finanzinstrumente, welche in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 dem Level 2 zugeordnet werden, weiterentwickelt. Als Folge davon wurden die Bewertungsanpassungen im Umfang von CHF 12.0 Mio. reduziert und dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben.

#### 4 Gesamtergebnis von Finanzinstrumenten vor Steuern

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Handelsbestände	194.4	194.6	(0.2)	(0)
Andere Finanzinstrumente zu Fair Value	(8.2)	(24.6)	16.4	
Devisen und Edelmetalle	35.2	36.2	(1.0)	(3)
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>221.4</b>	<b>206.2</b>	<b>15.2</b>	<b>7</b>
Finanzanlagen Available-for-Sale	42.9	29.3	13.6	46
Darlehen und Forderungen	22.6	29.2	(6.6)	(23)
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	(0.4)	(3.5)	3.1	
<b>Total Finanzinstrumente Erfolgsrechnung</b>	<b>286.5</b>	<b>261.2</b>	<b>25.3</b>	<b>10</b>
Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) auf Finanzinstrumenten, im sonstigen Ergebnis erfasst	30.1	23.3	6.8	29
(Gewinne)/Verluste auf Finanzinstrumenten, vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert	(1.8)	(3.5)	1.7	
Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherung, im sonstigen Ergebnis erfasst	(0.4)	0.0	(0.4)	
(Gewinne)/Verluste aus Cashflow-Absicherung, vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert	0.0	0.0	0.0	
<b>Gesamtergebnis vor Steuern</b>	<b>314.4</b>	<b>281.0</b>	<b>33.4</b>	<b>12</b>

Das Gesamtergebnis umfasst den Zinserfolg, den Dividendenertrag, realisierte und unrealisierte Erfolge, Fremdwährungsdifferenzen sowie Wertminderungen und -aufholungen.

#### 5 Übriger Erfolg

	Anmerkung	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Liegenschaftserfolg		0.0	0.0	0.0	
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen		0.0	(0.1)	0.1	
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen Available-for-Sale	6	(1.4)	3.8	(5.2)	(137)
Wertminderungen Finanzanlagen Available-for-Sale		(0.5)	0.0	(0.5)	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	6	0.1	0.1	0.0	0
Übriger Erfolg		0.8	(4.5) <sup>1</sup>	5.3	
<b>Total</b>		<b>(1.0)</b>	<b>(0.7)</b>	<b>(0.3)</b>	

1 Im Geschäftsjahr 2014 wurden kumulierte negative Umrechnungsdifferenzen in der Höhe von CHF 9.0 Mio. vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferiert, was auf das konsolidierte Gesamtergebnis keine Auswirkung hatte und im Wesentlichen auf die Aufgabe von Geschäftsaktivitäten der Bank Vontobel Österreich AG zurückzuführen ist.

#### 6 Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen Available-for-Sale

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Zinsinstrumente	(2.5)	3.5	(6.0)	(171)
Beteiligungstitel	1.1	0.3	0.8	267
<b>Total</b>	<b>(1.4)</b>	<b>3.8</b>	<b>(5.2)</b>	<b>(137)</b>

#### Erfolg aus assoziierten Gesellschaften

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Ergebnisanteil	0.1	0.1	0.0	0
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>

## 7 Personalaufwand

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Gehälter und Boni	451.6	417.1	34.5	8
Vorsorgeaufwand	30.6	25.3	5.3	21
Übrige Sozialleistungen	31.0	27.4	3.6	13
Übriger Personalaufwand	15.2	14.2	1.0	7
<b>Total</b>	<b>528.4</b>	<b>484.0</b>	<b>44.4</b>	<b>9</b>

Der Personalaufwand enthält den Aufwand für aktienbasierte Vergütungen von CHF 23.3 Mio., davon CHF 15.9 Mio. für Performance-Aktien, CHF 4.3 Mio. für die vergünstigte Abgabe von Bonus-Aktien und CHF 3.1 Mio. für übrige aktienbasierte Entschädigungen (Vorjahr Performance-Aktien CHF 11.4 Mio., Bonus-Aktien CHF 3.8 Mio., übrige CHF 5.2, Total CHF 20.4 Mio.).

## 8 Sachaufwand

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Raumaufwand	34.0	34.1	(0.1)	(0)
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen	54.6	53.5	1.1	2
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	28.6	29.9	(1.3)	(4)
Beratung und Revision	23.3	21.2	2.1	10
Übriger Sachaufwand	26.6	25.3	1.3	5
<b>Total</b>	<b>167.1</b>	<b>164.0</b>	<b>3.1</b>	<b>2</b>

## 9 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Abschreibungen auf Sachanlagen	54.2	53.4	0.8	1
Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten	11.3	8.4	2.9	35
Wertminderungen auf Sachanlagen	0.6	0.1	0.5	500
<b>Total</b>	<b>66.1</b>	<b>61.9</b>	<b>4.2</b>	<b>7</b>

## 10 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Wertminderungen auf Kundenausleihungen	0.1	0.0	0.1	
Wertaufholungen auf Kundenausleihungen	(0.1)	(0.7)	0.6	
Neubildung von Rückstellungen	2.0	2.2	(0.2)	(9)
Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen	(0.6)	(1.7)	1.1	
Übrige	1.7	1.9	(0.2)	(11)
<b>Total</b>	<b>3.1</b>	<b>1.7</b>	<b>1.4</b>	<b>82</b>

## 11 Steuern

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
<b>Nachweis Steuererfolg</b>				
Erläuterung des Verhältnisses zwischen Steueraufwand und dem Konzernergebnis vor Steuern:				
Laufende Gewinnsteuern	41.3	36.7	4.6	13
Latente Gewinnsteuern	2.5	1.6	0.9	56
<b>Total</b>	<b>43.8</b>	<b>38.3</b>	<b>5.5</b>	<b>14</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>223.9</b>	<b>172.8</b>	<b>51.1</b>	<b>30</b>
Erwartete Gewinnsteuern von 22% <sup>1</sup>	49.3	38.0	11.3	30
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:				
Differenz zwischen erwartetem und effektivem Steuersatz	5.2	8.0	(2.8)	(35)
Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste	0.8	3.2	(2.4)	(75)
Nutzung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträgen	(0.6)	0.0	(0.6)	
Neu berücksichtigte latente Steuerforderungen	(4.9)	0.0	(4.9)	
Übrige nicht steuerwirksame Erfolge	(3.1)	(3.3)	0.2	
Periodenfremder Steuererfolg	1.2	0.1	1.1	
Beteiligungsabzug auf Dividendenerträgen	(7.4)	(8.1)	0.7	
Andere Einflüsse	3.3	0.4	2.9	725
<b>Total Steuererfolg</b>	<b>43.8</b>	<b>38.3</b>	<b>5.5</b>	<b>14</b>
Steuerquote effektiv in %	19.6	22.2		
<b>Nachweis latente Steuern</b>				
Steuerliche Verlustvorträge	5.4	2.2	3.2	145
Übrige	22.4	10.1	12.3	122
<b>Total latente Steuerforderungen<sup>2</sup></b>	<b>27.8</b>	<b>12.3</b>	<b>15.5</b>	<b>126</b>
Liegenschaften und Sachanlagen	0.7	0.3	0.4	133
Immaterielle Werte	5.1	3.7	1.4	38
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	0.2	0.0	0.2	
Übrige Rückstellungen	29.2	29.2	0.0	0
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumenten	15.2	13.1	2.1	16
Übrige	0.0	1.8	(1.8)	(100)
<b>Total latente Steuerverpflichtungen<sup>2</sup></b>	<b>50.4</b>	<b>48.1</b>	<b>2.3</b>	<b>5</b>

1 Der erwartete Gewinnsteuersatz von 22% entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz in der Schweiz.

2 Gemäss IAS 12 kann ein Unternehmen die latenten Steuerforderungen und -verpflichtungen miteinander saldieren, wenn die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden sich auf Ertragssteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Dies ist bei Gesellschaften von Vontobel der Fall. Deshalb handelt es sich bei den in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverpflichtungen um den Saldo der hier brutto aufgeführten latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverpflichtungen.

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
<b>Veränderung latenter Steuern (netto)</b>				
Stand am Jahresanfang	35.8	40.3	(4.5)	(11)
Erfolgswirksame Veränderung	(0.6)	0.8	(1.4)	(175)
Erfolgsneutrale Veränderung	(8.9)	(4.7)	(4.2)	
Veränderung Konsolidierungskreis	(3.7)	0.1	(3.8)	
Umrechnungsdifferenzen	0.0	(0.7)	0.7	
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>22.6</b>	<b>35.8</b>	<b>(13.2)</b>	<b>(37)</b>

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
<b>Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen</b>				
Innerhalb eines Jahres	0.0	1.7	(1.7)	(100)
In einem Jahr bis fünf Jahre	6.1	4.4	1.7	39
In mehr als fünf Jahren	54.3	77.3	(23.0)	(30)
<b>Total</b>	<b>60.4</b>	<b>83.4</b>	<b>(23.0)</b>	<b>(28)</b>

Die Vontobel Holding AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende laufende Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen. Bei komplexen Fragestellungen werden in gewissen Fällen externe Steuerberater beigezogen oder bei den Steuerbehörden Vorabklärungen vorgenommen.

Bei den latenten Steuern ist die Höhe der aktivierten Steuerforderungen von den Annahmen in Bezug auf zukünftig zur Verfügung stehende verrechenbare steuerliche Gewinne abhängig. Die Ermittlung der latenten Steuerforderungen basiert grundsätzlich auf Budgetzahlen und der Mittelfristplanung. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Reihe von Verlusten auf, werden latente Steuerforderungen nur in dem Mass aktiviert, als das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt oder überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ausreichende steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden. Die aktivierten latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge belaufen sich auf CHF 5.4 Mio. (31-12-15) resp. CHF 2.2 Mio. (31-12-14). Die nicht aktivierten Verlustvorträge in der Höhe von CHF 60.4 Mio. (31-12-15) resp. CHF 83.4 Mio. (31-12-14) unterliegen Steuersätzen von 12% bis 33% (31-12-15) resp. 5% bis 33% (31-12-14). Bei einer vollständigen Aktivierung würden sich die latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge auf CHF 22.6 Mio. (31-12-15) resp. CHF 26.5 Mio. (31-12-14) belaufen.

## 12 Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

	Betrag vor Steuern Mio. CHF	Steuerertrag/ (-aufwand) Mio. CHF	31-12-15 Betrag nach Steuern Mio. CHF
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode	(13.1)	0.0	(13.1)
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen	0.8	0.0	0.8
Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode	30.1	(1.5)	28.6
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale	(1.8)	0.6	(1.2)
Cashflow-Absicherung während der Berichtsperiode	(0.4)	0.0	(0.4)
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge aus Cashflow-Absicherung	0.0	0.0	0.0
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	(44.4)	9.8	(34.6)
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>(28.8)</b>	<b>8.9</b>	<b>(19.9)</b>

	Betrag vor Steuern Mio. CHF	Steuerertrag/ (-aufwand) Mio. CHF	31-12-14 Betrag nach Steuern Mio. CHF
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode	8.7	0.0	8.7
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen	9.0	0.0	9.0
Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode	23.3	(3.4)	19.9
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale	(3.5)	0.6	(2.9)
Cashflow-Absicherung während der Berichtsperiode	0.0	0.0	0.0
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge aus Cashflow-Absicherung	0.0	0.0	0.0
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	(34.9)	7.5	(27.4)
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>2.6</b>	<b>4.7</b>	<b>7.3</b>

## 13 Konzerngewinn pro Aktie

	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14 in %	
Konzernergebnis (Mio. CHF) <sup>1</sup>	<b>177.2</b>	134.5	42.7	32
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	<b>62'291'667</b>	65'000'000	(2'708'333)	(4)
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	<b>6'915'729</b>	4'957'729	1'958'000	39
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	<b>55'375'938</b>	60'042'271	(4'666'333)	(8)
Verwässerungseffekt Anzahl Aktien <sup>2</sup>	<b>1'542'294</b>	1'366'158	176'136	13
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	<b>56'918'232</b>	61'408'429	(4'490'197)	(7)
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	<b>3.20</b>	2.24	0.96	43
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	<b>3.11</b>	2.19	0.92	42

1 Das den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbare Konzernergebnis bildet die Basis sowohl für die Berechnung des unverwässerten als auch des verwässerten Ergebnisses pro Aktie.

2 Der Verwässerungseffekt resultiert zum überwiegenden Teil aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Der Verwässerungseffekt aus Aktien, welche bei Ausübung von ausstehenden, im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, ist unwesentlich. Aktien, welche bei einer Ausübung von ausstehenden, nicht im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, haben im Geschäftsjahr keinen Verwässerungseffekt, können aber zukünftige Ergebnisse pro Aktie verwässern. Der mögliche Verwässerungseffekt ist unwesentlich.





### 14 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

<b>Handelsbestände</b>	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitel von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	154.9	157.3	(2.4)	(2)
Schuldtitel von Finanzinstituten	351.0	247.8	103.2	42
Schuldtitel von Unternehmungen	127.2	86.2	41.0	48
<b>Total</b>	<b>633.1</b>	<b>491.3</b>	<b>141.8</b>	<b>29</b>
davon börsenkotiert	556.9	491.3	65.6	13
davon nicht börsenkotiert	76.2	0.0	76.2	
<b>Aktien</b>				
Börsenkotiert	1'306.9	1'269.5	37.4	3
Nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
<b>Total</b>	<b>1'306.9</b>	<b>1'269.5</b>	<b>37.4</b>	<b>3</b>
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Börsenkotiert	14.0	10.2	3.8	37
Nicht börsenkotiert	9.7	19.5	(9.8)	(50)
<b>Total</b>	<b>23.7</b>	<b>29.7</b>	<b>(6.0)</b>	<b>(20)</b>
<b>Edelmetalle</b>	<b>293.5</b>	<b>282.7</b>	<b>10.8</b>	<b>4</b>
<b>Total Handelsbestände</b>	<b>2'257.2</b>	<b>2'073.2</b>	<b>184.0</b>	<b>9</b>
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	57.6	23.8	33.8	142

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

<b>Verpflichtungen aus Handelsbeständen</b>	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>	<b>Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %</b>	
Zinsinstrumente	<b>73.7</b>	58.6	15.1	26
davon börsenkotiert	<b>73.7</b>	58.6	15.1	26
davon nicht börsenkotiert	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Aktien	<b>26.6</b>	38.6	(12.0)	(31)
davon börsenkotiert	<b>26.6</b>	38.6	(12.0)	(31)
davon nicht börsenkotiert	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Anteilscheine Anlagefonds	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
davon nicht börsenkotiert	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
<b>Total</b>	<b>100.3</b>	97.2	3.1	3

<b>Offene derivative Instrumente</b>	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>	<b>Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %</b>	
Positive Wiederbeschaffungswerte	<b>144.8</b>	181.7	(36.9)	(20)
Negative Wiederbeschaffungswerte	<b>645.5</b>	614.7	30.8	5

<b>Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>	<b>Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %</b>	
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitle von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	<b>150.3</b>	728.5	(578.2)	(79)
Schuldtitle von Finanzinstituten	<b>1'569.2</b>	3'717.7	(2'148.5)	(58)
Schuldtitle von Unternehmungen	<b>792.4</b>	1'760.2	(967.8)	(55)
<b>Total</b>	<b>2'511.9</b>	6'206.4	(3'694.5)	(60)
davon börsenkotiert	<b>2'098.3</b>	5'576.4	(3'478.1)	(62)
davon nicht börsenkotiert	<b>413.6</b>	630.0	(216.4)	(34)
<b>Aktien</b>				
Börsenkotiert	<b>0.5</b>	0.4	0.1	25
<b>Total</b>	<b>0.5</b>	0.4	0.1	25
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Nicht börsenkotiert	<b>51.9</b>	87.0	(35.1)	(40)
<b>Total</b>	<b>51.9</b>	87.0	(35.1)	(40)
<b>Strukturierte Produkte</b>	<b>5.3</b>	0.0	5.3	
<b>Total andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>	<b>2'569.6</b>	6'293.8	(3'724.2)	(59)
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	<b>217.4</b>	137.3	80.1	58

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

**Andere finanzielle Verpflichtungen mit erfolgswirksamer  
Fair-Value-Bewertung**

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
<b>Strukturierte Produkte</b>	<b>5'430.9</b>	6'420.9	(990.0)	(15)
davon börsenkotiert	3'823.6	5'143.1	(1'319.5)	(26)
davon nicht börsenkotiert	1'607.3	1'277.8	329.5	26

**15 Kundenausleihungen**

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Hypothekarforderungen	39.4	3.4	36.0	
Übrige Forderungen	2'340.8	2'116.9	223.9	11
Abzüglich Wertberichtigung für Kreditrisiken	(15.1)	(4.1)	(11.0)	
<b>Total</b>	<b>2'365.1</b>	2'116.2	248.9	12

**Wertberichtigungen für Kreditrisiken**

Stand am Jahresanfang	(4.1)	(4.5)	0.4	
Zweckkonforme Verwendung	0.2	1.0	(0.8)	(80)
Gefährdete Zinsen <sup>1</sup>	(1.5)	(1.3)	(0.2)	
(Neubildungen)/Auflösungen über Erfolgsrechnung netto	(0.3)	0.7	(1.0)	(143)
Veränderung Konsolidierungskreis	(9.4)	0.0	(9.4)	
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>(15.1)</b>	(4.1)	(11.0)	

**Gefährdete Ausleihungen**

Gefährdete Ausleihungen brutto	39.2	27.6	11.6	42
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	15.9	15.0	0.9	6
<b>Gefährdete Ausleihungen netto</b>	<b>23.3</b>	12.6	10.7	85
Wertberichtigungen für Kreditverluste aus gefährdeten Ausleihungen	(15.1)	(4.1)	(11.0)	
Durchschnittliche gefährdete Ausleihungen	30.5	27.9	2.6	9

**Ertragslose Ausleihungen<sup>1</sup>**

Ertragslose Ausleihungen	39.2	27.6	11.6	42
Wertberichtigungen für Kreditverluste aus ertragslosen Ausleihungen	(15.1)	(4.1)	(11.0)	
Durchschnittliche ertragslose Ausleihungen	30.5	27.9	2.6	9

<sup>1</sup> Auf ertragslosen Guthaben wurden CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) Zinsen aktiviert, welche noch nicht bezahlt wurden.

**Entwicklung der ertragslosen Ausleihungen**

Ertragslose Ausleihungen am Jahresanfang	27.6	28.9	(1.3)	(4)
Nettoveränderung	11.6	(1.3)	12.9	
Abschreibungen und Veräusserungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Ertragslose Ausleihungen per Bilanzstichtag</b>	<b>39.2</b>	27.6	11.6	42

## 16 Finanzanlagen

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
<b>Bewertet zu Fair Value («Available-for-Sale»)</b>				
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitle von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	276.4	246.5	29.9	12
Schuldtitle von Finanzinstituten	783.4	579.3	204.1	35
Schuldtitle von Unternehmungen	835.1	583.4	251.7	43
<b>Total</b>	<b>1'894.9</b>	<b>1'409.2</b>	<b>485.7</b>	<b>34</b>
davon börsenkotiert	1'894.9	1'401.3	493.6	35
davon nicht börsenkotiert	0.0	7.9	(7.9)	(100)
<b>Aktien und übrige Beteiligungen</b>				
Börsenkotiert	225.3	187.7	37.6	20
Nicht börsenkotiert	6.7	1.9	4.8	253
<b>Total</b>	<b>232.0</b>	<b>189.6</b>	<b>42.4</b>	<b>22</b>
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Börsenkotiert	2.4	7.8	(5.4)	(69)
Nicht börsenkotiert	21.1	17.2	3.9	23
<b>Total</b>	<b>23.5</b>	<b>25.0</b>	<b>(1.5)</b>	<b>(6)</b>
<b>Total Finanzanlagen zu Fair Value («Available-for-Sale»)</b>	<b>2'150.4</b>	<b>1'623.8</b>	<b>526.6</b>	<b>32</b>
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	0.0	0.0	0.0	

Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Finanzinstrumente werden in der separaten Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

## 17 Assoziierte Gesellschaften

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Stand am Jahresanfang	0.5	0.5	0.0	0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	
Ergebnisanteil	0.1	0.1	0.0	0
Dividenden	(0.1)	(0.1)	0.0	0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	
<b>Stand am Bilanzstichtag</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>

Angaben zu der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktienkapital Mio.	Beteiligungsquote in %	
					31-12-15	31-12-14
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	1.0	16	16

## 18 Minderheitsanteile

Eine Zusammenfassung wichtiger Finanzinformationen zu TwentyFour Asset Management LLP findet sich in Anmerkung 41.

<b>19 Sachanlagen</b>	Bank- gebäude Mio. CHF	Informatik- anlagen Mio. CHF	Software Mio. CHF	Software in Entwicklung Mio. CHF	Übrige Sachanlagen Mio. CHF	<b>Total Sachanlagen Mio. CHF</b>
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand 01-01-14	1.7	18.6	274.9	1.0	65.5	361.7
Zugänge	0.0	6.0	24.1	4.7	11.7	46.5
Abgänge	0.0	(8.5)	(22.8)	0.0	(1.7)	(33.0)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.2	0.0	0.0	0.3	0.5
Stand 31-12-14	1.7	16.3	276.2	5.7	75.8	375.7
Zugänge	0.0	3.8	24.6	1.3	5.3	35.0
Abgänge	0.0	(4.0)	(29.5)	(0.2)	(2.6)	(36.3)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.4	0.1	0.0	0.2	0.7
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	(0.1)	0.0	(0.3)	(0.4)
<b>Stand 31-12-15</b>	<b>1.7</b>	<b>16.5</b>	<b>271.3</b>	<b>6.8</b>	<b>78.4</b>	<b>374.7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01-01-14	(0.4)	(10.4)	(135.1)	0.0	(23.3)	(169.2)
Abschreibungen	(0.1)	(5.5)	(40.4)	0.0	(7.4)	(53.4)
Wertminderungen	0.0	0.0	(0.1)	0.0	0.0	(0.1)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	8.5	22.8	0.0	1.3	32.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	(0.2)	0.0	0.0	(0.1)	(0.3)
Stand 31-12-14	(0.5)	(7.6)	(152.8)	0.0	(29.5)	(190.4)
Abschreibungen	(0.2)	(4.9)	(41.0)	0.0	(8.1)	(54.2)
Wertminderungen	0.0	0.0	(0.1)	(0.5)	0.0	(0.6)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	4.0	29.5	0.2	2.6	36.3
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	(0.2)	0.0	0.0	(0.1)	(0.3)
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.1	0.0	0.3	0.4
<b>Stand 31-12-15</b>	<b>(0.7)</b>	<b>(8.7)</b>	<b>(164.3)</b>	<b>(0.3)</b>	<b>(34.8)</b>	<b>(208.8)</b>
Nettobuchwerte 31-12-14	1.2	8.7	123.4	5.7	46.3	185.3
<b>Nettobuchwerte 31-12-15</b>	<b>1.0</b>	<b>7.8</b>	<b>107.0</b>	<b>6.5</b>	<b>43.6</b>	<b>165.9</b>

Vontobel ist keine Sale- and Lease-Back-Geschäfte in wesentlichem Umfang eingegangen.

<b>20 Goodwill und andere immaterielle Werte</b>	Goodwill Mio. CHF	Andere immaterielle Werte Mio. CHF	Total immaterielle Werte Mio. CHF
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01-01-14	97.9	82.5	180.4
Zugänge	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.4	0.4
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-14	97.9	82.9	180.8
Zugänge	0.0	0.3	0.3
Abgänge	0.0	(56.5)	(56.5)
Veränderung Konsolidierungskreis	88.1	24.0	112.1
Umrechnungsdifferenzen	1.9	0.6	2.5
<b>Stand 31-12-15</b>	<b>187.9</b>	<b>51.3</b>	<b>239.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01-01-14	0.0	(56.2)	(56.2)
Abschreibungen		(8.4)	(8.4)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen		0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-14	0.0	(64.6)	(64.6)
Abschreibungen		(11.3)	(11.3)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen		0.0	0.0
Abgänge	0.0	56.5	56.5
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
<b>Stand 31-12-15</b>	<b>0.0</b>	<b>(19.4)</b>	<b>(19.4)</b>
Nettobuchwerte 31-12-14	97.9	18.3	116.2
<b>Nettobuchwerte 31-12-15</b>	<b>187.9</b>	<b>31.9</b>	<b>219.8</b>

Die folgenden Organisationseinheiten stellen jeweils die tiefste Stufe dar, auf welcher der ihnen zugeteilte Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird:

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14	
			Mio. CHF	in %
Geschäftsfeld Private Banking	45.5	38.8	6.7	17
Sparte Francophone & Middle East	15.6	15.6	0.0	0
Sparte Italien	6.2	0.0	6.2	
Geschäftsfeld Asset Management	26.3	17.2	9.1	53
Sparte Fixed Income	68.0	0.0	68.0	
Sparte Alternatives	26.3	26.3	0.0	0
<b>Total</b>	<b>187.9</b>	<b>97.9</b>	<b>90.0</b>	<b>92</b>

Die obigen Goodwillpositionen werden jährlich jeweils im dritten Quartal einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden Organisationseinheit deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buchwert der Organisationseinheit den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung vergleicht Vontobel in einem ersten Schritt den Buchwert der Organisationseinheit mit deren Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Für alle geprüften Organisationseinheiten stellen die verwalteten Vermögen den zentralen Faktor dar, welcher massgeblich das zukünftige Ertragspotenzial bestimmt. Aus der Marktkapitalisierung von Unternehmen mit einer vergleichbaren Geschäftstätigkeit wird nach Abzug des ausgewiesenen Eigenkapitals der implizite Multiplikator für die verwalteten Vermögen berechnet. Dieser implizite Multiplikator wird adjustiert, um unterschiedliche Bruttomargen der geprüften Organisationseinheit und der Vergleichsgruppe sowie andere für den Impairment-Test relevante Faktoren zu berücksichtigen. Wenn der Buchwert der Organisationseinheit den mit Hilfe der adjustierten Multiplikatoren ermittelten Fair Value abzüglich Verkaufskosten übersteigt, wird der Buchwert in einem zweiten Schritt mit dem Nutzungswert der Organisationseinheit verglichen.

	31-12-15 Multiplikator	31-12-14 Multiplikator
Geschäftsfeld Private Banking	2.2%	1.5%
Sparte Francophone & Middle East	4.0%	2.6%
Sparte Italien	2.3%	n/a
Geschäftsfeld Asset Management	1.7%	1.6%
Sparte Fixed Income	1.0%	n/a
Sparte Alternatives	2.3%	2.3%

Der mit Hilfe dieser Multiplikatoren ermittelte Fair Value abzüglich Verkaufskosten überstieg sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr den Buchwert bei allen Organisationseinheiten. Nach Ansicht des Managements hätte weder im Berichts- noch im Vorjahr eine nach vernünftiger Ermessen mögliche Änderung der Annahmen dazu geführt, dass der Buchwert einer Organisationseinheit deren erzielbaren Wert wesentlich übertroffen hätte.

Alle für die Bewertung relevanten Inputparameter sind beobachtbar. Es handelt sich somit beim Fair Value abzüglich Verkaufskosten der geprüften Organisationseinheiten um eine Level-2-Bewertung.

## 21 Sonstige Aktiven

	Anmerkung	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF	in %
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen		14.7	11.9	2.8	24
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwands	43	0.4	1.9	(1.5)	(79)
Abwicklungs- und Abklärungskonten		0.1	0.1	0.0	0
Offene Settlementpositionen		101.5	80.7	20.8	26
Übrige Forderungen		22.1	25.3	(3.2)	(13)
Übrige		1.4	11.1	(9.7)	(87)
<b>Total</b>		<b>140.2</b>	<b>131.0</b>	<b>9.2</b>	<b>7</b>



## 22 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	31-12-15 Barhinterlagen für Securities- Borrowing- Geschäfte Mio. CHF		31-12-14 Barhinterlagen für Reverse- Repurchase- Geschäfte Mio. CHF	
Forderungen gegenüber Banken	0.0	1'013.5	0.0	1'387.4
Forderungen gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Bilanzposition Barhinterlagen</b>	<b>0.0</b>	<b>1'013.5</b>	<b>0.0</b>	<b>1'387.4</b>
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>1'013.5</b>	<b>0.0</b>	<b>1'387.4</b>

	31-12-15 Barhinterlagen aus Securities- Lending- Geschäften Mio. CHF		31-12-14 Barhinterlagen aus Reverse- Repurchase- Geschäften Mio. CHF	
Verpflichtungen gegenüber Banken	0.0	76.1	0.0	0.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>76.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

## 23 Transferierte und verpfändete Aktiven

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF	in %
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	275.0	161.1	113.9	71
Übrige Geschäfte	45.6	10.0	35.6	356
<b>Total transferierte Aktiven</b>	<b>320.6</b>	<b>171.1</b>	<b>149.5</b>	<b>87</b>
Handelsbestände	77.8	23.8	54.0	227
Zinsinstrumente	61.3	6.0	55.3	922
Aktien	16.5	17.8	(1.3)	(7)
Übrige	0.0	0.0	0.0	
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	217.4	147.3	70.1	48
Zinsinstrumente	216.8	147.3	69.5	47
Aktien	0.6	0.0	0.6	
Finanzanlagen	0.0	0.0	0.0	
Zinsinstrumente	0.0	0.0	0.0	
Übrige Aktiven	25.4	0.0	25.4	
<b>Total transferierte Aktiven</b>	<b>320.6</b>	<b>171.1</b>	<b>149.5</b>	<b>87</b>
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	275.0	161.1	113.9	71
Verpfändete Aktiven	245.0	992.1	(747.1)	(75)
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>245.0</b>	<b>992.1</b>	<b>(747.1)</b>	<b>(75)</b>

Die transferierten und verpfändeten Aktiven dienen den Vertragspartnern hauptsächlich als Sicherheiten für Verpflichtungen von Vontobel aus Securities-Borrowing-, Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften sowie als Sicherheiten für Settlement-Limiten und Margin Accounts bei Zentralbanken, Clearingstellen und Börsen, für OTC-Kontrakte, pfandbesicherte Zertifikate (COSI) und Verpflichtungen gegenüber Kunden. Diese Aktiven sind weiterhin in der Bilanz von Vontobel enthalten, da sie die Kriterien für eine Ausbuchung gemäss IAS 39.20 nicht erfüllen. Ihnen stehen bilanzierte Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 930.8 Mio. (31-12-15) resp. CHF 1'071.9 Mio. (31-12-14) gegenüber.

Bei den transferierten Aktiven sind die Kriterien für einen Transfer an die Gegenpartei gemäss IAS 39.18 erfüllt. Die Verfügungsmacht über diese Aktiven liegt in der Regel bei der Gegenpartei, die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken liegen aber weiterhin bei Vontobel. Bei den verpfändeten Aktiven sind die Kriterien für einen Transfer an die Gegenpartei gemäss IAS 39.18 nicht erfüllt. Die Verfügungsmacht über diese Aktiven und die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken liegen weiterhin bei Vontobel.

## 24 Nicht in der Bilanz erfasste, veräusserbare oder verpfändbare Wertschriften

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	<b>1'354.8</b>	1'748.2	(393.4)	(23)
Übrige Geschäfte	<b>75.0</b>	70.1	4.9	7
<b>Total Fair Value erhaltener Wertschriften, die weiterveräussert oder weiterverpfändet werden dürfen</b>	<b>1'429.8</b>	1'818.3	(388.5)	(21)
davon weiterveräussert oder weiterverpfändet	<b>902.4</b>	364.2	538.2	148

Die Tabelle enthält den Fair Value der erhaltenen Wertschriften, bei denen die Gegenpartei von Vontobel das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung eingeräumt hat, und den Fair Value derjenigen Wertschriften, bei welchen Vontobel von diesem Recht Gebrauch gemacht hat.

## 25 Verpflichtungen gegenüber Kunden

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Übrige Verpflichtungen auf Sicht und Zeit	<b>8'775.8</b>	8'960.6	(184.8)	(2)
<b>Total</b>	<b>8'775.8</b>	8'960.6	(184.8)	(2)

## 26 Sonstige Passiven

	Anmerkung	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	43	<b>67.1</b>	14.4	52.7	366
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen		<b>10.5</b>	10.5	0.0	0
Abwicklungs- und Abklärungskonten		<b>4.3</b>	0.2	4.1	
Offene Settlementpositionen		<b>189.8</b>	156.9	32.9	21
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen		<b>55.4</b>	0.0	55.4	
Übrige Verpflichtungen		<b>47.5</b>	20.3	27.2	134
Übrige		<b>8.0</b>	10.3	(2.3)	(22)
<b>Total</b>		<b>382.6</b>	212.6	170.0	80

## 27 Rückstellungen

	Übrige Mio. CHF	2015 Total Mio. CHF	2014 Total Mio. CHF
Stand am Jahresanfang	22.1	<b>22.1</b>	25.2
Zweckkonforme Verwendung	(5.9)	<b>(5.9)</b>	(3.7)
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	2.0	<b>2.0</b>	2.2
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	(0.6)	<b>(0.6)</b>	(1.7)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.9	<b>0.9</b>	0.0
Umrechnungsdifferenzen	(0.1)	<b>(0.1)</b>	0.1
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>18.4</b>	<b>18.4</b>	22.1
Kurzfristige Rückstellungen	3.2	<b>3.2</b>	5.3
Langfristige Rückstellungen	15.2	<b>15.2</b>	16.8
<b>Total</b>	<b>18.4</b>	<b>18.4</b>	22.1

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige Verpflichtungen.

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Vontobel ist im Rahmen des normalen Geschäftsganges in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren wird eine Rückstellung gebildet, wenn die obigen Bilanzierungskriterien erfüllt sind. Für diese Beurteilung werden in gewissen Fällen externe Rechtsberater beigezogen.

## 28 Aktienkapital

	Aktienkapital		Genehmigtes Kapital	
	Anzahl Namenaktien	Nominalwert Mio. CHF	Anzahl Namenaktien	Nominalwert Mio. CHF
Stand 01-01-13	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-13	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-14	65'000'000	65.0	0	0.0
<b>Stand 31-12-15</b>	<b>56'875'000</b>	<b>56.9</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Im Berichtsjahr wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.

### Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 auf einen Antrag zur Schaffung von genehmigtem Kapital verzichtet.

### Bedingtes Aktienkapital

Es besteht kein bedingtes Aktienkapital.

### Eigene Aktien

	Anzahl	Mio. CHF
Stand 01-01-14	1'669'048	60.4
Käufe	9'891'878	328.9
Abgänge	(1'588'995)	(52.3)
Stand 31-12-14	9'971'931	337.0
Käufe	1'878'698	87.0
Abgänge	(1'622'520)	(59.7)
Vernichtung von Aktien	(8'125'000)	(269.7)
<b>Stand 31-12-15</b>	<b>2'103'109</b>	<b>94.6</b>

Per 31-12-15 wurden 49'091 (Vorjahr 18'167) eigene Aktien zur Absicherung von Optionen und von Strukturierten Produkten gehalten. Eigene Aktien werden gemäss IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

### Optionen und Strukturierte Produkte

	Zugrundeliegende Aktien	
	31-12-15 Anzahl	31-12-14 Anzahl
Call-Optionen	(63'100)	(16'850)
Put-Optionen	200	0
Strukturierte Produkte	(5'116)	(4'604)

Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um Derivate auf Aktien der Vontobel Holding AG als zugrunde liegendes Instrument, welche durch eine Gesellschaft von Vontobel emittiert wurden. Ein negatives (positives) Vorzeichen bedeutet, dass bei einer Ausübung die emittierende Vontobel-Gesellschaft die entsprechende Anzahl Aktien der Vontobel Holding AG zu liefern verpflichtet wäre (angedient erhalten würde).

## 29 Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen

	31-12-15		31-12-14	
	Nicht realisierte Gewinne Mio. CHF	Nicht realisierte Verluste Mio. CHF	Nicht realisierte Gewinne Mio. CHF	Nicht realisierte Verluste Mio. CHF
Aktien und übrige Beteiligungen	134.0	0.0	97.1	0.0
Anteilscheine Anlagefonds	2.2	(0.1)	3.3	0.0
Zinsinstrumente	8.9	(6.3)	12.9	(2.9)
<b>Total vor Steuern</b>	<b>145.1</b>	<b>(6.4)</b>	<b>113.3</b>	<b>(2.9)</b>
Steuern	(12.9)	1.4	(11.1)	0.6
<b>Total nach Steuern<sup>1</sup></b>	<b>132.2</b>	<b>(5.0)</b>	<b>102.2</b>	<b>(2.3)</b>

<sup>1</sup> Der Totalbetrag nach Steuern beinhaltet Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF -0.5 Mio. (Vorjahr CHF -0.4 Mio.).



## 30 Bezüge von Organen und Orgendarlehen

### Bezüge von Organen

Die Organe von Vontobel umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und die Gruppenleitung. Nähere Angaben über die amtierenden Organmitglieder finden sich im Abschnitt Corporate Governance dieses Geschäftsberichts. Die Angaben über Entschädigungen der Organe finden sich im Vontobel-Vergütungsbericht ab Seite 61.

### Orgendarlehen und Personalkonditionen

Kredite an Mitglieder der Organe von Vontobel und an massgebende Aktionäre sowie an die ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften dürfen nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Bankgewerbes gewährt werden. Mitglieder der Organe werden grundsätzlich wie Mitarbeiter behandelt, insbesondere auch bezüglich Kreditkonditionen. Organkredite sind in jedem Fall zusätzlich zu den bei Mitarbeitern zuständigen Instanzen auch vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG zu genehmigen.

Per 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014 waren jeweils keine Darlehen an Organe oder ihnen nahestehende Personen ausstehend. Durch Sicherheiten vollständig gedeckte Margenanforderungen an und Garantien für Mitglieder der Organe und massgebende Aktionäre bestanden per 31. Dezember 2015 im Umfang von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.). An ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung waren keine Darlehen ausstehend, welche nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vontobel gewährt ihren Organen und Mitarbeitern keine Hypothekarkredite. Sie vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeiter bei ausgewählten Drittbanken mit 1% bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Vontobel übernimmt dabei keinerlei Kreditrisiken oder andere Verpflichtungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung tätigen bankübliche Transaktionen mit Vontobel zu Personalkonditionen.

## 31 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Forderungen	0.2	0.9	(0.7)	(78)
Verpflichtungen	199.1	194.1	5.0	3

### Vontobel-Stiftung und übrige Mitglieder des Aktionärsponsors

Die Vontobel-Stiftung tätigt Geschäfte mit der Bank Vontobel AG zu Personalkonditionen.

### Pensionskassen von Vontobel

Das Vermögen der Pensionskassen wird durch die Vontobel Asset Management AG verwaltet.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Risiken aus Bilanzpositionen

### 32 Risiken aus Bilanzpositionen

31-12-15	Auf Sicht Mio. CHF	Kündbar Mio. CHF	Fällig innert 3 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren Mio. CHF	Fällig nach 5 Jahren Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Liquiditätsrisiken</b>							
<b>Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven</b>							
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	5'355.5						5'355.5
Forderungen gegenüber Banken	928.2		69.2	9.9			1'007.3
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte			1'010.2	3.3			1'013.5
Handelsbestände	2'257.2						2'257.2
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.8						144.8
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	2'569.6						2'569.6
Kundenausleihungen	47.1	91.8	1'467.3	463.1	224.6	71.2	2'365.1
Rechnungsabgrenzungen	165.3						165.3
Finanzanlagen	255.6		27.3	45.1	1'727.3	95.1	2'150.4
Assoziierte Gesellschaften <sup>1</sup>						0.5	0.5
Sachanlagen <sup>1</sup>						165.9	165.9
Goodwill und andere immaterielle Werte <sup>1</sup>						219.8	219.8
Laufende Steuerforderungen	21.9						21.9
Latente Steuerforderungen	27.8						27.8
Sonstige Aktiven	140.2						140.2
<b>Total</b>	<b>11'913.2</b>	<b>91.8</b>	<b>2'574.0</b>	<b>521.4</b>	<b>1'951.9</b>	<b>552.5</b>	<b>17'604.8</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	335.9			6.0			341.9
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften			76.1				76.1
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	100.3						100.3
Negative Wiederbeschaffungswerte	645.5						645.5
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	5'430.9						5'430.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'775.8						8'775.8
Rechnungsabgrenzungen	349.7						349.7
Laufende Steuerverpflichtungen	8.0						8.0
Latente Steuerverpflichtungen	50.4						50.4
Rückstellungen	18.4						18.4
Sonstige Passiven	327.2					55.4	382.6
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>16'042.1</b>	<b>0.0</b>	<b>76.1</b>	<b>6.0</b>	<b>0.0</b>	<b>55.4</b>	<b>16'179.6</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>							
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen	309.8	275.6	0.3				585.7

<sup>1</sup> Immobilisiert

31-12-14	Auf Sicht Mio. CHF	Kündbar Mio. CHF	Fällig innert 3 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten Mio. CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren Mio. CHF	Fällig nach 5 Jahren Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Liquiditätsrisiken</b>							
<b>Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven</b>							
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	3'275.2						3'275.2
Forderungen gegenüber Banken	748.8	2.7	117.9	8.7			878.1
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte			1'366.7	9.9	10.8		1'387.4
Handelsbestände	2'073.2						2'073.2
Positive Wiederbeschaffungswerte	181.7						181.7
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6'293.8						6'293.8
Kundenausleihungen	0.1	273.3	1'290.2	308.2	230.0	14.4	2'116.2
Rechnungsabgrenzungen	183.1						183.1
Finanzanlagen	214.6		19.4	39.6	1'200.6	149.6	1'623.8
Assoziierte Gesellschaften <sup>1</sup>						0.5	0.5
Sachanlagen <sup>1</sup>						185.3	185.3
Goodwill und andere immaterielle Werte <sup>1</sup>						116.2	116.2
Laufende Steuerforderungen	15.0						15.0
Latente Steuerforderungen	12.3						12.3
Sonstige Aktiven	131.0						131.0
<b>Total</b>	<b>13'128.8</b>	<b>276.0</b>	<b>2'794.2</b>	<b>366.4</b>	<b>1'441.4</b>	<b>466.0</b>	<b>18'472.8</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	333.9						333.9
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften							0.0
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	97.2						97.2
Negative Wiederbeschaffungswerte	614.7						614.7
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	6'420.9						6'420.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'947.9		10.8	1.9			8'960.6
Rechnungsabgrenzungen	341.9						341.9
Laufende Steuerverpflichtungen	9.3						9.3
Latente Steuerverpflichtungen	48.1						48.1
Rückstellungen	22.1						22.1
Sonstige Passiven	212.6						212.6
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'048.6</b>	<b>0.0</b>	<b>10.8</b>	<b>1.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>17'061.3</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>							
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen	247.4	167.5	15.4	26.7	122.6	8.7	588.3

<sup>1</sup> Immobilisiert

### 33 Fair Value von Finanzinstrumenten

#### a) Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden. Der Fair Value entspricht dabei dem Preis, der in einer geordneten Transaktion unter Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde oder bei der Übertragung einer Verpflichtung zu zahlen wäre.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente	Level 1 Mio. CHF	Level 2 Mio. CHF	Level 3 Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF
<b>Aktiven</b>				
<b>Handelsbestände</b>				
Aktien	1'306.9	-	0.0	1'306.9
Anteilscheine Anlagefonds	23.5	0.1	0.1	23.7
Zinsinstrumente	478.1	155.0	-	633.1
Edelmetalle	293.5	-	-	293.5
Positive Wiederbeschaffungswerte	25.8	119.0	0.0	144.8
<b>Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>				
Aktien	0.5	-	0.0	0.5
Anteilscheine Anlagefonds	5.9	39.9	6.1	51.9
Zinsinstrumente <sup>1</sup>	1'780.0	731.9	-	2'511.9
Strukturierte Produkte	-	5.3	-	5.3
<b>Finanzanlagen Available-for-Sale</b>				
Aktien und übrige Beteiligungen	225.3	-	6.7	232.0
Anteilscheine Anlagefonds	23.5	0.0	0.0	23.5
Zinsinstrumente	1'871.7	23.2	-	1'894.9
Sonstige Aktiven zu Fair Value	0.0	0.0	0.5	0.5
<b>Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>6'034.7</b>	<b>1'074.4</b>	<b>13.4</b>	<b>7'122.5</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Verpflichtungen aus Handelsbeständen</b>				
Aktien	26.6	-	0.0	26.6
Anteilscheine Anlagefonds	0.0	0.0	0.0	0.0
Zinsinstrumente	71.8	1.9	-	73.7
Negative Wiederbeschaffungswerte	20.0	625.5	-	645.5
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value <sup>2</sup>	-	5'430.9	-	5'430.9
Sonstige Passiven zu Fair Value	0.0	0.0	60.7	60.7
<b>Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>118.4</b>	<b>6'058.3</b>	<b>60.7</b>	<b>6'237.4</b>

1 Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 29.5 Mio.

2 Im Level 2 der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 3'823.6 Mio. enthalten.



<b>Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente</b>	Level 1 Mio. CHF	Level 2 Mio. CHF	Level 3 Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
<b>Aktiven</b>				
<b>Handelsbestände</b>				
Aktien	1'269.5	-	0.0	1'269.5
Anteilscheine Anlagefonds	29.4	0.1	0.2	29.7
Zinsinstrumente	415.8	75.5	-	491.3
Edelmetalle	282.7	-	-	282.7
Positive Wiederbeschaffungswerte	27.4	154.3	0.0	181.7
<b>Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>				
Aktien	0.4	-	0.0	0.4
Anteilscheine Anlagefonds	34.7	43.9	8.4	87.0
Zinsinstrumente <sup>1</sup>	5'141.0	1'065.4	-	6'206.4
Strukturierte Produkte	-	0.0	-	0.0
<b>Finanzanlagen Available-for-Sale</b>				
Aktien und übrige Beteiligungen	187.7	-	1.9	189.6
Anteilscheine Anlagefonds	25.0	0.0	0.0	25.0
Zinsinstrumente	1'383.7	25.5	-	1'409.2
Sonstige Aktiven zu Fair Value	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>8'797.3</b>	<b>1'364.7</b>	<b>10.5</b>	<b>10'172.5</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Verpflichtungen aus Handelsbeständen</b>				
Aktien	38.6	-	0.0	38.6
Anteilscheine Anlagefonds	0.0	0.0	0.0	0.0
Zinsinstrumente	54.6	4.0	-	58.6
Negative Wiederbeschaffungswerte	28.3	586.4	-	614.7
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value <sup>2</sup>	-	6'420.9	-	6'420.9
Sonstige Passiven zu Fair Value	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>121.5</b>	<b>7'011.3</b>	<b>0.0</b>	<b>7'132.8</b>

1 Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 216.2 Mio.

2 Im Level 2 der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 5'143.1 Mio. enthalten.

#### **Level-1-Instrumente**

Als Level-1-Instrumente gelten gemäss der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an aktiven Märkten notierten Preisen basiert. In diese Kategorie fallen im wesentlichen fast alle Beteiligungstitel und Staatsanleihen, liquide Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf täglicher Basis publiziert wird, börsengehandelte Derivate sowie Edelmetalle.

Für die Bewertung von Zinsinstrumenten im Handelsbuch werden Mittelkurse verwendet, sofern die Marktpreisrisiken dieser Positionen durch andere Positionen im Handelsbuch vollständig oder in einem wesentlichen Umfang ausgeglichen werden. Für die Bewertung der übrigen Zinsinstrumente gelangen bei Long-Positionen Geldkurse und bei Short-Positionen Briefkurse zur Anwendung. Für Beteiligungstitel, kotierte Anlagefonds und börsengehandelte Derivate werden die Schluss- oder Settlementkurse der entsprechenden Börsenplätze verwendet. Für nicht kotierte Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung. Für Devisen und Edelmetalle werden allgemein anerkannte Kurse verwendet.

Bei Level-1-Instrumenten werden keine Bewertungsanpassungen vorgenommen.

#### **Level-2-Instrumente**

Als Level-2-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an nicht aktiven Märkten notierten Preisen oder auf einem Bewertungsverfahren basiert, dessen wesentliche Inputparameter direkt oder indirekt beobachtbar sind. Darunter fallen vor allem die durch Vontobel emittierten Produkte, Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen mit reduzierter Marktliquidität, OTC-Derivate sowie Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf vierteljährlicher Basis publiziert wird.

Für die durch Vontobel emittierten Produkte besteht kein aktiver Markt im Sinne von IFRS 13, weshalb der Fair Value mit Bewertungsverfahren ermittelt wird. Für emittierte Optionen (Warrants) und Optionskomponenten von Strukturierten Produkten werden zur Bestimmung des Fair Value allgemein anerkannte Optionspreismodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet, für die Zinskomponenten von Strukturierten Produkten wird der Fair Value mittels Barwertmethode bestimmt. Für die Bewertung von Zinsinstrumenten, für die zwar notierte Preise vorliegen, aber aufgrund eines geringen Handelsvolumens kein aktiver Markt besteht, gelten bzgl. der Anwendung von Mittel-, Geld- resp. Briefkursen die gleichen Regeln wie für die entsprechenden Level-1-Instrumente. Die Bewertung von Zinsinstrumenten, für welche keine notierten Preise vorliegen, erfolgt mittels allgemein anerkannter Methoden. Für die Bewertung von OTC-Derivaten werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet. Für Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung.

Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Marktzins- oder Fundingsätze, die Ausfallrisiken und die Volatilität. Das Kreditrisiko von Vontobel wird bei der Bestimmung des Fair Value von finanziellen Verpflichtungen nur berücksichtigt, sofern die Marktteilnehmer es für die Preisermittlung berücksichtigen würden. OTC-Derivate werden nur auf besicherter Basis abgeschlossen, weshalb das eigene (sowie im Falle von Forderungen das fremde) Kreditrisiko nicht in die Bewertung einfließt.

#### **Level-3-Instrumente**

Als Level-3-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf einem Bewertungsverfahren basiert, welches mindestens einen wesentlichen weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbaren Inputparameter verwendet. Darunter fallen die Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management, Forderungen resp. Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen im Zusammenhang mit Akquisitionen, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis publiziert wird, und einige nicht kotierte Beteiligungstitel.

Der Fair Value der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management wird mit einer Discounted-Cashflow-Analyse ermittelt, bei der die basierend auf internen Businessplänen zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme abgezinst werden. Dabei

werden diverse nicht beobachtbare Inputparameter wie die zukünftige Entwicklung der verwalteten Vermögen, deren Profitabilität, die Cost-income-Ratio und das langfristige Wachstum verwendet.

Der Fair Value der Forderungen resp. Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen ist abhängig von einzelnen vertraglich vereinbarten Schlüsselkennzahlen (sogenannte Key Performance Indicators) der akquirierten Unternehmen. Die Bewertung dieser Forderungen resp. Verpflichtungen basiert auf internen Businessplänen. Der Fair Value der Anlagefonds wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der zukünftigen Ausschüttungen der Fondsanteile bestimmt. Die Bewertung der nicht kotierten Aktien basiert auf den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit von nicht kotierten Beteiligungstiteln werden aktuelle Finanzinformationen, wenn Vontobel aufgrund ihrer Beteiligung Zugang zu solchen Informationen hat, oder Geschäftsberichte herangezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Level-3-Finanzinstrumente in der Bilanz von Vontobel und den Erfolg auf den Beständen per Bilanzstichtag.

<b>Level-3-Finanzinstrumente</b>	Finanz- instrumente mit erfolgs- wirksamer Fair Value Bewertung Mio. CHF	Finanz- instrumente Available- for-Sale Mio. CHF	Sonstige Aktiven Mio. CHF	Total finanzielle Vermögens- werte Mio. CHF	Sonstige Passiven Mio. CHF	31-12-15 Total finanzielle Verpflich- tungen Mio. CHF
<b>Bilanz</b>						
Bestände am Jahresanfang	8.6	1.9	0.0	10.5	0.0	0.0
Zugang Konsolidierungskreis	0.0	4.9	0.0	4.9	(70.7)	(70.7)
Investitionen	0.0	0.0	0.5	0.5	0.0	0.0
Devestitionen	(0.1)	0.0	0.0	(0.1)	0.0	0.0
Rückkäufe und Tilgungen	(3.0)	0.0	0.0	(3.0)	19.8	19.8
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	(0.6)	(0.5)	0.0	(1.1)	(3.2)	(3.2)
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
In der Erfolgsrechnung erfasster Ertrag	0.4	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasster Ertrag	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0	0.0
Im Eigenkapital erfasste Veränderung	0.0	0.0	0.0	0.0	(6.1)	(6.1)
Umgliederung in Level 3	0.9	0.0	0.0	0.9	0.0	0.0
Umgliederung aus Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.5)	(0.5)
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>6.2</b>	<b>6.7</b>	<b>0.5</b>	<b>13.4</b>	<b>(60.7)</b>	<b>(60.7)</b>
<b>Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen per Bilanzstichtag</b>						
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Verluste	(0.2)	0.0	0.0	(0.2)	0.0	0.0
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Verluste	0.0	(0.5)	0.0	(0.5)	0.0	0.0
Im Geschäftsaufwand erfasster Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.6)	(0.6)
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0	0.0

Von den in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinnen und Verlusten sind CHF -0.2 Mio. im Erfolg aus dem Handelsgeschäft, CHF -3.1 Mio. im übrigen Erfolg und CHF -0.6 Mio. im Geschäftsaufwand enthalten.

<b>Level-3-Finanzinstrumente</b>	Finanz- instrumente mit erfolgs- wirksamer Fair Value Bewertung Mio. CHF	Finanz- instrumente Available- for-Sale Mio. CHF	Sonstige Aktiven Mio. CHF	<b>Total finanzielle Vermögens- werte Mio. CHF</b>	Sonstige Passiven Mio. CHF	<b>31-12-14 Total finanzielle Verpflich- tungen Mio. CHF</b>
<b>Bilanz</b>						
Bestände am Jahresanfang	9.9	0.6	0.0	<b>10.5</b>	0.0	<b>0.0</b>
Zugang Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
Investitionen	0.1	1.0	0.0	<b>1.1</b>	0.0	<b>0.0</b>
Devestitionen	(0.1)	0.0	0.0	<b>(0.1)</b>	0.0	<b>0.0</b>
Rückkäufe und Tilgungen	(1.0)	0.0	0.0	<b>(1.0)</b>	0.0	<b>0.0</b>
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	(2.1)	0.0	0.0	<b>(2.1)</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
In der Erfolgsrechnung erfasster Ertrag	1.6	0.0	0.0	<b>1.6</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasster Ertrag	0.0	0.3	0.0	<b>0.3</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im Eigenkapital erfasste Veränderung	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
Umgliederung in Level 3	0.2	0.0	0.0	<b>0.2</b>	0.0	<b>0.0</b>
Umgliederung aus Level 3	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>8.6</b>	<b>1.9</b>	<b>0.0</b>	<b>10.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen per Bilanzstichtag</b>						
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Verluste	(1.6)	0.0	0.0	<b>(1.6)</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im Geschäftsaufwand erfasster Aufwand	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Gewinne	1.5	0.0	0.0	<b>1.5</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.3	0.0	<b>0.3</b>	0.0	<b>0.0</b>

Von den in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinnen und Verlusten sind CHF -0.5 Mio. im Erfolg aus dem Handelsgeschäft, CHF 0.0 Mio. im übrigen Erfolg und CHF 0.0 Mio. im Geschäftsaufwand enthalten.

#### Bewertungsanpassungen

Beim Fair Value von Level-2- und Level-3-Instrumenten handelt es sich stets um eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit letzter Gewissheit ermittelt werden kann. Zudem spiegeln die verwendeten Bewertungsmethoden nicht immer alle Faktoren, die für die Ermittlung der Fair Values relevant sind. Um angemessene Bewertungen sicherzustellen, wird bei den durch Vontobel emittierten Produkten weiteren Faktoren wie den Modell- und Parameterunsicherheiten, den Liquiditätsrisiken und dem Risiko einer frühzeitigen Rückgabe der emittierten Produkte Rechnung getragen. Die Anpassungen aufgrund der Modell- und Parameterunsicherheiten reflektieren die mit den Bewertungsmethoden einhergehenden Unsicherheiten in den Modellannahmen und Inputparametern. Die Anpassungen aufgrund der Liquiditätsrisiken tragen den erwarteten Kosten für die Absicherung offener Nettorisikopositionen Rechnung. Das Management erachtet die Berücksichtigung dieser Faktoren als notwendig und angemessen, um den Fair Value korrekt zu ermitteln.

Die Angemessenheit der Bewertung von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Kontrollprozesse umfassen die Prüfung und Genehmigung neuer Instrumente, die regelmässige Prüfung von Risiken sowie von Gewinnen und Verlusten, die Preisverifikation sowie die Überprüfung der Modelle, auf welchen die Schätzungen des Fair Value von Finanzinstrumenten basieren. Diese Kontrollen werden durch Einheiten durchgeführt, die über die relevanten Fachkenntnisse verfügen und von den Handels- und Investment-Funktionen unabhängig sind.

Im 2. Halbjahr 2014 wurde die Methodik zur Ermittlung der Bewertungsanpassungen für Finanzinstrumente, welche in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 dem Level 2 zugeordnet werden, weiterentwickelt. Als Folge davon wurden die Bewertungsanpassungen im Umfang von CHF 12.0 Mio. reduziert und dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben.

#### Sensitivität der Fair Values von Level-3-Instrumenten

Schlüsselannahmen für die Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management sind der Diskontierungszinssatz, mit dem die zukünftigen Zahlungsströme abgezinst werden, sowie das langfristige Wachstum dieser Zahlungsströme. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden.

Schlüsselannahmen	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in Mio. CHF
Diskontierungssatz	+1 Prozentpunkt	(4.5)
Diskontierungssatz	-1 Prozentpunkt	5.3
Langfristiges Wachstum	+1 Prozentpunkt	2.2
Langfristiges Wachstum	-1 Prozentpunkt	(1.8)

Bei den Forderungen und Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen im Zusammenhang mit Akquisitionen hat eine nach vernünftigem Ermessen realistische Änderung der Inputparameter keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel.

Eine Veränderung des Net Asset Value von Anlagefonds bzw. Preises der nicht kotierten Aktien führt zu einer proportionalen Veränderung des Fair Value dieser Finanzinstrumente. Eine nach vernünftigem Ermessen realistische Änderung der Inputparameter hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel.

#### «Day-1-Profit»

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments ist der Transaktionspreis der beste Anhaltspunkt für den Fair Value, es sei denn, der Fair Value dieses Finanzinstruments wird durch einen Vergleich mit anderen beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen desselben Instruments nachgewiesen (Level-1-Instrument) oder beruht auf einer auf Marktdaten basierenden Bewertungsmethode (Level-2-Instrument). Wenn dies der Fall ist, wird die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem Fair Value – der sogenannte «Day-1-Profit» – für Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen, andere Finanzinstrumente zu Fair Value und derivative Finanzinstrumente im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und für Finanzanlagen im «Sonstigen Ergebnis» erfasst.

Bei Level-3-Instrumenten wird der «Day-1-Profit» erfolgsneutral abgegrenzt und erst dann im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» resp. im «Sonstigen Ergebnis» erfasst, wenn der Fair Value anhand von beobachtbaren Marktdaten bestimmbar wird. Im Geschäfts- und im Vorjahr waren keine Positionen mit einem abgegrenzten «Day-1-Profit» bilanziert.

#### Umklassierungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Positionen mit einem Fair Value von CHF 76.4 Mio. (Vorjahr CHF 139.7 Mio.) von Level 1 in Level 2, Positionen mit einem Fair Value von CHF 160.1 Mio. (Vorjahr CHF 98.6 Mio.) von Level 2 in Level 1 und Positionen mit einem Fair Value von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) von Level 2 in Level 3 umklassiert. Die Umklassierungen werden bei Veränderungen in der Verfügbarkeit von Marktpreisen (Marktliquidität) oder von verbindlichen Net Asset Values von Anlagefonds jeweils am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

**b) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente**

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert, die geschätzten Fair Values und die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

**Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente**

	Level 1 Mio. CHF	Level 2 Mio. CHF	Level 3 Mio. CHF	Fair Value Total Mio. CHF	31-12-15 Buchwert Total Mio. CHF	Fair Value Total Mio. CHF	31-12-14 Buchwert Total Mio. CHF
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	5'355.5	0.0	-	5'355.5	5'355.5	3'275.2	3'275.2
Forderungen gegenüber Banken	-	1'007.3	-	1'007.3	1'007.3	878.1	878.1
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	-	1'013.5	-	1'013.5	1'013.5	1'387.4	1'387.4
Kundenausleihungen	-	2'378.7	-	2'378.7	2'365.1	2'126.0	2'116.2
Übrige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	42.4	128.5	-	170.9	170.9	183.4	183.4
<b>Total</b>	<b>5'397.9</b>	<b>4'528.0</b>	<b>0.0</b>	<b>9'925.9</b>	<b>9'912.3</b>	<b>7'850.1</b>	<b>7'840.3</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	341.9	-	341.9	341.9	333.9	333.9
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	-	76.1	-	76.1	76.1	0.0	0.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	-	8'775.8	-	8'775.8	8'775.8	8'960.6	8'960.6
Übrige finanzielle Verpflichtungen <sup>1</sup>	0.6	299.5	-	300.1	300.1	287.1	287.1
<b>Total</b>	<b>0.6</b>	<b>9'493.3</b>	<b>0.0</b>	<b>9'493.9</b>	<b>9'493.9</b>	<b>9'581.6</b>	<b>9'581.6</b>

<sup>1</sup> Die Position enthält im Wesentlichen die in den Rechnungsabgrenzungen ausgewiesenen Marchzinsen sowie offene Settlement-Positionen.

**Kurzfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalwerten**

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Barhinterlagen aus Repurchase- und für Reverse-Repurchase-Geschäfte, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von maximal einem Jahr haben, die Bilanzposition Flüssige Mittel sowie die in den Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Aktiven/Passiven enthaltenen Finanzinstrumente (primär Marchzinsen und offene Settlement-Positionen). Für kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Buchwert hinreichend genau dem Fair Value entspricht.

**Langfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Barhinterlagen aus Repurchase- und für Reverse-Repurchase-Geschäfte, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von über einem Jahr haben. Der Fair Value wird mittels Barwertmethode ermittelt.

### 34 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst Vontobel mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements, Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA), Global Master Repo Agreements (GMRA) und Reglemente von Derivatebörsen.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich Vontobel gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

<b>Finanzielle Aktiven</b>	Betrag vor bilanzieller Verrechnung Mio. CHF	Bilanzielle Verrechnung Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF	Nicht verrechnete Finanz- instrumente Mio. CHF	Erhaltene Sicherheiten Mio. CHF	Ungedeckter Betrag Mio. CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.8	0.0	144.8	86.5	54.4	3.9
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'013.5	0.0	1'013.5	0.0	1'013.5	0.0
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-15</b>	<b>1'158.3</b>	<b>0.0</b>	<b>1'158.3</b>	<b>86.5</b>	<b>1'067.9</b>	<b>3.9</b>

<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>	Betrag vor bilanzieller Verrechnung Mio. CHF	Bilanzielle Verrechnung Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF	Nicht verrechnete Finanz- instrumente Mio. CHF	Geleistete Sicherheiten Mio. CHF	Ungedeckter Betrag Mio. CHF
Negative Wiederbeschaffungswerte <sup>1</sup>	449.1	0.0	449.1	86.5	337.3	25.3
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	76.1	0.0	76.1	0.0	76.1	0.0
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-15</b>	<b>525.2</b>	<b>0.0</b>	<b>525.2</b>	<b>86.5</b>	<b>413.4</b>	<b>25.3</b>

<b>Finanzielle Aktiven</b>	Betrag vor bilanzieller Verrechnung Mio. CHF	Bilanzielle Verrechnung Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF	Nicht verrechnete Finanz- instrumente Mio. CHF	Erhaltene Sicherheiten Mio. CHF	Ungedeckter Betrag Mio. CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	181.7	0.0	181.7	112.1	65.1	4.5
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'387.4	0.0	1'387.4	0.0	1'387.4	0.0
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-14</b>	<b>1'569.1</b>	<b>0.0</b>	<b>1'569.1</b>	<b>112.1</b>	<b>1'452.5</b>	<b>4.5</b>

<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>	Betrag vor bilanzieller Verrechnung Mio. CHF	Bilanzielle Verrechnung Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF	Nicht verrechnete Finanz- instrumente Mio. CHF	Geleistete Sicherheiten Mio. CHF	Ungedeckter Betrag Mio. CHF
Negative Wiederbeschaffungswerte <sup>1</sup>	422.2	0.0	422.2	112.1	289.2	20.9
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-14</b>	<b>422.2</b>	<b>0.0</b>	<b>422.2</b>	<b>112.1</b>	<b>289.2</b>	<b>20.9</b>

<sup>1</sup> Negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von CHF 196.4 Mio. (31-12-14: CHF 192.5 Mio.) sind nicht in der Tabelle enthalten, da die entsprechenden Derivate nicht unter eine Netting-Vereinbarung fallen.





# Anhang zur Konzernrechnung

## Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

35 Ausserbilanzgeschäfte	Anmerkung	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF	in %
<b>Eventualverpflichtungen</b>					
Kreditsicherungsgarantien		210.9	228.7	(17.8)	(8)
Gewährleistungsgarantien		5.0	4.7	0.3	6
Übrige Eventualverpflichtungen		352.5	316.2	36.3	11
<b>Total</b>		<b>568.4</b>	<b>549.6</b>	<b>18.8</b>	<b>3</b>
<b>Unwiderrufliche Zusagen</b>					
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen		17.3	38.7	(21.4)	(55)
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung		17.0	15.6	1.4	9
<b>Treuhandgeschäfte</b>					
Treuhandanlagen übrige		708.2	687.3	20.9	3
<b>Total</b>		<b>708.2</b>	<b>687.3</b>	<b>20.9</b>	<b>3</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>					
Positive Wiederbeschaffungswerte	38	144.8	181.7	(36.9)	(20)
Negative Wiederbeschaffungswerte		645.5	614.7	30.8	5
Kontraktvolumen		18'350.0	19'708.3	(1'358.3)	(7)

Vom Totalbetrag aus Eventualverpflichtungen und unwiderruflichen Zusagen von CHF 585.7 Mio. (Vorjahr CHF 588.3 Mio.) sind insgesamt CHF 276.5 Mio. (CHF 334.0 Mio.) durch anerkannte Sicherheiten gedeckt und CHF 309.2 Mio. (CHF 254.3 Mio.) ungedeckt. In diesen Positionen sind maximale Kreditrisiken von CHF 221.1 Mio. (CHF 257.6 Mio.) enthalten, welche im Umfang von CHF 53.9 Mio. (CHF 186.0 Mio.) gedeckt sind.

### Rechtsfälle

Die Vontobel Holding AG hat mit Mitteilung vom 10. Dezember 2013 bekannt gegeben, dass sie als Institut der Kategorie 3 am Programm des Departement of Justice (DoJ) zur Bereinigung des Steuerstreits der Schweizer Banken mit den Vereinigten Staaten von Amerika teilnehmen wird. Finanzinstitute der Kategorie 3 haben gemäss dem genannten Programm keine US-Steuer Gesetze verletzt und sind deshalb von einer Bussenzahlung befreit. Vontobel hat aus diesem Grund auch keine entsprechenden Rückstellungen gebildet.

Die deutschen Steuerbehörden ermitteln zur Zeit gegen eine grosse Anzahl von Schweizer Finanzinstituten wegen des Verdachts der Beihilfe zur Steuerhinterziehung. Unter den betroffenen Banken befindet sich auch die Bank Vontobel AG, Zürich.

Im Zusammenhang mit dem von B. Madoff begangenen Betrug wurden über 100 Banken und Depotstellen durch Liquidatoren von Investment-Vehikeln, die direkt oder indirekt in Madoff-Fonds investierten, an verschiedenen Gerichten eingeklagt. Diese Klagen richten sich an die Investoren, welche Anteile an diesen Investment-Vehikeln zwischen 2004 und 2008 zurückgegeben hatten. Die Liquidatoren fordern von diesen Investoren die Beträge zurück, die diese mit der Rückgabe ihrer Ansicht nach ungerechtfertigt erhalten hätten. Da den Liquidatoren oft namentlich nur die Depotbanken der Investoren bekannt sind, haben sie die Klagen gegen diese gerichtet. Einige rechtliche Einheiten von Vontobel sind als Bank oder Depotstelle ebenfalls von diesen Klagen betroffen oder könnten betroffen werden. Die gegen Vontobel eingeleiteten Klagen betreffen Rücknahmen von Anteilen im Wert von rund US Dollar 43.1 Mio. Vontobel erachtet beim derzeitigen Informationsstand die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als gering und hat deshalb entschieden, keine Rückstellungen für diese Klagen zu bilden, sondern den Betrag unter den Eventualverpflichtungen auszuweisen.

### 36 Kundenvermögen

	31-12-15 Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mrd. CHF in %	
Verwaltete Vermögen	<b>136.3</b>	123.8	12.5	10
Übrige betreute Kundenvermögen	<b>6.0</b>	6.6	(0.6)	(9)
Ausstehende Strukturierte Produkte	<b>5.5</b>	6.5	(1.0)	(15)
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>147.8</b>	136.9	10.9	8
Custody-Vermögen	<b>39.4</b>	53.8	(14.4)	(27)
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>187.2</b>	190.7	(3.5)	(2)

#### Kundenvermögen

Kundenvermögen ist ein umfassenderer Begriff als verwaltete Vermögen. Die Kundenvermögen setzen sich zusammen aus allen bankfähigen Vermögenswerten, welche durch Vontobel verwaltet oder gehalten werden inklusive der Vermögen, die nur zu Transaktions- oder Aufbewahrungszwecken verwahrt werden und für die weitere Dienstleistungen angeboten werden sowie den Anlageprodukten, mit denen Financial Products privaten und institutionellen Kunden Zugang zu sämtlichen Anlageklassen und Märkten öffnet.

### Verwaltete Vermögen

	31-12-15 Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mrd. CHF in %	
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	<b>35.7</b>	30.4	5.3	17
Vermögen mit Verwaltungsmandat	<b>62.6</b>	56.5	6.1	11
Andere verwaltete Vermögen	<b>38.0</b>	36.9	1.1	3
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>136.3</b>	123.8	12.5	10
davon Doppelzählungen	<b>3.4</b>	3.5	(0.1)	(3)

Berechnung gemäss der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften und den internen Richtlinien von Vontobel

### Entwicklung der verwalteten Vermögen

	31-12-15 Mrd. CHF	31-12-14 Mrd. CHF
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode	<b>123.8</b>	109.6
Veränderung durch Netto-Neugeld	<b>8.0</b>	6.2
Veränderung durch Marktbewertung	<b>(3.4)</b>	10.7
Veränderung durch übrige Effekte	<b>7.9<sup>1</sup></b>	(2.7) <sup>2</sup>
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>136.3</b>	123.8

<sup>1</sup> Akquisition TwentyFour Asset Management LLP per 1. Mai 2015 und Finter Bank Zürich AG per 1. Oktober 2015

<sup>2</sup> Die Reduktion der verwalteten Vermögen spiegelt die Umklassierung von Firmenliquidität (CHF 1.0 Mrd.) und einzelnen Vermögenswerten (CHF 1.7 Mrd.), die nicht zu Anlagezwecken gehalten werden. Diese Vermögen werden nun unter Kundenvermögen ausgewiesen.

#### Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zu den Rechnungslegungsvorschriften. Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden, ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Gruppe. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Als verwaltete Vermögen werden nur diejenigen Vermögenswerte gezählt, auf welchen Vontobel erheblich grössere Erträge generiert als auf Vermögenswerten, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden. Solche Custody-Vermögen werden separat ausgewiesen. Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundendepots.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen innerhalb der Berichtsperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Darin enthalten sind auch die Aufnahme und Rückzahlung von Krediten. Die Berechnung des Netto-Neugeldzuflusses resp. -abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen» (exklusive Doppelzählungen). Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden verwaltete Vermögen deshalb in zu Verwahrungszwecken gehaltene Vermögen umklassiert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie Auswirkungen von Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen von Vontobel stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

### 37 Kollektive Anlageinstrumente

Vontobel verwaltet als aktiver Asset Manager eine breite Palette unterschiedlicher kollektiver Anlageinstrumente. Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Da Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig ist, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an eigenen Anlagefonds werden als Finanzinstrumente behandelt. Es bestehen keine vertraglichen oder faktischen Verpflichtungen zu einer finanziellen oder anderweitigen Unterstützung der Anlagefonds.

Im Rahmen des jeweiligen Anlagereglements verwaltet Vontobel das Fondsvermögen für die Anleger, welche das Vermögen in den jeweiligen Anlagefonds eingebracht haben. Zudem übernimmt Vontobel auch diverse administrative Aufgaben für die Anlagefonds. Für diese Dienstleistungen erhält Vontobel die marktüblichen Gebühren. Per 31-12-15 beliefen sich die Assets under Management in den Vontobel-Anlagefonds auf CHF 35.7 Mrd. (Vorjahr CHF 30.4 Mrd.). Mit ihren Dienstleistungen für diese Anlagefonds erzielte Vontobel im Geschäftsjahr 2015 einen Bruttoertrag von CHF 286.0 Mio. (Vorjahr CHF 256.0 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der durch Vontobel gehaltenen Anteile an diesen Anlagefonds. Der Buchwert entspricht dabei dem maximalen Verlustrisiko.

	Handels- bestände Mio. CHF	Andere finanzielle Vermögens- werte zu Fair Value Mio. CHF	Finanz- anlagen Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Buchwert per 01-01-14</b>	<b>8.1</b>	<b>74.0</b>	<b>0.2</b>	<b>82.3</b>
Käufe	72.1	51.5	0.0	123.6
Verkäufe	(79.2)	(49.7)	0.0	(128.9)
Bewertungserfolg	(0.8)	1.9	0.0	1.1
<b>Buchwert per 31-12-14</b>	<b>0.2</b>	<b>77.7</b>	<b>0.2</b>	<b>78.1</b>
Käufe	0.1	45.3	32.8	78.2
Verkäufe	0.0	(75.8)	(32.9)	(108.7)
Bewertungserfolg	0.0	(3.3)	0.0	(3.3)
<b>Buchwert per 31-12-15</b>	<b>0.3</b>	<b>43.9</b>	<b>0.1</b>	<b>44.3</b>

Der Bewertungserfolg auf den Handelsbeständen und anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value ist im Handelserfolg enthalten. Vom Bewertungserfolg auf den Finanzanlagen sind CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) im übrigen Erfolg und CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) im sonstigen Ergebnis enthalten.

### 38 Offene derivative Instrumente

31-12-15	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total PW	Total NW	Total Kontrakt- volumen
	PW <sup>1</sup> Mio. CHF	NW <sup>1</sup> Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF			
<b>Zinsinstrumente</b>											
Terminkontrakte inkl. FRAs									-	-	
Swaps	0.0	0.1	0.1	3.5	10.4	35.0	2.3	16.2	12.8	54.8	2'675.7
Futures									0.0	0.0	0.5
Optionen (OTC) und Warrants		0.2	0.0	0.0	5.7			0.3	5.7	0.5	207.2
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>0.3</b>	<b>0.1</b>	<b>3.5</b>	<b>16.1</b>	<b>35.0</b>	<b>2.3</b>	<b>16.5</b>	<b>18.5</b>	<b>55.3</b>	<b>2'883.4</b>
<b>Devisen</b>											
Terminkontrakte	10.6	6.4	3.1	3.2	0.1	0.0			13.8	9.6	983.7
Swaps	18.8	22.3	4.0	3.0	4.0	0.0			26.8	25.3	3'483.3
Futures									-	-	
Optionen (OTC) und Warrants	1.8	5.8	6.6	7.2	2.3	2.3		3.4	10.7	18.7	1'142.7
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>31.2</b>	<b>34.5</b>	<b>13.7</b>	<b>13.4</b>	<b>6.4</b>	<b>2.3</b>	<b>-</b>	<b>3.4</b>	<b>51.3</b>	<b>53.6</b>	<b>5'609.7</b>
<b>Edelmetalle</b>											
Terminkontrakte	0.0	0.0							0.0	0.0	12.5
Swaps	3.5	3.4	0.0	0.0					3.5	3.4	170.2
Futures			0.0						0.0	0.0	29.6
Optionen (OTC) und Warrants	0.9	6.7	1.2	6.3	0.1	1.7		3.0	2.2	17.7	519.7
Optionen (Exchange traded)	0.0								0.0	0.0	1.5
<b>Total</b>	<b>4.4</b>	<b>10.1</b>	<b>1.2</b>	<b>6.3</b>	<b>0.1</b>	<b>1.7</b>	<b>-</b>	<b>3.0</b>	<b>5.7</b>	<b>21.1</b>	<b>733.5</b>
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>											
Terminkontrakte									-	-	
Swaps	2.8	3.5	3.0	13.2	0.8	30.4	0.0	0.1	6.6	47.2	647.5
Futures									0.0	0.0	492.7
Optionen (OTC) und Warrants	2.4	94.9	2.3	147.5	18.5	65.0		76.2	23.2	383.6	4'546.9
Optionen (Exchange traded)	13.0	11.0	10.7	8.6	1.9	0.4			25.6	20.0	1'471.6
<b>Total</b>	<b>18.2</b>	<b>109.4</b>	<b>16.0</b>	<b>169.3</b>	<b>21.2</b>	<b>95.8</b>	<b>0.0</b>	<b>76.3</b>	<b>55.4</b>	<b>450.8</b>	<b>7'158.7</b>
<b>Kreditderivate</b>											
Credit Default Swaps	0.0		1.2	0.1	12.0	44.3	0.4	6.1	13.6	50.5	1'787.5
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>-</b>	<b>1.2</b>	<b>0.1</b>	<b>12.0</b>	<b>44.3</b>	<b>0.4</b>	<b>6.1</b>	<b>13.6</b>	<b>50.5</b>	<b>1'787.5</b>
<b>Übrige</b>											
Terminkontrakte									-	-	
Futures	0.2	0.0							0.2	0.0	56.4
Optionen (OTC) und Warrants		1.3	0.1	1.7	0.0	2.0		9.2	0.1	14.2	120.8
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>0.2</b>	<b>1.3</b>	<b>0.1</b>	<b>1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>2.0</b>	<b>-</b>	<b>9.2</b>	<b>0.3</b>	<b>14.2</b>	<b>177.2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54.0</b>	<b>155.6</b>	<b>32.3</b>	<b>194.3</b>	<b>55.8</b>	<b>181.1</b>	<b>2.7</b>	<b>114.5</b>	<b>144.8</b>	<b>645.5</b>	<b>18'350.0</b>

1 PW = Positive Wiederbeschaffungswerte, NW = Negative Wiederbeschaffungswerte

Bei den positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten in der obigen Tabelle handelt es sich mit Ausnahme der in Anmerkung 39 «Hedge Accounting» erwähnten Instrumente um Handelsinstrumente.

31-12-14	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total PW Mio. CHF	Total NW Mio. CHF	Total Kontrakt- volumen Mio. CHF
	PW <sup>1</sup> Mio. CHF	NW <sup>1</sup> Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF	PW Mio. CHF	NW Mio. CHF			
<b>Zinsinstrumente</b>											
Terminkontrakte inkl. FRAs									-	-	
Swaps	0.0	0.9	0.1	3.8	10.1	78.8	9.5	42.3	19.7	125.8	5'422.7
Futures									-	-	
Optionen (OTC) und Warrants		0.2			5.9	0.0		0.1	5.9	0.3	501.6
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>1.1</b>	<b>0.1</b>	<b>3.8</b>	<b>16.0</b>	<b>78.8</b>	<b>9.5</b>	<b>42.4</b>	<b>25.6</b>	<b>126.1</b>	<b>5'924.3</b>
<b>Devisen</b>											
Terminkontrakte	11.0	11.2	3.1	3.1	0.4	0.3			14.5	14.6	957.3
Swaps	36.1	31.2	4.0	3.8		0.0			40.1	35.0	3'193.0
Futures									-	-	
Optionen (OTC) und Warrants	5.0	11.5	4.1	3.7	3.0	3.1		1.5	12.1	19.8	1'240.4
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>52.1</b>	<b>53.9</b>	<b>11.2</b>	<b>10.6</b>	<b>3.4</b>	<b>3.4</b>	<b>-</b>	<b>1.5</b>	<b>66.7</b>	<b>69.4</b>	<b>5'390.7</b>
<b>Edelmetalle</b>											
Terminkontrakte	6.3	0.1	0.1	0.0					6.4	0.1	115.2
Swaps	1.0	2.3	0.0	0.1					1.0	2.4	158.4
Futures		0.1							0.0	0.1	2.3
Optionen (OTC) und Warrants	1.0	7.1	0.6	1.6	0.4	5.4		1.7	2.0	15.8	637.5
Optionen (Exchange traded)									-	-	
<b>Total</b>	<b>8.3</b>	<b>9.6</b>	<b>0.7</b>	<b>1.7</b>	<b>0.4</b>	<b>5.4</b>	<b>-</b>	<b>1.7</b>	<b>9.4</b>	<b>18.4</b>	<b>913.4</b>
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>											
Terminkontrakte									-	-	
Swaps	0.1	1.3	1.6	7.6	4.8	8.1	0.0	1.5	6.5	18.5	253.6
Futures									0.0	0.0	28.2
Optionen (OTC) und Warrants	3.6	94.0	4.9	121.0	20.4	63.0	0.1	43.4	29.0	321.4	4'289.5
Optionen (Exchange traded)	9.7	7.6	13.2	19.9	4.5	0.4			27.4	27.9	1'354.2
<b>Total</b>	<b>13.4</b>	<b>102.9</b>	<b>19.7</b>	<b>148.5</b>	<b>29.7</b>	<b>71.5</b>	<b>0.1</b>	<b>44.9</b>	<b>62.9</b>	<b>367.8</b>	<b>5'925.5</b>
<b>Kreditderivate</b>											
Credit Default Swaps			0.1	0.2	16.3	20.3		5.2	16.4	25.7	1'472.2
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0.1</b>	<b>0.2</b>	<b>16.3</b>	<b>20.3</b>	<b>-</b>	<b>5.2</b>	<b>16.4</b>	<b>25.7</b>	<b>1'472.2</b>
<b>Übrige</b>											
Terminkontrakte									-	-	
Futures	0.0	0.3		0.0					0.0	0.3	0.1
Optionen (OTC) und Warrants	0.6	0.6	0.0	0.9	0.1	2.3		3.2	0.7	7.0	79.2
Optionen (Exchange traded)		0.0							0.0	0.0	2.9
<b>Total</b>	<b>0.6</b>	<b>0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.1</b>	<b>2.3</b>	<b>-</b>	<b>3.2</b>	<b>0.7</b>	<b>7.3</b>	<b>82.2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>74.4</b>	<b>168.4</b>	<b>31.8</b>	<b>165.7</b>	<b>65.9</b>	<b>181.7</b>	<b>9.6</b>	<b>98.9</b>	<b>181.7</b>	<b>614.7</b>	<b>19'708.3</b>

<sup>1</sup> PW = Positive Wiederbeschaffungswerte, NW = Negative Wiederbeschaffungswerte  
Bei den positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten in der obigen Tabelle handelt es sich mit Ausnahme der in Anmerkung 39 «Hedge Accounting» erwähnten Instrumente um Handelsinstrumente.

## 39 Hedge Accounting

### Cashflow-Absicherung

Vontobel ist Schwankungen der zukünftigen Zinserträge (resp. Zins-Cashflows) auf den Lombardkrediten ausgesetzt, die zum grössten Teil kurzfristig verzinst und voraussichtlich wiederangelegt werden. Seit 2015 sichert Vontobel einen Teil dieser Zinserträge mittels mehrjährigen Receiver-Zinssatzswaps ab. Der Betrag und der Zeitpunkt der zukünftigen Zinserträge werden prognostiziert, wobei die Vertragsbedingungen der Lombardkredite und andere relevante Faktoren berücksichtigt werden.

Die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps wird im sonstigen Ergebnis erfasst und im Nachweis des Eigenkapitals in der Spalte «Cashflow-Absicherung» ausgewiesen, während die Veränderung des Fair Value des ineffektiven Teils der Zinssatzswaps im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst wird. Wenn die abgesicherten Zinserträge die Erfolgsrechnung beeinflussen, werden die dazugehörigen Erfolge aus der Absicherung vom Eigenkapital in den Erfolg aus dem Zinsengeschäft transferiert.

Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten Zinssatzswaps wiesen per 31. Dezember 2015 negative Wiederbeschaffungswerte von CHF 0.5 Mio. auf. In der Berichtsperiode wurden Erfolge aus effektiver Absicherung von CHF –0.4 Mio. im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolge aus nicht effektiver Absicherung von CHF –0.1 Mio. wurden in der Berichtsperiode in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Seit 2015 sichert Vontobel einen Teil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe ab. Dabei dienen die Spot-Komponente von Devisentermingeschäften und die Fremdwährungskomponente von finanziellen Verbindlichkeiten als Absicherungsinstrumente. Die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Termingeschäfte und der Fremdwährungskomponente der finanziellen Verbindlichkeiten wird im sonstigen Ergebnis erfasst und im Nachweis des Eigenkapitals in der Spalte «Umrechnungsdifferenzen» ausgewiesen, während die Veränderung des Fair Value des ineffektiven und/oder nicht designierten Teils (Zinskomponente) der Termingeschäfte im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst wird. Beim Vorliegen eines Realisationstatbestandes (z.B. beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft) werden die dazugehörigen Erfolge aus der Absicherung vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferiert.

Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten Termingeschäfte wiesen per 31. Dezember 2015 negative Wiederbeschaffungswerte von CHF 0.2 Mio. auf. Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten finanziellen Verbindlichkeiten wiesen per 31. Dezember 2015 einen Fair Value von CHF 48.7 Mio. auf. In der Berichtsperiode wurden Erfolge aus effektiver Absicherung von CHF –1.0 Mio. im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolge aus nicht effektiver Absicherung von CHF 0.0 Mio. wurden in der Berichtsperiode in der Erfolgsrechnung erfasst.

**40 Zukünftige Verpflichtungen für Finance Lease, Operating Lease sowie den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten**

	Operating Lease Mio. CHF	31-12-15 Total Mio. CHF	31-12-14 Total Mio. CHF
Fälligkeit bis 1 Jahr	28.1	<b>28.1</b>	28.1
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	24.9	<b>24.9</b>	25.9
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	24.5	<b>24.5</b>	16.1
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	21.1	<b>21.1</b>	12.8
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	20.0	<b>20.0</b>	12.6
Fälligkeit über 5 Jahre	82.6	<b>82.6</b>	35.2
<b>Total Mindestverpflichtungen</b>	201.2	<b>201.2</b>	130.7

Im Berichtsjahr sind im Sachaufwand CHF 28.7 Mio. (Vorjahr CHF 28.3 Mio.) aus Operating Lease enthalten. Bei den zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Lease handelt es sich grösstenteils um Mietverträge für die Räumlichkeiten von Vontobel.

Per 31-12-15 bestanden keine zukünftigen Einkünfte aus Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

#### 41 Akquisition TwentyFour Asset Management LLP

Vontobel erwarb per 1. Mai 2015 eine Beteiligung von 60% an TwentyFour Asset Management LLP (TwentyFour), einem unabhängigen Fixed Income-Spezialisten mit Sitz in London. Mit der Übernahme stärkt Vontobel Asset Management die Präsenz im englischen Markt und erweitert das bestehende Angebot im Fixed Income-Bereich.

Die Aktiven und Passiven von TwentyFour wurden per 1. Mai 2015 mit folgenden Werten in die Konzernrechnung von Vontobel übernommen (die Umrechnung von GBP in CHF erfolgte zum Stichtagskurs von 1.43978):

	Mio. CHF
<b>Aktiven</b>	
Goodwill	75.2
Kundenbeziehungen	19.8
Marke	0.6
Übrige Aktiven	5.7
<b>Total Aktiven</b>	<b>101.3</b>
<b>Passiven</b>	
Latente Steuerverpflichtungen	2.5
Übrige Verpflichtungen	4.3
Minderheitsanteile	8.7
Eigenkapital	85.8
<b>Total Passiven</b>	<b>101.3</b>
Anschaffungskosten	85.8
davon bezahlt im 1. Halbjahr 2015	63.8
davon als Verpflichtung aus Earn-Out-Zahlungen erfasst	22.0
Erworbene flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven	4.2
<b>Nettoabfluss von flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven</b>	<b>59.6</b>

Der geschätzte Kaufpreis für die Beteiligung von 60% an TwentyFour betrug GBP 59.6 Mio. (CHF 85.8 Mio.). Davon wurden GBP 44.4 Mio. im Erwerbszeitpunkt bar bezahlt. Die übrigen GBP 15.2 Mio. entsprachen einer Schätzung der Verpflichtung aus den Earn-Out-Zahlungen im 2. Halbjahr 2015 und im Geschäftsjahr 2017. Im 2. Halbjahr 2015 wurden die Verpflichtung für die zwei Earn-out-Zahlungen aufgrund des erfolgreichen Geschäftsgangs von TwentyFour zu Lasten der Position «Übriger Erfolg» um GBP 1.7 Mio. (CHF 2.6 Mio.) erhöht und die erste Earn-out-Zahlung in der Höhe von GBP 13.3 Mio. geleistet. In Bezug auf die verbleibende Verpflichtung für die Earn-out-Zahlung im Geschäftsjahr 2017 von GBP 3.6 Mio. (CHF 5.3 Mio.) erwartet Vontobel keine wesentlichen Anpassungen des Schätzwerts (für die Bewertung der Verpflichtung wird auf die Anmerkung 33 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen).

Die Minderheitsanteile entsprachen ihrem Anteil am Fair Value der erworbenen Nettoaktiven.

Für die Kundenbeziehungen und die Marke wurde der Fair Value im Rahmen der Purchase Price Allocation mittels der Multi-Period Excess Earnings Methode ermittelt. Es handelt sich um Bewertungen im Level 3 der Fair-Value-Hierarchie, da diverse nicht beobachtbare Inputparameter verwendet wurden (z.B. zukünftige Erträge und Kosten basierend auf dem Business Plan, Abschmelzungsrate der übernommenen Kunden). Die Kundenbeziehungen und die Marke werden über 5 Jahre abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwill (Residualgrösse) handelt es sich bei allen übrigen Aktiven und den Verpflichtungen um Bewertungen im Level 1 oder 2 der Fair-Value-Hierarchie.



Der Goodwill ist auf das hohe Wachstumspotential von TwentyFour und die erwarteten Synergien auf der Ertragsseite zurückzuführen. Basierend auf den erwarteten Synergien wurde der Goodwill für die Prüfung auf Wertminderung folgenden Organisationseinheiten (Cash Generating Units) zugeteilt: CHF 66.3 Mio. der Boutique Fixed Income (inkl. TwentyFour) und CHF 8.9 Mio. dem Geschäftsfeld Asset Management. Diese zwei Organisationseinheiten stellen die jeweils tiefste Stufe dar, auf welcher der Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird. Er wurde im zweiten Halbjahr 2015 erstmals einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen (für Details siehe Anmerkung 20 «Goodwill und andere immaterielle Werte»).

TwentyFour wird seit dem 1. Mai 2015 in die Konzernrechnung von Vontobel einbezogen, was unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf den Kundenbeziehungen und der Marke im Geschäftsjahr 2015 zu einer Erhöhung des Betriebsertrags und des Konzernergebnisses um CHF 18.5 Mio. resp. CHF 5.8 Mio. führte. Wäre die Transaktion per 1. Januar 2015 erfolgt, hätte sich für das Geschäftsjahr 2015 ceteris paribus ein Betriebsertrag von CHF 993.6 Mio. und ein Konzernergebnis von CHF 181.6 Mio. ergeben. Die Transaktionskosten in der Höhe von CHF 1.3 Mio. wurden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Minderheitsanteile werden durch mehrere Partner von TwentyFour gehalten. Die vertraglichen Bestimmungen sehen vor, dass Vontobel in den nächsten Jahren weitere Anteile von verkaufswilligen oder aus TwentyFour austretenden Partnern erwerben kann. Vontobel wird 2021 und 2023 die dannzumal verbleibenden Minderheitsanteile in zwei hälftigen Tranchen erwerben, wobei Vontobel das Recht hat, die zweite Tranche bereits 2021 zu erwerben. Für den Erwerb der Minderheitsanteile bilanziert Vontobel eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten der Minderheitsanteile und (soweit die Verpflichtung die Minderheitsanteile übersteigt) zu Lasten der Kapitalreserven. Sie beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 55.4 Mio. (für die Bewertung der Verpflichtung wird auf die Anmerkung 33 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen). Veränderungen der Verpflichtung werden mit Ausnahme einer geringfügigen Vergütungskomponente im Eigenkapital erfasst. Den Minderheitsanteilen werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- resp. Verlustanteile zugewiesen.

Nachstehend findet sich eine Zusammenfassung wichtiger Finanzinformationen zu TwentyFour.

<b>Bilanz</b>	<b>31-12-15</b> <b>Mio. CHF</b>
<b>Aktiven</b>	
Goodwill	77.1
Kundenbeziehungen	17.6
Marke	0.6
Übrige Aktiven	15.3
<b>Total Aktiven</b>	<b>110.6</b>
<b>Passiven</b>	
Verbindlichkeiten	6.1
Eigenkapital	104.5
davon Minderheitsanteile <sup>1</sup>	11.6
<b>Total Passiven</b>	<b>110.6</b>

<sup>1</sup> In der Konzernbilanz wird das auf die Minderheitsanteile entfallende Eigenkapital aufgrund der Verpflichtung zum Kauf der Minderheitsanteile ausgebucht.

<b>Gesamtergebnis</b>	31-12-15 Mio. CHF
Betriebsertrag	18.5
Reingewinn nach Steuern	5.8
davon Minderheitsanteile	2.9
Gesamtergebnis	5.8
davon Minderheitsanteile	2.9

<b>Weitere Finanzinformationen</b>	31-12-15 Mio. CHF
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	9.5
an Minderheitsanteileigner ausgeschüttete Dividenden	0.0
Anteil Minderheiten in %	40

## 42 Akquisition Finter Bank Zürich AG

Vontobel übernahm per 30. September 2015 die Finter Bank Zürich AG (Finter) mit Standorten in Zürich und im Tessin. Mit der Übernahme stärkt Vontobel das Geschäft mit italienischen Privatkunden.

Die Aktiven und Passiven von Finter wurden per 1. Oktober 2015 mit folgenden Werten in die Konzernrechnung von Vontobel übernommen:

	Mio. CHF
<b>Aktiven</b>	
Flüssige Mittel	266.2
Forderungen gegenüber Banken	73.6
Kundenausleihungen	49.6
Goodwill	12.9
Kundenbeziehungen	3.6
Übrige Aktiven	29.4
<b>Total Aktiven</b>	<b>435.3</b>
<b>Passiven</b>	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	329.0
Übrige Verpflichtungen	22.0
Eigenkapital	84.3
<b>Total Passiven</b>	<b>435.3</b>
Anschaffungskosten	84.3
davon 2015 bar bezahlt	75.0
davon 2015 in Form von Aktien von Vontobel Holding AG bezahlt	9.8
davon als zukünftige Forderung erfasst	0.5
Erworbene flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven	278.7
<b>Nettozufluss von flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven</b>	<b>203.7</b>

Der geschätzte Kaufpreis für die Beteiligung an Finter betrug CHF 84.3 Mio. Davon wurden 2015 CHF 75.0 Mio. bar und CHF 9.8 Mio. in Form von Aktien der Vontobel Holding AG bezahlt. Die Differenz von CHF 0.5 Mio. entspricht einer Schätzung der Forderung aus einer Earn-Out-Zahlung, welche voraussichtlich im 2. Halbjahr 2017 erfolgen wird. Vontobel erwartet keine wesentliche Anpassung des Schätzwerts (für die Bewertung der Forderung wird auf die Anmerkung 33 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen).

Für die Kundenbeziehungen wurde der Fair Value im Rahmen der Purchase Price Allocation mittels der Multi-Period Excess Earnings Methode ermittelt. Es handelt sich um eine Bewertung im Level 3 der Fair-Value-Hierarchie, da diverse nicht beobachtbare Inputparameter verwendet wurden (z.B. zukünftige Erträge und Kosten basierend auf dem Business Plan, Abschmelzungsrate der übernommenen Kunden). Die Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre beschrieben. Mit Ausnahme des Goodwill (Residualgrösse) handelt es sich bei den übrigen Aktiven und den Verpflichtungen fast ausschliesslich um Bewertungen im Level 1 oder 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der Goodwill ist primär auf die erwarteten Synergien auf der Kostenseite zurückzuführen und wurde für die Prüfung auf Wertminderung folgenden Organisationseinheiten (Cash Generating Units) zugeteilt: CHF 6.2 Mio. der Sparte Italien und CHF 6.7 Mio. dem Geschäftsfeld Private Banking. Diese Organisationseinheiten stellen die jeweils tiefste Stufe dar, auf welcher der Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird. Er wurde im zweiten Halbjahr 2015 erstmals einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen (für Details siehe Anmerkung 20 «Goodwill und andere immaterielle Werte»).

Finter wird seit dem 1. Oktober 2015 in die Konzernrechnung von Vontobel einbezogen, was unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf den Kundenbeziehungen im Geschäftsjahr 2015 auf der operativen Ebene zu einer Erhöhung des Betriebsertrags um CHF 5.5 Mio. und zu einer Reduktion des Konzernergebnisses um CHF 1.1 Mio. führte. Wäre die Transaktion per 1. Januar 2015 erfolgt, hätte sich für das Geschäftsjahr 2015 ceteris paribus ein Betriebsertrag von CHF 1'007.5 Mio. und ein Konzernergebnis von CHF 180.9 Mio. ergeben. Für die Integration von Finter wurden der Erfolgsrechnung 2015 Kosten in der Höhe von CHF 5.2 Mio. belastet. Diese Integrationskosten umfassen primär Aufwendungen für die Anpassung des Mitarbeiterbestandes, Beratungs- und IT-Kosten, beschleunigte Abschreibungen aufgrund von reduzierten Nutzungsdauern von Sachanlagen sowie Rückstellungen für belastende Mietverträge. CHF 2.7 Mio. wurden im Personalaufwand, CHF 1.4 Mio. im Sachaufwand, CHF 0.3 Mio. in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten und CHF 0.8 Mio. in der Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste erfasst. Die Transaktionskosten in der Höhe von CHF 0.1 Mio. wurden der Erfolgsrechnung belastet.

### 43 Personalvorsorge

In der Schweiz führt Vontobel die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod primär in zwei selbständigen Pensionskassen (Basis- und Kaderkasse) durch. Zusätzlich besteht ein Wohlfahrtsfonds.

Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskassen besteht aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Die Finanzierung der Leistungen der Vorsorgewerke erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, welche je nach Altersgruppe zwischen 2.5% und 17% resp. zwischen 1.5% und 12.5% des versicherten Lohnes betragen. Die Pensionskassen bieten den Versicherten bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters von 64 Jahren für Frauen resp. von 65 Jahren für Männer die Wahl zwischen einer lebenslangen Altersrente und einer teilweisen oder vollständigen Kapitalabfindung. Die jährliche Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. Der Umwandlungssatz im Zeitpunkt des ordentlichen Rentenalters beträgt in Abhängigkeit vom Jahrgang der versicherten Person zwischen 6.1% und 6.7%. Versicherte können sich ab dem 58. Lebensjahr frühzeitig pensionieren lassen. Die Invaliden- und Ehegattenrenten werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Leistungen und Beiträge sind in den Reglementen der Pensionskassen festgelegt, wobei das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) Mindestleistungen vorschreibt. Im Falle einer Unterdeckung gemäss BVG kann der Arbeitgeber gezwungen werden, Sanierungsbeiträge zu leisten. Per Ende 2015 weisen beide Pensionskassen einen Deckungsgrad gemäss BVG von über 100% auf.

Der Stiftungsrat der jeweiligen Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Die schweizerischen Pensionskassen gelten nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne, weil sowohl die versicherungstechnischen Risiken als auch die Anlagerisiken nicht nur von den Versicherten, sondern auch vom Unternehmen mitgetragen werden.

Die letzte versicherungstechnische Berechnung nach IAS 19 wurde für diese Vorsorgewerke per 1. Mai 2015 durch unabhängige Experten durchgeführt. Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand im Berichtsjahr ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Sparbeiträge des Arbeitgebers zurückzuführen. Im Rahmen der Integration der Finter Bank Zürich führte die Reduktion des Personalbestandes zu einem Gewinn aus Planabgeltung von CHF 2.4 Mio. Im Vorjahr gab es weder Planänderungen noch Planabgeltungen. Im Berichts- und im Vorjahr gab es keine Plankürzungen.

Ausländische Personalvorsorgesysteme bestehen in Liechtenstein, Grossbritannien, Italien, Hongkong, Luxemburg, Singapur, Spanien, Dubai, Australien und den USA, welche nach IAS 19 als beitragsorientierte Pläne gelten. In Deutschland bestehen vereinzelte Pensionszusagen, für welche entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

<b>Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz</b>	Vorsorgever- pflichtungen Mio. CHF	Plan- vermögen Mio. CHF	Obergrenze (asset ceiling) Mio. CHF	<b>Total Mio. CHF</b>
<b>Total per 01-01-15</b>	<b>(772.7)</b>	<b>760.2</b>	-	<b>(12.5)</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	(27.9)			(27.9)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(0.5)			(0.5)
Gewinne/Verluste aus Planabgeltung	11.9	(9.5)		2.4
Zinserträge/(Zinsaufwand)	(11.8)	11.6	-	(0.2)
Verwaltungsaufwand	(0.4)			(0.4)
Übrige	41.8	(42.2)		(0.4)
<b>Total im Personalaufwand erfasste Beträge</b>	<b>13.1</b>	<b>(40.1)</b>	-	<b>(27.0)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				
durch Veränderungen finanzieller Annahmen	(59.6)			(59.6)
durch Veränderungen demografischer Annahmen	30.9			30.9
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	5.9			5.9
Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge		(21.8)		(21.8)
Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg			-	-
<b>Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>	<b>(22.8)</b>	<b>(21.8)</b>	-	<b>(44.6)</b>
Arbeitnehmerbeiträge	(14.0)	14.0		-
Arbeitgeberbeiträge		21.1		21.1
Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen	2.7	(2.7)		-
Unternehmenszusammenschlüsse	(69.1)	65.4		(3.7)
<b>Total per 31-12-15</b>	<b>(862.8)</b>	<b>796.1</b>	<b>0.0</b>	<b>(66.7)</b>
davon aktive Arbeitnehmer	619.4			
davon Rentner	243.4			
davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven				0.4
davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven				(67.1)

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 30.6 Mio., davon CHF 27.0 Mio. für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 3.6 Mio. für betragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

	Vorsorgever- pflichtungen Mio. CHF	Plan- vermögen Mio. CHF	Obergrenze (asset ceiling) Mio. CHF	Total Mio. CHF
<b>Total per 01-01-14</b>	<b>(657.4)</b>	<b>681.8</b>	<b>-</b>	<b>24.4</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	(22.3)			(22.3)
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-			-
Gewinne/Verluste aus Planabgeltung	-			-
Zinserträge/(Zinsaufwand)	(14.2)	14.6	-	0.4
Verwaltungsaufwand	(0.3)			(0.3)
Übrige	-	-		-
<b>Total im Personalaufwand erfasste Beträge</b>	<b>(36.8)</b>	<b>14.6</b>	<b>-</b>	<b>(22.2)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				
durch Veränderungen finanzieller Annahmen	(68.1)			(68.1)
durch Veränderungen demografischer Annahmen	-			-
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	5.0			5.0
Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge		29.0		29.0
Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg			-	-
<b>Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>	<b>(63.1)</b>	<b>29.0</b>	<b>-</b>	<b>(34.1)</b>
Arbeitnehmerbeiträge	(12.3)	12.3		-
Arbeitgeberbeiträge		19.4		19.4
Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen	(3.1)	3.1		-
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-		-
<b>Total per 31-12-14</b>	<b>(772.7)</b>	<b>760.2</b>	<b>0.0</b>	<b>(12.5)</b>
davon aktive Arbeitnehmer	(558.9)			
davon Rentner	(213.8)			
davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven				1.9
davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven				(14.4)

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 25.3 Mio., davon CHF 22.2 Mio. für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 3.1 Mio. für beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

<b>Zusammensetzung des Planvermögens</b>	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>
<b>An einem aktiven Markt notierte Preise</b>		
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven	48.4	43.8
Beteiligungstitel	173.7	175.7
Schuldtitle	232.1	231.2
Immobilien	36.2	35.4
Derivative Finanzinstrumente	0.5	0.3
Aktienfonds	86.5	81.8
Obligationenfonds	125.1	122.4
Immobilienfonds	35.9	22.4
Rohstofffonds	24.1	34.8
Übrige Fonds	6.7	0.0
Übrige	16.0	12.4
<b>Total Fair Value</b>	<b>785.2</b>	<b>760.2</b>
<b>Nicht an einem aktiven Markt notierte Preise</b>		
Übriges	10.9	0.0
<b>Total Fair Value</b>	<b>10.9</b>	<b>0.0</b>
<b>Total Planvermögen zu Fair Value</b>	<b>796.1</b>	<b>760.2</b>
davon Namenaktien der Vontobel Holding AG	0.0	0.0
davon Schuldtitle von Vontobel	0.0	0.0
davon Guthaben bei Vontobel-Gesellschaften	41.9	41.3
davon an die Vontobel ausgeliehene Wertschriften	0.0	0.0

<b>Laufzeit der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen</b>	<b>31-12-15</b>	<b>31-12-14</b>
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen (in Jahren)	15.8	15.5

### Versicherungstechnische Annahmen

Die demografischen Annahmen (z.B. Sterbe-, Invalidisierungs- und Austrittswahrscheinlichkeiten) basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2010 (Generationentafeln), welche auf Beobachtungen grosser Versichertenbestände in der Schweiz über mehrere Jahre beruhen, und werden bei Bedarf an die Vontobel-spezifischen Umstände resp. Erfahrungswerte angepasst.

	<b>31-12-15 in %</b>	<b>31-12-14 in %</b>
Diskontierungssatz	0.8	1.5
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0	1.0
Erwartete Rentenerhöhungen	0.0	0.0

### Erwartete Beiträge an die leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen im Folgejahr

	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	<b>31-12-14 Mio. CHF</b>
Arbeitgeberbeiträge	20.7	19.2
Arbeitnehmerbeiträge	14.3	12.1

### Planspezifische Sensitivitäten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen auf den Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2015 und per 31. Dezember 2014. Der Diskontierungsfaktor wurde um 0.25 Prozentpunkte und die Annahme zur Lohnentwicklung um 0.5 Prozentpunkte abgesenkt bzw. erhöht. Die Sensitivität in Bezug auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, so dass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde. Die Sensitivitätsanalysen wurden wie im Vorjahr erstellt.

	Barwert der Pensionsver- pflichtungen 31-12-15 Mio. CHF	Barwert der Pensionsver- pflichtungen 31-12-14 Mio. CHF
Aktuelle versicherungstechnische Annahmen	<b>862.8</b>	772.7
Diskontierungssatz		
Reduktion um 25 Basispunkte	<b>898.4</b>	803.7
Erhöhung um 25 Basispunkte	<b>829.5</b>	743.7
Lohnerhöhungen		
Reduktion um 50 Basispunkte	<b>854.0</b>	765.4
Erhöhung um 50 Basispunkte	<b>871.8</b>	779.5
Lebenserwartung		
Reduktion um ein Lebensjahr	<b>844.1</b>	757.4
Erhöhung um ein Lebensjahr	<b>881.2</b>	787.6

### 44 Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungstechnische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung gebildet.

	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF
Passive Abgrenzung für Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave	<b>1.6</b>	1.4



#### 45 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	31-12-15	Jahresendkurse 31-12-14	Jahresdurchschnittskurse 2015	2014
1 EUR	<b>1.08739</b>	1.20237	<b>1.07466</b>	1.21346
1 GBP	<b>1.47537</b>	1.54935	<b>1.47688</b>	1.50891
1 USD	<b>1.00100</b>	0.99365	<b>0.96675</b>	0.91697

#### 46 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2015 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

#### 47 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Vontobel Holding AG vom 19. April 2016 eine Dividendenausschüttung von CHF 1.85 je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominalwert vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 103.0 Mio.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dividendenberechtigte Aktien Stand per 31-12-15

#### 48 Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 4. Februar 2016 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 19. April 2016 zur Bewilligung vorgelegt.



## 49 Grundsätze der Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die Organisationsstruktur von Vontobel und die interne Berichterstattung an das Management. Diese bildet die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Die Segmente entsprechen den nachstehenden Geschäftsfeldern mit den folgenden Aktivitäten:

### **Private Banking**

Das Private Banking umfasst Vermögensverwaltung für private Kunden, Anlageberatung, Depotverwaltung, Vermögensberatung in Rechts-, Erbschafts- und Steuerfragen, Lombardkredite, Vorsorgeberatung sowie Vermögenskonsolidierungen.

### **Asset Management**

Das Asset Management ist auf aktives Asset Management spezialisiert und als Multi Boutique-Anbieter aufgestellt. Die Produkte werden an institutionelle Kunden, indirekt über Wholesale-Kanäle sowie über Kooperationen vertrieben.

### **Investment Banking**

Das Investment Banking konzentriert sich auf das Geschäft mit strukturierten Produkten und Derivaten, die Betreuung von unabhängigen Vermögensverwaltern, das Brokerage, das Corporate Finance, den Wertschriften- und Devisenhandel sowie auf die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking.

### **Corporate Center**

Das Corporate Center erbringt zentrale Dienstleistungen für die Geschäftsfelder und besteht aus den Support-Einheiten Operations, Finance & Risk und Corporate Services sowie VR-Stäbe.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung resp. dem Verursacherprinzip den Geschäftsfeldern zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Verrechnung von intern erbrachten Leistungen erfolgt auf der Grundlage von periodisch neu ausgehandelten Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»). Sie wird in der Zeile «Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)» als Kostenreduktion beim Leistungserbringer und als Kostenzunahme beim Leistungsempfänger ausgewiesen.

<b>Ergebnisse nach Segmenten</b>	Private Banking Mio. CHF	Asset Management Mio. CHF	Investment Banking Mio. CHF	Corporate Center Mio. CHF	Total Gruppe Mio. CHF
<b>31-12-15</b>					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17.2	0.2	2.0	47.7	67.1
Übriger Betriebsertrag	216.0	453.7	258.0	(6.2)	921.5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>233.2</b>	<b>453.9</b>	<b>260.0</b>	<b>41.5</b>	<b>988.6</b>
Personalaufwand	95.0	225.1	95.7	112.6	528.4
Sachaufwand	12.1	34.9	39.0	81.1	167.1
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	75.8	46.3	42.9	(165.0)	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.7	8.5	5.1	49.8	66.1
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1.5	0.6	0.3	0.7	3.1
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>187.1</b>	<b>315.4</b>	<b>183.0</b>	<b>79.2</b>	<b>764.7</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>46.1</b>	<b>138.5</b>	<b>77.0</b>	<b>(37.7)</b>	<b>223.9</b>
Steuern					43.8
<b>Konzernergebnis</b>					<b>180.1</b>
davon Minderheitsanteile					2.9
<b>Zusätzliche Informationen</b>					
Segmentaktiven	2'206.9	267.6	5'361.2	9'769.1	17'604.8
Segmentverbindlichkeiten	6'419.0	955.5	7'887.3	917.8	16'179.6
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ <sup>1</sup>	145.7	194.3	177.8	100.5	618.3
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	35.1	100.8	55.0	(3.7)	187.2
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.3	7.9	(0.8)	(0.4)	8.0
Investitionen	0.3	0.0	0.0	35.0	35.3
Personalbestand auf Vollzeitbasis	364.9	308.4	355.4	465.2	1'493.9

<sup>1</sup> Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 219.8 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den Segmenten Private Banking und Asset Management berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 94.6 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

<b>Informationen zu den Regionen<sup>1</sup></b>	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Americas Mio. CHF	Übrige Länder <sup>2</sup> Mio. CHF	Konsolidie- rungsposten Mio. CHF	Total Gruppe Mio. CHF
<b>31-12-15</b>						
Betriebsertrag mit externen Kunden	499.6	209.8	205.6	73.6		988.6
Aktiven	12'540.9	611.9	180.3	5'957.2	(1'685.5)	17'604.8
Sachanlagen und immaterielle Werte	283.9	96.1	4.6	1.1		385.7
Investitionen	33.1	0.1	2.1	0.0		35.3

<sup>1</sup> Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

<sup>2</sup> Vorwiegend V.A.E.

<b>Ergebnisse nach Segmenten</b>	Private Banking Mio. CHF	Asset Management Mio. CHF	Investment Banking Mio. CHF	Corporate Center Mio. CHF	Total Gruppe Mio. CHF
31-12-14					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	18.0	0.3	4.3	28.0	50.6
Übriger Betriebsertrag	217.5	380.0	239.6 <sup>1</sup>	(3.3) <sup>2</sup>	833.8
<b>Betriebsertrag</b>	<b>235.5</b>	<b>380.3</b>	<b>243.9</b>	<b>24.7</b>	<b>884.4</b>
Personalaufwand	90.6	194.5	87.0	111.9	484.0
Sachaufwand	12.4	29.5	37.3	84.8	164.0
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	73.4	41.2	51.8	(166.4)	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.6	5.7	0.9	52.7	61.9
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(0.6)	1.2	0.8	0.3	1.7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>178.4</b>	<b>272.1</b>	<b>177.8</b>	<b>83.3</b>	<b>711.6</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>57.1</b>	<b>108.2</b>	<b>66.1</b>	<b>(58.6)</b>	<b>172.8</b>
Steuern					38.3
<b>Konzernergebnis</b>					<b>134.5</b>
davon Minderheitsanteile					0.0
<b>Zusätzliche Informationen</b>					
Segmentaktiven	1'988.4	174.3	8'761.8	7'548.3	18'472.8
Segmentverbindlichkeiten	6'569.9	766.0	9'000.8	724.6	17'061.3
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ <sup>3</sup>	126.3	105.8	177.4	103.1	512.6
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	33.4	88.1	72.0	(2.8)	190.7
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.1	4.6	0.5	0.0	6.2
Investitionen	0.0	0.0	0.0	46.5	46.5
Personalbestand auf Vollzeitbasis	339.6	261.8	343.2	433.0	1'377.6

- Im 2. Halbjahr 2014 wurde die Methodik zur Ermittlung der Bewertungsanpassungen für Finanzinstrumente, welche in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 dem Level 2 zugeordnet werden, weiterentwickelt. Als Folge davon wurden die Bewertungsanpassungen im Umfang von CHF 12.0 Mio. reduziert und dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben.
- Im Geschäftsjahr 2014 wurden kumulierte negative Umrechnungsdifferenzen in der Höhe von CHF 9.0 Mio. vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung (Position «Übriger Erfolg») transferiert, was auf das konsolidierte Gesamtergebnis keine Auswirkung hatte und im Wesentlichen auf die Aufgabe von Geschäftsaktivitäten der Bank Vontobel Österreich AG zurückzuführen ist.
- Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 116.2 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den Segmenten Private Banking und Asset Management berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 337.0 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

<b>Informationen zu den Regionen<sup>1</sup></b>	Schweiz Mio. CHF	Europa ohne Schweiz Mio. CHF	Americas Mio. CHF	Übrige Länder <sup>2</sup> Mio. CHF	Konsolidie- rungsposten Mio. CHF	Total Gruppe Mio. CHF
31-12-14						
Betriebsertrag mit externen Kunden	459.2	170.4	174.0	80.8		884.4
Aktiven	12'559.7	478.4	195.8	6'799.4	(1'560.5)	18'472.8
Sachanlagen und immaterielle Werte	295.2	1.2	3.8	1.3		301.5
Investitionen	43.0	0.2	3.3	0.0		46.5

- Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.
- Vorwiegend V.A.E.

# Anhang zur Konzernrechnung Gruppengesellschaften

## Wichtigste vollkonsolidierte Gesellschaften

	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktien- kapital Mio.	Beteiligung kumuliert in %
Vontobel Holding AG	Zürich	Holding	CHF	56.9	Muttergesellschaft
Bank Vontobel AG	Zürich/Basel/Bern/Genf/ Lugano/Luzern	Bank	CHF	149.0	100
Bank Vontobel Europe AG	München/Frankfurt/ Hamburg/Köln/London	Bank	EUR	40.5	100
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	Vaduz	Bank	CHF	20.0	100
Vontobel Asset Management AG	Zürich	Vermögensverwaltung	CHF	20.0	100
Vontobel Asset Management UK Holdings Ltd.	London	Holding	GBP	26.0	100
Vontobel Asset Management, Inc.	New York	Vermögensverwaltung	USD	6.5	100
Vontobel Asset Management Australia Pty. Ltd.	Sydney	Vermögensverwaltung	AUD	1.0	100
Vontobel Beteiligungen AG	Zürich	Holding	CHF	10.0	100
Vontobel Fonds Services AG	Zürich	Fondsleitung	CHF	4.0	100
Vontobel Asset Management S.A	Luxemburg/London/ Madrid/Mailand/Wien	Vermögensverwaltung	EUR	2.2	100
Vontobel Swiss Wealth Advisors AG	Zürich/Genf/Dallas	Vermögensverwaltung	CHF	0.5	100
Vontobel Securities AG	Zürich/New York	Broker	CHF	2.0	100
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	0.05	100
Vontobel Financial Products Ltd.	Dubai	Emissionen	USD	2.0	100
Vontobel Financial Products (Asia Pacific) Pte. Ltd.	Singapur	Vertrieb deritrade®	SGD	0.3	100
Vontobel Asset Management Asia Pacific Limited	Hongkong	Financial Advisor	HKD	7.0	100
Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd.	Hongkong	Vermögensverwaltung	HKD	120.0	100
TwentyFour Asset Management LLP	London	Vermögensverwaltung	GBP	0.9	60

Der Stimmrechtsanteil entspricht dem Kapitalanteil.

Einzig die Aktien der Vontobel Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX kotiert. Nähere Angaben dazu siehe Seiten 2 und 240.

Bei regulierten Tochtergesellschaften steht ein Teil des Kapitals aufgrund von regulatorischen Vorschriften (z.B. Basel III) nicht für Dividenden oder Übertragungen zur Verfügung. Diese Beschränkungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Vontobel.

## Assoziierte Gesellschaften

Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	1.0	16.2
---------------------------------	-----------	------------	-----	-----	------

# Anhang zur Konzernrechnung

## Änderungen im Konsolidierungskreis 2015

### Erstmals vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktien- kapital Mio.	Beteiligung kumuliert in %
Vontobel Asset Management AG	Zürich	Vermögensverwaltung	CHF	20.0	100
Vontobel Asset Management UK Holdings Ltd.	London	Holding	GBP	26.0	100
TwentyFour Asset Management LLP	London	Vermögensverwaltung	GBP	0.9	60
Finter Bank Zürich AG	Zürich	Bank	CHF	45.0	100

### Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Grund des Ausscheidens
Alternative Investment Solutions Ltd.	Grand Cayman	Liquidation
Finter Bank Zürich AG	Zürich	Fusion mit Bank Vontobel AG
Harcourt Alternative Investments (US) LLC	Wilmington/New York	Liquidation
Harcourt Investment Consulting AG	Zürich	Fusion mit Bank Vontobel AG
Stratus FoHF Liquidation Services Ltd.	Malta	Veräusserung
Vontobel Management S.A.	Luxemburg	Fusion mit Vontobel Asset Management S.A.
VT Investment (Zürich) AG	Zürich	Fusion mit Vontobel Beteiligungen AG
Vontobel Finanzverwaltungs GmbH	Salzburg	Fusion mit Bank Vontobel Europe AG

Die Konzernrechnung von Vontobel wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die FINMA verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche ihre Jahresrechnung entweder nach US GAAP oder IFRS erstellen, wesentliche Differenzen zwischen den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (Bankenverordnung und FINMA-Rundschreiben 2015/1, nachfolgend Swiss GAAP) und dem angewandten Rechnungslegungsstandard zu erläutern. Die wichtigsten für Vontobel relevanten Unterschiede zwischen IFRS und Swiss GAAP sind folgende:

### **Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden unter IFRS zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Beim Verkauf einer zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlage wird der bis anhin im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert. Liegt eine Wertminderung vor, wird der bis anhin im sonstigen Ergebnis erfasste Verlust in die Erfolgsrechnung transferiert. Nach Swiss GAAP werden solche Finanzanlagen zum fortgeführten Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wiederaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräußerungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

### **Andere finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)**

Gemäss IFRS können Finanzinstrumente unter gewissen Bedingungen in die Kategorie andere finanzielle Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung zugeteilt werden. Diese Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert und der Erfolg wird laufend über die Erfolgsrechnung verbucht. Nach Swiss GAAP ist die Fair-Value-Option enger auszulegen. Sie soll primär einen Accounting Mismatch bei der Erfassung von selbst emittierten strukturierten Produkten vermeiden. Änderungen des Fair Value, welche das eigene Kreditrisiko betreffen, werden nach Swiss GAAP nicht in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Goodwill**

Gemäss IFRS darf Goodwill nicht abgeschrieben werden, sondern muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen werden. Nach Swiss GAAP wird Goodwill linear über 5 Jahre abgeschrieben, in begründeten Fällen kann die Abschreibungsperiode maximal 10 Jahre betragen.

### **Cashflow-Absicherung**

Im Rahmen des Hedge Accounting setzt Vontobel Zinssatzswaps zur Cashflow-Absicherung ein. Gemäss IFRS wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im sonstigen Ergebnis erfasst. Sobald die abgesicherten Mittelflüsse erfolgen, wird der kumulierte nicht realisierte Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert. Nach Swiss GAAP wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im Ausgleichskonto erfasst. Sobald die abgesicherten Mittelflüsse erfolgen, wird der kumulierte nicht realisierte Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert.

### **Vorsorgeeinrichtungen**

Nach Swiss GAAP ist es grundsätzlich zulässig, den relevanten IFRS-Standard (IAS 19) anzuwenden. Allerdings sind nach Swiss GAAP im Gegensatz zu IAS 19 keine erfolgsneutralen Buchungen erlaubt.

### **Ausserordentlicher Erfolg**

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Nach Swiss GAAP werden Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, wenn sie nicht wiederkehrend und betriebsfremd sind.

### **Andere Darstellungsunterschiede**

Gemäss IFRS umfasst die Konzernrechnung die Erfolgsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalnachweis, die Mittelflussrechnung und den Anhang. Gemäss Swiss GAAP ist keine Gesamtergebnisrechnung erforderlich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Unterschiede in der Darstellung.



## Personalbestand (Anzahl und Vollzeitstellen)

	Sitz	Anzahl	31-12-15 FTE <sup>1</sup>	Anzahl	31-12-14 FTE <sup>1</sup>
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>					
Vontobel Holding AG	Zürich	6	5.4	7	5.8
Bank Vontobel AG	Zürich	1'070	1'012.1	1'143	1'081.7
Bank Vontobel Europe AG	München	78	74.5	80	76.4
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	Vaduz	16	13.2	14	11.4
Vontobel Asset Management AG	Zürich	151	146.6	n/a	n/a
Vontobel Asset Management, Inc.	New York	70	69.8	59	58.8
Vontobel Fonds Services AG	Zürich	10	9.0	10	9.0
Übrige Konzerngesellschaften		165	163.3	136	134.5
<b>Total</b>		<b>1'566</b>	<b>1'493.9</b>	<b>1'449</b>	<b>1'377.6</b>

<sup>1</sup> «Full time equivalents»: Anzahl Mitarbeitende, auf Vollzeitstellen umgerechnet

Weitere Angaben zur Personalentwicklung finden sich im Abschnitt «Nachhaltigkeit bei Vontobel» ab Seite 95.





Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 4. Februar 2016

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Vontobel Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Nachweis des Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 116 bis 222), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marco Amato  
Zugelassener Revisionsexperte



Kommentar zur Geschäftsentwicklung	228
Die wichtigsten Zahlen	229
Erfolgsrechnung	230
Bilanz	232
Anhang zur Jahresrechnung	234
Antrag an die Generalversammlung	238
Bericht der Revisionsstelle	239

# Vontobel Holding AG

## Kommentar zur Geschäftsentwicklung

Die Vontobel Holding AG, mit Sitz in Zürich, erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresgewinn von CHF 175.3 Millionen, nach CHF 96.2 Millionen im Vorjahr. Der Zuwachs um 82% liegt in erster Linie im höheren Beteiligungsertrag begründet. Die Einnahmen der Holding-Gesellschaft stammen zum überwiegenden Teil aus ausgeschütteten Vorjahresgewinnen, d.h. den Dividenden ihrer operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Der Betriebsertrag nahm um 72% auf CHF 213.8 Millionen zu, da die meisten in- und ausländischen Tochtergesellschaften im Berichtsjahr deutlich mehr Dividenden an die Vontobel Holding AG entrichtet haben. Über den selben Zeitraum erhöhten sich der Personal- und Sachaufwand um 9% auf zusammen CHF 22.1 Millionen. Gemäss dem nun geltenden geänderten schweizerischen Rechnungslegungsrecht hat die Bewertung von Beteiligungen neu nach dem Prinzip der Einzelbewertung zu erfolgen, bisher wurde das Prinzip der Sammelbewertung angewandt. Aufgrund der neuen Vorschriften resultierten per Saldo Wertberichtigungen auf Beteiligungen in der Höhe von CHF –10.7 Millionen (2014: CHF –7.1 Millionen).

Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG beantragt der Generalversammlung vom 19. April 2016 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.85 pro Namenaktie, nach CHF 1.55 im Vorjahr, was einem Anstieg von 19% pro Titel entspricht. Nach der am 4. September 2015 vollzogenen Kapitalherabsetzung um CHF 8.125 Millionen belief sich das Aktienkapital der Gesellschaft per 31. Dezember 2015 auf CHF 56.875 Millionen, eingeteilt in 56'875'000 Namenaktien zu CHF 1.00 Nominalwert. Davon waren am Bilanzstichtag 55'653'609 Aktien dividendenberechtigt.

Die wichtigsten Zahlen	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Jahresgewinn	<b>175.3</b>	96.2	79.1	82
Pro Namenaktie in CHF <sup>1</sup>	<b>3.15</b>	1.72	1.43	83
Dividende in %	<b>185<sup>2</sup></b>	155		
Dividende pro Namenaktie in CHF	<b>1.85<sup>2</sup></b>	1.55	0.30	19
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	<b>769.2</b>	697.1	72.1	10
Pro Namenaktie in CHF <sup>1</sup>	<b>13.82</b>	12.46	1.36	11
Betriebsertrag	<b>213.8</b>	124.5	89.3	72
Dividendenertrag aus Beteiligungen	<b>190.9</b>	112.9	78.0	69
Personal- und Sachaufwand	<b>22.1</b>	20.2	1.9	9
Abschreibungen und Wertberichtigungen	<b>10.7</b>	7.1	3.6	51
Finanzaufwand	<b>1.4</b>	1.4	0.0	0
Betriebserfolg vor Steuern	<b>177.6</b>	96.6	81.0	84
Bilanzsumme	<b>1'130.7</b>	1'146.7	(16.0)	(1)
Aktienkapital	<b>56.9</b>	65.0	(8.1)	(12)
Beteiligungen	<b>1'072.6</b>	1'137.5	(64.9)	(6)
Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals (ROE) in %	<b>25.4</b>	12.0		

1 Basis: dividendenberechtigte Aktien per Jahresende

2 Gemäss Antrag an die Generalversammlung

# Vontobel Holding AG

## Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Dividendenertrag aus Beteiligungen	190.9	112.9	78.0	69
Wertschriftenertrag, Kommissionsertrag und Handelserfolg	20.7	10.2	10.5	103
Anderer ordentlicher Ertrag	0.0	1.4	(1.4)	(100)
Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	2.2	0.0	2.2	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>213.8</b>	<b>124.5</b>	<b>89.3</b>	<b>72</b>
Wertschriften- und Kommissionsaufwand	0.1	0.1	0.0	0
Anderer ordentlicher Aufwand	3.0	0.3	2.7	900
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.1</b>	<b>0.4</b>	<b>2.7</b>	<b>675</b>
<b>Nettobetriebsertrag</b>	<b>210.7</b>	<b>124.1</b>	<b>86.6</b>	<b>70</b>
Personalkosten	7.2	5.6	1.6	29
Sozialleistungen und Pensionskasse	0.7	0.5	0.2	40
<b>Personalaufwand</b>	<b>7.9</b>	<b>6.1</b>	<b>1.8</b>	<b>30</b>
Raumaufwand, Mobiliar	0.3	0.2	0.1	50
PR, Werbung, Geschäftsbericht, Beratung und Revision	12.2	13.3	(1.1)	(8)
Übrige Geschäfts- und Bürokosten	1.7	0.6	1.1	183
<b>Sachaufwand</b>	<b>14.2</b>	<b>14.1</b>	<b>0.1</b>	<b>1</b>
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>188.6</b>	<b>103.9</b>	<b>84.7</b>	<b>82</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	47.9	8.5	39.4	464
Wertaufholungen auf Beteiligungen	(37.2)	(1.4)	(35.8)	
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>10.7</b>	<b>7.1</b>	<b>3.6</b>	<b>51</b>
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>177.9</b>	<b>96.8</b>	<b>81.1</b>	<b>84</b>



	31-12-15 Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14	
			Mio. CHF	in %
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>177.9</b>	96.8	81.1	84
Zinsertrag Konzern	0.9	1.1	(0.2)	(18)
Zinsertrag	0.9	1.1	(0.2)	(18)
Devisenerfolg	0.2	0.1	0.1	100
<b>Finanzertrag</b>	<b>1.1</b>	1.2	(0.1)	(8)
Zinsaufwand Konzern	1.4	1.4	0.0	0
Zinsaufwand	1.4	1.4	0.0	0
<b>Finanzaufwand</b>	<b>1.4</b>	1.4	0.0	0
<b>Betriebserfolg vor Steuern</b>	<b>177.6</b>	96.6	81.0	84
<b>Ordentlicher Erfolg vor Steuern</b>	<b>177.6</b>	96.6	81.0	84
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	1.1	0.0	1.1	
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>1.1</b>	0.0	1.1	
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>178.7</b>	96.6	82.1	85
<b>Direkte Steuern</b>	<b>3.4</b>	0.4	3.0	750
<b>Jahresgewinn</b>	<b>175.3</b>	96.2	79.1	82

# Vontobel Holding AG

## Bilanz

Aktiven	31-12-15	31-12-14	Veränderung zu 31-12-14	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kontokorrente Banken Konzern	4.9	4.8	0.1	2
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	4.9	4.8	0.1	2
Übrige kurzfristige Forderungen	0.2	0.1	0.1	100
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.3	0.3	0.0	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>5.4</b>	<b>5.2</b>	<b>0.2</b>	<b>4</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Finanzanlagen Konzern	52.7	4.0	48.7	
Beteiligungen	1'072.6	1'137.5	(64.9)	(6)
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'125.3</b>	<b>1'141.5</b>	<b>(16.2)</b>	<b>(1)</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'130.7</b>	<b>1'146.7</b>	<b>(16.0)</b>	<b>(1)</b>
davon nachrangige Konzernforderungen	4.0	4.0	0.0	0

<b>Passiven</b>	<b>31-12-15 Mio. CHF</b>	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
<b>Fremdkapital</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verpflichtungen Banken Konzern	<b>315.7</b>	413.0	(97.3)	(24)
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	<b>315.7</b>	413.0	(97.3)	(24)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>6.7</b>	6.3	0.4	6
Passive Rechnungsabgrenzungen	<b>1.4</b>	0.6	0.8	133
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>323.8</b>	419.9	(96.1)	(23)
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	<b>12.7</b>	4.7	8.0	170
Rückstellungen	<b>25.0</b>	25.0	0.0	0
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>37.7</b>	29.7	8.0	27
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>361.5</b>	449.6	(88.1)	(20)
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	<b>56.9</b>	65.0	(8.1)	(12)
Reserven aus Kapitaleinlagen	<b>0.8</b>	0.8	0.0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	<b>0.8</b>	0.8	0.0	0
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	<b>32.2</b>	339.4	(307.2)	(91)
Reserven für eigene Aktien	<b>41.5</b>	30.6	10.9	36
Gesetzliche Gewinnreserve	<b>73.7</b>	370.0	(296.3)	(80)
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Gewinnvortrag	<b>516.0</b>	468.9	47.1	10
Jahresgewinn	<b>175.3</b>	96.2	79.1	82
Freiwillige Gewinnreserven	<b>691.3</b>	565.1	126.2	22
Eigene Kapitalanteile	<b>(53.5)</b>	(303.8)	250.3	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>769.2</b>	697.1	72.1	10
<b>Total Passiven</b>	<b>1'130.7</b>	1'146.7	(16.0)	(1)

### Anhang zur Jahresrechnung

#### Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Vontobel Holding AG, Zürich

Das Grundkapital beträgt CHF 56.875 Mio., eingeteilt in 56.875 Mio. Namenaktien zu CHF 1.00 (Vorjahr je 65 Mio.).

#### Erleichterungen im Anhang zum Einzelabschluss der Vontobel Holding AG

Der Vontobel-Konzern erstellt die konsolidierte Jahresrechnung im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Deshalb ist die Vontobel Holding AG von zahlreichen Offenlegungen im statutarischen Einzelabschluss befreit.

### Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

#### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs- und Bilanzierungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Bei der Umstellung auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften wurden die Vorjahreszahlen zwecks besserer Lesbarkeit umgegliedert. Es fand jedoch kein Restatement statt.

Die bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden tagfertig erfasst. Die Bilanzierung von abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäften erfolgt nach dem Abschlussstagesprinzip. Zur Gewährleistung einer betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise werden alle Aufwendungen und Erträge auf den Bilanzstichtag jeweils periodengerecht abgegrenzt.

Bei der Bewertung wird bei zwei verfügbaren Werten stets der vorsichtigerere berücksichtigt. Die Bewertungsgrundsätze basieren auf der Unternehmensfortführung.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nicht verrechnet (ausser bei gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, gleicher Fälligkeit und gleicher Währung, welche nicht zu einem Gegenparteirisiko führen können).

Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

#### Übrige Grundsätze

Die Bewertung der Wertschriften im Umlaufvermögen erfolgt zum aktuellen Marktwert.

Unter den «Übrigen kurzfristigen Forderungen» werden alle Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie Dritten bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für identifizierte Risiken.

Im «Anlagevermögen» bilanziert werden Beteiligungen, Sachanlagen, immaterielle Werte sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Bewertung der Sachanlagen und der immateriellen Werte erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für identifizierte Risiken. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nach dem Prinzip der Einzelbewertung. In die Ermittlung des Beteiligungswertes fließen insbesondere Berechnungen von Substanzwert und Ertragswert ein. Dabei werden Wertschwankungen aus den Devisenkursen mitberücksichtigt. Ist der errechnete Wert tiefer als der bisherige Bilanzwert, wird eine entsprechende Wertberichtigung erfolgswirksam erfasst. Eine Wertaufholung wird bis zum Anschaffungswert ebenfalls erfolgswirksam verbucht.

Unter den «Kurzfristigen Verbindlichkeiten» werden alle Schulden auf Sicht und Zeit bei in- und ausländischen Banken und Nicht-Banken bilanziert. Unter den «Rechnungsabgrenzungen» werden alle aus der periodengerechten Abgrenzung von Zinsen und anderen Erfolgspositionen resultierenden Aktiven und Passiven bilanziert. Erst im nachfolgenden Jahr zu bezahlende Abgaben wie Steuern, leistungsabhängige Entlohnungskomponenten oder das Revisionshonorar werden nach der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise dem Verursacherjahr angelastet.

Unter dem «Langfristigen Fremdkapital» werden Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sowie Rückstellungen dargestellt.

Unter dem «Aktienkapital» wird das nominelle Aktienkapital der Gesellschaft bilanziert. Als «Gesetzliche Kapitalreserve» werden von den Aktionären eingezahlte Mittel wie das Agio ausgewiesen. Unter der «Gesetzlichen Gewinnreserve» werden diejenigen Eigenkapitalanteile, die von der Gesellschaft selbst erwirtschaftet und gemäss deren gesetzlichen und statutarischen Vorschriften jährlich entsprechend geäuftet werden, bilanziert. Die «Reserven für eigene Aktien» entsprechen dem Bestand an Namenaktien der Vontobel Holding AG bei Tochtergesellschaften, bewertet zu deren Einstandspreis. In der Position «Eigene Kapitalanteile» werden von der Vontobel Holding AG gehaltene eigene Namenaktien zu deren Einstandspreis vom Eigenkapital abgezogen. Beim Verkauf eigener Aktien erzielte Veräusserungserfolge werden erfolgswirksam erfasst.

Der Aufwand für Aktien der Vontobel Holding AG, welche den Mitarbeitenden im Rahmen des jährlichen Bonus zugeteilt werden (Bonus-Aktien), wird im Jahr der Leistungserbringung dem Personalaufwand belastet. Der Aufwand für Aktien der Vontobel Holding AG, welche den Mitarbeitenden im Rahmen des langfristigen Aktienbeteiligungsplans zugeteilt werden (Performance-Aktien), wird pro rata temporis über die Vesting Periode dem Personalaufwand belastet. Verpflichtungen aus noch nicht zugeteilten Aktien werden zum Marktwert in den passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Für weitere Informationen zum Aktienbeteiligungsplan siehe Vergütungsbericht Seite 61ff.

#### **Nettoauflösung stiller Reserven und Wiederbeschaffungsreserven**

Es fand keine wesentliche Auflösung von stillen Reserven statt, Wiederbeschaffungsreserven bestehen keine.

<b>Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Organen</b>	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Forderungen gegenüber Organen	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Verbindlichkeiten gegenüber Organen	<b>4.3</b>	5.1	(0.8)	(16)

Angaben zu Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie zu deren Aktienbestand: siehe Vergütungsbericht ab Seite 61  
Angaben zu Orgendarlehen: siehe Konzernrechnung Anmerkung 30

<b>Direkte Steuern</b>	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Ertragssteuern	<b>3.0</b>	0.0	3.0	
Kapitalsteuern	<b>0.4</b>	0.4	0.0	0
<b>Total</b>	<b>3.4</b>	0.4	3.0	750
Stand der Veranlagung	<b>2012</b>	2012		

### Anleiheobligationen

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 waren keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend.

### Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten und Eventualverbindlichkeiten

	<b>31-12-15</b> Mio. CHF	31-12-14 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-14 Mio. CHF in %	
Bürgschaften	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Pfandbestellungen	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Sicherungsübereignungen	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Garantieverbindlichkeiten	<b>5'266.6</b>	6'528.7	(1'262.1)	(19)
<b>Total</b>	<b>5'266.6</b>	6'528.7	(1'262.1)	(19)
davon Garantieverbindlichkeiten für Konzerngesellschaften	<b>4'912.3</b>	6'201.0	(1'288.7)	(21)

Die Garantieverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Garantien für emittierte Zertifikate sowie Patronatserklärungen zugunsten von Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaft gehört der Schweizer Mehrwertsteuergruppe von Vontobel an und haftet gegenüber der Steuerbehörde solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der gesamten Gruppe.

### Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per 31-12-2015 wurden Aktiven im Umfang von CHF 4.9 Mio. (31-12-14 CHF 308.6 Mio.) zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften verwendet.

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die noch nicht abgerechneten Versicherungsbeiträge belaufen sich per 31-12-15 auf CHF 91'832 (31-12-14 CHF 14'667).

Die Vontobel Holding AG beanspruchte keinen Kredit bei den Vorsorgeeinrichtungen.

### Beteiligungen

Für Angaben zu wesentlichen Beteiligungen siehe Konzernrechnung Seite 220.

### Bedeutende Aktionäre und Beteiligungen von Organen

Für Angaben über den Kreis der Aktionäre im Sinne von OR Art. 663c siehe Konzernrechnung Seite 33 und Vergütungsbericht ab Seite 61.

### **Beteiligungsrechte und Optionen**

Für Angaben zu den zugeteilten Beteiligungsrechten aus dem Aktienbeteiligungsplan siehe Vergütungsbericht ab Seite 61.

### **Vollzeitstellen**

Im Berichtsjahr und im Vorjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt weniger als 10 FTEs («full time equivalents»). Für weitere Angaben siehe Konzernrechnung Seite 223 und Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 95.

### **Erwerb, Veräusserung und Bestand in eigenen Aktien**

Für Angaben zu Erwerb, Veräusserung und Bestand in eigenen Aktien einschliesslich Transaktionen und Bestände bei Mehrheitsbeteiligungen siehe Konzernrechnung Anmerkung 28.

Im Berichtsjahr wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.

Es bestehen Rückkaufsvereinbarungen im Umfang von 5'000 Namenaktien Vontobel Holding AG zum Preis von CHF 41.53 je Aktie (Vorjahr: 18'800 Namenaktien).

### **Betrag der genehmigten oder bedingten Kapitalerhöhung**

Siehe Konzernrechnung Anmerkung 28

### **Weitere Angaben**

Siehe Konzernrechnung Seiten 115 bis 222

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Geschäftsberichts beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

# Vontobel Holding AG

## Antrag an die Generalversammlung

### Antrag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 19. April 2016 folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

	Mio. CHF
Jahresgewinn	175.3
Gewinnvortrag Vorjahr	516.0
<b>Verfügbare Bilanzgewinn</b>	<b>691.3</b>
<hr/>	
<b>Dividende 185% (dividendenberechtigtes Kapital CHF 55.7 Mio.)<sup>1</sup></b>	<b>103.0</b>
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	0.0
Zuweisung an statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	50.0
Vortrag auf neue Rechnung	538.3
<b>Verfügbare Bilanzgewinn</b>	<b>691.3</b>

<sup>1</sup> Stand per 31-12-15. Effektiver Betrag wird nach der Dividendenausschüttung im April 2016 ermittelt.

### Dividendenausschüttung

Die Dividende wird bei der Genehmigung des Antrags wie folgt ausbezahlt:

Dividende je Namenaktie zu CHF 1.00 (in CHF)	1.85
Coupon Nr.	16
Datum Ex-Dividende	21. April 2016
Dividendenstichtag	22. April 2016
Auszahlungsdatum	25. April 2016





Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

Zürich, 4. Februar 2016

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Vontobel Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 33, 73 bis 81 und 230 bis 237), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marco Amato  
Zugelassener Revisionsexperte

## Informationen zur Namenaktie Vontobel Holding AG

ISIN	CH001 233 554 0
Valorenummer	1 233 554
Nennwert	CHF 1.00

## Tickersymbole

Börsenkotierung	Bloomberg	Reuters	Telekurs
SIX (Schweizer Börse)	VONN SW	VONTZn.S	VONN

## Moody's Ratings

### Bank Vontobel AG

Langfristiges Depositenrating	Aa3
Kurzfristiges Depositenrating	Prime-1
Langfristiges Gegenparteirisiko	A2 (cr)
Kurzfristiges Gegenparteirisiko	Prime-1 (cr)

### Vontobel Holding AG

Langfristige Verbindlichkeiten (Issuer Rating)	A3
--	----

## Wichtige Termine

Generalversammlung 2016	19. April 2016
Ergebnisse Halbjahresabschluss 2016	26. Juli 2016
Generalversammlung 2017	4. April 2017

## Investor Relations

Michel Roserens, Leiter Investor Relations

Telefon +41 58 283 76 97

Susanne Borer, Stv. Leiterin Investor Relations

Telefon +41 58 283 73 29

E-mail [investor.relations@vontobel.ch](mailto:investor.relations@vontobel.ch)

## Media Relations

Peter Dietlmaier, Leiter Corporate Communications

Telefon +41 58 283 59 30

Rebeca Garcia, Stv. Leiterin Corporate Communications

Telefon +41 58 283 76 69

E-mail [media.relations@vontobel.ch](mailto:media.relations@vontobel.ch)

## Sustainability Management

Natalie Ernst, Corporate Sustainability Manager

Telefon +41 58 283 62 18

E-mail [sustainability@vontobel.ch](mailto:sustainability@vontobel.ch)

Dieser Bericht erscheint auch in Englisch. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

## Schweiz Zürich

Vontobel Holding AG  
Gotthardstrasse 43  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 59 00  
vontobel.com

Bank Vontobel AG  
Gotthardstrasse 43  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 71 11

Vontobel Asset Management AG  
Gotthardstrasse 43  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 287 71 50

Harcourt  
Vontobel Asset Management AG  
Gotthardstrasse 43  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 62 00  
harcourt.ch

Vontobel Swiss Wealth Advisors AG  
Gotthardstrasse 43  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 287 81 11

Vontobel Fonds Services AG  
Gotthardstrasse 43  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 74 77

Vontobel Securities AG  
Gotthardstrasse 43  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 71 11

## Basel

Bank Vontobel AG  
Niederlassung Basel  
St. Alban-Anlage 58  
CH-4052 Basel  
Telefon +41 58 283 21 11

## Bern

Bank Vontobel AG  
Niederlassung Bern  
Spitalgasse 40  
CH-3000 Bern 7  
Telefon +41 58 283 22 11

## Genf

Banque Vontobel SA  
Niederlassung Genf  
Rue du Rhône 31  
CH-1204 Genf  
Telefon +41 58 283 25 00

Vontobel Swiss Wealth Advisors SA  
Niederlassung Genf  
Rue du Rhône 31  
CH-1204 Genf  
Telefon +41 22 809 81 51

## Lugano

Bank Vontobel AG  
Niederlassung Lugano  
Via al Forte 1  
CH-6901 Lugano  
Telefon +41 58 283 23 11

## Luzern

Bank Vontobel AG  
Niederlassung Luzern  
Schweizerhofquai 3a  
CH-6002 Luzern  
Telefon +41 58 283 27 11

## Australien Sydney

Vontobel Asset Management Australia Pty Ltd.  
Level 20, Tower 2, 201 Sussex St  
NSW-Sydney 2000  
Telefon: +61 2 9006 1284

## China

**Hongkong**  
Vontobel Asset Management Asia Pacific Ltd.  
3601 Two International  
Finance Centre  
8 Finance Street, Central  
HK-Hongkong  
Telefon +852 3655 3990

Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd.  
3601 Two International  
Finance Centre  
8 Finance Street, Central  
HK-Hongkong  
Telefon +852 3655 3966

## Deutschland

**Frankfurt am Main**  
Bank Vontobel Europe AG  
Niederlassung Frankfurt am Main  
WestendDuo  
Bockenheimer Landstrasse 24  
D-60323 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 695 99 60

Vontobel Financial Products GmbH  
WestendDuo  
Bockenheimer Landstrasse 24  
D-60323 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 297 208 11

## Hamburg

Bank Vontobel Europe AG  
Niederlassung Hamburg  
Sudanhaus  
Grosse Bäckerstrasse 13  
D-20095 Hamburg  
Telefon +49 40 638 587 0

## Köln

Bank Vontobel Europe AG  
Niederlassung Köln  
Auf dem Berlich 1  
D-50667 Köln  
Telefon +49 221 20 30 00

## München

Bank Vontobel Europe AG  
Alter Hof 5  
D-80331 München  
Telefon +49 89 411 890 0

## Grossbritannien

**London**  
Bank Vontobel Europe AG  
Niederlassung London  
22 Sackville Street, 3<sup>rd</sup> Floor  
GB-London W1S 3DN  
Telefon +44 207 255 83 00

Vontobel Asset Management S.A.  
Niederlassung London  
22 Sackville Street, 3<sup>rd</sup> Floor  
GB-London W1S 3DN  
Telefon +44 207 255 83 00

TwentyFour Asset Management LLP  
24 Cornhill  
GB-London EC3V 3ND  
Telephone +44 207 015 89 01  
twentyfouram.com

## Italien Mailand

Vontobel Asset Management S.A.  
Niederlassung Mailand  
Piazza degli Affari, 3  
I-20123 Mailand  
Telefon +39 02 6367 3411

## Liechtenstein

**Vaduz**  
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG  
Pflugstrasse 20  
FL-9490 Vaduz  
Telefon +423 236 41 11

## Luxemburg

**Luxemburg**  
Vontobel Asset Management S.A.  
2-4, rue Jean l'Aveugle  
L-1148 Luxemburg  
Telefon +352 26 34 74 1

## Österreich

**Wien**  
Vontobel Asset Management S.A.  
Niederlassung Wien  
Kärntner Ring 5-7/7  
A-1010 Wien  
Telefon +43 1 205 11 60 1280

## Singapur

**Singapur**  
Vontobel Financial Products  
(Asia Pacific) Pte. Ltd.  
8 Marina View,  
Asia Square Tower 1, Level 07-04  
SGP-Singapur 018960  
Telefon +65 6407 1170

## Spanien

**Madrid**  
Vontobel Asset Management S.A.  
Niederlassung Madrid  
Paseo de la Castellana, 95, Planta 18  
E-28046 Madrid  
Telefon +34 91 520 95 95

## USA

**Dallas**  
Vontobel Swiss Wealth Advisors AG Inc.  
Niederlassung Dallas  
100 Crescent Court, 7<sup>th</sup> Floor  
Dallas, TX 75201, USA  
Telefon +1 214 459 3250

## New York

Vontobel Asset Management, Inc.  
1540 Broadway, 38<sup>th</sup> Floor  
New York, NY 10036, USA  
Telefon +1 212 415 70 00  
vusa.com

Vontobel Securities AG  
Niederlassung New York  
1540 Broadway, 38<sup>th</sup> Floor  
New York, NY 10036, USA  
Telefon +1 212 792 58 20

## Vereinigte Arabische Emirate Dubai

Vontobel Financial Products Ltd.  
Liberty House, Office 913,  
Dubai International Financial Centre  
P.O. Box 506814  
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate  
Telefon +971 4 703 85 00

**Publishing-System**

Multimedia Solutions AG, Zürich

**Press**

Neidhart + Schön AG, Zürich

**Beratung GRI-Nachhaltigkeitsreporting**

Sustainserv, Zürich und Boston

#### Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht dient ausschliesslich Informationszwecken. Die darin enthaltenen Angaben und Ansichten stellen deshalb weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tatigung sonstiger Transaktionen dar. Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten. Es in diesem Zusammenhang auf das Risiko hinzuweisen, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen.



ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID 53232-1601-1014

